



Profitabel wachsen

**SOLUTIONS
BEYOND
TOMORROW**



1 | 2

Highlights 2024

- Krones hat 2024 profitablen Wachstumskurs fortgesetzt. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr um 12,1% auf 5.293,6 Mio. € zu.
- Den Auftragseingang steigerte Krones aufgrund der weiterhin guten Investitionsbereitschaft der Kunden im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau um 1,6% auf 5.460,7 Mio. €. Der Auftragsbestand lag Ende 2024 mit 4.289,5 Mio. € um 4,1% über dem Vorjahr.
- Trotz anhaltend hoher Kosten hat Krones die Ertragskraft deutlich gestärkt. Das EBITDA verbesserte sich 2024 um 17,5% auf 537,1 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg von 9,7% im Vorjahr auf 10,1%.
- Der Free Cashflow lag deutlich über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Akquisitionen erhöhte er sich 2024 von 13,2 Mio. € auf 292,5 Mio. €. Den ROCE (Return on Capital Employed) verbesserte Krones 2024 auf 18,2% (Vorjahr: 16,3%).
- Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung will Krones für 2024 eine um 18,2% höhere Dividende von 2,60 € je Aktie (Vorjahr: 2,20 €) ausschütten.
- Der Vorstand ist für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt zuversichtlich und prognostiziert ein Umsatzwachstum von 7% bis 9% bei einer verbesserten EBITDA-Marge von 10,2% bis 10,8% und einem ROCE von 18% bis 20%.

		2024	2023	Veränderung
Umsatz	Mio. €	5.293,6	4.720,7	+12,1%
Auftragseingang	Mio. €	5.460,7	5.376,6	+1,6%
Auftragsbestand zum 31.12.	Mio. €	4.289,5	4.122,3	+4,1%
EBITDA	Mio. €	537,1	457,3	+17,5%
EBITDA-Marge	%	10,1	9,7	+0,4 PP*
EBIT	Mio. €	368,6	291,0	+26,7%
EBT	Mio. €	381,6	310,5	+22,9%
EBT-Marge	%	7,2	6,6	+0,6 PP*
Konzernergebnis	Mio. €	277,2	224,6	+23,4%
Ergebnis je Aktie	€	8,77	7,11	+23,3%
Dividende je Aktie	€	2,60**	2,20	+18,2%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	181,1	162,7	+18,4 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	113,2	-101,3	+214,5 Mio. €
Free Cashflow ohne Akquisitionen	Mio. €	292,5	13,2	+279,3 Mio. €
Nettoliquidität zum 31.12.***	Mio. €	439,9	444,7	-4,8 Mio. €
Working Capital/Umsatz****	%	17,0	17,8	-0,8 PP*
ROCE	%	18,2	16,3	+1,9 PP*
Beschäftigte am 31.12.				
Weltweit		20.379	18.513	+1.866
Inland		11.312	10.654	+658
Ausland		9.067	7.859	+1.208

*PP=Prozentpunkte **gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

liquide Mittel abzüglich Bankschulden *Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale



1 | 3

1

AN UNSERE AKTIONÄRE

4

KONZERNABSCHLUSS

2

KONZERNLAGEBERICHT

5

KONZERNANHANG

3

ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

6

WEITERE INFORMATIONEN



1

AN UNSERE AKTIONÄRE

Titelstory – Profitabel wachsen	5
Brief des Vorstands	21
Die Mitglieder des Vorstands	24
Bericht des Aufsichtsrats	25
Die Mitglieder des Aufsichtsrats	31
Zur Krones Aktie	33



Profitabel wachsen

Krones ist auf Märkten tätig, die hohe Wachstumschancen bieten. Diese wollen wir als weltweit führendes Unternehmen nutzen. »Profitabel wachsen«, der Titel des Geschäftsberichts 2024, ist ein wesentliches strategisches Konzernziel.

Unser Unternehmen ist sehr gut aufgestellt und hat sich zum Ziel gesetzt, den Umsatz bis 2028 auf rund 7,0 Mrd. € zu steigern. Um das zu erreichen, werden wir umfangreiche Investitionen tätigen. Zudem braucht Krones weiterhin ein motiviertes und starkes Team.

In der Titelgeschichte des Geschäftsberichts 2024 informieren wir Sie ausführlich zu diesen Themen. Dort beschreiben wir auch, wie wir die Ertragskraft in den kommenden Jahren kontinuierlich steigern und Krones auf profitabilem Wachstumskurs halten.





1 | 6

»Krones wird den eingeschlagenen **profitablen Wachstumskurs** fortsetzen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten«



Christoph Klenk, CEO

Krones will auch künftig profitabel wachsen und hat sich ehrgeizige Mittelfristziele für 2028 gesetzt. Was stimmt Sie optimistisch?

Christoph Klenk: »Wir sind auf einem langfristig wachsenden Markt tätig, der von Megatrends wie beispielsweise der steigenden Weltbevölkerung profitiert. Das verleiht uns grundsätzlich Rückenwind.

Krones hat zudem beste Voraussetzungen, überproportional zu wachsen. Wir verfügen über ein innovatives Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie ein engmaschiges internationales Servicenetzwerk. Darüber hinaus werden wir die Effizienz unserer Produktionsstätten durch hohe Investitionen in die wei-

tere Automatisierung verbessern. Und das Wichtigste: Krones hat qualifizierte und motivierte Beschäftigte.

Auf dem, was wir bisher geschafft haben, ruhen wir uns aber nicht aus. Um unsere Wachstumsziele zu erreichen und die führende Marktstellung von Krones auszubauen, werden wir weiterhin kräftig investieren.«

Verfolgen Sie bei den Investitionen neben profitablen Wachstum weitere Ziele?

CK: »Krones hat nicht nur finanzielle Ambitionen. Wir haben uns im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 auch ehrgeizige nicht-finanzielle Ziele gesetzt. Eine wesentliche Rolle nimmt hier die Reduzierung von Treibhausgasemissionen ein. Darüber hinaus wollen wir bis 2040 unsere CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf Netto-Null reduzieren. Das sind große Herausforderungen, die ohne Investitionen nicht zu bewältigen sind.«

Welche Investitionen sind das zum Beispiel?

CK: »Krones wird das Netto-Null-Ziel bis 2040 nur schaffen, wenn wir über die komplette Wertschöpfungskette unseren CO₂-Ausstoß drastisch senken.

Die Scope 1 und 2, also die Treibhausgas-Emissionen aus der eigenen Produktion, können wir direkt beeinflussen. Wir investieren viel in eine moderne Infrastruktur zur Erzeugung von regenerativer Energie, die wir an den Produktionsstandorten nutzen. Ein großes Projekt ist hier die neue Energiezentrale, die Krones in Neutraubling bauen wird. Ein weiteres Beispiel ist unser Werk in Debrecen. Dort werden mittels Photovoltaikanlage und einem eigenen Geothermie-System die betriebseigenen Treibhausgas-Emissionen bereits 2025 um 80% sinken. Es gibt viele weitere Maßnahmen, die dazu beitragen werden, unsere Standorte hinsichtlich Nachhaltigkeit für die Zukunft zu rüsten.

Um die Scope-3-Emissionen zu senken, die im Wesentlichen durch die Nutzung unserer Produkte entstehen, investieren wir viel in die Neu- und Weiterentwicklung von ressourcenschonenden Maschinen und Anlagen. Alle Investitionen werden dazu beitragen, dass wir auch unsere nichtfinanziellen Ziele erreichen.«



Profitabel wachsen

Megatrends – Wachstumstreiber der Getränkeindustrie 8

Warum Krones überproportional wächst

Komplettlösungen – Krones bietet alles aus einer Hand 9

Weltweite Präsenz – Kundennähe als Wettbewerbsvorteil 10

Wachstum durch Innovationen 11

Führende Position im Wachstumsmarkt Nachhaltigkeit 12

Ausgewogene globale Umsatzverteilung 13

Akquisitionen stärken das Produktportfolio 14

Wie Krones das geplante Wachstum realisiert

Neue Arbeitgebermarke stärkt Attraktivität 15

Investitionen im Inland steigern Effizienz 16

Ausbau Global Footprint – Investitionen in weltweite Standorte 17

Kontinuierliche Steigerung der Profitabilität durch...

... nachhaltige Preisstrategie 18

... Effizienzsteigerung 18

... schnellere Projektausführung und -umsetzung 19

... Ausbau des profitablen Servicegeschäfts 19

... kontinuierliche Kostensenkungsmaßnahmen 20



Megatrends – Wachstumstreiber der globalen Getränkeindustrie

Krones ist auf langfristig wachsenden Märkten tätig. Getrieben wird die positive Entwicklung von Megatrends. Aufgrund der steigenden Weltbevölkerung, der zunehmenden Mittelschicht sowie der Urbanisierung legt die weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken kontinuierlich zu. Bis 2028 wird der globale Getränkekonsum pro Jahr um durchschnittlich rund 3 % wachsen. Mit der zunehmenden Nachfrage nach abgepackten Getränken steigt auch der Bedarf an innovativer Abfüll- und Verpackungstechnik sowie an Prozesstechnik- und Intralogistiklösungen.

Nachhaltigkeit ist ein weiterer Megatrend, von dem Krones profitiert. Unsere Kunden benötigen ressourcenschonende Maschinen und Anlagen, um ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, ihre Klimaziele zu erreichen und Kosten zu senken.

Die Weltbevölkerung wächst von momentan rund 8 Mrd. bis 2050 auf fast zehn Milliarden Menschen an.¹



Mehr als 110 Mio. Menschen stiegen 2024 in die Mittelschicht auf.³



Der Anteil der Menschen, die in Städten leben, steigt von derzeit rund 55 % bis 2050 auf fast 70 %.²



Kontinuierlicher Fokus auf Nachhaltigkeit bei unseren Kunden, damit sie ihre Klimaziele erreichen.



Quellen:

¹ United Nations (World Population Prospects 2022)

² United Nations (World Urbanization Prospects)

³ World Data Lab (August 2023)

Warum Krones überproportional wächst

Komplettlösungen – Krones bietet alles aus einer Hand

Krones hat sich frühzeitig vom Maschinenbauer zum Rundumpartner für die Getränke- und Lebensmittelbranche entwickelt. Das Resultat ist ein Lösungsportfolio, das die gesamte Wertschöpfung eines Getränke- oder Liquid-Food-Unternehmens abdeckt – von der Rohstoffannahme bis zur Auslieferung des abgepackten Produkts.

Bevor Getränke auf Paletten die Fabrik verlassen, durchlaufen sie viele verschiedene Produktionsstufen – und für jede von diesen hat Krones die passende Techniklösung. Für die Herstellung und Behandlung von Getränken und flüssigen Lebensmitteln bietet unser Segment Prozesstechnologie ein umfangreiches Produkt- und Serviceangebot.

Mit innovativen Maschinen und Anlagen aus dem Krones Kernsegment Abfüll- und Verpackungstechnologie können die Kunden ihre Produkte in Behälter aus PET, Glas und Dosen abfüllen, etikettieren, verpacken sowie transportieren. Durch den Zukauf der Netstal Maschinen AG bietet das Segment auch innovative Lösungen für die Herstellung von PET-Preforms an

 (siehe Seite 14).

Für eine effiziente interne Materialversorgung und den problemlosen Versand der abgepackten Produkte sorgen vollautomatische Materialfluss-, Lager- und Kommissioniersysteme des Segments Intralogistik.





Warum Krones überproportional wächst

Weltweite Präsenz – Kundennähe als Wettbewerbsvorteil

Unser weltweites und engmaschiges Netzwerk von Servicegesellschaften ist für Kunden ein wichtiges Investitionskriterium. Sie werden in kürzester Zeit und höchster Qualität mit Produkten, Servicekräften, Ersatzteilen und digitalen Services von Krones versorgt. Das spart Zeit und Geld beim Kunden.

Das Krones Netzwerk sichert Kundennähe rund um den Globus:

- Rund 3.000 hochqualifizierte Servicetechniker
- Mehr als 100 Niederlassungen und Standorte weltweit
- Weltweite Ersatzteilverfügbarkeit
- 6 internationale Digital Service Center
- 27 Produktionsstandorte weltweit

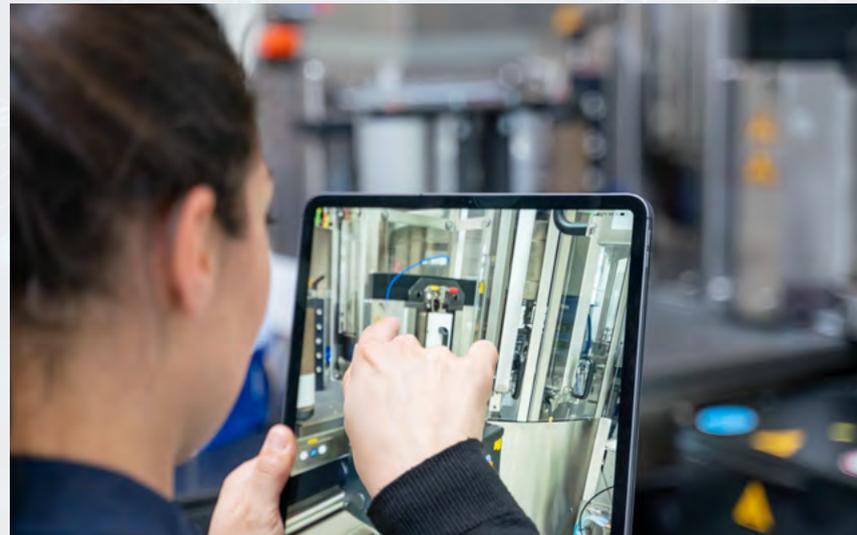
Warum Krones überproportional wächst

Wachstum durch Innovationen

Innovationen sichern die Zukunft des Unternehmens und tragen maßgeblich zum langfristigen Wachstum von Krones bei. Bei allen Neu- und Weiterentwicklungen orientieren wir uns an den Bedürfnissen unserer Kunden.

Bestes Beispiel hierfür ist die Abfüll- und Verpackungslinie der Zukunft. Auf der drinktec 2022 haben wir Wünsche und Anregungen unserer Kunden gesammelt, die wir in die Entwicklung der innovativen Linien einfließen lassen.

Auf der kommenden drinktec im September 2025 präsentiert Krones für die Abfüllung und Verpackung von Wasser in PET-Behälter die erste Linie der Zukunft. Mit dieser setzt Krones neue Maßstäbe in Bezug auf Effizienz, Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung.





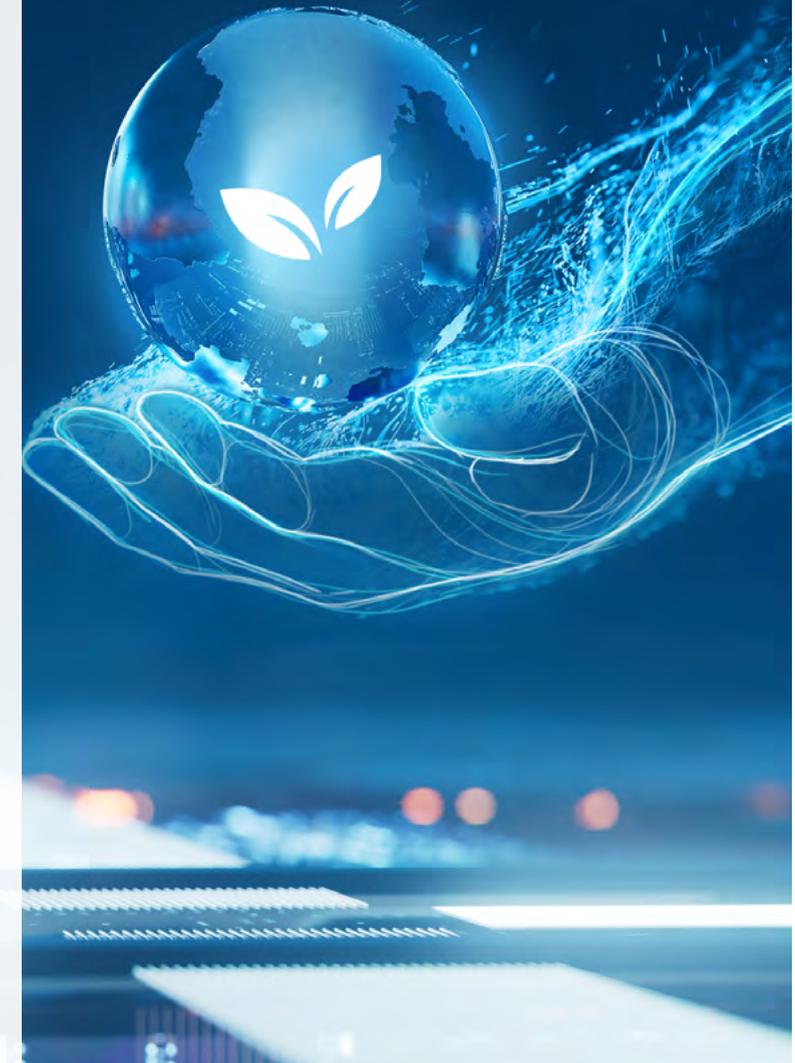
Warum Krones überproportional wächst

Führende Position im Wachstumsmarkt Nachhaltigkeit

Wichtigster Innovations- und Wachstumstreiber ist das Thema Nachhaltigkeit. Ressourcen schonen und Emissionen verringern, haben bei unseren Kunden aufgrund ihrer ehrgeizigen Klimaziele höchste Priorität.

Krones hat als Vorreiter seiner Industrie bereits 2008 das Nachhaltigkeitsprogramm enviro eingeführt und seitdem dynamisch weiterentwickelt. Unsere enviro Maschinen und Anlagen sparen wertvolle Ressourcen wie Energie und Wasser und damit auch Kosten ein. Darüber hinaus besitzt Krones das Alleinstellungsmerkmal, sämtliche Technologien für geschlossene PET-Kreislaufösungen aus einer Hand anbieten zu können.

Krones ist überzeugt, mit innovativen Nachhaltigkeitslösungen zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen.

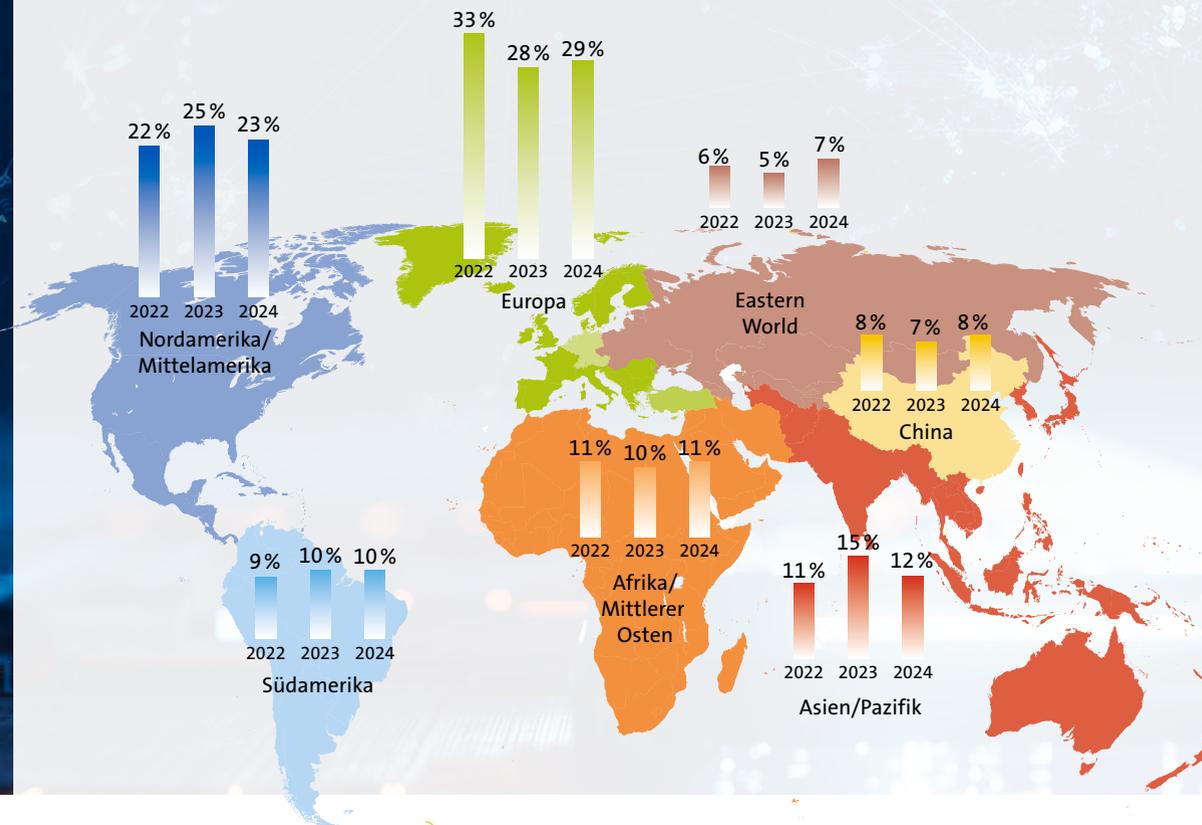


Warum Krones überproportional wächst

Ausgewogene globale Umsatzverteilung

Krones ist in rund 150 Ländern in allen Regionen der Welt aktiv. Etwa die Hälfte der Konzern Erlöse erwirtschaftet das Unternehmen in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Aber auch auf den großen etablierten Märkten wie Nordamerika und Westeuropa hat das Unternehmen eine sehr gute Marktstellung.

Die ausgewogene globale Umsatzverteilung gleicht Nachfrageschwankungen in einzelnen Ländern und Regionen aus und ist eine strategische Stärke des Unternehmens.





Warum Krones überproportional wächst

Akquisitionen stärken das Produktportfolio

Zukäufe sollen die technologische oder regionale Marktstellung von Krones verbessern. Im Jahr 2024 setzte das Unternehmen diese Akquisitionsstrategie weiter erfolgreich um. Durch den Kauf der Netstal Maschinen AG, einem führenden Anbieter von Spritzgießmaschinen für den Getränkemarkt (PET-Preforms und Verschlüsse), bieten wir nun alle Technologien für geschlossene PET-Kreislaufösungen an – ein strategisch bedeutendes Alleinstellungsmerkmal.

Darüber hinaus verfügt Netstal über Produkte und Technologien, mit denen Krones in neue Märkte außerhalb der Getränkeindustrie diversifizieren und deren Wachstumschancen nutzen kann.

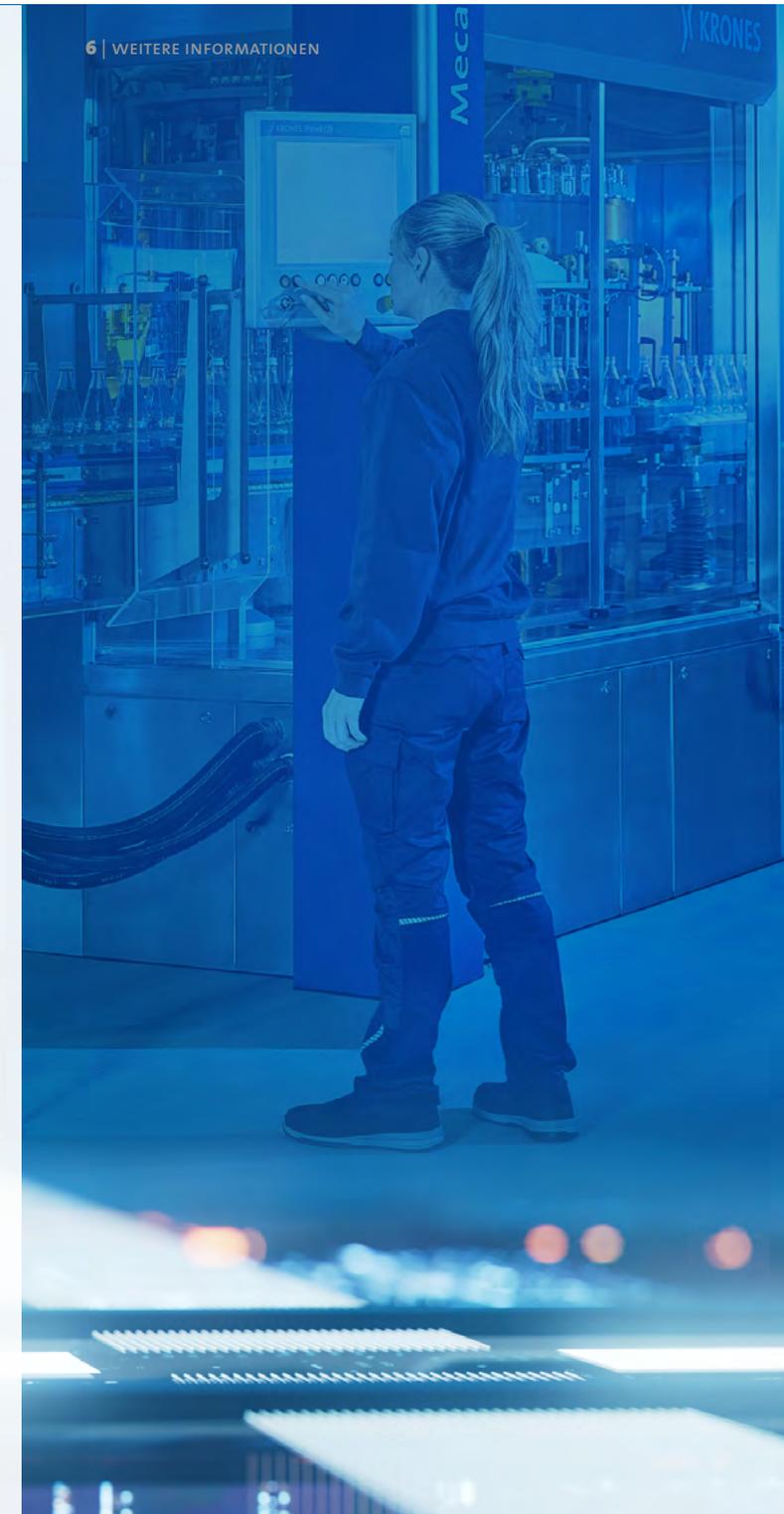


Wie Krones das geplante Wachstum realisiert

Neue Arbeitgebermarke stärkt Attraktivität

Eine der großen Herausforderungen für Krones ist es, genügend qualifizierte Arbeitskräfte für die Umsetzung der Wachstumsstrategie zu finden. Der Wettbewerb um Nachwuchskräfte ist weltweit sehr hoch. Um neue Beschäftigte zu gewinnen sowie die bestehende Belegschaft zu binden, haben wir 2024 unsere Arbeitgebermarke geschärft und das »Besondere« von Krones herausgearbeitet. Die direkt aus dem Zielbild abgeleitete Arbeitgebermarke zeigt auf, für welche Werte das Unternehmen steht und wo es künftig hinsteuert.

Speziell das Team der Service-Fachkräfte wird Krones kontinuierlich ausbauen. Das Unternehmen setzt hierbei auf einen globalen Ansatz, um Fachkräfte zu gewinnen, auszubilden und zu halten. Neben unseren eigenen Ausbildungsstätten im In- und Ausland sind Kooperationen mit anerkannten Aus- und Fortbildungsstätten in den stark wachsenden Regionen Afrika, Asien und Südamerika ein Baustein hierfür.





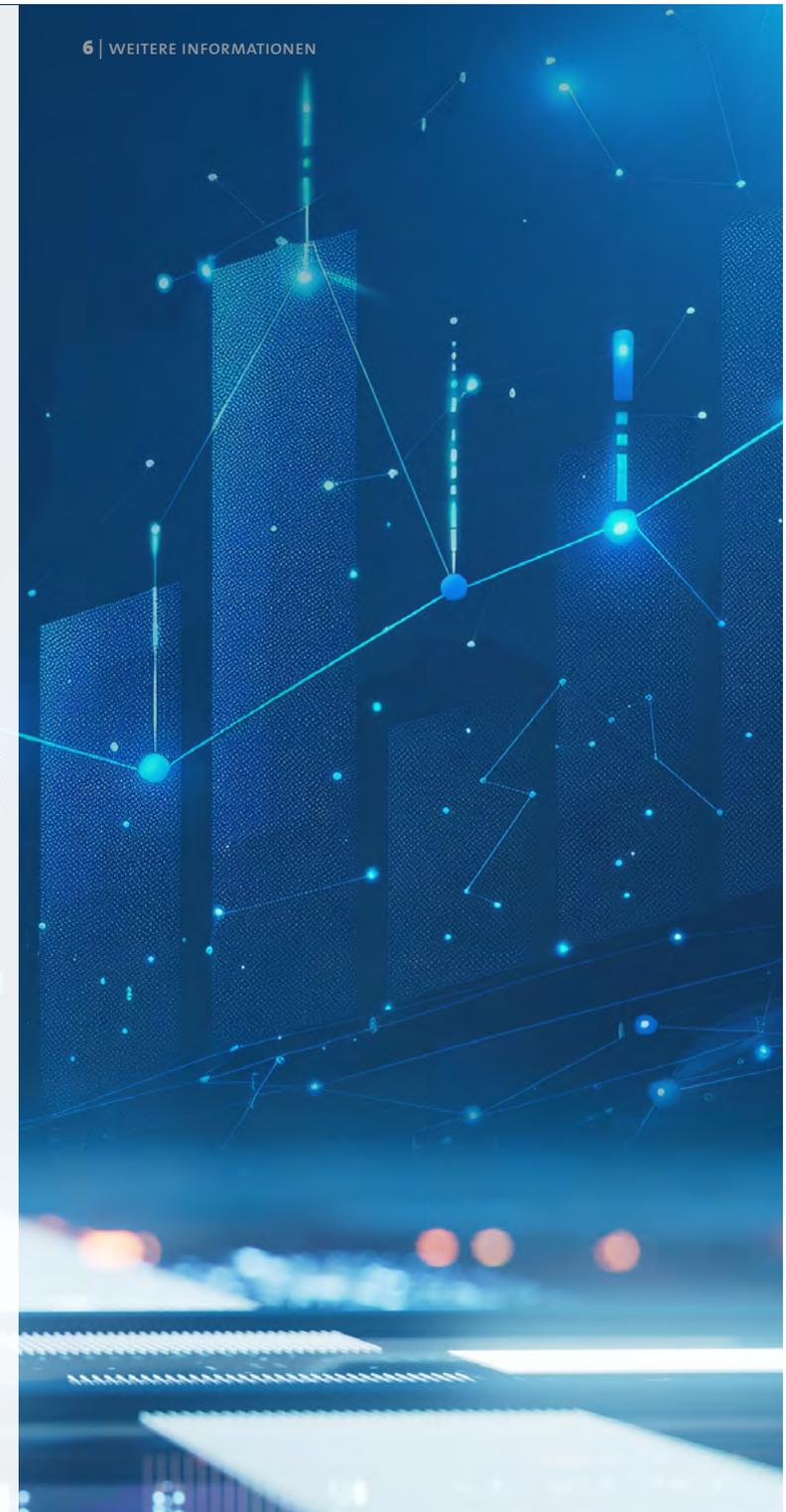
Wie Krones das geplante Wachstum realisiert

Investitionen im Inland steigern Effizienz

Krones investiert stark in die Automatisierung aller deutschen Produktionsstandorte, um deren Effizienz zu erhöhen.

Ein bedeutender Teil der Gelder fließt in die Erweiterung und Automatisierung des LCS Logistikcenters in Neutraubling. Unser Lager am Hauptsitz versorgt die Kunden in Europa und die weltweiten LCS Center mit Ersatzteilen. Durch diese Investition werden wir nicht nur unsere Lagerkapazität bis 2030 in etwa verdoppeln. Mit Hilfe von automatischen Hochregallagern und verbessertem Warenfluss werden wir auch die Durchlaufzeiten, also die Zeit zwischen Bestellung und Auslieferung, deutlich verkürzen und somit die Umschlaghäufigkeit und Effizienz erhöhen.

Krones wird auch weiterhin stark in den Standort Nittenau investieren. Die finanziellen Mittel werden hier vor allem für neue Produktionsmaschinen und die Automatisierung der Montage verwendet.





Wie Krones das geplante Wachstum realisiert

Ausbau Global Footprint – Investitionen in weltweite Standorte

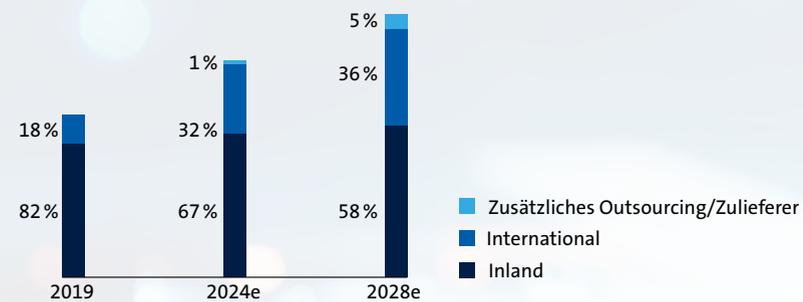
Je globaler und breiter die Beschaffung und Produktion von Krones aufgestellt ist, desto flexibler kann das Unternehmen auf verschiedene Szenarien wie Handelskonflikte, regionale Lieferkettenprobleme oder Produktionsausfälle reagieren. Somit steigert der Ausbau des Global Footprint die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Durch die regionale Nähe zu den Kunden sinken nicht nur die Transportkosten, sondern auch die Lieferzeiten. Vorteile, die den Kunden und Krones nutzen.

In den kommenden Jahren liegt der internationale Fokus auf dem Ausbau der Kapazitäten des bestehenden Werkes im chinesischen Taicang sowie der Errichtung eines zweiten Produktionsstandorts in Indien.

Obwohl das Unternehmen auch kräftig in die inländischen Standorte investiert, werden wir den Anteil der internationalen Wertschöpfung in den kommenden Jahren im Krones Konzern kontinuierlich ausbauen.

Kontinuierlicher Ausbau des Global Footprint Anteil der Wertschöpfung im Krones Konzern





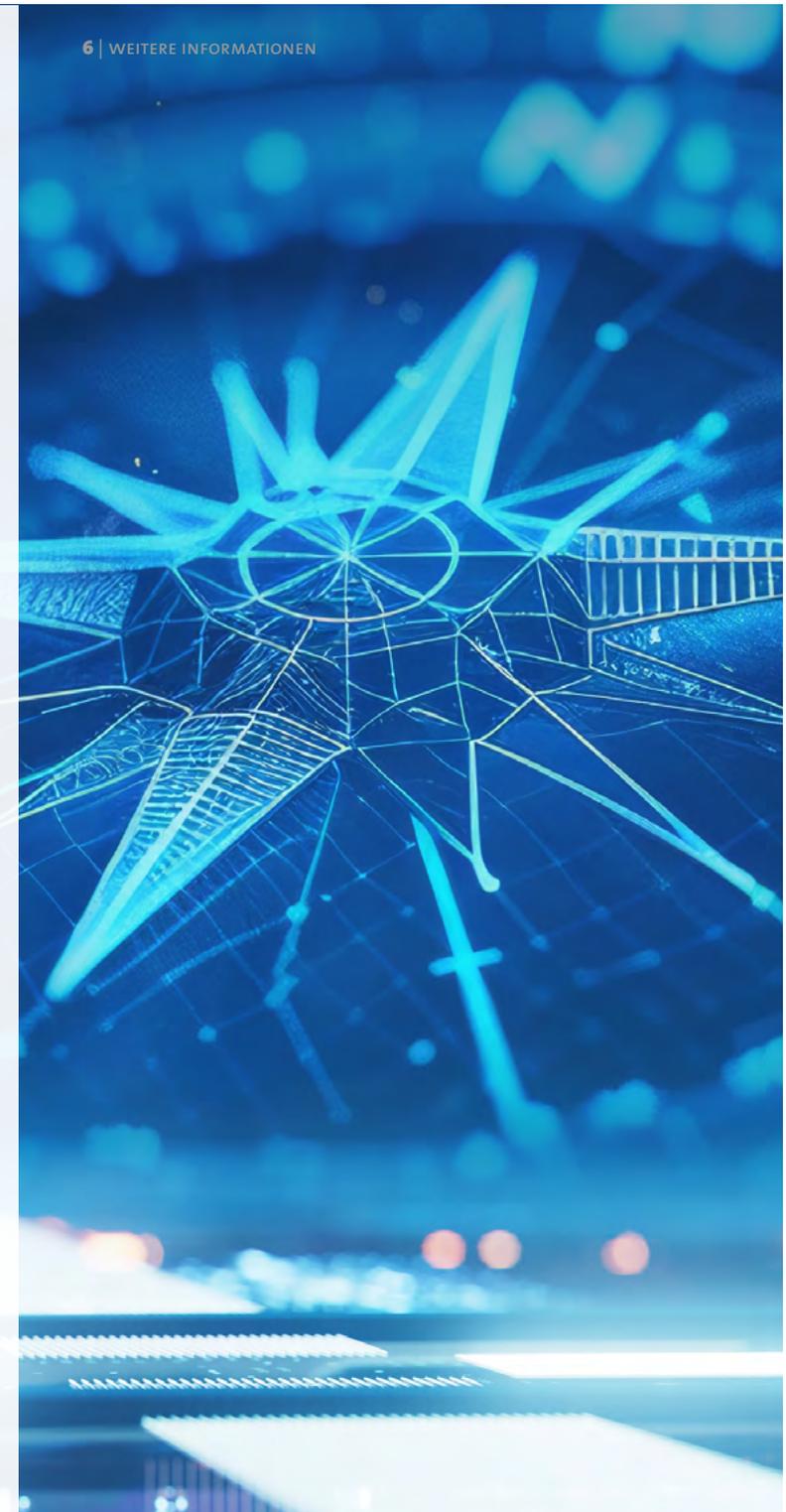
Kontinuierliche Steigerung der Profitabilität durch ...

... nachhaltige Preisstrategie

Basis für die Steigerung der Ertragskraft von Krones sind Absatzpreise, die sich an der Entwicklung der Kosten orientieren. Damit uns dies im weiterhin wettbewerbsintensiven Umfeld gelingt, gilt es die Kunden mit innovativen und mehrwertschaffenden Produkten und Services zu überzeugen. Zudem hat Krones in den jüngsten Krisen (Covid 19, gestörte Lieferketten) bewiesen, dass sich die Kunden auch in schwierigen Zeiten auf die Zusagen und die hervorragende internationale Projektarbeit und Qualität von Krones verlassen können.

... Effizienzsteigerung

- 📄 Neben der weiteren Automatisierung der eigenen Fertigung (*siehe Seite 16*) werden wir durch die Modernisierung der bestehenden weltweit einheitlichen IT-Systeme für wichtige Unternehmensbereiche (Einkauf, Engineering, Vertrieb, Produktion, After-Sales und Verwaltung) deutliche Effizienzgewinne erzielen. So verkürzen wir die Durchlaufzeiten für die Abarbeitung von Aufträgen und erhöhen den Output mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen bei gleichbleibend hoher Qualität.





Kontinuierliche Steigerung der Profitabilität durch ...

... schnellere Projektausführung und -umsetzung

Neben kürzeren Durchlaufzeiten liegt auch in der schnelleren Inbetriebnahme der Anlagen und Linien beim Kunden vor Ort noch Potenzial. Das verbessert die Kundenzufriedenheit und spart Krones wertvolle Arbeitszeit und Geld ein. Ein Werkzeug, mit denen die Inbetriebnahme-Prozesse beschleunigt werden können, sind digitale Remote-Technologien.

... Ausbau des profitablen Servicegeschäfts

Unser qualitativ hochwertiger After-Sales-Service ist nicht nur für die Kundenbindung wichtig, sondern liefert auch einen wichtigen Beitrag zum profitablen Wachstum. Daher wird Krones das Lifecycle Service (LCS) Geschäft weiter ausbauen. Dabei setzt das Unternehmen auf individuell abgestimmte Service-Pakete, sogenannte Modular Service Agreements (MSA).

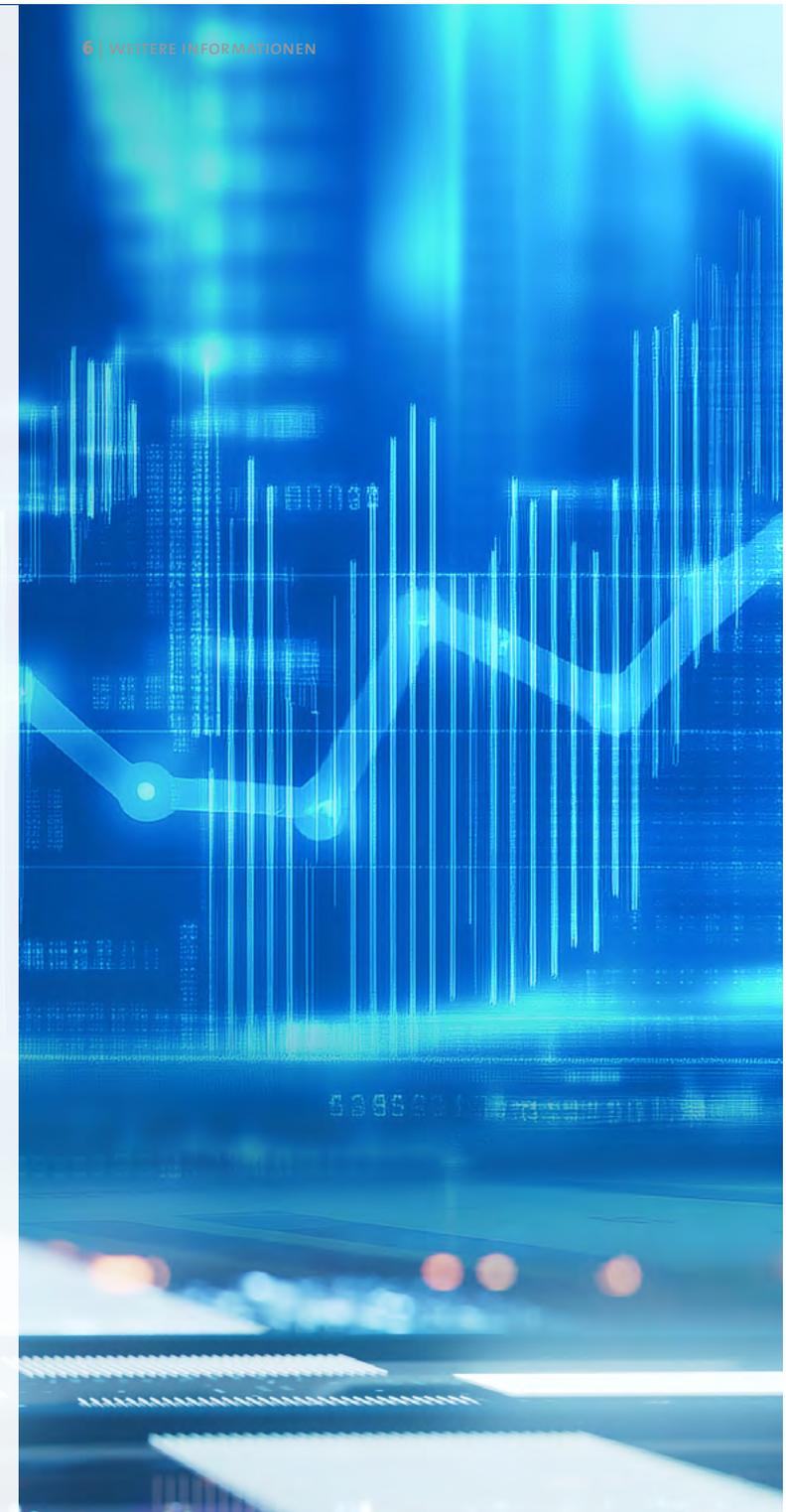
Das attraktive LCS Geschäft profitiert von der wachsenden installierten Maschinen- und Anlagen-Basis. Zusätzlich wird Krones den Anteil der betreuten eigenen Linien weiter steigern.



Kontinuierliche Steigerung der Profitabilität durch ...

... kontinuierliche Kostensenkungsmaßnahmen

Ein wesentlicher Baustein für eine steigende Ertragskraft sind unsere kontinuierlich laufenden Maßnahmen zur Kostenoptimierung. Je schneller ein Unternehmen wächst, desto schwieriger wird es, die Kosten im Griff zu behalten. Daher legt Krones seit vielen Jahren einen sehr starken Fokus auf die interne Kosten- und Ausgabendisziplin – in allen Bereichen und bei allen Kostenarten.





Brief des **Vorstands**



»Krones ist im Geschäftsjahr 2024 profitabel gewachsen und hat seine Finanzziele erreicht. Die stabilen Absatzmärkte und unsere starke Position lassen uns trotz vieler Unwägbarkeiten mit realistischem Optimismus in die Zukunft blicken.«

*Christoph Klenk
Vorstandsvorsitzender*

kritischer gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen weiter stabil auf hohem Niveau. Das konnten wir als weltweit führendes Unternehmen mit einem breiten und innovativen Produkt- und Dienstleistungsangebot nutzen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das gesamte Krones Team kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken. Trotz aller politischer und gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten ist Krones wie prognostiziert gewachsen und erwirtschaftete 2024 erstmals in der Unternehmensgeschichte einen Umsatz von mehr als fünf Milliarden Euro – mit mittlerweile mehr als 20.000 Beschäftigten weltweit. Alle anderen wesentlichen Finanzkennzahlen und nichtfinanziellen Kennzahlen wurden ebenfalls verbessert.

Krones profitierte auch im Berichtsjahr vom langfristig stabil wachsenden Getränke- und Liquid-Food-Markt, der weniger von Konjunkturschwankungen beeinflusst wird. Die Investitionsbereitschaft der Kunden aus der internationalen Getränke- und Lebensmittelindustrie war obgleich

Krones setzte 2024 profitablen Wachstumskurs fort – Umsatz und Ertragskraft wie prognostiziert weiter verbessert

Mit 5,46 Mrd. € erreichte der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder einen sehr guten Wert und lag damit leicht über dem Vorjahr (5,38 Mrd. €). Wegen des weiterhin sehr großen Ordervolumens stieg der Auftragsbestand erneut (+ 4 %) und lag Ende 2024 bei 4,29 Mrd. €.

Auch der Umsatz entwickelte sich sehr erfreulich. Dank der stabilen Materialverfügbarkeit und der hohen Flexibilität unserer Beschäftigten konnten wir die Leistung im After-Sales-Geschäft und insbesondere in der Produktion von Maschinen und Anlagen 2024 deutlich erhöhen. So waren wir in der Lage, die Aufträge wieder schneller zu bearbeiten und abzuschließen und die Lieferzeiten deutlich zu verkürzen. Durch die insgesamt hohe Auslastung der Produktionskapazitäten steigerten wir 2024 den Umsatz um 12,1% auf 5,29 Mrd. €. Damit hat das Unternehmen sein Wachstumsziel von 9 % bis 13 % für das Gesamtjahr 2024 erreicht.

Die Ertragskraft verbesserte Krones im Berichtsjahr, trotz anhaltend hoher Material- und Personalkosten, ebenfalls. Hierzu trugen neben der guten Kapazitätsauslastung auch unser intelligentes Produktions- und Beschaffungsmanagement sowie das stabile Preisniveau bei. Zudem lieferten die laufenden Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung, die wir weiterhin diszipliniert umsetzen, einen wichtigen Beitrag. Die Profitabilität, gemessen an der EBITDA-Marge, steigerte Krones im Berichtsjahr auf 10,1% (Vorjahr: 9,7%) und lag damit innerhalb der Prognosespanne von 9,8 % bis 10,3 %. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital, der ROCE (Return on Capital Employed), erhöhte sich von 16,3 % auf 18,2% (Prognose: 17 % bis 19 %).



Aktionäre sollen mit Dividende von 2,60 € je Aktie am Unternehmenserfolg beteiligt werden

Von den guten Geschäftsergebnissen sollen auch unsere Aktionäre profitieren. Daher wird Krones die Ausschüttung deutlich anheben. Für das Geschäftsjahr 2024 sollen die Anteilseigner eine um 18,2 % höhere Dividende von 2,60 € je Aktie erhalten, nach 2,20 € je Aktie im vergangenen Jahr.

Wirtschaftliche und politische Risiken bestehen auch 2025

Trotz der guten Geschäftszahlen und -aussichten bestehen weiterhin Risiken. Hierzu zählen die anhaltenden geopolitischen Auseinandersetzungen. Diese könnten sich schlimmstenfalls negativ auf die Lieferketten sowie Energie- und Rohstoffpreise und somit auf die Weltwirtschaft auswirken. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist die Zollpolitik der neuen US-Regierung, durch die Handelskonflikte drohen könnten. Auch wegen der globalen Unsicherheiten prognostizieren die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) für das laufende Jahr und 2026 jeweils nur ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Dies liegt deutlich unter dem langfristigen durchschnittlichen Wachstum der Weltwirtschaft (2000–2019) von 3,7 %.

Vorstand erwartet für 2025 Fortsetzung des profitablen Wachstums

Krones blickt trotz der bestehenden Unwägbarkeiten mit einem realistischen Optimismus auf das Jahr 2025. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen blieb auch zu Jahresbeginn robust. Gemeinsam mit dem komfortablen Auftragspolster haben wir eine solide Grundlage, um die Produktion bis Anfang 2026 stabil auszulasten. Deshalb erwartet der Vorstand auf Basis einer weiterhin positiven Marktentwicklung und der starken Marktposition von Krones für 2025 einen steigenden Konzernumsatz. Er soll im Vergleich zum Vorjahr um 7 % bis 9 % zulegen.

Die Ertragskraft plant Krones im laufenden Jahr gegenüber 2024 erneut zu stärken. Neben höheren Umsätzen werden weitere Effizienzsteigerungen sowie

die kontinuierliche Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen zur verbesserten Profitabilität beitragen. Zudem sind wir zuversichtlich, auch 2025 für unsere innovativen und mehrwertschaffenden Produkte und Services stabile Absatzpreise zu erzielen. Insgesamt prognostizieren wir für das laufende Geschäftsjahr für den Konzern eine EBITDA-Marge von 10,2 % bis 10,8 %. Für die dritte Zielgröße, dem ROCE, liegt die Prognose bei 18 % bis 20 %.

Krones setzt sich Mittelfristziele bis 2028

Auch über 2025 hinaus planen wir mit einem realistischen Optimismus. Der weniger konjunkturabhängige Getränke- und Lebensmittelmarkt profitiert von Megatrends wie der steigenden Weltbevölkerung sowie der zunehmenden Mittelschicht. Das bietet Krones gute Chancen, weiterhin profitabel zu wachsen – der Titel dieses Geschäftsberichts. In unseren mittelfristigen Finanzziele bis 2028, die das Unternehmen Anfang Juli 2024 veröffentlicht hat, spiegeln sich die positiven Bedingungen auf unseren Märkten und die starke Position von Krones wider. Das Unternehmen plant, den Konzernumsatz bis 2028 auf rund 7 Mrd. € zu steigern. Das Mittelfristziel für die EBITDA-Marge liegt bei 11 % bis 13 %. Für den ROCE strebt Krones bis 2028 einen Wert von mehr als 20 % an.

Kauf von Netstal – ein strategisch wichtiger Meilenstein

Wir haben im Berichtsjahr mit der Netstal-Übernahme im März 2024 unsere Akquisitionsstrategie weiter erfolgreich umgesetzt. Als ein führender Anbieter von Spritzgießmaschinen für den Getränkemarkt (PET-Preforms und Verschlüsse) passt das Schweizer Unternehmen strategisch perfekt zu Krones. Durch den Zukauf von Netstal kann Krones den Kunden alle wichtigen Maschinen, Anlagen und Services für geschlossene PET-Kreislaufösungen anbieten. Zudem untermauert Netstal mit der Spritzgießtechnologie für medizinische Anwendungen und dünnwandige Verpackungen die Strategie von Krones, den Kundenfokus auf die Branchen Medizin/Pharma, Kosmetik und Lebensmittel zu erweitern.



Hohe Investitionen sichern Zukunftsfähigkeit

Mit Investitionen in die Transformation der Bereiche Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Produktinnovationen und interne Prozesse schafft Krones das Fundament, um die ambitionierten Mittelfristziele zu erreichen. Darüber hinaus investieren wir in den kommenden Jahren stark in die deutschen Standorte. Deutschland bleibt für Krones als Produktions- und Innovationsstandort sehr wichtig. Mit dem weiteren Ausbau des Global Footprint werden wir die Flexibilität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens erhöhen, damit wir für drohende internationale Handelskonflikte oder andere Krisen gut aufgestellt sind.

Nachhaltigkeit und Innovationsstärke – wichtig für Krones und seine Kunden

Die hohen Investitionen werden auch dazu beitragen, unser Net-Zero-Emissionsziel bis 2040 zu erreichen. Auf diesem langen ambitionierten Weg hat Krones im Berichtsjahr wieder Schritte nach vorne gemacht und viele Nachhaltigkeitskennzahlen verbessert. Näheres hierzu ist der Nichtfinanziellen Erklärung auf S. 76 bis 178 zu entnehmen.



Aber nicht nur im eigenen Unternehmen stellt sich Krones der Verantwortung, sparsam mit den Ressourcen umzugehen. Wichtigster Innovations- und Wachstumstreiber in unserer Branche bleibt das Thema Nachhaltigkeit. Ressourcen schonen sowie Emissionen und Betriebskosten verringern hat bei unseren Kunden höchste Priorität. Mit unseren zukunftsstarken und nachhaltigen Technologien und Produkten werden wir einen Beitrag zu einer lebenswerten Welt leisten und Mehrwert beim Kunden schaffen. Einen ebenfalls starken Fokus legen wir bei den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Digitalisierung. Sie ist die Basis für neue Geschäftsmodelle und verbesserte Services. Ziel ist es, getreu unserem Motto »Solutions beyond tomorrow«, für unsere Kunden Lösungen über das Naheliegende hinaus zu entwickeln.

Im September werden wir auf der diesjährigen drinktec eine Vielzahl neuer, technologisch führender Produkte und Services vorstellen. Ein Messe-Highlight wird die sogenannte Linie der Zukunft sein. In ihr haben wir viele Innovationen gebündelt. Sie wird in Sachen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz neue Maßstäbe setzen und Krones neue Geschäftsmodelle entlang des gesamten Lebenszyklus der Linie ermöglichen.

Starkes Krones Team – Basis für eine erfolgreiche Zukunft

Wesentlich für den Unternehmenserfolg sind und bleiben die Beschäftigten von Krones. Kompetent und hochmotiviert arbeiten alle Beschäftigten täglich daran, die Aufträge und Projekte zuverlässig fertigzustellen.

Um die Herausforderung des weltweiten Fachkräftemangels erfolgreich zu meistern, haben wir 2024 unsere Arbeitgebermarke geschärft und das Besondere von Krones herausgearbeitet. Die an »Solutions beyond tomorrow« angepasste Arbeitgebermarke soll weltweit neue Talente anziehen sowie die Loyalität und Motivation der bestehenden Beschäftigten stärken.

Die positive Entwicklung von Krones – auch im Geschäftsjahr 2024 – ist das Ergebnis kontinuierlicher harter, innovativer und operativer Arbeit des kompletten Krones Teams. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle im Namen des gesamten Vorstands bei allen weltweit Beschäftigten. Jeden Tag arbeiten sie daran, dass wir gemeinsam unsere Vision konsequent leben und umsetzen: Nachhaltige und bezahlbare Getränke, Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs für alle und überall. Dieses Ziel spornt uns alle an und wird Krones in eine erfolgreiche Zukunft führen.


Christoph Klenk
CEO



Die Mitglieder des **Vorstands**



Markus Tischer
International Operations
and Services

Uta Anders
CFO

Christoph Klenk
CEO

Thomas Ricker
CSO

Ralf Goldbrunner
Operations



Bericht des Aufsichtsrats



Volker Kronseider
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

Krones konnte 2024 sein profitables Wachstum fortsetzen. Der Erfolg des Unternehmens basiert auf bedeutenden strategischen Entscheidungen. So baut Krones beispielsweise den Global Footprint kontinuierlich aus und ist deshalb nah an den weltweiten Kunden. Zudem haben wir frühzeitig Maschinen und Anlagen entwickelt, mit denen Kunden Ressourcen und Kosten einsparen. Deshalb profitiert Krones davon, dass bei den Investitionsentscheidungen der Kunden Nachhaltigkeitskriterien und insbesondere niedrigere Gesamtbetriebskosten eine immer wichtigere Rolle spielen. Auch die erfolgreiche Umsetzung der Akquisitionsstrategie, wie etwa durch die Zukäufe von Ampco Pumps und Netstal, unterstützt das profitable Wachstum von Krones. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens sind die qualifizierten und motivierten Beschäftigten. Das gesamte Team wird auch in Zukunft mit vollem Einsatz daran arbeiten, Krones auf profitablen Wachstumskurs zu halten.

Der Aufsichtsrat wird ebenfalls seinen Teil zur erfolgreichen Unternehmenszukunft beitragen. Das Gremium wird weiterhin vertrauensvoll und effizient mit dem Vorstand zusammenarbeiten und ihn vor allem bei strategischen Themen beratend begleiten.

Beratung und Überwachung

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat der Krones AG den Vorstand gemäß dem Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beraten sowie seine Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Die aktienrechtlichen Vorschriften und Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Berichtspflicht des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat

wurden dabei stets beachtet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über das Risikomanagement. Bei Entscheidungen von besonderer Bedeutung für die Krones AG und den Krones Konzern wurde der Aufsichtsrat frühzeitig vom Vorstand informiert und eingebunden. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorstandsvorsitzende standen auch zwischen den Sitzungen regelmäßig in persönlichem Kontakt. Dabei erörterten sie gemeinsam Themen zur Strategie, der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Risikolage sowie des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2024 schwerpunktmäßig mit dem Ausbau des Global Footprint, M&A-Aktivitäten und anderen strategischen Themen.

Krones unterstützt Aufsichtsratsmitglieder bei Fort- und Weiterbildung

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu keinen personellen Änderungen im Aufsichtsrat der Krones AG. Die Mitglieder des Gremiums haben sich 2024 gemäß ihres persönlichen Ermessens fort- und weitergebildet. Einzelne Aufsichtsratsmitglieder haben hierzu an externen und internen Fortbildungsmaßnahmen zu Themen wie beispielsweise Jahresabschluss und Abschlussprüfung, Cybersecurity, Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Rechnungslegung und Finanzkennzahlen-Analyse teilgenommen. Sie wurden dabei von Krones angemessen unterstützt.

Keine Interessenkonflikte

Gemäß Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenlegen. Im Berichtszeitraum wurden keine Interessenkonflikte offengelegt.



Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen

2024 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Teilweise war der Vorstand als Gast in Sitzungen präsent. Der Aufsichtsrat tagte aber auch regelmäßig ohne den Vorstand. Alle sechs Aufsichtsratssitzungen wurden im Geschäftsjahr 2024 grundsätzlich als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Es bestand aber die Möglichkeit, dass einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats bei Bedarf über Video- bzw. Telefonzuschaltung an Sitzungen teilnehmen konnten.

Gemäß der Empfehlung D.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen folgende Angaben:

Aufsichtsratsmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Volker Kronseder	6	6
Josef Weitzer	6	6
Norbert Broger	6	6
Nora Diepold	6	6
Robert Friedmann	6	5
Oliver Grober	6	6
Thomas Hiltl	6	5
Markus Hüttner	6	6
Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast	6	6
Dr. phil. Verena Di Pasquale	6	6
Beate Eva Maria Pöpperl	6	6
Stefan Raith	6	6
Olga Redda	6	6
Petra Schadeberg-Herrmann	6	6
Stephan Seifert	6	4
Matthias Winkler	6	5

Berichte aus den Aufsichtsratssitzungen

Die erste Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2024 fand am 21. März statt. Ein wesentliches Thema der Sitzung waren der Jahresabschluss 2023 der Krones AG und des Krones Konzerns. An der Sitzung nahm als Gast zeitweise ein Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von Krones teil. Finanzvorständin Uta Anders stellte dem Aufsichtsrat vor, wie sich die wichtigsten Finanzkennzahlen im Geschäftsjahr 2023 entwickelten. Im Anschluss daran erläuterte der Vertreter des Abschlussprüfers von Krones dem Gremium den Prüfungsauftrag, die Schwerpunkte der Prüfung des Jahresabschlusses sowie Details der Abschlussprüfung. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss (PRM) des Aufsichtsrats nahm Stellung zu den Prüfungsergebnissen. Abschließend stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Krones AG 2023 fest und billigte den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht 2023. Darüber hinaus billigte der Aufsichtsrat auch die Nichtfinanzielle Erklärung 2023.

Auf der ersten Sitzung 2024 überprüfte der Aufsichtsrat auch die Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Darüber hinaus beschloss er, den Vertrag des Vorstandsmitglieds Thomas Ricker bis zum 31. Dezember 2029 zu verlängern. Ein weiterer Beschluss des Gremiums betraf die Aufnahme von ESG-Zielen (Treibhausgasemissionen Scope 1 und Scope 2 sowie Frauenanteil in Führungspositionen) in den langfristigen erfolgsabhängigen Vorstandsvergütungsbestandteil (»Long Term Incentive«). Zudem gab der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht des Vorstands und Aufsichtsrats zur Billigung durch die Hauptversammlung frei.

Die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2024 sowie die dafür notwendigen Beschlüsse, wie beispielsweise die Änderung der Satzung aufgrund einer Gesetzesänderung hinsichtlich des Nachweistichtags für den Anteilsbesitz der Aktionäre (Record Date), waren ein weiteres Thema der ersten Aufsichtsratssitzung 2024. Der Aufsichtsrat beschloss auf der Sitzung auch, dass der Hauptver-



sammlung für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 2,20 € je Aktie vorgeschlagen werden soll. Ein weiteres Thema der Aufsichtsratssitzung war der wirtschaftliche Bericht des Vorstands. Der Vorstand erläuterte dem Aufsichtsrat die aktuelle Geschäftslage sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus legte er dem Gremium die finalen finanziellen Eckpunkte der Akquisition der Netstal Maschinen AG vor.

Am 4. Juni trat der Aufsichtsrat im Anschluss an die Hauptversammlung zur zweiten Sitzung 2024 zusammen. Wesentliches Thema war der Bericht des Vorstands. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen im ersten Quartal 2024 sowie über die aktuelle Markt- und Geschäftslage. Der Ausblick auf das Gesamtjahr 2024 war ebenfalls Bestandteil des Vorstandsberichts.

Die dritte Aufsichtsratssitzung 2024 fand am 17. Juli am Sitz der Krones Tochter Konplan in Pilsen (Tschechische Republik) statt. Dort informierte der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich über die aktuelle Geschäftslage von Krones sowie über die Markt- und Wettbewerbssituation. Die Programme der einzelnen Geschäftseinheiten zur Steigerung der Effizienz erläuterte der Vorstand dem Gremium ebenso wie die M&A-Strategie von Krones. Nachhaltigkeit mit Darstellung des Krones Net-Zero-Ziels bis 2040 war ein weiteres Thema der dritten Aufsichtsratssitzung.

Am 22. Oktober traf sich das Gremium zur vierten Aufsichtsratssitzung des Berichtsjahres. Es befasste sich unter anderem mit der Cybersecurity von Krones. Der Aufsichtsrat wurde über den aktuellen Stand und die Weiterentwicklungen von Sicherheitsmaßnahmen informiert, die sowohl für die Datensicherheit der IT-Systeme und Produktionsanlagen von Krones, als auch für die Datensicherheit der Produkte des Unternehmens getroffen werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie von Krones war ebenfalls ein Sitzungsthema. Im wirtschaftlichen Bericht erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die aktuelle Geschäftslage und die

weiteren Aussichten von Krones. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat auf seiner vierten Sitzung, im Vergütungssystem des Vorstands die bisherige Zielgröße »EBT-Marge« durch die »EBITDA-Marge« zu ersetzen.

Die fünfte Aufsichtsratssitzung 2024 fand am 3. Dezember statt. Wesentliches Thema war die Unternehmensstrategie. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat detailliert über die Wachstumsstrategie, den Ausbau des Global Footprint sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen Segmenten und Geschäftsbereichen von Krones. Zudem beschäftigte sich das Gremium intensiv mit den Herausforderungen, die sich durch die veränderte politische Lage in den USA ergeben und wie sich diese auf Krones auswirken. Weiteres Thema der Aufsichtsratssitzung war die internationale Wertschöpfung von Krones.

Zur sechsten und letzten Aufsichtsratssitzung 2024 traf sich das Gremium am 4. Dezember. Ein Schwerpunkt war der Bericht des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses (PRM) zu den Themen Risikomanagement, Interne Revision, Compliance sowie zum internen Kontrollsystem. Hierzu erläuterte der Ausschussvorsitzende Matthias Winkler dem Aufsichtsrat die wesentlichen Inhalte der PRM-Sitzung vom 25. November 2024 und die Erkenntnisse zum Risikomanagementsystem sowie dessen Wirksamkeit. Er zeigte dem Aufsichtsrat eine detaillierte Darstellung der strategischen Risiken und erklärte, dass aus Sicht des PRM das Risikomanagementsystem von Krones die Risiken angemessen darstellt. Auf seiner sechsten Sitzung fasste der Aufsichtsrat zudem Beschlüsse zur Abgabe der Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz und beschäftigte sich mit der Spezifizierung und Anpassung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats. Auf der Tagesordnung stand auch die Budgetplanung. Der Vorstand präsentierte dem Aufsichtsrat die Jahres- und Investitionsplanung 2025. Im Anschluss daran stimmte das Gremium den Planungen des Vorstands zu.



Arbeit des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses

Dem Prüfungs- und Risikomanagementausschuss gehören Volker Kronseder, Josef Weitzer, Norbert Broger, Markus Hüttner, Olga Redda und Matthias Winkler an. Vorsitzender des Ausschusses ist Matthias Winkler. Er verfügt als Steuerberater und Partner einer Steuerberatungsgesellschaft ebenso wie Norbert Broger (ehemaliger Finanzvorstand der Krones AG) über den gesetzlich geforderten nötigen Sachverstand in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht die Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie die Berichterstattung und fertigt entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat an. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht zudem die Qualität des Abschlusses und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- sowie Compliance-Systems.

2024 fanden zwei Sitzungen des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses statt. Diese wurden jeweils als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Es bestand aber die Möglichkeit, dass einzelne Mitglieder des Ausschusses bei Bedarf über Video- bzw. Telefonzuschaltung an den Sitzungen teilnehmen konnten. Gemäß der Empfehlung D.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses an den Sitzungen folgende Angaben:

Ausschussmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Matthias Winkler	2	2
Josef Weitzer	2	2
Norbert Broger	2	2
Markus Hüttner	2	2
Volker Kronseder	2	2
Olga Redda	2	2

Auf der ersten Sitzung am 13. März 2024 beschäftigte sich der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss (PRM) im Wesentlichen mit der Berichterstattung zum Jahres- und Konzernabschluss der Krones AG zum 31. Dezember 2023, dem Bericht der Abschlussprüfer über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Krones AG zum 31. Dezember 2023 sowie mit der Nichtfinanziellen Erklärung 2023. Der PRM erarbeitete zu diesen Themen Empfehlungen für Beschlüsse des Aufsichtsrats auf dessen Sitzung am 21. März 2024. Zudem bereitete der Ausschuss den Beschluss des Aufsichtsrats zur Bestellung des Abschlussprüfers für die Krones AG und den Krones Konzern auf der Hauptversammlung 2024 vor.

Die zweite Sitzung des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fand am 25. November 2024 statt. Auf dieser befasste sich der PRM intensiv mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems von Krones. Hierzu wurde der Ausschuss detailliert über die interne Revision, Corporate Governance und Compliance sowie die aktuelle Risikosituation und das Risikomanagement von Krones informiert. Darüber hinaus wurde dem PRM der aktuelle Status der Cybersecurity bei Krones umfassend erläutert. Auch zur Nichtfinanziellen Erklärung und des damit verbundenen gesetzlichen Regelwerkes erhielt der Ausschuss Informationen.

Arbeit des Ständigen Ausschusses

Dem Ständigen Ausschuss gehören Volker Kronseder, Josef Weitzer, Markus Hüttner und Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast an. Vorsitzender des Ständigen Ausschusses ist Volker Kronseder. Das Gremium befasst sich grundsätzlich mit allen sonstigen Themen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fallen. Dazu zählen zum Beispiel die Personalstrategie sowie die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.

2024 fanden drei Sitzungen, jeweils als Präsenzveranstaltung, statt. Es bestand aber die Möglichkeit, dass einzelne Mitglieder des Ausschusses bei Bedarf über Video- bzw. Telefonzuschaltung an den Sitzungen teilnehmen konnten. Gemäß



der Empfehlung D.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Ausschussmitglieder an den Sitzungen folgende Angaben:

Ausschussmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Volker Kronseder	3	3
Josef Weitzer	3	3
Markus Hüttner	3	3
Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast	3	3

Auf der ersten Sitzung 2024 am 13. März beschäftigte sich der Ständige Ausschuss unter anderem mit dem aktuellen Entwurf der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und den entsprechenden Empfehlungen hierzu. Darüber hinaus beschloss der Ständige Ausschuss dem Aufsichtsrat zu empfehlen, den Vertrag des Vorstandsmitglieds Thomas Ricker bis zum 31. Dezember 2029 zu verlängern. Eine weitere Empfehlung des Ausschusses an den Aufsichtsrat betraf die Aufnahme von ESG-Zielen in den langfristigen erfolgsabhängigen Vorstandsvergütungsbestandteil (»Long Term Incentive«).

Am 16. September bereitete der Ständige Ausschuss auf seiner zweiten Sitzung 2024 im Wesentlichen eine Empfehlung an den Aufsichtsrat vor. Der Ausschuss beschloss dem Aufsichtsrat zu empfehlen, das Vergütungssystem des Vorstands anzupassen und die bisherige Zielgröße »EBT-Marge« durch die »EBITDA-Marge« zu ersetzen.

Auf seiner dritten Sitzung des Berichtsjahres, die am 25. November stattfand, beschäftigte sich der Ständige Ausschuss mit allgemeinen Vorstandsangelegenheiten.

Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Krones Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der Krones AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der Krones AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 19. März 2025 Gegenstand der Bilanz feststellenden Aufsichtsratsitzung. An der Sitzung hat zeitweise auch der Abschlussprüfer teilgenommen und den Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Prüfung und über die Prüfungsschwerpunkte unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach der abschließenden Prüfung durch den Aufsichtsrat, die insbesondere auch die im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers beschriebenen Sachverhalte einschließlich der Prüfungshandlungen zum Gegenstand hatte, ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Krones AG festgestellt sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2024 der Krones AG festgestellt.



Die Abschlussprüfer bezogen den Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Krones AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG in ihre Prüfung ein und legten ihren Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vor. Die Prüfung durch die Abschlussprüfer ergab keine Beanstandungen. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen: »Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«

Die Überprüfung des Berichts über die Beziehungen der Krones AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG durch den Aufsichtsrat führte zu keinen Beanstandungen. Der Aufsichtsrat schloss sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhob der Aufsichtsrat gegen die Schlusserklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Über die gesetzliche Abschlussprüfung hinaus hat die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die für die Krones AG und den Krones Konzern zusammengefasste gesonderte Nichtfinanzielle Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, die Teil des Konzernlageberichts ist, einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Auf dieser Basis hat der Abschlussprüfer keine Einwendungen gegen die Nichtfinanzielle Erklärung und die Erfüllung der daran gestellten gesetzlichen Anforderungen erhoben.

Dank an den Vorstand sowie die weltweiten Beschäftigten

Das Jahr 2024 hat Krones mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf die außerordentlichen Leistungen des engagierten und motivierten Krones Teams. Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Beschäftigten von Krones für ihren Beitrag zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2024.

Neutraubling, im März 2025

Der Aufsichtsrat

Volker Kronseder
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Die Mitglieder des **Aufsichtsrats**



Volker Kronseder
Aufsichtsratsvorsitzender

* Universitätsklinikum Regensburg
* Wirtschaftsbeirat Bayerische Landesbank



Josef Weitzer**
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender Neutraubling

* Bay. Betriebskrankenkassen



Norbert Broger
Diplom-Kaufmann



Nora Diepold
Chief Executive Officer
nk Immobilienverwaltungs GmbH,
Regensburg



Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

* zF Friedrichshafen



Oliver Grober **
Betriebsratsvorsitzender Rosenheim



Thomas Hiltl **
Betriebsratsvorsitzender Nittenau



Markus Hüttner **
Stv. Konzernbetriebsratsvorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender Neutraubling



Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast
Professorin
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH)
Regensburg



Dr. phil. Verena Di Pasquale **
Stv. Vorsitzende des DGB Bayern



Beate Eva Maria Pöpperl **
Freigestellte Betriebsrätin



Stefan Raith **
Leiter Business Line, Line Solutions
* re-sult AG, Regensburg



Olga Redda **
2. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin,
IG Metall Regensburg

- * OSRAM Licht AG
- * OSRAM GmbH
- * ams OSRAM International GmbH
- * Maschinenfabrik Reinhausen GmbH



Petra Schadeberg-Herrmann
Geschäftsführende Gesellschafterin
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg
GmbH & Co. KG,
Krombacher Finance GmbH,
Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG



Stephan Seifert
Vorsitzender des Vorstands der Körber AG,
Hamburg

- * Kuratorium der Körber-Stiftung



Matthias Winkler
Partner bei Baker Tilly Germany



Zur Krones **Aktie**



»Die Krones Aktie war 2024 dank guter Geschäftsergebnisse und positiver Wachstumsaussichten erneut ein klarer Outperformer. Unser Kurs legte um 7,3 % zu, während der MDAX ein Minus verzeichnete.«

Olaf Scholz
Leiter Investor Relations

wende in den USA und Europa. Die Aussicht auf sinkende Zinsen gab den Aktienkursen Auftrieb. Titel von Technologie-Unternehmen wurden zusätzlich von der Euphorie um »Künstliche Intelligenz« beflügelt.

Der bekannteste deutsche Aktienindex DAX startete mit rund 16.750 Punkten in das Jahr 2024. Nach einer kurzen Schwächephase stieg er getrieben von Zinsenkungshoffnungen deutlich an. Mitte März überschritt der DAX die 18.000er-

- Sinkende Zinsen treiben Aktienkurse an
- Krones Aktie mit Kursplus von 7,3 % Outperformer im MDAX
- Dividende steigt 2024 von 2,20 € im Vorjahr auf 2,60 € je Aktie

DAX überschreitet 2024 die Marke von 20.000 Punkten

Nach den deutlichen Kursgewinnen im Jahr 2023 setzte sich der Aufwärtstrend an den Aktienbörsen 2024 fort. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und verhaltener Konjunkturperspektiven erreichten internationale Aktienindizes neue Rekordstände. Das beherrschende Thema an den Märkten war die Zins-

Marke und legte bis Ende des ersten Quartals 2024 auf rund 18.500 Punkte zu. Danach korrigierte der deutsche Leitindex leicht, doch die Kursabschläge holte er schnell wieder auf. Von Mitte Mai bis Ende Juli bewegte sich der DAX in einer relativen engen Bandbreite. Danach stieg die Volatilität an den Märkten aber deutlich an.

Anfang August brachen die Kurse weltweit ein. Der DAX fiel innerhalb weniger Tage um rund 8 % auf etwa 17.000 Punkte. Auslöser des Kursrutsches waren die Zinserhöhung in Japan sowie die Angst der Investoren, dass die US-Notenbank die Zinsen zu spät senken und die US-Wirtschaft darunter leiden könnte. Diese Furcht verflüchtigte sich aber schnell und die Aktienmärkte setzten ihre Rekordjagd fort. Am 19. September überwand der DAX erstmals die Marke von 19.000 Punkten. Danach blieb der Index unter Schwankungen relativ stabil, ehe er Ende November eine neue Rallye startete. Am 3. Dezember überwand der DAX die Hürde von 20.000 Punkten. Seinen Jahreshöchststand und damit sein neues Allzeithoch markierte der Index am 13. Dezember bei 20.523. Am Jahresende 2024 stand der DAX bei 19.909 Punkten und damit um 18,8 % höher als zu Jahresanfang.

Die meisten Werte unterhalb des DAX, also die deutschen Mid- und Small-Caps, konnten 2024 nicht von der guten Stimmung an den Aktienmärkten profitieren. Der MDAX hat sich wesentlich schlechter entwickelt als der DAX und 5,7 % verloren. Beim SDAX lag das Minus bei 1,8 %.



Kurs der Krones Aktie steigt 2024 um 7,3 %

Der Aufwärtstrend der Krones Aktie hielt 2024 an. Unser Titel erzielte das vierte Jahr in Folge Kursgewinne. Damit spiegeln sich die positive Geschäftsentwicklung und die guten Wachstumsaussichten des Unternehmens auch in der Entwicklung des Aktienkurses wider.

Die Krones Aktie ging mit einem Wert von 111,80 € in das Jahr 2024. Bis zum 5. Januar fiel unser Papier leicht auf 108,30 € und damit auf den niedrigsten Schlusskurs im Gesamtjahr 2024. Nach dem verhaltenen Start bewegte sich der Kurs unter Schwankungen seitwärts, ehe er Ende Februar eine starke Aufwärtsbewegung startete. Auslöser hierfür war die Veröffentlichung der vorläufigen Jahreszahlen für 2023 sowie der positiven Prognose für das Geschäftsjahr 2024.

Unsere Aktie zeigte 2024 gegenüber dem MDAX erneut eine deutliche Outperformance. Sie legte um 7,3 % zu. Inklusive Dividende beträgt die Wertsteigerung 9,3 %. Der MDAX hat hingegen 5,7 % verloren.

Am 26. März überwand die Krones Aktie ihr Allzeithoch aus dem Jahr 2018, das bei 122,80 € lag und kletterte Anfang April auf rund 128 €. Bis Ende April sank die Notiz dann ein wenig. Nach Veröffentlichung der Zahlen für das erste Quartal 2024 am 3. Mai zog der Krones Kurs wieder an und erreichte

am 8. Mai bei 131,80 € ein neues Allzeithoch. Dies war zugleich der höchste Schlusskurs 2024.

Im Juni kam ein wenig Abgabedruck auf unsere Aktie auf, was teilweise dem schwächeren Gesamtmarkt geschuldet war. Ende des zweiten Quartals notierte unser Papier bei 117,20 €. Zu Beginn des dritten Quartals ging es wieder deutlich aufwärts mit dem Kurs von Krones. Ein wesentlicher Impuls waren die Mittelfristziele 2028, die das Unternehmen auf dem Capital Market Day am 3. Juli veröffentlichte. Der Veranstaltung folgten viele positive Analystenkommentare und unser Kurs kletterte bis auf rund 128 €.

Anfang August erfasste der weltweite Kurseinbruch auch die Krones Aktie, deren Wert bis auf 115 € fiel. Unser Papier erholte sich aber schnell und legte bis Ende des dritten Quartals stark zu. Am 30. September notierte die Krones Aktie bei 129,00 €. In der ersten Hälfte des vierten Quartal 2024 stand die Krones Aktie ohne besonderen Anlass leicht unter Druck, eher sie sich ab Ende November wieder erholte. Ende 2024 lag der Kurs mit 120,00 € um 7,3 % höher als zu Jahresbeginn. Inklusive der Dividende von 2,20 € je Aktie beläuft sich die Wertsteigerung der Krones Aktie 2024 auf 9,3 %. Damit zeigte unsere Aktie gegenüber dem MDAX, der 2024 um 5,7 % fiel, eine deutliche Outperformance.

Kursentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum MDAX 2024



Kennzahlen der Krones Aktie

zum 31.12.	2024	2023	2022
Ergebnis je Aktie	€ 8,77	7,11	5,92
Eigenkapital je Aktie	€ 60,82	54,3	50,58
Free Cashflow je Aktie	€ 3,58	-3,21	11,74
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis des Jahresendkurses	13,7	15,7	17,7
Dividende je Aktie	€ 2,60*	2,20	1,75
Höchstkurs	€ 131,80	120,30	111,40
Tiefstkurs	€ 108,30	89,25	67,50
Jahresschlusskurs	€ 120,00	111,80	105,00

* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag; Kursangaben Quelle: Xetra (Schlusskurse)

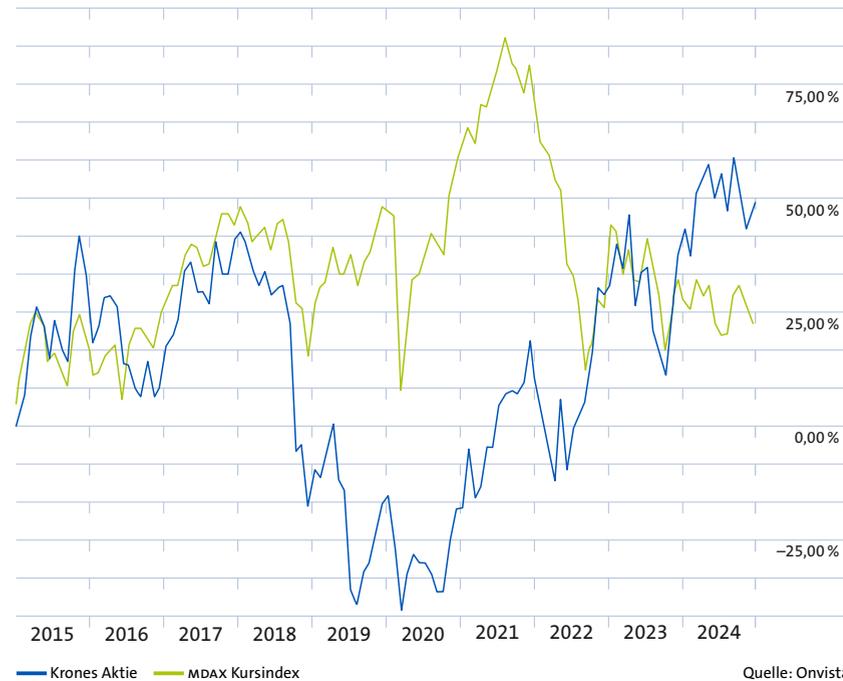


Krones Aktie mit überdurchschnittlicher 10-Jahres-Performance

Auch langfristig erzielt die Krones Aktie eine deutliche Outperformance. In den vergangenen zehn Jahren stieg der Kurs unseres Anteils jährlich um durchschnittlich 4,0% (MDAX: 2,0%). Inklusive Dividenden lag die durchschnittliche jährliche Performance bei 5,6% (MDAX: 4,2%).

Der Kurs der Krones Aktie ist von 2015 bis 2024 um insgesamt 49% gestiegen. Damit beträgt der durchschnittliche jährliche Kursgewinn in diesem Zehnjahres-Zeitraum 4,0%. Der MDAX-Kurs-Index, also der MDAX ohne Dividenden, legte im gleichen Zeitraum im Durchschnitt um jährlich 2,0% zu. Die Krones Aktie zeigt also auch im Langfrist-Vergleich eine deutliche Kurs-Outperformance. Dies gilt auch

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum MDAX, 2015 – 2024



bei Hinzurechnung der Ausschüttungen. Inklusive der Dividenden und der Annahme, dass die Dividende nach Auszahlung jeweils wieder in Krones Titel investiert wurde, errechnet sich für die Krones Aktie seit 2015 eine durchschnittliche jährliche Rendite von 5,6%. Der vergleichbare MDAX-Performance-Index stieg in den vergangenen zehn Jahren nur um durchschnittlich 4,2% im Jahr.

Informativer Kapitalmarkttag für Analysten und Investoren

Am 3. Juli 2024 veranstaltete Krones in Neutraubling einen Capital Market Day (Kapitalmarkttag) für Analysten und institutionelle Investoren. Wesentliche Themen waren die Strategie und Wachstumsaussichten des Unternehmens sowie die Präsentation der mittelfristigen Finanzziele 2028. Der Vorstand erläuterte detailliert, wie Krones die Chancen des stabil wachsenden Getränke- und Lebensmittelmarktes in den drei Segmenten nutzen wird. Bei einem Rundgang durch die Produktionshallen konnten sich die Teilnehmer des Capital Market Day ein Bild davon machen, wie die innovativen Maschinen und Anlagen von Krones gefertigt und im Probetrieb getestet werden.

Stammdaten der Krones Aktie

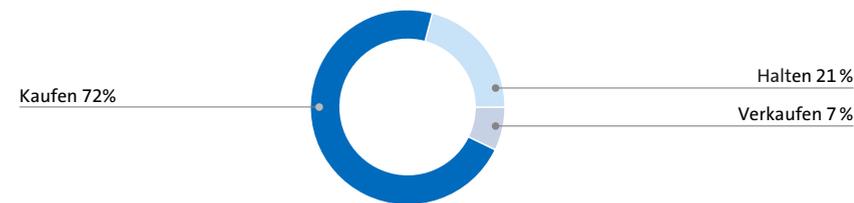
Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE 000633500
XETRA-Kürzel	KRN



Analystenempfehlungen zur Krones Aktie

Das Interesse der internationalen Investment-Community an unserem Unternehmen ist weiterhin sehr hoch. So werden die Krones Papiere von vielen renommierten nationalen und internationalen Bankhäusern analysiert. Ende Februar 2025 gab es 14 Empfehlungen von Analysten verschiedener Institute zur Krones Aktie. Zehn Banken sprachen eine Kaufempfehlung aus. Drei Analysten stufen die Krones Aktie als Halteposition ein, ein Analyst riet zum Verkauf der Anteilscheine.

Analystenempfehlungen (Stand: Februar 2025)

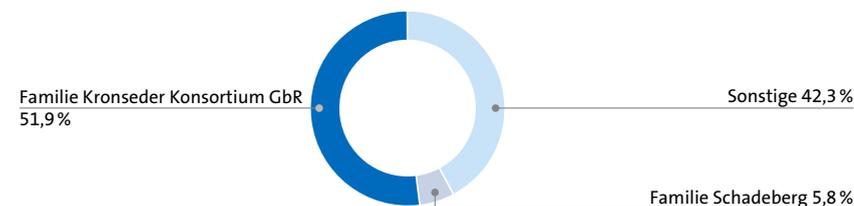


Basis: 14 Empfehlungen

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Krones blieb im Berichtsjahr nahezu unverändert. Die Familie Kronseder Konsortium GbR hielt zum 31. Dezember 2024 mit 51,9% die Mehrheit an der Krones AG. Die Familie Kronseder will auch künftig stabiler Mehrheitsaktionär bleiben. 5,8% der Anteilscheine waren zum Stichtag im Besitz der Familie Schadeberg.

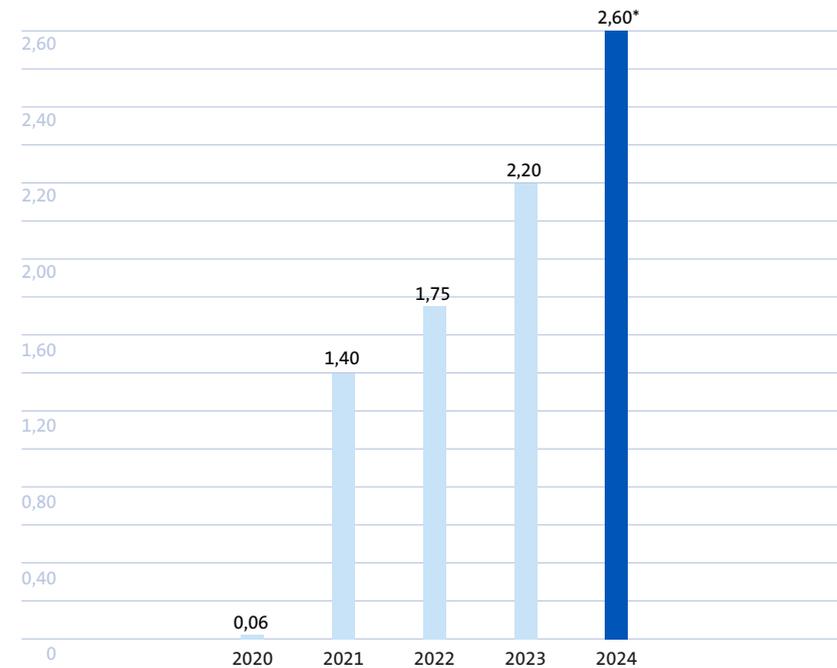
Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2024)



Für 2024 schüttet Krones eine Dividende von 2,60 € je Aktie an die Aktionäre aus

Von den positiven Geschäftszahlen und dem erneut verbesserten Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr werden auch die Aktionäre profitieren. Für das Geschäftsjahr 2024 will Krones die Dividende um 18,2% auf 2,60 € je Aktie erhöhen (Vorjahr: 2,20 €). Das entspricht 29,6% des Konzernergebnisses. Die langfristige Dividendenpolitik von Krones sieht vor, 25% bis 30% des Konzernergebnisses an die Aktionäre auszuzahlen.

Dividende je Aktie in €



*gemäß Gewinnverwendungsvorschlag



2

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns

■ Krones auf einen Blick.....	38
■ Das Krones Jahr 2024.....	42
■ Anlagen und Lifecycle Service	46
■ Strategie von Krones	49
■ Steuerungssystem von Krones	65
■ Forschung und Entwicklung (F&E).....	67

Nichtfinanzielle Erklärung	76
----------------------------------	----

Wirtschaftsbericht

■ Wirtschaftliches Umfeld.....	179
■ Krones in Zahlen	191
■ Bericht aus den Segmenten.....	207
■ Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage.....	213
■ Krones Beschäftigte	214

Risiko- und Chancenbericht	216
----------------------------------	-----

Prognosebericht.....	230
----------------------	-----

Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB)	235
--	-----

Abhängigkeitsbericht.....	239
---------------------------	-----



Krones auf einen Blick

Geschäftsmodell, Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Krones (Krones AG mit ihren Tochtergesellschaften) bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Darüber hinaus komplettieren die Prozesstechnologie sowie innovative Digitalisierungs- und Intralogistik-Lösungen unsere Produktpalette. Kunden von Krones sind Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells von Krones sind Service-Leistungen. Krones verfügt rund um die Welt über Servicezentren und -niederlassungen.

Krones berichtet über drei Segmente: »Abfüll- und Verpackungstechnologie«, »Prozesstechnologie« sowie »Intralogistik«.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

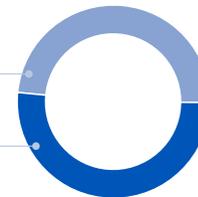
Den Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Krones mit Kunden aus der Getränkeindustrie. Der übrige Erlös stammt überwiegend aus den Branchen Lebensmittel, Chemie, Pharma und Kosmetik.

Das Unternehmen ist stark exportorientiert und erzielt rund 90 % des Konzernumsatzes außerhalb Deutschlands. Die regionale Umsatzverteilung ist dabei insgesamt ausgewogen. In den reifen Industrieländern erwirtschaftete Krones im Berichtszeitraum 51,4 %, in den stark wachsenden Schwellen- und Entwicklungsländern 48,6 % der Erlöse.

Krones Konzern Umsatzverteilung 2024

Schwellen- und
Entwicklungsländer 48,6 %

Industrieländer 51,4 %



Neben wenigen großen konzerngebundenen Unternehmen wie zum Beispiel der deutschen KHS (Salzgitter AG) und der französischen Sidel (Tetra Laval Group) konkurriert Krones mit einer Reihe von Firmen, die nicht die gesamte Produktpalette der Abfüll- und Verpackungstechnik anbieten. Unsere wichtigsten Wettbewerber stammen hauptsächlich aus dem Euro-Raum. Mit chinesischen Anbietern konkurriert Krones vor allem auf deren Heimatmarkt um Aufträge. In den beiden kleineren Segmenten »Prozesstechnologie« und »Intralogistik« steht das Unternehmen weltweit mit den großen Anbietern wie beispielsweise GEA und Kion sowie mit kleineren regionalen Gesellschaften im Wettbewerb.

Unterstützt durch unser weltweites Serviceangebot, mit dem wir unsere Kunden konzernweit vor Ort schnell unterstützen können, ist Krones als Full-Service- und Komplett-Anbieter im Wettbewerb gut positioniert.



2 | 39

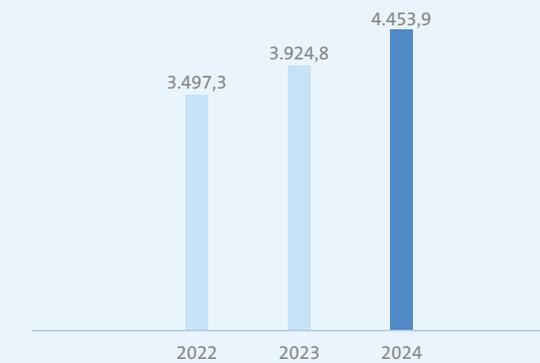
Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

In dem mit Abstand größten Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte im Wesentlichen in PET-Behälter, Glas und Dosen abfüllen, etikettieren, verpacken und transportieren. Teil des Segments sind auch Maschinen und Anlagen, auf denen PET-Behälter als Teil der Linien hergestellt (Spritzgießen und Streckblasen) werden. Darüber hinaus bietet Krones in dem Segment Recycling-Anlagen an, auf denen gebrauchte Kunststoffflaschen zu lebensmitteltauglichem Rezyklat verarbeitet werden (PET-Recycling). Zudem ist das Servicegeschäft wichtiger Teil des Segments.

- PET-Preform- und Behälterherstellung
- Produktbehandlungstechnik
- Etikettiertechnik
- Inspektionstechnik
- Fülltechnik
- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Pack- und Palettieretechnik
- Transporttechnik
- Kunststoff-Recycling

 *Siehe auch Segmentbericht Seite 207 und 262.*

Umsatz in Mio. €



	2022	2023	2024
EBITDA (Mio. €)	332,7	402,3	464,4
EBITDA-Marge (%)	9,5	10,3	10,4

2 | 40



Segment Prozesstechnologie

In diesem Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Softdrinks, Fruchtsäfte, Milch- und Milchlischgetränke, Bier sowie alternative Proteine hergestellt und behandelt werden. Neben der Wasseraufbereitung ist das Komponentenangebot (Ventile, Pumpen) der Marken Evoguard und Ampco Pumps sowie das Servicegeschäft ebenfalls Teil des Segments »Prozesstechnologie«.

- Komponenten (Ventile, Pumpen usw.)
- Wasseraufbereitung
- alternative Proteine
- Sudhaus- und Filtrationstechnik

 Siehe auch Segmentbericht Seite 209 und 262.

Umsatz in Mio. €



	2022	2023	2024
EBITDA (Mio. €)	20,4	34,7	49,5
EBITDA-Marge (%)	5,5	7,7	9,7



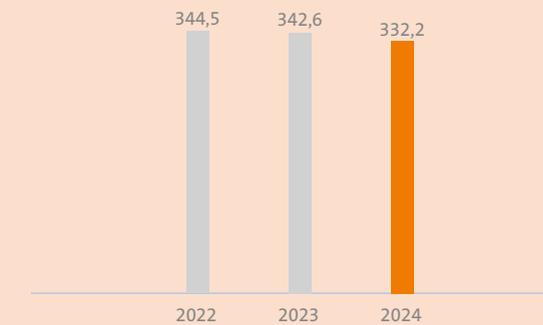
Segment Intralogistik

Unter dem Dach der Tochter System Logistics bietet Krones in diesem Segment die Planung und Konstruktion von vollautomatischen Lager-, Kommissionier- und Materialflusssystemen mit fahrerlosen Transportsystemen und den passenden Software-Tools an. Zudem sind Service- und Software-dienstleistungen Teil des Segments.

- Lager- und Materialflusstechnik
- Fahrerlose Transportsysteme
- System- und Softwarelösungen

 Siehe auch Segmentbericht Seite 211 und 262.

Umsatz in Mio. €



	2022	2023	2024
EBITDA (Mio. €)	20,2	20,3	23,2
EBITDA-Marge (%)	5,9	5,9	7,0



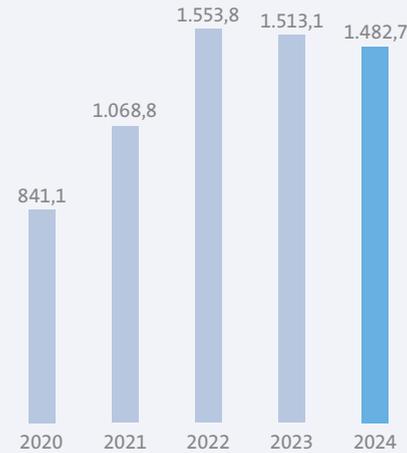
1. Quartal 2024

Das erste Quartal 2024 verlief für Krones erfolgreich. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,0% auf 1.247,1 Mio. €. Mit 1.482,7 Mio. € lag der Wert der Bestellungen nahe dem sehr hohen Vorjahresniveau (1.513,1 Mio. €). Die Ertragskraft konnte Krones weiter verbessern. Von Januar bis März kletterte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr um 9,1% auf 125,4 Mio. €. Damit stieg die EBITDA-Marge von 9,6% auf 10,1%.

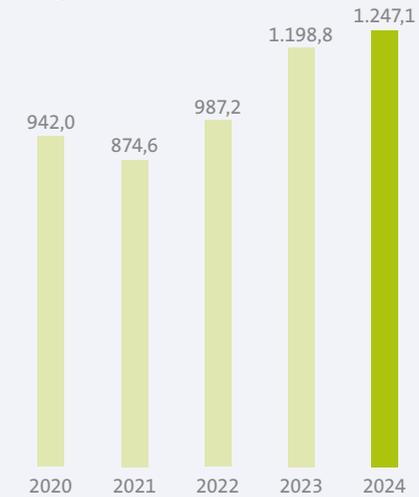
Am 28. März hat Krones den Kauf der Schweizer Netstal Maschinen AG finalisiert. Das Unternehmen mit rund 560 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 200 Mio. € pro Jahr ist ein führender Anbieter von Spritzgießmaschinen für den Getränkemarkt (PET-Preforms und Verschlüsse). Mit Netstal deckt Krones sämtliche Technologien ab, die für geschlossene PET-Kreislaufösungen nötig sind.

Nach den Kursgewinnen 2023 setzte sich der Aufwärtstrend an den internationalen Aktienbörsen im ersten Quartal 2024 fort. In dem insgesamt freundlichen Marktumfeld entwickelte sich auch der Kurs der Krones Aktie gut. Er profitierte zudem von den vorläufigen Zahlen für 2023 und der positiven Prognose für das Geschäftsjahr 2024, die das Unternehmen am 22. Februar veröffentlichte. Die Krones Aktie erreichte am 26. März mit 124,20 € einen neuen Höchststand und beendete das erste Quartal 2024 bei 122,70 €. Damit lag der Kurs um 9,7% höher als zu Jahresanfang. Der MDAX hat im ersten Quartal 0,3% verloren.

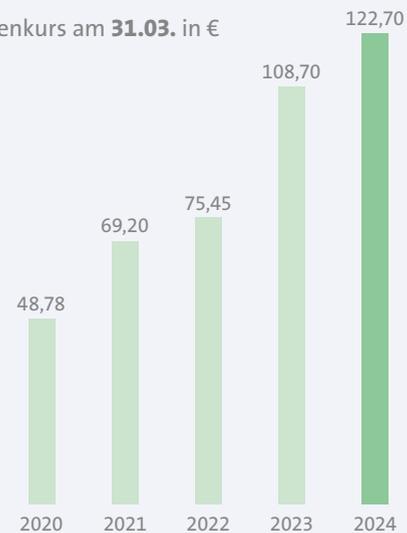
Auftragseingang Q1 in Mio. €



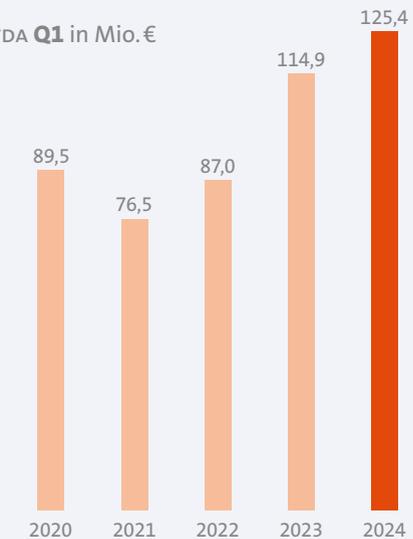
Umsatz Q1 in Mio. €



Aktienkurs am 31.03. in €



EBITDA Q1 in Mio. €





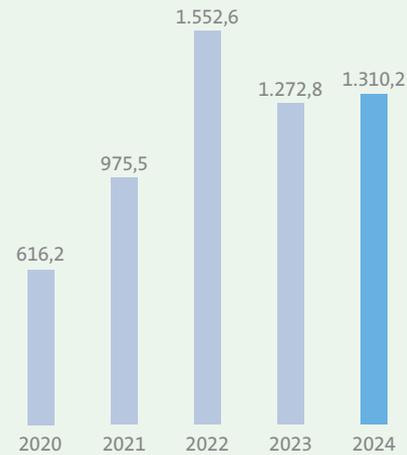
2. Quartal 2024

Am 4. Juni fand im marinaforum in Regensburg die 44. ordentliche Hauptversammlung (HV) der Krones AG als Präsenzveranstaltung statt. Die HV-Präsenz, also der Anteil des Kapitals am gesamten Grundkapital der Gesellschaft, das auf der Hauptversammlung vertreten war, lag bei 77%. Die Aktionäre haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2023 schüttete Krones eine Dividende je Aktie von 2,20 € aus. Damit lag sie um 25,7% höher als im Vorjahr (1,75 €).

Im zweiten Quartal 2024 konnte Krones alle wesentlichen Finanzkennzahlen im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessern. Der Umsatz legte deutlich um 16,7% auf 1.309,0 Mio. € zu. Mit 1.310,2 Mio. € übertraf der Auftragseingang den bereits hohen Vorjahreswert um weitere 2,9%. Das EBITDA stieg überproportional zum Umsatz um 22,8% auf 130,8 Mio. €. Von 9,5% im Vorjahr auf 10,0% verbesserte sich die EBITDA-Marge im zweiten Quartal.

Die Aktienmärkte unterbrachen im zweiten Quartal ihren Höhenflug und konsolidierten auf hohem Niveau. Der Kurs der Krones Aktie erreichte am 8. Mai mit 131,80 € einen neuen Rekordwert. Mitte Juni kam aber ein wenig Abgabedruck auf, was auch dem Gesamtmarkt geschuldet war. Ende des zweiten Quartals stand unser Kurs bei 117,20 €. Inklusive der Dividende von 2,20 € je Aktie errechnet sich für das erste Halbjahr 2024 eine Performance von 6,8%. Der MDAX verlor im gleichen Zeitraum – 7,2%.

Auftragseingang Q2 in Mio. €



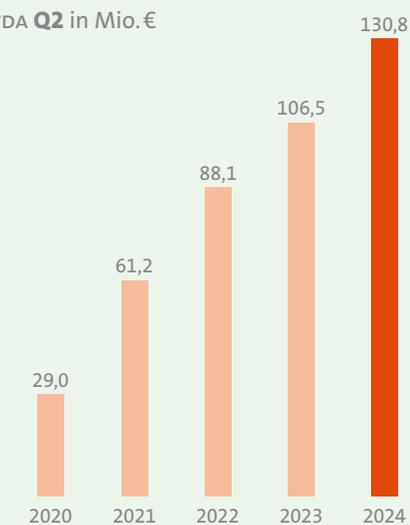
Umsatz Q2 in Mio. €



Aktienkurs am 30.06. in €



EBITDA Q2 in Mio. €





3. Quartal 2024

Die Investitionsbereitschaft der Kunden von Krones blieb im dritten Quartal auf hohem Niveau und der Umsatz sowie das Ergebnis legten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zu. Von Juli bis September erreichte der Auftragseingang mit 1.323,2 Mio. € nahezu den starken Vorjahreswert (1.327,7 Mio. €). Der Umsatz kletterte um 13,2% auf 1.318,7 Mio. € und das EBITDA überproportional um 21,6% auf 134,9 Mio. €. Dies entspricht einer gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten EBITDA-Marge von 10,2% (Vorjahr: 9,5%).

Beim diesjährigen Wettbewerb für Finanzkommunikation »Investors' Darling«, bei dem die Kapitalmarkt-kommunikation der Unternehmen aus dem DAX, MDAX und SDAX umfassend von Experten analysiert wird, erreichte Krones unter den 50 MDAX-Werten den hervorragenden 2. Platz. Unter allen 160 analysierten Unternehmen aus der DAX-Familie belegte Krones Rang 6. Die Nachhaltigkeits-Performance von Krones wurde im September erneut mit der EcoVadis-Goldmedaille ausgezeichnet und zählt damit zu den besten zwei Prozent seiner Branche.

Nach der überdurchschnittlichen Performance im ersten Halbjahr beschleunigte sich der Kursanstieg der Krones Aktie von Juli bis September. Zu Beginn des dritten Quartals profitierte unser Papier von positiven Analystenkommentaren infolge der auf dem Capital Market Day vorgestellten Strategie und den Mittelfristzielen 2028. Im August kam unsere Aktie mit dem Gesamtmarkt unter Druck. Der Kurs erholte sich schnell und stand am 30. September mit 129,00 € um 10,1% höher als Ende des zweiten Quartals.

Auftragseingang Q3 in Mio. €



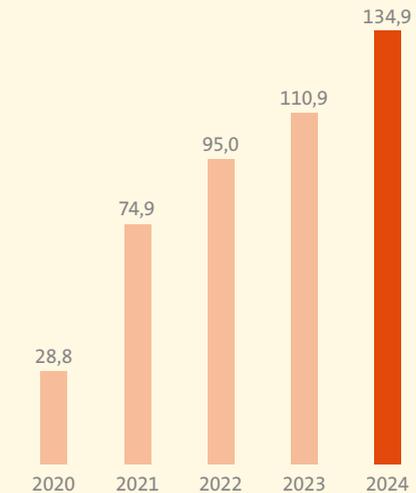
Umsatz Q3 in Mio. €



Aktienkurs am 30.09. in €



EBITDA Q3 in Mio. €



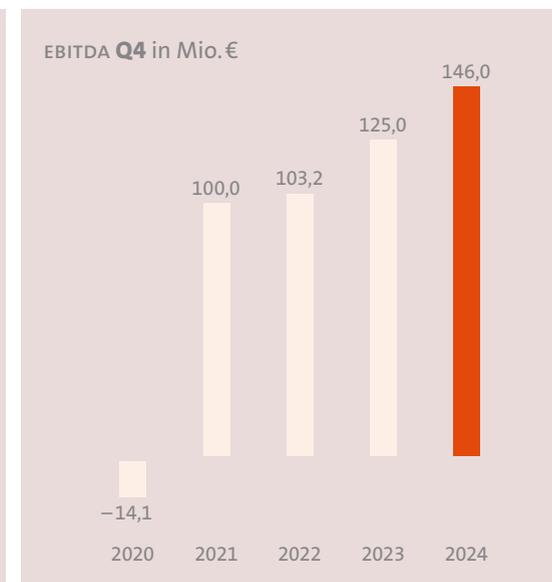
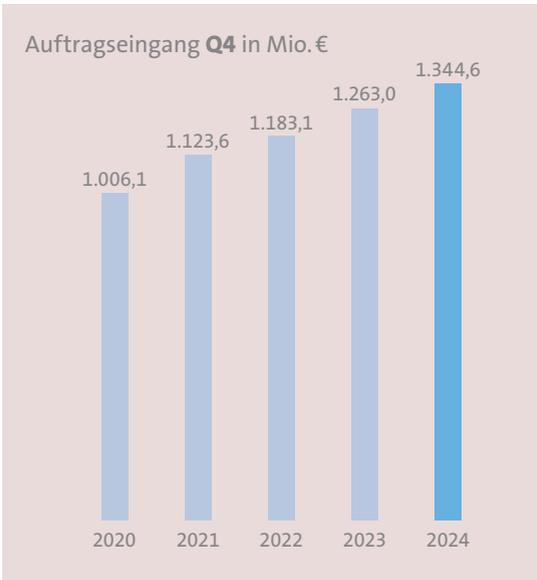


4. Quartal 2024

Von Oktober bis Dezember haben sich die Geschäfte von Krones weiterhin sehr gut entwickelt. Der Auftragseingang übertraf mit 1.344,6 Mio. € das hohe Vorjahresniveau um 6,5%, der Umsatz kletterte um 14,9% auf 1.418,8 Mio. €. Auch die Ertragskraft legte deutlich zu. Krones erwirtschaftete im Jahresabschlussquartal ein im Vergleich zum Vorjahr um 16,8% höheres EBITDA von 146,0 Mio. €. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge von 10,1% auf 10,3%.

Vom 26. bis 28. November fand in Nürnberg die Brau-Beviale statt. Auf der bedeutenden Fachmesse für die Getränkeindustrie präsentierte Krones gemeinsam mit seinen Töchtern Steinecker, Evoguard und Ampco Pumps sowohl bewährte Lösungen als auch technologische Neuentwicklungen für Bier, Soft-drinks, Alternative Proteine und Co.

In der ersten Hälfte des vierten Quartals stand der Kurs der Krones Aktie unter Druck. Einen besonderen Anlass hierfür gab es nicht. Ende November drehte die Notiz wieder nach oben und holte einen Teil der Verluste auf. Der Jahresschlusskurs lag bei 120,00 €. Damit stand die Krones Aktie um 7,3% höher als zu Jahresanfang. Inklusiv der Dividende von 2,20 € je Aktie beläuft sich die Wertsteigerung des Krones Titels 2024 auf 9,3%. Damit zeigte er gegenüber dem MDAX, der 2024 um 5,7% nachgab, eine deutliche Outperformance.





Anlagen und Lifecycle Service – **nachhaltig, zuverlässig und leistungsstark produzieren**

Krones liefert an die Getränke- und Liquid Food-Industrie komplette Fabriken. Mit unserem Know-how und unserer Linienkompetenz senken wir die Gesamtbetriebskosten (tco) unserer Kunden. Zudem sorgen wir als verlässlicher Partner dafür, dass sie ihre Produkte sicher und in hoher Qualität herstellen können.

Wir liefern alle Maschinen und Anlagen, die nötig sind, um Getränke herzustellen, abzufüllen und zu verpacken. Wir kümmern uns auch um die komplette Logistik sowie maßgeschneiderte IT- und Digitalisierungslösungen, die die Abläufe innerhalb der Produktion steuern und optimieren.

Darüber hinaus unterstützen unsere Lifecycle Service (LCS) Experten die Kunden rund um die Uhr mit hochwertigen Service- und Beratungsleistungen. Wir gewährleisten, dass

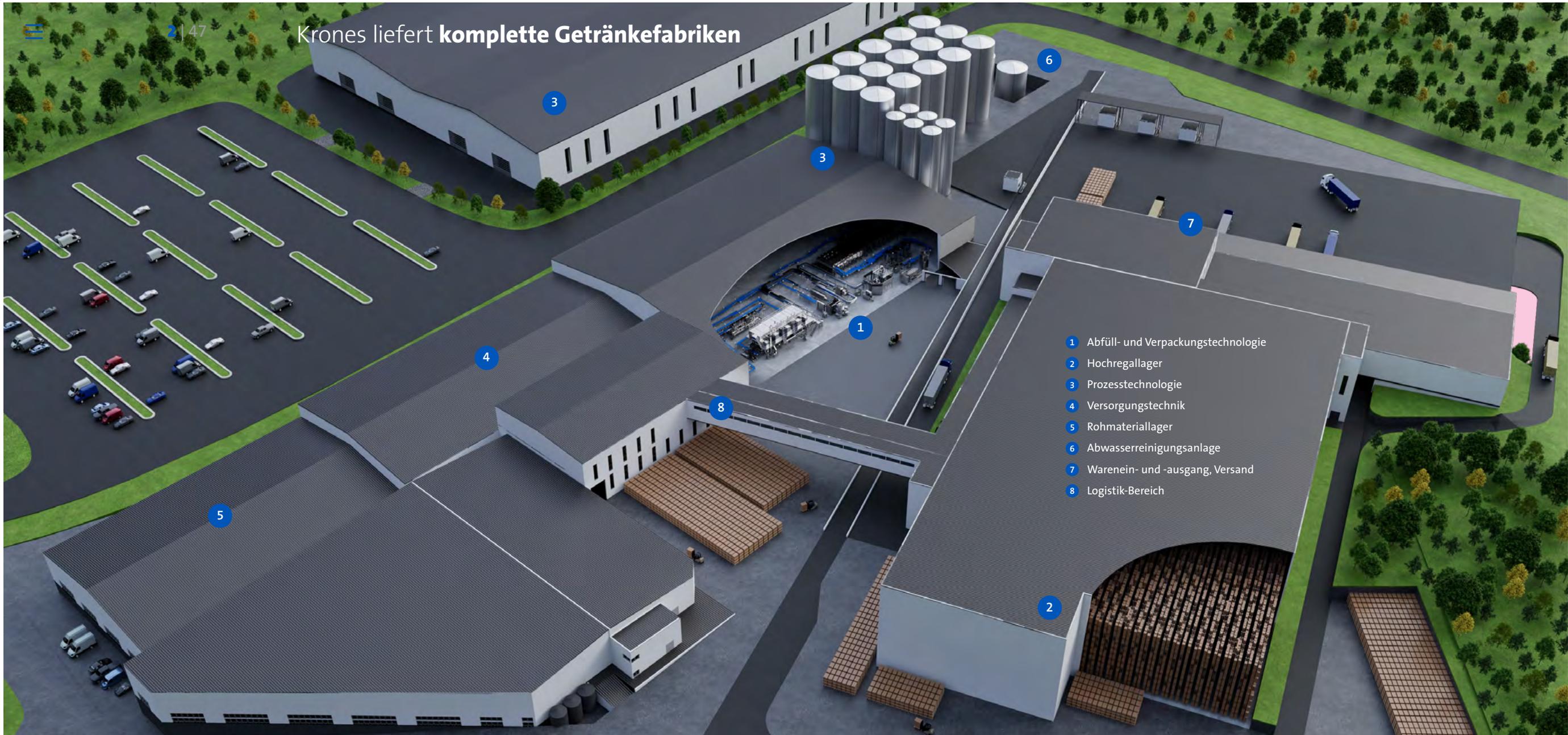
bei den Getränkeherstellern die Produktion beständig auf dem höchstmöglichen Leistungslevel läuft. Die LCS Teams bei Krones finden gemeinsam mit dem Kunden Lösungen für eine effiziente, sichere, kostengünstige und nachhaltige Produktion – gemäß unserem Zielbild »Solutions beyond tomorrow«. Sie stehen ihnen aber auch bei Instandhaltung und Nachrüstung mit qualifizierter Beratung zur Seite.

Um die Gesamtanlageneffizienz weiter zu steigern, spielen die digitalen Services von Krones, auf die unsere Kunden über das Portal »Krones.world« zugreifen können, eine immer bedeutendere Rolle. Die modularen Servicepakete von Krones sind optimal auf die Anlagen und Kundenbedürfnisse abgestimmt. Das Service-Team analysiert die Produktionsdaten und findet gemeinsam mit den Kunden Lösungen, die die Performance der Produktion nachhaltig verbessern.

Anhand der beiden Schaubilder einer Getränkefabrik sowie einer PET-Abfüll- und Verpackungslinie für sensible Getränke stellen wir unser Portfolio kurz vor.

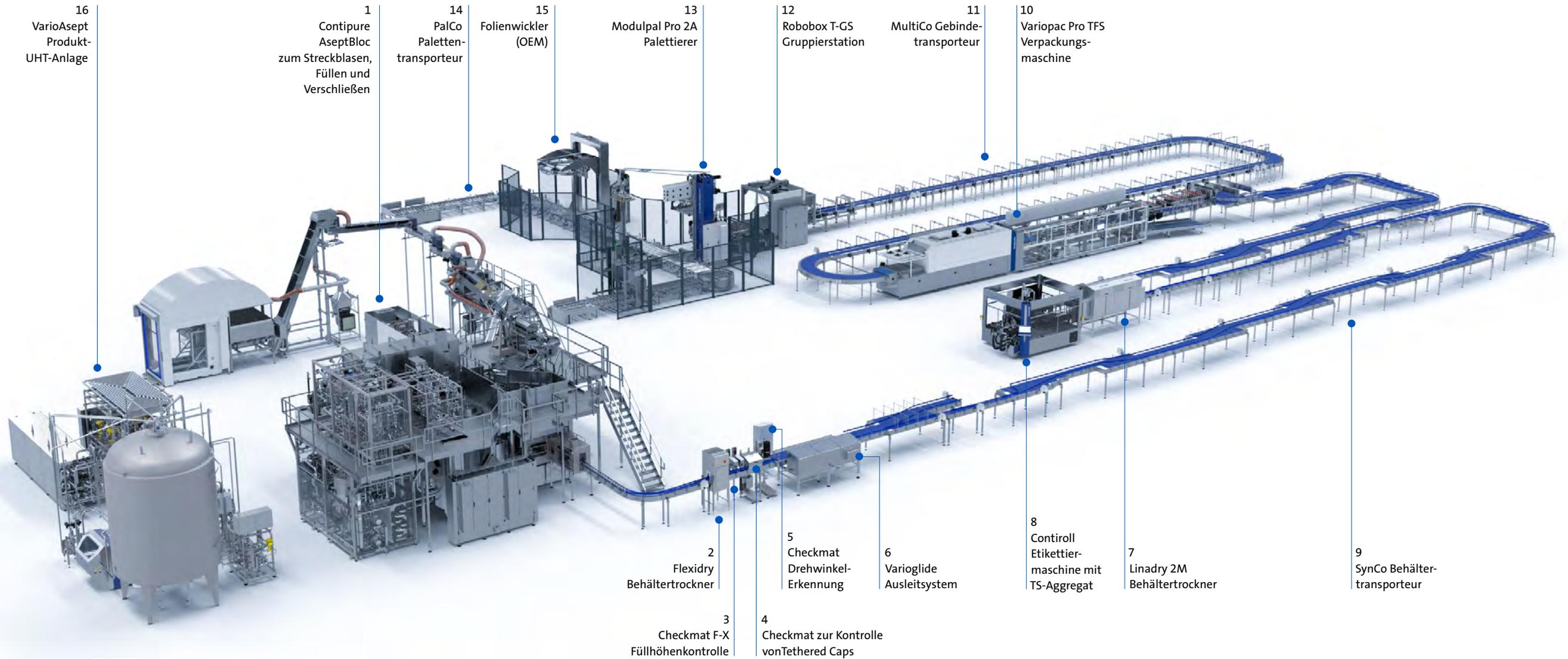


Partner for
Performance





PET-Abfüll- und Verpackungslinie für sensible Getränke





Strategie von Krones



»Mit Investitionen in Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Produktinnovationen, interne Prozesse und Beschäftigte schafft Krones die Grundlage, um die ambitionierten Mittelfristziele bis 2028 zu erreichen.«

Christoph Klenk
CEO

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat erneut gezeigt, dass Krones auf stabilen Märkten gut positioniert ist. Trotz schwierigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen, blieb die Investitionsbereitschaft der Getränke- und Liquid-Food-Industrie auf robustem Niveau. Das Unternehmen hat die insgesamt positive Marktentwicklung für weiteres profitables Wachstum erfolgreich genutzt. Dabei galt es, den extrem hohen Auftragsbestand termingerecht und in gewohnt guter Qualität zu bearbeiten sowie die Lieferzeiten deutlich zu reduzieren. Dank der hohen Flexibilität und Motivation der gesamten Krones Belegschaft ist uns das 2024 gut gelungen.

Megatrends sorgen für stabil hohe Nachfrage – trotz globaler Unsicherheiten

Auch für die Zukunft planen wir mit einem realistischen Optimismus. Der stabil wachsende und weniger konjunkturabhängige Getränke- und Lebensmittelmarkt profitiert von Megatrends: die wachsende Weltbevölkerung, eine zunehmende Mittelschicht in den aufstrebenden Ländern sowie der kontinuierliche Anstieg der Stadtbevölkerung, vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern, steigern den Bedarf an abgepackten Getränken. Zudem stützt das Thema Nachhaltigkeit langfristig die Nachfrage nach Krones Produkten, weil die Kunden ihre ambitionierten Klimaziele und Kosteneinsparungen realisieren müssen. Als international führender Anbieter von ressourcenschonender Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik sowie als Lösungsanbieter für Prozesstechnik und Intralogistik ist Krones mit seinem Komplettangebot und weltweitem Servicenetzwerk sehr gut positioniert, um die Chancen des attraktiven Marktes zu nutzen.

Trotz der positiven Aussichten unserer Märkte verlieren wir die kurz- und langfristigen Risiken nicht aus den Augen. Es besteht eine Reihe von geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Diese können sich schlimmstenfalls negativ auf die Lieferketten sowie Energie- und Rohstoffpreise und somit auf die Weltwirtschaft auswirken. Mögliche Handelskonflikte zwischen den großen Wirtschaftsblöcken USA, China und Europa würden den Welthandel deutlich belasten und das Wachstum der Weltwirtschaft schwächen. Langfristig stellen der Klimawandel sowie die Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Das daraus resultierende Thema Nachhaltigkeit bietet für Krones Chancen.

Um das profitable Wachstum, das für eine erfolgreiche Zukunft von Krones essentiell ist, zu realisieren, gilt es verschiedene strategische Maßnahmen in allen drei Segmenten konsequent und nachhaltig umzusetzen.

Kosten- und Organisationsstruktur verbessern und flexibilisieren

Eine unserer strategischen Kernaufgaben ist es, die Kosten- und Organisationsstruktur von Krones weiter zu optimieren und den Anteil der Fixkosten an den Gesamtkosten zu verringern. So können wir auf die stärker schwankenden wirtschaftlichen Bedingungen flexibler reagieren und unsere Widerstandsfähigkeit stärken.

Hierfür beschleunigt, digitalisiert und automatisiert Krones interne Prozesse und Abläufe. Mit der Modernisierung der bestehenden global einheitlichen IT-Landschaft für die gesamte Wertschöpfungskette steigern wir die Effizienz des Unternehmens. Zudem setzt das Unternehmen in nahezu allen Bereichen Programme um, mit denen wir die Kosten optimieren.



2 | 50

Solutions
beyond
tomorrow

Einen weiteren bedeutenden Beitrag für verbesserte Kostenstrukturen liefert der Ausbau des globalen Wertschöpfungsverbundes. Weltweite und redundante Beschaffung und Produktion machen Krones flexibler und resistenter für Krisenszenarien, wie beispielsweise protektionistische Maßnahmen, regionale Lieferkettenprobleme oder Produktionsausfälle. Nach dem erfolgreichen Aufbau des Produktionsstandortes und den dazu gehörigen Lieferketten in Ungarn wird das Unternehmen den Standort in China (Taicang) deutlich erweitern. Im stark wachsenden Indien wird Krones ebenfalls einen neuen Produktionsstandort aufbauen.

Obwohl das Unternehmen auch in die inländischen Standorte investiert, werden wir den Anteil der internationalen Wertschöpfung in den kommenden Jahren im Krones Konzern kontinuierlich ausbauen.

Disziplinierte Preisstrategie ist Basis für profitables Wachstum

Neben der Kostenstruktur sind die Absatzpreise ein wichtiger Einflussfaktor für die Profitabilität von Krones. Dank unserer innovativen Lösungen, die den Kunden Mehrwert bieten und der zuverlässigen Abwicklung von internationalen Kundenprojekten gelingt es uns, mögliche Kostensteigerungen mit höheren Preisen zu kompensieren. Trotz des weiterhin intensiven Wettbewerbs werden wir an unserer disziplinierten Preisstrategie festhalten. Der hohe Auftragsbestand gibt uns den nötigen Spielraum, unsere Preisdisziplin aufrechtzuerhalten.

Innovationen sichern die Zukunft des Unternehmens

Für den langfristigen Erfolg von Krones haben Innovationen eine herausragende Bedeutung. Nur mit qualitativ hochwertigen und technologisch führenden Produkten und Services lässt sich eine nachhaltig gute Preisqualität durchsetzen. Daher investiert Krones seit vielen Jahren mit 4 % bis 5 % des Umsatzes überdurchschnittlich stark in Forschung und Entwicklung (F&E).

Innovationen von Krones müssen den Kunden einen messbaren Mehrwert bieten und sie bei der Umsetzung ihrer Ziele unterstützen. Im Dialog mit den Kunden entwickeln wir anhand ihrer Bedürfnisse gemeinsam Lösungen. Ein Beispiel hierfür ist die Linie der Zukunft, in der wir viele Innovationen gebündelt haben und die wir 2025 auf der drinktec präsentieren werden. Die Linie der Zukunft wurde überwiegend auf Basis des ausführlichen Kundenfeedback von der drinktec 2022 entwickelt. Sie ermöglicht Krones, noch stärker integrierte Lösungen und neue Geschäftsmodelle entlang des gesamten Lebenszyklus der Linie zu realisieren.

Krones konzentriert sich bei Neuentwicklungen auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Systemlösungen. Unsere F&E-Strategie sowie eine Auswahl der Innovationen des Berichtsjahres stellen wir auf den *Seiten 67 bis 75* vor.

**Solutions beyond tomorrow – erfolgreich Verantwortung übernehmen**

Mit dem Zielbild »Solutions beyond tomorrow« wird Krones seinen Beitrag zur Lösung von drei wesentlichen Herausforderungen der Menschheit leisten. Den **Klimawandel aufhalten**, die **Weltbevölkerung ernähren** und **verantwortungsbewusst mit Verpackungsmaterialien** umgehen. Hieraus ergibt sich die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem klaren Fokus auf die Kernthemen: **Nachhaltigkeit**, **Servicequalität** und **Digitalisierung**. Diese drei Themen bestimmen auch die strategische Ausrichtung unserer drei Segmente.





Krones setzt sich Netto-Null-Emissionsziel bis 2040

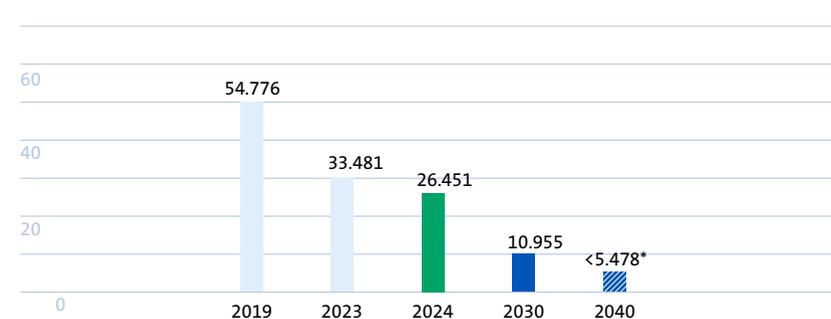
Krones hat sich mit »Solutions beyond tomorrow« dazu verpflichtet, einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz beizusteuern. Der Konzern hat sich das strategische Ziel gesetzt, bis 2040 seine Treibhausgas-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf Netto-Null abzusenken. Die Net-Zero-Strategie des Krones Konzerns steht damit im Einklang mit dem 1,5-Grad-Celsius-Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Bei der Umsetzung der Klimastrategie hat sich das Unternehmen auch Zwischenziele bis 2030 gesetzt. Die betriebsbezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) will das Unternehmen bis 2030 gegenüber 2019 um 80 % senken, die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von Krones (Scope 3) um 30 %. Im Geschäftsjahr 2024 stehen wir für Scope 1 und Scope 2 bei etwa 52 % Reduktion und bei Scope 3 bei knapp 15 %.

Entwicklung Scope 1 und 2 (eigene, betriebsbezogene CO₂-Emissionen)...

Status Quo (verglichen mit dem Basisjahr 2019): **– 51,7 %**
Zwischenziel (Ziel von 2019 bis zum Zieljahr 2030): **– 80 %**
Net Zero (Ziel von 2019 bis zum Zieljahr 2040): **min. – 90 %**

CO₂-Emissionen Tonnen



* Die restlichen max. 10 % müssen den Kriterien des SBTi Corporate Net-Zero Standard folgend neutralisiert werden.

Krones unterstützt Kunden bei Klimazielen – Nachhaltigkeit wichtigster Innovations- und Wachstumstreiber

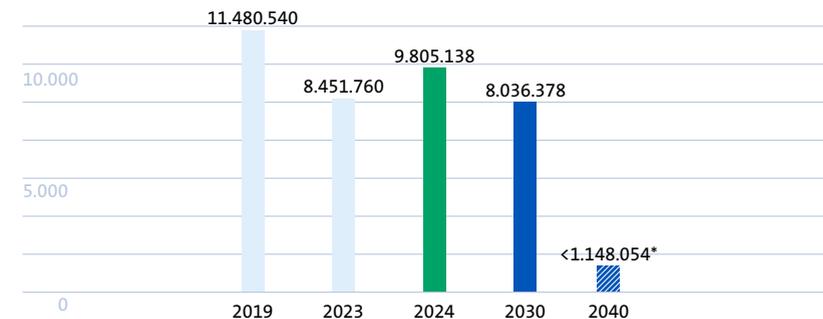
Nicht nur Krones hat ehrgeizige Klimaziele, sondern auch die Kunden. Daher nimmt der Bedarf nach Maschinen, Anlagen, Linien und kompletten Getränkefabriken, mit denen sich wertvolle Ressourcen einsparen und der CO₂-Ausstoß senken lassen, stark zu. Das Unternehmen unterstützt die Kunden bei der Erreichung ihrer ehrgeizigen Klimaziele. Mit der vom TÜV-zertifizierten energie- und medieneffizienten enviro Produktreihe spart der Kunde beim Betrieb nachweislich und messbar wertvolle Ressourcen und damit Kosten ein. Schon seit Jahren profitieren die Getränkehersteller vom niedrigeren Energie- und Ressourcenverbrauch unserer Maschinen und Anlagen. 2023 hat der Anteil von enviro Maschinen und Anlagen am Auftragseingang erstmals die Marke von 50 % überschritten. Krones erwartet, dass dieser Anteil in den kommenden Jahren weiter zulegen wird.

Zudem unterstützen unsere Nachhaltigkeitsberater die Kunden, den ökologischen Fußabdruck mess- und spürbar zu verkleinern – bei einer existierenden Anlage genauso wie bei einer neuen Linie.

... und Scope 3 (CO₂-Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette)

Status Quo (verglichen mit dem Basisjahr 2019): **– 14,6 %**
Zwischenziel (Ziel von 2019 zum Zieljahr 2030): **– 30 %**
Net Zero (Ziel von 2019 zum Zieljahr 2040): **min. – 90 %**

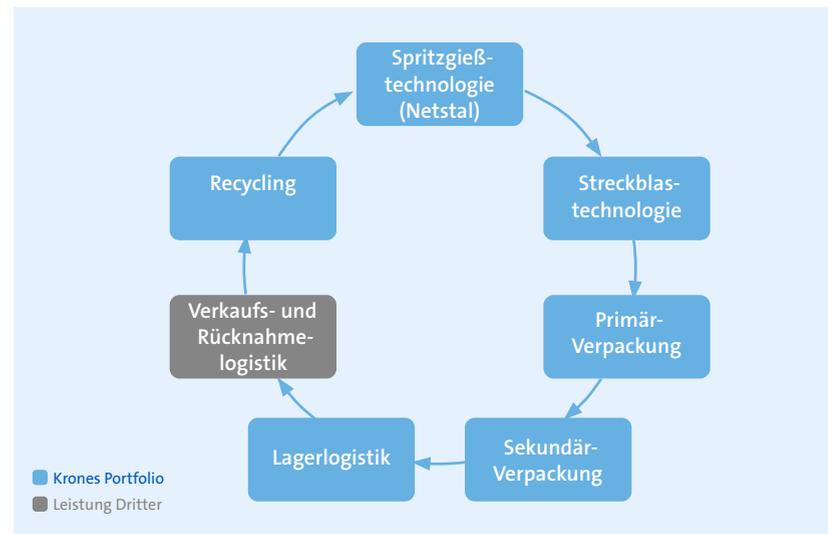
CO₂-Emissionen Tonnen





Geschlossene Kunststoffkreisläufe – Emissionen und Plastik einsparen, Müll vermeiden

Plastik ist eine wertvolle Ressource, die nicht als Müll in den Meeren oder an Land enden sollte. Um das globale Problem mit dem Plastikmüll zu lösen, müssen wir weg vom einmaligen Gebrauch hochwertiger Kunststoffe hin zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft. So lassen sich die CO₂-Emissionen bei der Herstellung von Kunststoffverpackungen verringern, die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen nimmt ab und Müll wird vermieden.



Viele Getränkehersteller werden den Anteil von recyceltem PET (rPET) in ihren Flaschen in den kommenden Jahren deutlich erhöhen, um so den Verbrauch der wertvollen Ressource PET zu reduzieren. Krones wird seine Kunden bei der

Kreislaufwirtschaft optimal unterstützen: vom Material sparenden Verpackungsdesign sowie der Preform- (Spritzgießen) und Behälterherstellung (Streckblasen) über das Abfüllen, Etikettieren und Verpacken bis hin zum Recycling von gebrauchten Kunststoffbehältern und deren erneutem Einsatz in der Lebensmittelindustrie.

Im Berichtsjahr haben wir durch den Zukauf des Spritzgießmaschinenherstellers Netstal den Kreislauf geschlossen und verfügen nunmehr über alle wesentlichen Produkte und Technologien, um aus gebrauchten PET-Flaschen neue Behälter herzustellen (Bottle-to-Bottle-Recycling). Somit ist Krones in der Lage, PET in einer umweltschonenden und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu halten.

Kunststoffrecycling – eigenständig und zukunftssträftig

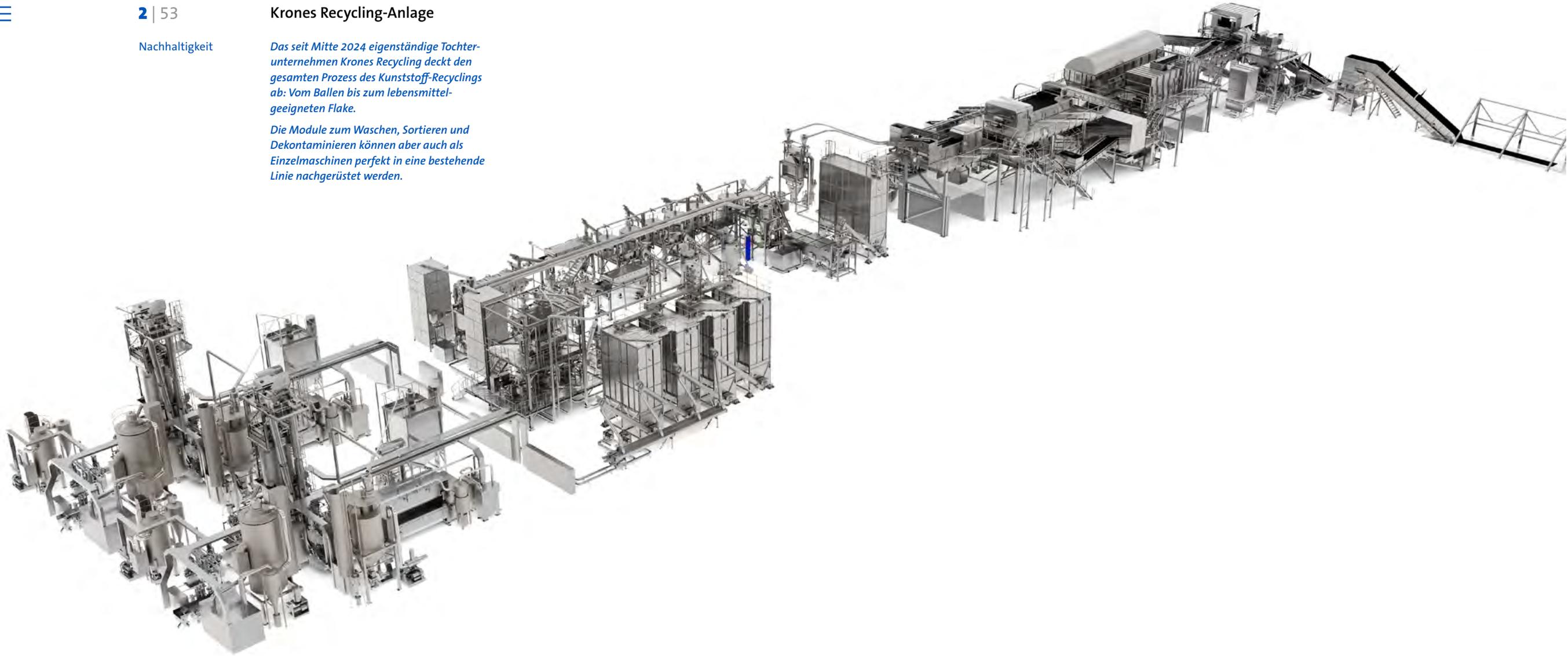
Mit der Recycling-Technologie von Krones lassen sich neben PET (Bottle-to-Bottle) auch andere hochwertige Verpackungskunststoffe wiederverwerten und so die Plastikmüllmenge verringern. Um das Potenzial unserer Recycling-Technologie noch besser auszuschöpfen, haben wir Mitte 2024 »Krones Recycling« als eigenständige Tochtergesellschaft ausgegründet. So können wir noch schneller auf die neuen Entwicklungen auf dem Recycling-Markt reagieren. Neben PET ist die Nachfrage nach Lösungen für das Polyolefin-Recycling stark gestiegen. Vor allem in den USA gibt es bei Polyolefinen (HDPE, LDPE, PP, PE) derzeit massive Investitionen seitens der Recyclingunternehmen.



Krones Recycling-Anlage

Das seit Mitte 2024 eigenständige Tochterunternehmen Krones Recycling deckt den gesamten Prozess des Kunststoff-Recyclings ab: Vom Ballen bis zum lebensmittelgeeigneten Flake.

Die Module zum Waschen, Sortieren und Dekontaminieren können aber auch als Einzelmaschinen perfekt in eine bestehende Linie nachgerüstet werden.





Alternative Proteine – die Weltbevölkerung nachhaltig und klimafreundlich ernähren

Der weltweit hohe Verzehr von tierischem Eiweiß geht mit einem enormen Ausstoß an Treibhausgasen und Verbrauch von Trinkwasser einher. Um die Weltbevölkerung nachhaltig zu ernähren ohne den Planeten massiv zu belasten, wird die Herstellung hochwertiger pflanzlicher Proteine als Alternative zum tierischen Eiweiß immer bedeutender. In diesem mittel- und langfristig aufstrebenden Markt, der gemäß den Analysten von Nester Research von 2024 bis 2036 weltweit um jährlich 11% wachsen soll, wird Krones Chancen nutzen und seine jahrzehntelange Erfahrung in der Prozesstechnik einbringen.

Auf dem bereits etablierten Markt für alternative Milchprodukte aus Pflanzen (Soja, Hafer, Nüsse usw.) hat sich das Unternehmen auf die Herstellung von Hafermilch fokussiert und unterstützt mit seinem umfangreichen Know-how in der Milchindustrie die Produzenten mit der kompletten Prozesstechnik. Bei der Herstellung fester pflanzlicher Proteine profitiert Krones von der jahrzehntelangen Erfahrung in der Fermentation (biologischer Umwandlungsprozess wie beispielsweise Gärung). Fermentativ hergestellte Proteine können anschließend mit anderen Inhaltsstoffen kombiniert und weiterverarbeitet werden, um Fleisch-, Ei- oder Milchprodukte nachzubilden. Krones ist in dem wachstumsstarken Markt für alternative Proteine mit seinen Produkten und Services gut positioniert und will in diesem Bereich mittelfristig überdurchschnittlich zulegen.

Globaler Anteil alternativer Proteine nach Protein-Typ



Wachstumsrate



Wachstumstreiber

- Steigende Zahl von Veganern
- Wachsender Bedarf an Protein-Präparaten
- Anstieg der Tierbestände

Quelle: Nester Research



Digitalisierung der Getränkefabrik – spart wertvolle Ressourcen und ist Basis für Servicegeschäft der Zukunft

Um im Wettbewerb zu bestehen, müssen Getränke- und Lebensmittelhersteller möglichst effizient und flexibel produzieren. Die Digitalisierung der Produktion liefert dafür einen entscheidenden Beitrag und hilft, zahlreiche Optimierungspotenziale aufzudecken, Ressourcen einzusparen und Störungen oder gar Stillstände zu vermeiden. Ein weiterer Mehrwert für den Kunden: mit zunehmender Digitalisierung nimmt der Bedarf an Beschäftigten in der Produktion ab. Das wirkt dem Fachkräftemangel entgegen und hilft Kosten zu sparen.

Krones profitiert bei der Digitalisierung der Getränkefabriken von seiner Linien- und Fabrikkompetenz, also dem Know-how über das perfekte Zusammenspiel vieler einzelner Maschinen und Anlagen. Das Unternehmen hat bereits mehr als 200 Linien bei den Kunden digital angebunden und bietet die dazugehörigen digitalen Produkte und Services in unterschiedlicher Ausprägung an. Diese schaffen beim Kunden einen Mehrwert, entweder durch höhere Produktsicherheit, durch zuverlässigere Produktion oder durch geringere Gesamtbetriebskosten (TCO).

Unsere digitalen Services unterstützen den Kunden bei wichtigen Themen



Stillstandszeiten
reduzieren



Lebensmittel-
verschwendung
vermeiden



Instandhaltungs-
planung



Produktions-
parameter



Mitarbeitertraining
und -wissen



Umrüstungen



Verbrauch
von Ressourcen
verringern



Materialmanagement

Ziel von Krones ist es, das gesamte Leben einer Maschine oder Anlage digital zu begleiten und stärker von Service-Dienstleistungen zu profitieren. Ein wichtiger Baustein hierfür sind unsere individuell konfigurierbaren und aufeinander abgestimmten Servicepakete, die »Modular Service Agreements« (MSAs). Mit den mittlerweile mehr als 1.000 MSA-Verträgen unterstützt Krones die Anlagenbetreiber dabei, die Effizienz der Produktion messbar zu verbessern und klar definierte Ziele zu erreichen. Die Kunden profitieren von festen planbaren Kosten. Eine Kontaktperson bei Krones analysiert und interpretiert die von den digitalen Tools erfassten Daten und zeigt dem Anlagenbetreiber mögliche Maßnahmen zur Steigerung der Linien-Performance auf.

Anfang 2025 geht die erste »Lifecycle Alliance«-Anlage in Betrieb, bei der Krones den kompletten Service der Linie übernimmt und für deren Performance verantwortlich ist – gestützt auf digitale Services. Mit den Serviceverträgen, die auch die weltweit verfügbaren LCS Produkte beinhalten, will Krones die Kundenbindung steigern und langfristig einen stabilen Umsatzstrom generieren.

Im Krones Konzern kümmern sich insgesamt rund 1.500 Beschäftigte um Digitalisierungsthemen. In der Einheit »Krones.digital« entwickeln mittlerweile rund 600 Software- und IT-Ingenieure ausschließlich digitale Produkte und Services für unsere Kunden. Diesen Bereich werden wir mittelfristig weiter deutlich um rund 100 Fachkräfte pro Jahr ausbauen. Zudem betreuen etwa 100 Servicespezialisten in sechs weltweit stationierten »Digital Service Center« die Kunden rund um die Uhr.

Innerhalb des Unternehmens gilt es, die Vorteile der Digitalisierung ebenfalls zu nutzen. Viele Arbeitsschritte und Prozesse werden mit Hilfe digitaler Werkzeuge, wie beispielsweise künstlicher Intelligenz (KI), beschleunigt und automatisiert. So werden interne und externe Bearbeitungszeiten deutlich verkürzt und die Effizienz und Kundenzufriedenheit verbessert.



2 | 56

Service

Für Kundennähe – Servicenetzwerk ausbauen und Internationalisierung fortsetzen

Für die praktische Umsetzung der digitalen Services sowie anderer Serviceleistungen sorgen unsere rund 3.000 Servicetechniker in mehr als 70 Ländern. Sie kümmern sich mit ihrer Anlagenexpertise und Linienkompetenz schnell und direkt um die Anliegen der Kunden vor Ort – ein wesentliches Kriterium für die nachhaltige Zufriedenheit der Kunden.



- Insgesamt mehr als 6.000 Service-Mitarbeiter weltweit
 - 3.000 Servicetechniker
 - 1.200 Experten für Produktion und Lieferkette
 - 1.800 Mitarbeiter im technischen Support und Backoffice
- Weltweite Ersatzteilversorgung auf Abruf
- Nächster Servicelevel durch Digitalisierung

Neben Servicedienstleistungen können wir die Anlagenbetreiber zudem weltweit mit Hilfe unserer strategisch gut verteilten LCS Center schnell mit Ersatzteilen versorgen. Langfristiger Wachstumstreiber des attraktiven LCS Geschäfts ist die wachsende installierte Maschinen- und Anlagen-Basis. Zusätzlich will Krones den Anteil der betreuten eigenen Linien – wie in den vergangenen Jahren – weiter steigern.

Um den steigenden Bedarf an hochwertigem Service zu bedienen, wird Krones unvermindert stark in den Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen investieren. Der Schwerpunkt liegt auf den internationalen Märkten. Dort werden die Wachstumsraten künftig weiter überdurchschnittlich hoch sein. Vor allem die Regionen Asien-Pazifik und Afrika dürften langfristig am deutlichsten zulegen. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Zahl der Beschäftigten in den in der Tabelle dargestellten internationalen Regionen um 10,2% auf 7.115 erhöht.

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen 2020–2024

Jahr	Süd-amerika	Nord-amerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2020	778	1.011	639	974	922	742	5.066
2021	803	1.046	633	959	1.006	732	5.179
2022	871	1.206	671	1.023	1.092	802	5.665
2023	943	1.430	681	1.143	1.345	915	6.457
2024	1.006	1.593	753	1.237	1.528	998	7.115

Zum weiteren Ausbau unserer hochqualifizierten Serviceeinheiten haben wir im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Arbeitgebermarke gezielte Maßnahmen und Projekte initiiert, um weltweit geeignete Servicetechniker zu finden, zu schulen und zu binden. Ziel ist es, das internationale Service-Team jährlich um rund 100 Beschäftigte aufzustocken.

2 | 57
Segmente
Abfüll- und
Verpackungs-
technologie**Strategischer Fokus in den Segmenten****Abfüll- und Verpackungstechnologie****PET weiter sehr gefragt**

Die Nachfrage nach PET-Linien bleibt auf hohem Niveau. Getränkeverpackungen aus diesem Material sind bei den Endverbrauchern weiterhin sehr beliebt und wachsen weltweit stärker als andere Verpackungsarten. PET-Behälter sind leicht, aber trotzdem stabil. Sie erzeugen einen relativ geringen CO₂-Fußabdruck und sind vergleichsweise günstig. Damit leisten wir mit unseren PET-Linien, wie in unserem Zielbild festgeschrieben, einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige und bezahlbare Getränkeversorgung der Weltbevölkerung.

Mit der Linie der Zukunft, stellen wir auf der drinktec 2025 eine hochinnovative PET-Linie vor. Mit ihr werden wir bezüglich Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz neue Maßstäbe setzen und unsere führende Position bei PET-Abfüll- und Verpackungsanlagen festigen und ausbauen.





2 | 58

Segmente
Abfüll- und
Verpackungs-
technologie

Kauf von Netstal ein strategisch bedeutender Meilenstein

Mit der Übernahme der Netstal Maschinen AG, einem führenden Hersteller von Spritzgießmaschinen für den Getränkemarkt (PET-Preforms und Verschlüsse), bietet Krones seit Mitte 2024 sämtliche Technologien an, die für geschlossene PET-Kreislaufösungen nötig sind: ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb.

Ein weiterer Pluspunkt der Netstal Übernahme: Mit der Spritzgießtechnologie für medizinische Anwendungen und dünnwandige Verpackungen unterstützt Netstal die Strategie von Krones, in den medizinisch/pharmazeutischen Markt sowie in die Bereiche Lebensmittel und Körperpflege zu diversifizieren.

Bei der Wiederverwertung gebrauchter Kunststoffflaschen ist Krones mit der seit Juli 2024 eigenständigen Tochter »Krones Recycling« und deren innovativen Anlagen bestens positioniert. Dieser Bereich wird in den kommenden Jahren deutlich überproportional zum Gesamtsegment zulegen.



Aseptische Anlagen und Dosen tragen ebenfalls zum Wachstum bei

Gute Wachstumschancen bietet auch der Markt für die aseptische, also keimfreie, Abfüllung in PET-Behälter. Vor allem in den USA wird die Nachfrage hoch bleiben. Dort gibt es noch zahlreiche Anlagen, die mit dem extrem energieaufwendigen Hotfill-Verfahren arbeiten, also dem keimfreien Abfüllen unter Hitze. Viele US-Getränkehersteller werden verstärkt auf technologisch hochwertige und nachhaltige Aseptikanlagen umstellen, die PET-Verpackungsmaterial sowie Energie einsparen und die auch recyceltes PET verwenden können. Damit sinken die Betriebskosten, der CO₂-Fußabdruck und der Plastikverbrauch deutlich. Das energie- und medieneffiziente Sterilisationsverfahren von Krones, für das kein Wasser benötigt wird, ist ein weiterer Vorteil unserer aseptischen Abfüllung.

Die Dose hat sich in den vergangenen Jahren zu einer sehr beliebten Verpackungsart entwickelt. Krones hat diesen Trend frühzeitig erkannt und ist bei der Abfüllung von Bier und Softdrinks in Aluminiumbehältern weltweit Marktführer. Konsumenten wertschätzen, dass die Dose handlich und platzsparend ist und den Inhalt schnell kühlt. Außerdem ist die Aluminium-Getränkedose die meist recycelte Getränkeverpackung der Welt. Sie ist nur aus einem Material hergestellt und lässt sich dadurch leicht und ohne Qualitätsverlust nahezu unbegrenzt wiederverwerten. Somit leistet die Dose als modernes Kreislaufprodukt einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Krones will die führende Marktposition bei Dosenlinien mit ressourcensparenden, flexiblen und hygienischen Anlagen ausbauen.

Insgesamt werden wir im Kernsegment auch das Life-Cycle-Service (LCS)-Geschäft weiter ausbauen. Es soll stärker als die installierte Maschinen-Basis wachsen. Hierfür wird das Unternehmen unvermindert in das Service-Netzwerk sowie die Digitalisierung investieren.





2 | 60

Segmente
Prozess-
technologie

Prozesstechnologie

Diversifizierung stärkt Profitabilität und Resilienz

Die Diversifizierungsstrategie des Segments Prozesstechnologie kommt gut voran. Technologien für die Produktion pflanzlicher Proteine, energieeffiziente Lösungen zur Getränkeherstellung sowie Wasseraufbereitung werden an Bedeutung gewinnen. Die Nachfrage nach diesen, von den globalen Megatrends CO₂-Reduzierung und Wasserknappheit getriebenen Technologien, wird mittel- und langfristig überdurchschnittlich zulegen.

Zum weiteren Umsatz- und Ergebniswachstum der Prozesstechnologie werden auch der Ausbau des LCS und Komponenten-Geschäft beitragen. Letzteres profitiert verstärkt vom Zukauf des Pumpenherstellers Ampco Pumps 2023 in den USA. Ampco nutzt die weltweite Vertriebskraft von Krones. Das Komponentengeschäft mit Ventilen und Pumpen von Evoguard profitiert von den exzellenten Vertriebskanälen Ampcos in Nordamerika und wurde mit dem Zukauf im Vorjahr komplettiert. Zudem wird das Segment Prozesstechnologie durch den kontinuierlichen Ausbau des Global Footprint, vor allem in Indien, sowie durch Synergien der internationalen Gesellschaften die Kostenstruktur weiter optimieren.





2

Segmente
Intralogistik

Intralogistik

Markt mit deutlichem Potenzial

Der Markt für automatisierte Lagerlogistik soll mittel- und langfristig überproportional zur Weltwirtschaft wachsen. Getrieben wird der Markt vom stark steigenden Bedarf einer schnellen und effizienten Auftragsabwicklung. Das Segment Intralogistik mit unserem Tochterunternehmen System Logistics profitiert von der Dynamik des Marktes mit innovativen und nachhaltigen Lösungen. Neben Energieeinsparungen und niedrigeren Betriebskosten steigern unsere automatisierten Produkte auch die Effizienz und verringern das notwendige Betriebspersonal und wirken so dem Arbeitskräftemangel entgegen.

System Logistics wird mit automatischen Kommissionierlösungen, dem Ausbau des Servicegeschäfts und den unterstützenden Softwaretools das profitable Wachstum des Segments stärken. Darüber hinaus wird das Unternehmen das Intralogistikgeschäft weiter internationalisieren und stärker auf Bereiche außerhalb des Getränke- und Liquid-Food-Marktes, wie beispielsweise den Lebensmittelgroßhandel und den Tierfutterhandel, ausweiten.





Starke Finanzposition stärkt Resilienz und ermöglicht Zukunftsinvestitionen aus eigener Kraft

Durch die positive Geschäftsentwicklung und dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Free Cashflow (vor M&A-Aktivitäten) von 292,5 Mio. € hat Krones seine Kapital- und Finanzkraft weiter verbessert. Zum Jahresende 2024 wies das Unternehmen eine Eigenkapitalquote von 40,5% sowie eine Nettoliquidität von 439,9 Mio. € aus. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über freie Kreditlinien von rund 850 Mio. €. Die starke Finanz- und Kapitalstruktur gibt dem Unternehmen in diesen wirtschaftlich und politisch unruhigen Zeiten die nötige Sicherheit und Widerstandskraft. Mit der komfortablen Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung kann Krones zudem wichtige Wachstums- und Zukunftsinvestitionen aus eigener Kraft umsetzen und so die Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken.

Rund 4% bis 5% des Umsatzes wird Krones weiterhin für Forschung und Entwicklung ausgeben. Darüber hinaus plant das Unternehmen, in den kommenden Jahren rund 4% der Erlöse in langfristige Vermögenswerte zu investieren (2024: 3,4%). Die Gelder werden in Ersatzinvestitionen, in Projekte zur Verbesserung der Effizienz im Unternehmen, in den Ausbau des Global Footprint sowie in Wachstumsinitiativen und immaterielle Vermögenswerte wie beispielsweise Software fließen. Ein bedeutender Teil der Investitionen wird auch für interne Nachhaltigkeitsprojekte (Scope 1 + 2) verwendet.

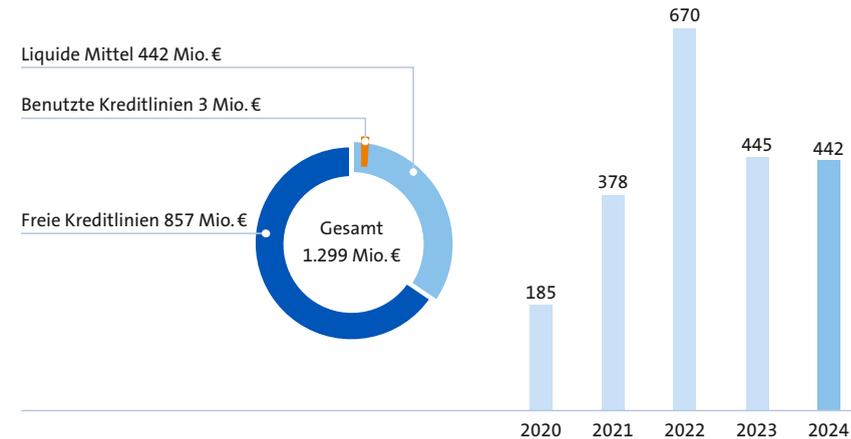
Zukäufe bleiben Teil der Strategie von Krones, wobei kurzfristig der Fokus auf der zügigen und erfolgreichen Integration der jüngsten Akquisitionen im Vordergrund steht. Bei potenziellen künftigen Akquisitionen legen wir den Fokus auf mittelgroße profitable Unternehmen, die das bestehende Portfolio technologisch und regional stärken oder Märkte außerhalb der Getränke- und Liquid-Food-Industrie erschließen.

Wir haben im Berichtsjahr, nach dem Zukauf von Ampco Pumps im Jahr 2023, unsere Akquisitionsstrategie weiter umgesetzt. Durch den Kauf des Schweizer Spritzgießmaschinenherstellers Netstal kann Krones jetzt den Kunden alle Maschinen, Anlagen und Services für den kompletten PET-Verpackungskreislauf anbieten und untermauert damit seine Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.

Die Anteilseigner wird Krones weiterhin über Dividendenausschüttungen angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Die Dividendenstrategie der Gesellschaft sieht vor, 25 bis 30% des erzielten Konzerngewinns an die Anteilseigner der Krones AG auszuschütten, wobei sich das Unternehmen seit mehreren Jahren am oberen Ende der Spanne orientiert.

Liquiditätsreserven 31.12.2024

Nettoliquidität in Mio. € zum 31.12.



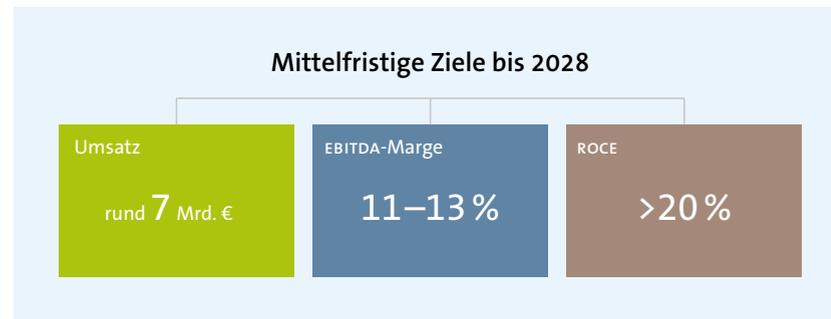


Working Capital optimieren – Free Cashflow und ROCE steigern

Bei den Finanzkennzahlen legt Krones neben Umsatz und EBITDA einen starken Fokus auf den Free Cashflow sowie den ROCE, also die Rendite auf das eingesetzte Kapital. Um unser Ziel von mehr als 20 % bis 2028 für unsere dritte finanzielle Steuerungsgröße zu erreichen (2024: 18,2 %), werden wir das EBIT steigern, renditeorientierte Investitionen in das Anlagevermögen tätigen und das im Working Capital gebundene Kapital mittelfristig weiter optimieren. Hierfür hat das Unternehmen Maßnahmen eingeleitet, die das Working Capital entlasten. Ein niedrigeres Working Capital wirkt sich positiv auf die Kapitalrendite ROCE aus.

Auf die Entwicklung des wichtigen Free Cashflow hat das Working Capital ebenfalls einen bedeutenden Einfluss. Je weniger Kapital im Working Capital gebunden sind, desto mehr freie liquide Mittel stehen dem Unternehmen zur Verfügung.

Krones setzt sich Mittelfristziele bis 2028



Das stabile Marktumfeld sowie die weiterhin robuste Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen stimmt uns zuversichtlich, dass Krones in den kommenden Jahren seinen profitablen Wachstumskurs fortsetzen wird. Darauf basierend hat sich das Unternehmen im Juli 2024 anspruchsvolle Finanzziele bis zum Jahr 2028 gesetzt.

Das Unternehmen plant den Konzernumsatz bis 2028 auf rund 7 Mrd. Euro zu steigern (2024: 5,3 Mrd. €). Die Ertragskraft wird sich weiter verbessern. Das Mittelfristziel für die EBITDA-Marge liegt bei 11 % bis 13 % (2024: 10,1 %). Bei der dritten finanziellen Zielgröße, dem ROCE (Return on Capital Employed), strebt Krones bis 2028 einen Wert von mehr als 20 % an (2024: 18,2 %).

Neben den finanziellen Zielen verfolgt Krones noch weitere strategische Konzernziele, die in folgender Tabelle zusammengefasst sind:

Strategische Konzernziele auf einen Blick

Strategisches Ziel	Ziel 2030	Stand Ende 2024
Reduzierung Scope 1 und 2*	–80 %	–51,7 %
Reduzierung Scope 3*	–30 %	–14,6 %
Erhöhung Frauenanteil in Führungspositionen	20 %	16,5 %
* Basisjahr 2019		
Strategisches Ziel	Ziel 2028	Stand Ende 2024
Profitables Wachstum	Umsatz: rund 7 Mrd. € EBITDA-Marge: 11–13 %	Umsatz: 5,3 Mrd. € EBITDA-Marge: 10,1 %
Erhöhung Anteil internationale Wertschöpfung (inkl. Outsourcing) an Gesamtwertschöpfung	40 %	33 %

Das Krones Team – wichtigster Erfolgsfaktor für nachhaltig positive Unternehmensentwicklung

Fundament für eine erfolgreiche Zukunft von Krones sind und bleiben die Beschäftigten. Das komplette Krones Team hat in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Job gemacht und bewiesen, dass es sich auf verändernde Rahmenbedingungen schnell und flexibel einstellen kann. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich das Vertrauen unserer Kunden in die Zuverlässigkeit von Krones hart erarbeitet. So sind die Krones Beschäftigten ein wesentlicher Grund für eine positive Kaufentscheidung der Kunden. Teamgeist, Know-how, hohe Kreativität sowie Einsatzbereitschaft der Krones Belegschaft, machen das Unternehmen widerstandsfähig und erfolgreich.

Um weiterhin ausreichend motivierte und qualifizierte Beschäftigten für Krones – trotz des weltweiten Fachkräftemangels – zu gewinnen, haben wir im Berichtsjahr unsere Arbeitgebermarke geschärft und das Besondere von Krones herausgearbeitet. Die an das Zielbild »Solutions beyond tomorrow« angepasste Arbeitgebermarke soll neue Talente anziehen sowie die Loyalität und Motivation der bestehenden Beschäftigten stärken.

Krones wird die Belegschaft in den kommenden Jahren vor allem in den Bereichen IT, Software, Service sowie in den Schwellen- und Entwicklungsländern verstärken.

Mit »Solutions beyond tomorrow« haben wir eine ambitionierte, weit in die Zukunft reichende Vision entwickelt. Für die erfolgreiche Umsetzung benötigen wir neben einer klaren Strategie auch ein Team, das in den kommenden Jahren und Jahrzehnten so stark bleibt, wie es jetzt ist.





Steuerungssystem von Krones

Finanzielle Steuerungsgrößen

Das Management von Krones steuert den Konzern und die drei Segmente vorrangig anhand der folgenden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzwachstum
- EBITDA-Marge (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz)
- ROCE – Return on Capital Employed – Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital.

Um unsere Marktposition zu festigen und Größenvorteile zu nutzen, werden wir auch mittelfristig in allen drei Segmenten ein **profitables Wachstum** generieren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) ist eine wichtige Ertragskennziffer. Die Profitabilität, gemessen an der **EBITDA-Marge** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) ist eine der zentralen Ziel- und Messgrößen. Sie gibt an, wie hoch die Ertragskraft des Unternehmens bezogen auf den Umsatz ist, unabhängig von Steuerquote, Finanzergebnis und den Abschreibungsmodalitäten.

Unsere dritte Steuerungsgröße ist seit dem Geschäftsjahr 2022 der **ROCE** (Return on Capital Employed), der auf Konzernebene ermittelt wird. Er errechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) zur durch-

schnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Der ROCE ist eine für den Kapitalmarkt sehr wichtige Rentabilitäts-Kennziffer. Sie zeigt den Investoren, wie hoch die Rendite auf das eingesetzte Kapital ist, also wie effizient das Unternehmen das eingesetzte Kapital nutzt. Bis zum Geschäftsjahr 2021 war das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz unsere dritte Steuerungsgröße.

Entwicklung der finanziellen Steuerungsgrößen in den vergangenen 5 Jahren

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzwachstum ggü. Vorjahr	-16,1 %	9,4 %	15,8 %	12,2 %	12,1 %
EBITDA-Marge	4,0 %	8,6 %	8,9 %	9,7 %	10,1 %
ROCE (ab Geschäftsjahr 2022)	-2,2 %	10,0 %	14,1 %	16,3 %	18,2 %
Working Capital/Umsatz (bis inkl. Geschäftsjahr 2021)	28,3 %	24,8 %	19,0 %	17,8 %	17,0 %

Weitere wichtige Finanzkennzahlen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Steuerungsgrößen sind für Krones der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit) und das **Working Capital im Verhältnis zum Umsatz** wichtige Kennzahlen. Zudem orientieren wir uns weiterhin am **EBT** (Ergebnis vor Steuern) sowie an der **EBT-Marge** (EBT im Verhältnis zum Umsatz).



Nichtfinanzielle Zielgrößen



Neben finanziellen Steuerungsgrößen sind auch nichtfinanzielle Zielgrößen, die im Detail in der Nichtfinanziellen Erklärung (*Seite 76 bis 178*) dargestellt sind, stark in der Unternehmensstrategie von Krones verankert. Das Thema Nachhaltigkeit hat einen sehr hohen Stellenwert und steht auch im Fokus des Krones Zielbildes.

Wichtige nichtfinanzielle Kennzahlen sind:

- **Frauenanteil in Führungspositionen**
- **Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3)**
- **Wasserverbrauch**
- **Gefährliche Abfälle**
- **Arbeitsunfälle**

Im Zuge der Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns, die der Vorstand im Geschäftsjahr 2020 offiziell verabschiedete, hat sich das Unternehmen ambitionierte Emissionsreduktionsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette gesetzt.

- Unseren eigenen CO₂-Fußabdruck (Scope 1 und Scope 2) wollen wir bis 2030 um 80% reduzieren, bezogen auf das Basisjahr 2019.
- Die deutlich höheren Scope 3-Emissionen, die überwiegend durch den Einsatz unserer Maschinen und Anlagen beim Kunden verursacht werden, wollen wir im gleichen Zeitraum um 30% verringern, ebenfalls bezogen auf das Basisjahr 2019.

Weitere **Nachhaltigkeitsziele** sind:

- Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine gefährlichen Abfälle sowie den Trinkwasserverbrauch bis 2030 um zehn Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2020.
- Wir reduzieren sowohl die Arbeitsunfälle als auch die Ausfalltage nach Arbeitsunfällen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden im Krones Konzern um 30 Prozent bis 2030, verglichen mit dem Basisjahr 2020.
- Das Unternehmen strebt an, den Frauenanteil in Führungspositionen bis 2030 auf 20% zu erhöhen.



Forschung und Entwicklung (F&E)

- Krones investiert 4,2 % des Umsatzes in F&E
- Zahl der Patente auf hohem Niveau
- Linie der Zukunft wird auf drinktec 2025 vorgestellt
- F&E-Partnerschaften und -Netzwerke verbreitern Innovationsbasis

Um die Visionen von »Solutions beyond tomorrow« in die Tat umzusetzen, braucht Krones innovative Produkte und Dienstleistungen. Einen essenziellen Beitrag hierzu leistet der Unternehmensbereich Forschung & Entwicklung (F&E). Er ist der Nukleus aller Krones Innovationen, auf denen unsere Technologieführerschaft und der nachhaltige Unternehmenserfolg beruht.

Starkes Patentportfolio sichert technologische Vorreiterrolle

Bei Krones fließen stabil hohe Beträge in den Bereich Forschung und Entwicklung. Der Erfolg dieser Investitionen schlägt sich auch in der hohen Zahl der Patente nieder.

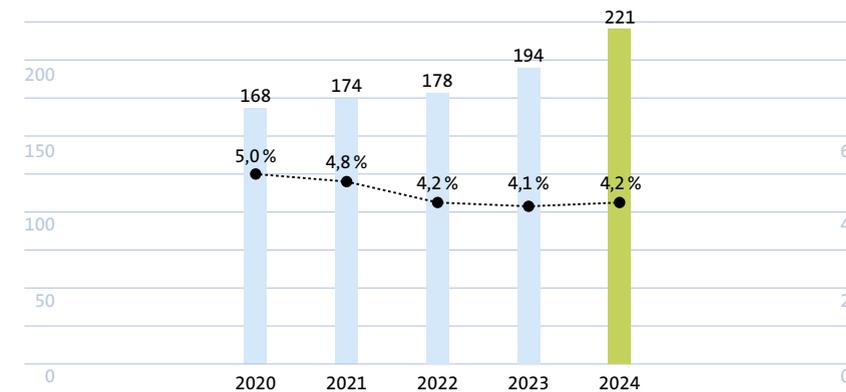
Hoch qualifizierte, motivierte und kreative Krones Beschäftigte arbeiten weltweit an der Neu- und Weiterentwicklung von Maschinen, Anlagen, Linien und Dienstleistungen. Die Innovationsstärke der Krones F&E-Beschäftigten spiegelt sich auch in der Zahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster wider. Sie stie-

gen in den vergangenen Jahren und lagen zum Jahresende 2024 bei 7.030 (Vorjahr: 7.058). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass trotz der Umsetzung des europäischen Einheitspatents, was im Grundsatz zu einer Verringerung der Anzahl der Patente führt, die Zahl der Patente und Gebrauchsmuster nahezu auf dem hohen Vorjahresniveau blieb. Zurzeit gelten die europäischen Einheitspatente in 18 EU-Ländern. Krones sichert durch eine aktive Patentstrategie alle wichtigen Neu- und Weiterentwicklungen rechtlich ab und schützt dadurch den technologischen Vorsprung.

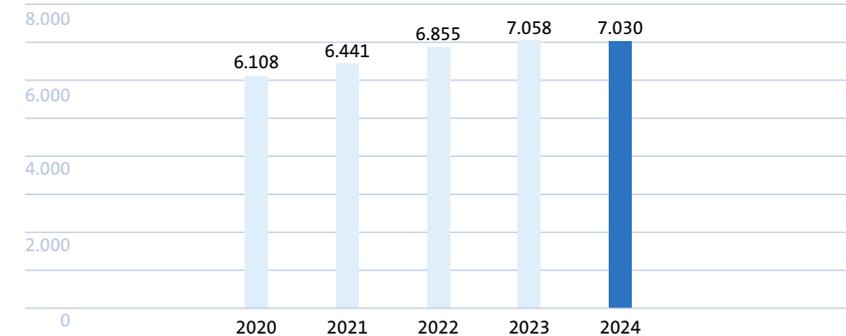
Krones investierte im Berichtsjahr 4,2 % des Umsatzes in F&E

Um das hohe Innovationstempo aufrechtzuerhalten, floss 2024 mit 221 Mio. € (Vorjahr: 194 Mio. €) oder 4,2% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 4,1%) erneut ein beachtlicher Teil der Erlöse in F&E. Hiervon wurden im Berichtsjahr 32,3 Mio. € (Vorjahr: 21,7 Mio. €) als Entwicklungskosten aktiviert.

F&E-Aufwand Krones Konzern in Mio. € und in % vom Umsatz



Erteilte Patente und Gebrauchsmuster Krones Konzern





Die F&E-Strategie von Krones

Neue Produkte und Services von Krones müssen beim Kunden Mehrwert schaffen. Die F&E-Strategie von Krones orientiert sich am Zielbild mit dem Motto »Solutions beyond tomorrow«. Wir wollen also für unsere Kunden Lösungen über das Naheliegende hinaus entwickeln.

Krones konzentriert sich in seiner F&E-Strategie auf **drei Schwerpunktthemen**:



Wichtigster Innovationstreiber bleibt das Thema Nachhaltigkeit. Emissionen verringern, Ressourcen einsparen und die Gesamtbetriebskosten (TCO) senken, hat bei unseren Kunden höchste Priorität. Einen ebenfalls starken Fokus legen wir bei den F&E-Aktivitäten auf die Digitalisierung. Sie ist die Basis für neue Geschäftsmodelle und verbessert die Servicequalität.

Krones verfolgt bei Neu- und Weiterentwicklungen einen »Top-Down-Ansatz«. Das heißt, wir haben bei allen Entwicklungsprojekten zunächst die gesamte Getränkefabrik als Systemlösung im Blick, also Getränkeproduktion, Abfüllung und Verpackung sowie Intralogistik. Im Anschluss brechen wir die angestrebten Verbesserungen auf die einzelnen Linien-Bestandteile herunter.

Die vier Werttreiber der F&E-Strategie

Basierend auf der F&E-Strategie und der gelebten Partnerschaft mit unseren Kunden, hat Krones anhand derer Bedürfnisse vier Werttreiber der F&E-Strategie festgelegt.

Produkt- und Produktionssicherheit	Nachhaltigkeit	Kosteneffizienz	Flexibilität
Produktsicherheit	Nachhaltige Verpackung	Maximale Gesamtanlagen-effektivität	Maximale Anzahl von Produktvarianten
Produktqualität	Zero-Waste-Produktion	Smart Systems	Zukünftige Anpassungsfähigkeit der Ausrüstung
Produktionssicherheit	Geringer Energie- und Medienverbrauch	Robustheit	Bestandsoptimierte Produktion



Programme der F&E-Strategie

Aus den Werttreibern und der F&E-Strategie leiten sich die F&E-Programme von Krones ab. Sie sorgen dafür, dass wir unsere in »Solutions beyond tomorrow« festgelegten Visionen möglichst schnell in marktfähige Lösungen für unser Kunden umsetzen.

Basierend auf dem Kundenfeedback der drinktec 2022 haben wir die hochinnovative Krones Abfüll- und Verpackungslinie der Zukunft entwickelt. Auf der kommenden drinktec 2025 werden wir sie vorstellen. Der Entwicklungsfokus liegt, gemäß unserem Zielbild, für alle Linien-Typen auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz. Die Konzepte der Linie der Zukunft ermöglichen noch stärker integrierte Lösungen und Geschäftsmodelle entlang des gesamten Lebenszyklus der Linien.

Linie der Zukunft

Kundeninspiration von der drinktec 2022

Das Kunden-Feedback spiegelt sich in unserer Linie der Zukunft wider



Erstes Pilotprojekt im Jahr 2025

- PET Linie der Zukunft
- Modular geblocktes System
 - Automatisierter Materialtransport
 - Neue IT-Architektur
 - Höhere Leistung und Effizienz



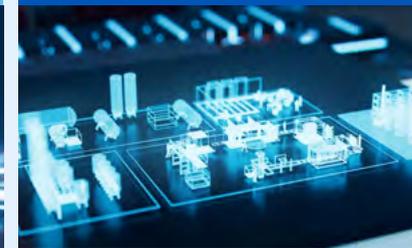
Was auf der drinktec 2025 vorgestellt wird

- Grundlegender Wandel im Energie- und Medienverbrauch
- Langfristige Leistungs- und TCO-Garantien
- Keine Bediener – nur Überwachung
- Vollständig digitalisiert und vernetzt
- Reduzierter CO₂-Fußabdruck
- Lifecycle Alliance



Konzept anwendbar für

- Advanced Aseptic
- Glaslinie der Zukunft
- Dosenlinie der Zukunft
- PET Linie der Zukunft





Klare F&E-Prozesse und bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Das gesamte Entwicklungsportfolio wird für alle Segmente und Bereiche durch einen klar definierten und zielgerichteten Innovationsprozess gesteuert. In den Entwicklungsprojekten arbeiten Beschäftigte aus verschiedenen Organisationseinheiten zusammen. Insgesamt trieben im Berichtsjahr rund 50 Entwicklerteams verschiedenste Innovationen voran. Die Fortschritte werden von einem Komitee, in dem der Vorstand und Führungskräfte verschiedener technischer Bereiche eingebunden sind, regelmäßig analysiert und bewertet.

In der Einheit »Krones.digital« haben wir seit 2021 alle Digitalisierungs- und Automatisierungsaktivitäten zusammengeführt. Die insgesamt rund 600 Beschäftigten aus verschiedenen Standorten und Krones Gesellschaften arbeiten sehr eng zusammen – auch mit dem F&E-Bereich, der unsere Maschinen und Anlagen entwickelt.

Der Fokus unseres Innovation Labs, das im Innovations- und Gründerzentrum »TechBase« in Regensburg sitzt, liegt ebenfalls auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Es initiiert in interdisziplinären Teams neue Projekte in einer sehr frühen Phase des Innovationsprozesses und führt Vorstudien zur technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit durch.

Ausbau der internationalen F&E-Standorte

Bei den F&E-Aktivitäten weitet Krones den Global Footprint weiter aus und baut die internationalen Standorte aus. So haben wir im Berichtsjahr die Kapazitäten bei der 2023 gegründeten Krones Digital Solutions India (KDSI) im indischen Bengaluru erweitert. Die rund 150 IT-Experten sind Teil der internationalen Einheit Krones.digital und entwickeln vor Ort digitale Lösungen für unsere Kunden. Auch bei der tschechischen Tochter Konplan (Ingenieurdienstleister)

in Pilsen sowie dem IT-Standort in Prag und im F&E-Hub in Norditalien hat das Unternehmen die Beschäftigtenzahl aufgestockt. Dort kooperiert Krones mit renommierten Universitäten bei der komplexen Aufgabe, Umweltauswirkungen verschiedener Verpackungsarten und Produkte über den gesamten Lebenszyklus zu analysieren und zu quantifizieren.

Enge Zusammenarbeit mit Partnern und Forschungsnetzwerken

Um die Qualität und die Zahl der Innovationen auf dem international hohen Niveau zu halten, setzt Krones auch auf externe Partnerschaften. Das Unternehmen kooperiert mit Kunden, F&E-Abteilungen anderer Unternehmen sowie mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Zudem ist Krones in mehreren Forschungs- und Innovationsnetzwerken aktiv, wie beispielsweise im Open Innovation Forum der University of Cambridge. Der Plattform gehören rund 20 globale Unternehmen aus allen Stufen der Wertschöpfungskette der Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie Hersteller von Konsumgütern des täglichen Bedarfs an. Durch den Austausch mit anderen Firmen ergeben sich gute Möglichkeiten, unsere internen Überlegungen mit externen Ideen und Erkenntnissen anzureichern.

Eine weitere erfolgreiche externe Innovationsoffensive ist die Partnerschaft mit dem »Smart Green Island Makeathon«. Hier arbeiten internationale Studententeams aus 16 Ländern in einem inspirierenden Umfeld auf Gran Canaria an intelligenten und ökologischen Lösungen für verschiedene Branchen. Ende 2024 haben wir zudem eine Kooperation mit UnternehmertUM, Europas größtem Zentrum für Gründung und Innovation aus München, geschlossen. Hierdurch erhalten wir tiefe Einblicke in die Technologie- und Start-up-Landschaft und bringen unser internes Know-how mit weiteren Anregungen von außen zusammen.

Um die großen ökologischen und gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit zu lösen, braucht es eine branchenübergreifende internationale Zusammenarbeit von Unternehmen und ihrer Stakeholder. Aus diesem Grund ist Krones in vielen nachhaltigkeitsfördernden Verbänden und Initiativen als aktives Mitglied engagiert. So hat sich Krones dem Nachhaltigkeitsnetzwerk »econsense« angeschlossen und ist auch Mitglied der European Circular Economy Stakeholder Plattform sowie der »Business Ambition for 1,5 °C«-Kampagne.

econsense BUSINESS AMBITION FOR 1.5°C



Um die interne Sichtbarkeit der Krones F&E zu verbessern und den Ideenpool zu erweitern, veranstaltet das Unternehmen seit 2018 einmal jährlich die interne Messe »InnoDays«. 2024 fand sie Mitte November in der Krones Academy in Neutraubling statt. An rund 50 Ständen stellten die Entwickler den anderen Beschäftigten von Krones an zwei Tagen Maschinen und Dienstleistungen vor, die den Kunden Mehrwert bieten. Die Vorträge der F&E-Experten wurden per Livestream im Krones Intranet übertragen und erreichten damit alle weltweit Beschäftigten. Von dem regen Austausch profitieren sowohl das Entwicklerteam als auch die Mitarbeitenden, die außerhalb der F&E in anderen Bereichen der Krones Wertschöpfungskette beschäftigt sind.



INNO
DAYS



Innovative Neu- und Weiterentwicklungen – das Ergebnis erfolgreicher F&E-Aktivitäten

Im Folgenden stellen wir auszugsweise einige Innovationen von Krones aus dem Berichtsjahr 2024 vor.

Kompakter Contipure AseptBloc – extrem sicher und platzsparend

Für die aseptische Abfüllung von sensiblen Getränken setzt Krones seit Jahren auf das bewährte System des Contipure AseptBloc. Von der Preform-Entkeimung bis zum Verschließen ist jeder Verarbeitungsschritt in eine aseptisch sichere Prozesskette eingebettet. Neben der für den mittleren und höheren Leistungsbereich etablierten Basisversion hat Krones eine kompakte Variante entwickelt, mit der sich bereits Leistungen ab 8.000 Behältern pro Stunde wirtschaftlich abfüllen lassen.

Ein Pluspunkt ist der sehr geringe Platzbedarf der Anlage von nur rund 100 m² Aufstellfläche – mit Potenzial für weitere Platzeinsparungen. Durch ihr durchdachtes Layout ist die Kompaktvariante des Contipure AseptBloc ideal für Unternehmen geeignet, die wenig Platz in der Produktion zur Verfügung haben.

Die Anlage weist zudem alle Vorzüge der bewährten Standardvariante aus: Nur ein Sterilisationsmedium und Materialeinsparungen von rund zwei Gramm pro Flasche, weil bereits die Preform und nicht erst die Flasche sterilisiert wird. Dadurch können auch Lightweight-Behälter eingesetzt werden. Die Kompaktvariante des Contipure AseptBloc eignet sich auch für eine Vielzahl unterschiedlicher Produktkategorien. So lassen sich sämtliche stille Getränke wie Saft oder Milchprodukte auf der Anlage sicher verarbeiten.





Vollautomatische Materialversorgung in der Produktionslinie verbessert Sicherheit und Effizienz

Ein wichtiger Baustein der Linie der Zukunft ist die vollautomatisierte Zuführung und das Management aller notwendigen Materialien in der Produktionslinie. Von der autonomen Bereitstellung der Preforms, Verschlusskappen und Etiketten bis hin zum automatischen Flaschenhandling und der Palettierung der fertigen Produkte: Mit der neuen Automatisierungsarchitektur und der Krones eigenen mobilen und stationären Robotik werden in der Linie der Zukunft erhebliche Vorteile für den Kunden realisiert.

Einen bedeutenden Beitrag hierzu leistet das Tochterunternehmen System Logistics aus dem Segment Intralogistik. Es unterstützt den autonomen Materialfluss mit innovativen Produkten wie Transporteuren, fahrerlosen Transportsystemen und den passenden Softwaretools.

Mit der vollautomatisierten Materialversorgung lässt sich das Bedienpersonal in der Abfülllinie um 50 % bis 100 % reduzieren. Dadurch verringern sich die Betriebskosten sowie unvermeidliche menschliche Fehler. Dies erhöht die Sicherheit und Qualität der Produktion. Darüber hinaus reduzieren sich die Stillstandzeiten der Anlage aufgrund des automatisierten Managements des Materialflusses und der von den Robotern zu erledigenden Aufgaben. Damit steigen der Output und die Effizienz der Linie. Zudem werden Material und Energie eingespart.

Durch das digitale Management des Abfüllprozesses, den Krones auf Basis individueller Servicevereinbarungen übernehmen kann, verbessert sich auch die Zuverlässigkeit der Linie und damit die Planbarkeit der Kosten und der Leistung beim Kunden.

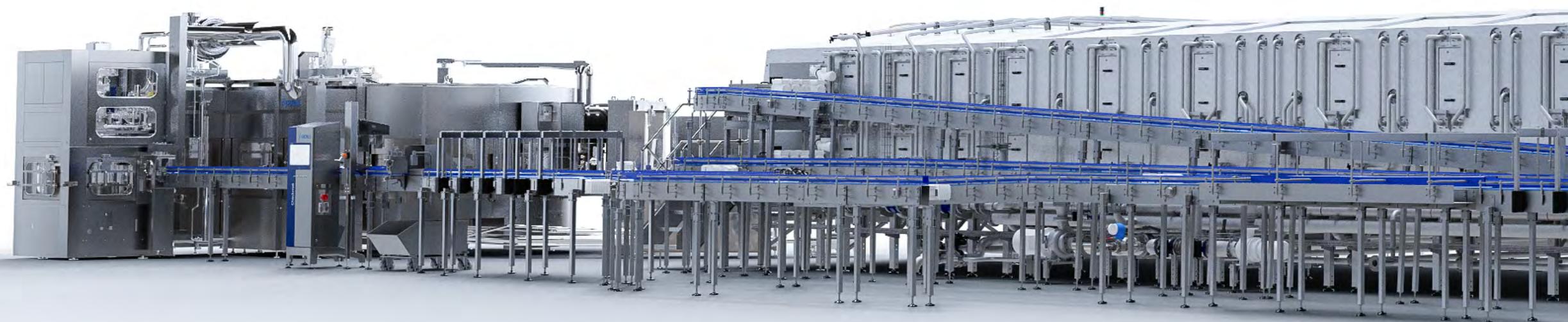




Pasteur LinaFlex eSync – flexibel und platzsparend sensible Produkte haltbar machen

Mit dem LinaFlex eSync hat Krones eine neue Blocklösung für die Dosenabfüllung entwickelt. Er kombiniert Füller und Pasteur zu einer kompakten Einheit. Das spart Platz und eliminiert fehleranfällige Schnittstellen. Durch den einbahnigen Transport der Dosen vom Füller zum Pasteur lässt sich die Geschwindigkeit flexibel steuern und die Dosen sind weniger Druck als in der Massbeförderung ausgesetzt. Zudem ist der Wartungsaufwand und Platzbedarf für Einbahntransporteure geringer. Ein im Pasteur integriertes Puffer-Transportband gleicht zudem mögliche Produktionsschwankungen aus.

Insgesamt lassen sich mit dem LinaFlex eSync bis zu 40% des benötigten Platzbedarfs einsparen. Darüber hinaus ist der Bedienungsaufwand geringer, weil das Personal deutlich kürzere Wege zwischen Füller und Pasteur zurückzulegen hat. Durch den einfachen und kompakten Aufbau des Füller-Pasteur-Blocks ist das Linienlayout extrem flexibel und die Produktwechselzeiten sind erheblich kürzer. Das steigert den Output – bei geringerem Platzbedarf.





Prefero System – Preformherstellung vervollständigt PET-Kreislauf

Mit dem Preform-System Prefero schließt Krones den Kreislauf für die Herstellung, Abfüllung und Verpackung von PET-Behältern. Dadurch ist das Unternehmen der einzige Anbieter, der die gesamte Wertschöpfungskette der PET-Getränkeindustrie mit einem eigenen Portfolio abdeckt. Im Prefero System vereint Krones die Spritzgießtechnik von Netstal mit den Kunststoffwerkzeugen, also den Formen, der Tochter MHT und der etablierten Krones Contiform Streckblastechnologie zu einer einzigartigen Lösung für die Herstellung von PET-Behältern.

Die PET-Spritzgießmaschine Prefero ist das Herzstück des Preform-Systems. Sie kann bis zu 100 % recyceltes PET verarbeiten und spart mittels eines integrierten Energierückgewinnungssystems bis zu 20 % des Gesamtenergieverbrauchs im Vergleich zu Wettbewerbsmaschinen ein. Zudem ist die Maschine extrem leistungstark. Sie produziert bis zu 130.000 Preforms pro Stunde.

Durch die Inhouse-Herstellung der Preforms ergeben sich für die Krones Kunden zusätzliche Vorteile: mehr Sicherheit und Qualität in der Lieferkette, eigene maßgeschneiderte Preformgestaltung sowie die Einsparung von Energie und CO₂ durch geringeren Transport-, Lager- und Logistikaufwand. Der direkte Anschluss an die Contiform Streckblasmaschine verringert zudem den internen Logistikaufwand –, denn die Preforms gelangen ohne Umwege oder Zwischenlagerung von der Spritzgieß- zur Streckblasmaschine. Darüber hinaus ist das Prefero System zu 100% digitalfähig und kann daher vollständig in das digitale Krones Ecosystem sowie in die digitale Getränkefabrik integriert werden.





Nichtfinanzielle Erklärung





Inhaltsverzeichnis

Performance 2024	78
Allgemeine Informationen (ESRS 2)	79
Umwelt-Informationen	97
Klimawandel (ESRS E1)	99
Wasserressourcen (ESRS E3)	113
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)	119
EU-Taxonomie	128
Sozialinformationen	138
Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	142
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	154
Governance-Informationen	160
Unternehmensführung (ESRS G1)	163
Inhaltsverzeichnis der ESRS-Offenlegungspflichten und Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten	171
Anhang	176



Performance 2024

	Ziel	Fortschritt 2024 auf dem Weg zum Ziel		Ziel 2030	
E	Reduktion der Scope-3-Emissionen in vorgelagerten Prozessen	2019	+17,5%	2030	-30%
	Reduktion der Scope-1+2-Emissionen in unseren Betrieben	2019	-51,7%	2030	-80%
	Reduktion der Scope-3-Emissionen der verkauften Produkte	2019	-18,1%	2030	-30%
	Reduktion des Energie-Fußabdrucks der verkauften Produkte	2022	-7,2%	2030	-25%
	Reduktion von Wasser in unseren Betrieben	2020	+10,4%	2030	-10%
	Reduktion des Wasserfußabdrucks der verkauften Produkte	2022	-10,0%	2030	-20%
	Reduktion von gefährlichen Abfällen in unseren Betrieben	2020	+31,2%	2030	-10%
	Recycling des Kunststoffausstoßes der Krones Anlagen mit Krones Technologie (Äquivalent)	2022	7,6%	2030	30%
S	Frauen in Führungspositionen	2020	16,5%	2030	20%
	Verringerung der Arbeitsunfälle bezogen auf geleistete Arbeitsstunden	2020	-37,2%	2030	-30%
	Prüfung der Lieferanten in Bezug auf menschenrechtliche Sorgfalt	2022	11,6%	2030	100%
G	Mit Compliance-Risk-Assessment bewertete Gesellschaften	2022	94,8%	2030	100%
	Zertifizierung der relevanten Gesellschaften nach iso 270001	2022	66,8%	2030	85%



Allgemeine Informationen (ESRS 2)

Über die Nichtfinanzielle Erklärung

Der Krones Konzern legt mit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung ein zentrales Dokument vor, das die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens auf einer konsolidierten Ebene transparent macht. Diese Erklärung erläutert die mit Nachhaltigkeitsthemen verbundenen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (englisch: Impacts, Risks, Opportunities; kurz: IROs) sowohl innerhalb des Unternehmens als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der Konsolidierungskreis für die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Krones Konzerns geht über den Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung hinaus und umschließt alle Gesellschaften, bei denen wesentliche IROs identifiziert wurden. Bei diesem Abschnitt im Lagebericht handelt es sich um eine für die Krones AG und den Krones Konzern zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b ff. HGB, §§ 315b ff. HGB sowie Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung 2020/852 für das Geschäftsjahr 2024. Eine Übersicht der bedeutsamsten nichtfinanziellen Kennzahlen der Krones AG befindet sich im Anhang auf Seite 178. Das Dokument wurde erstmalig in teilweiser Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt und nutzt diese als Rahmenwerk, welches durch die Europäische Kommission als Berichtsstandard angenommen wurde. Einige wenige Offenlegungspflichten, die wir in dieser Erklärung noch nicht erfüllen können, weisen wir entsprechend aus (*siehe auch »Liste der nicht erfüllten Offenlegungspflichten«, Seite 177*). Der für die Erklärung geltende Berichtszeitraum entspricht dem Berichtszeitraum des Konzernabschlusses, wobei zur besseren Vergleichbarkeit sowie zur Darstellung der Entwicklung bei den strategischen Kennzahlen auch Vorjahreszahlen aufgeführt werden. Bei der Erstellung wurden Querverweise auf andere Teile des Lageberichts genutzt, was an entsprechender Stelle gekennzeichnet ist. Die vorliegende zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY GmbH & Co. KG mit begrenzter Sicherheit geprüft.





Standards der Berichterstattung

Die konzernweit gültigen Sustainability Accounting Guidelines dienen als einheitliche Grundlage für die Definition, Berechnung und Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen. Die zu ermittelnden quantitativen Kennzahlen aus dem Nachhaltigkeitsbereich werden von den operativ zuständigen Fachbereichen erhoben und beruhen in der Regel auf Prozessdatensystemen, Messungen, Ablesungen, Berechnungen und Einkaufsdaten. Finanzielle Informationen werden der parallel erfolgenden Finanzberichterstattung entnommen. Anpassungen und Änderungen von Nachhaltigkeitsdaten – sei es hinsichtlich deren Definition, Berechnung oder Darstellung – werden klar gekennzeichnet und kommuniziert.

Die Komplexität vieler Informationen und deren Heterogenität erfordern den Einsatz von Schätzungen und Annahmen. Unser Ziel ist es, in unserer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung solche Fälle auf ein Minimum zu reduzieren und sicherzustellen, dass alle Schätzungen und Annahmen auf fundierten Erfahrungswerten basieren und einer sorgfältigen Plausibilitätsprüfung gemäß dem Vier-Augen-Prinzip unterzogen werden. Für kleinere Standorte, die nicht der Produktion dienen und für die uns keine vollständigen Daten vorliegen, wurden Schätzungen vorgenommen, die sich an vergleichbaren Standorten orientieren. Als zentrale Bezugsgröße für diese Schätzungen dient die Anzahl der Beschäftigten, was nach unserem Ermessen eine angemessene und relevante Vergleichsbasis bietet, um eine konsistente und proportionale Abschätzung der Nachhaltigkeitsleistung zu gewährleisten. Um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Kennzahlen zu erhöhen, erläutern wir weitere zugrunde liegende Annahmen detailliert im Kontext der jeweiligen Kennzahlen. Um die Genauigkeit geschätzter Kennzahlen entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern, werden die Datenerfassungs- und Berechnungs-

methoden jährlich durch den Bereich Sustainability in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen überprüft und verbessert. Für Daten, die nicht direkt messbar sind, ist ein systematisches Verfahren im Rahmen der Datenerfassung etabliert, um die notwendigen Schätzungen und Annahmen zu dokumentieren. Diese Vorgehensweise ermöglicht es uns, die Qualität und die Verlässlichkeit der berichteten Informationen zu sichern und gleichzeitig die Nachvollziehbarkeit der Daten unserer Erklärung zu erhöhen. Um die Genauigkeit der Schätzungen und Hochrechnungen zu verbessern, werden systematisch historische Daten gesammelt und analysiert. So können die Methoden verfeinert und zukünftige Trends abgeleitet werden. Eine Überprüfung der Prozesse hat Fehlerquellen identifiziert und zu Verbesserungen geführt, die die Datenintegrität stärken. Zudem werden die Mitarbeitenden geschult, um die Datenerfassung und -verarbeitung zu optimieren und verlässliche Schätzungen zu gewährleisten.

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Krones Konzerns wurde aufgrund der erstmaligen teilweisen Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards für das Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahresberichten grundlegend überarbeitet. Zu den wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr zählen die Ergebnisse der neu durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse inklusive Beschreibung der ermittelten Auswirkungen, Chancen und Risiken, die Neustrukturierung der Berichtsinhalte nach Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen sowie die Ergänzung qualitativer Informationen sowie mehrerer Kennzahlen. Darüber hinaus wurden im Vergleich zur Vorjahresberichterstattung fehlerbedingte Änderungen bei der capex-KPI im Rahmen der EU Taxonomie sowie der Scope 1 Emissionen vorgenommen. Anpassungen aufgrund von Methodikänderungen werden an der entsprechenden Stelle erläutert.



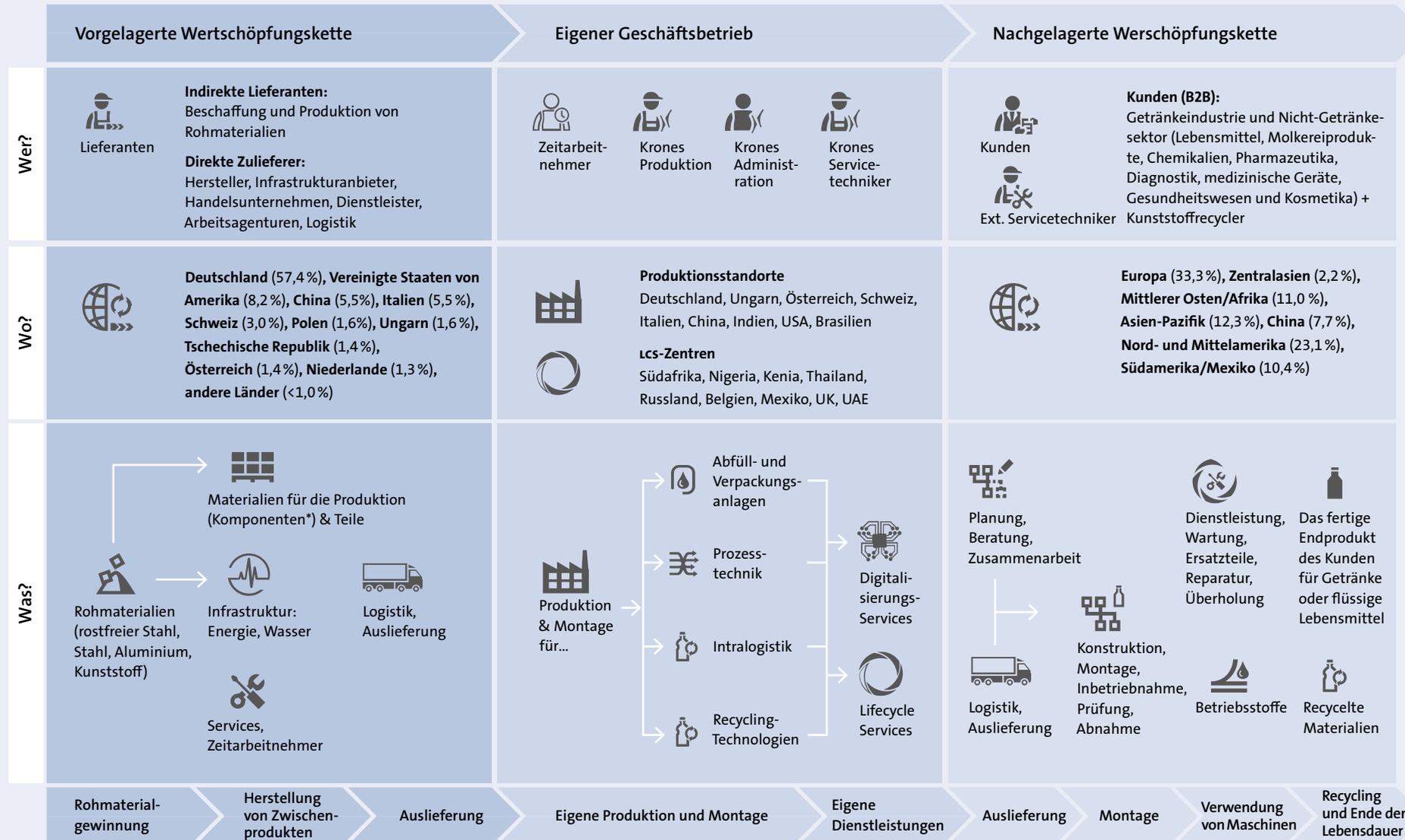
Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Der Krones Konzern ist ein weltweit führender Anbieter von Verpackungs- und Abfülltechnologien für die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Unser Geschäftsmodell basiert auf der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Maschinen und kompletten Anlagen für die Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Zu unseren Produkten zählen unter anderem Flaschenreinigungsmaschinen, Füller, Etikettierer, Inspektionsgeräte, komplette Verpackungslinien, Recycling-Anlagen sowie Lösungen für Prozesstechnik und Intralogistik. Unsere Dienstleistungen umfassen Beratung, Planung, Installation, Wartung und Schulungen. Wir bedienen eine breite Palette von Kunden, von kleinen Brauereien bis hin zu großen multinationalen Getränkeherstellern. In der Vertriebsphase arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, um maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, die ihren spezifischen Anforderungen entsprechen. Unsere eigenen Betriebsprozesse beginnen mit der Forschung und Entwicklung. Dort schaffen wir innovative Lösungen, um die Produktion unserer Kunden effizienter und nachhaltiger zu gestalten sowie die dazugehörigen Prozesse zu digitalisieren. Die Herstellung erfolgt in hochmodernen Produktionsstätten, die eine hohe Qualität und Präzision unserer Produkte sicherstellen sollen. Nach der Installation bieten wir umfassende After-Sales-Services an, um die Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit der Anlagen zu gewährleisten. Die vorgelagerten Bereiche unserer Wertschöpfungskette umfassen die Beschaffung von hochwertigen Materialien und Komponenten von vertrauenswürdigen Lieferanten sowie die Zusammenarbeit mit Logistikpartnern, um einen reibungslosen Transport und eine termingerechte Lieferung gewährleisten zu können. Die Ergebnisse unserer Geschäftstätigkeit sind nicht nur die verkauften Maschinen und Anlagen, sondern auch die positiven Auswirkungen auf die Produktionsprozesse unserer Kunden, wie erhöhte Effizienz, reduzierter Ressourcenverbrauch und optimierte Produktqualität. Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern, ein Risikomanagement sowie Prüfungs- und Sicherungsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass wir die Inputs unseres Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette möglichst resilient sammeln, entwickeln und sichern.





Wertschöpfungskette



* Als Einzelhändler bezieht KIC Krones indirekt Chemikalien (Klebstoffe, Schmiermittel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel)



Nachhaltige Unternehmensstrategie

Das Krones Zielbild »Solutions beyond tomorrow« zeigt, wie die nachhaltige Entwicklung den Antrieb des Unternehmens bildet. Der Krones Konzern will seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Welt leisten, wobei wir Digitalisierung als »Enabler« der Nachhaltigkeit betrachten – sowohl bezogen auf unsere eigene Wertschöpfung als auch auf das Geschäft unserer Kunden. Effiziente und umweltverträgliche Technologien für sichere und hochwertige Getränke: Das ist der Auftrag, den sich der Krones Konzern in Sachen Produktnachhaltigkeit gesetzt hat. Unsere Kunden erwarten zukunftsfähige technologische Lösungen für ihre Produktion. Denn auch die Endkonsumenten orientieren sich heute mehr denn je an Nachhaltigkeit als Kaufkriterium. Neben der Effizienz, Langlebigkeit und Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen bauen wir Schritt für Schritt die Nachhaltigkeit unserer eigenen Betriebs- und Wertschöpfungsprozesse aus. Wir sind davon überzeugt, dass uns der konsequente Weg in Richtung Nachhaltigkeit dabei helfen wird, neue Wachstumspotenziale zu heben.

Im Rahmen unseres Zielbilds adressieren wir drei globale Herausforderungen – das Einbremsen des Klimawandels, einen verantwortungsbewussten Umgang mit Verpackungsmaterialien und die Ernährung der Weltbevölkerung – und ordnen jeder dieser Challenges unsere Lösungsbeiträge zu. Mit innovativen Produkten und Technologien für eine sichere und ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion tragen wir indirekt zur Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung bei. Dem Klimawandel begegnen wir, indem wir den CO₂-Ausstoß nicht nur bei der Herstellung unserer Maschinen und Anlagen verringern, sondern auch im Betrieb bei unseren Kunden. Mit Recycling-Anlagen und Lösungen zur materialsparenden Verpackungsproduktion wirken wir dem Plastikmüll-Problem entgegen. Um unsere Lösungsbeiträge, beispielsweise unser enviro Portfolio, Recycling-Anlagen und Beratungstätigkeiten aktiv steuern zu können, haben wir uns spezifische produktbezogene Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Diese zielen auf einen energie- und medieneffizienten Einsatz unserer Produkte und Technologien ab und fördern den Übergang zur Kreislaufwirtschaft.

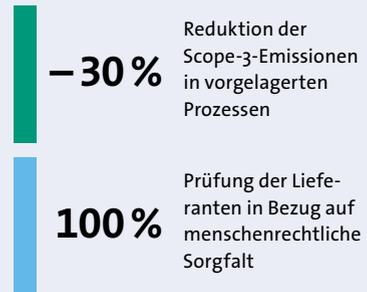
Nachhaltigkeitsziele 2030

Die Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2020 vom Vorstand offiziell verabschiedet. Im Jahr 2024 wurden sie überprüft und einem Review unterzogen – wobei zwölf zentrale Leistungsindikatoren im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance) festgelegt wurden, um die Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette bis 2030 zu steuern. Insgesamt wurde nicht für alle identifizierten IROs ein Ziel definiert, da die Wesentlichkeitsanalyse dieses Jahr erstmalig nach den ESRS durchgeführt wurde. Zukünftige Reviews der Ziele finden anlassbezogen auf Basis neuer Wesentlichkeitsanalysen, Gesetzesanforderungen sowie Stakeholder-Interessen statt. Die Festlegung der Nachhaltigkeitsziele erfolgte unter aktiver Beteiligung mehrerer Fachbereiche, um eine ganzheitliche und integrative Zielsetzung zu gewährleisten. Die jeweiligen Basisjahre, welche in Hinblick auf ihre Repräsentativität intern validiert wurden, wurden auf der Grundlage des Jahres festgelegt, in dem die Ziele definiert wurden. Zur Zieldefinition verfolgte Krones einen integrierten Ansatz, der interne Bedürfnisse, externe Vorgaben und Benchmark-Analysen miteinbezieht. Der Prozess umfasste Workshops, in denen die relevanten Fachbereiche die Geschäftsprozesse und rechtlichen Anforderungen erörtert haben, um eine einheitliche Zielsetzung zu entwickeln. Der Betriebsrat war in die Entwicklung durch seine Präsenz im Aufsichtsrat eingebunden. Der Vorstand hat die Ziele final geprüft und freigegeben. Die Nachhaltigkeitsziele und der Prozess ihrer Entstehung wurden öffentlich kommuniziert und zudem im Rahmen eines Kapitalmarkttags vorgestellt, um eine transparente Kommunikation gegenüber Investoren und Analysten zu gewährleisten. Zwischenziele wurden im Rahmen dieser Zielsetzung nicht definiert.

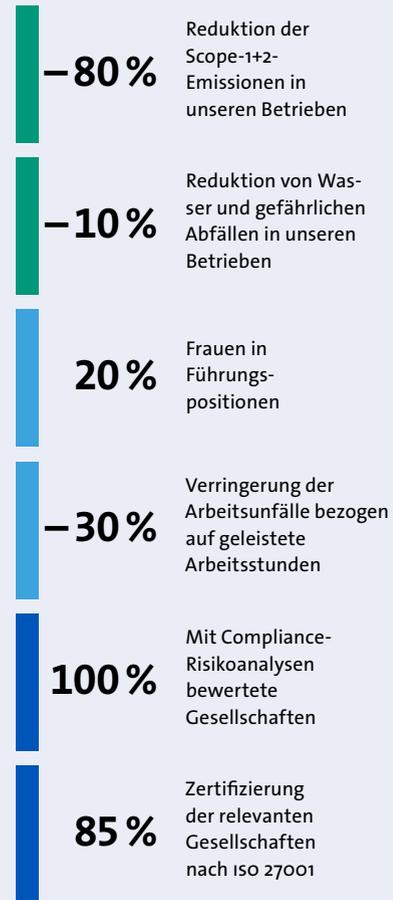


Krones Nachhaltigkeitsziele bis 2030 und Net-Zero bis 2040

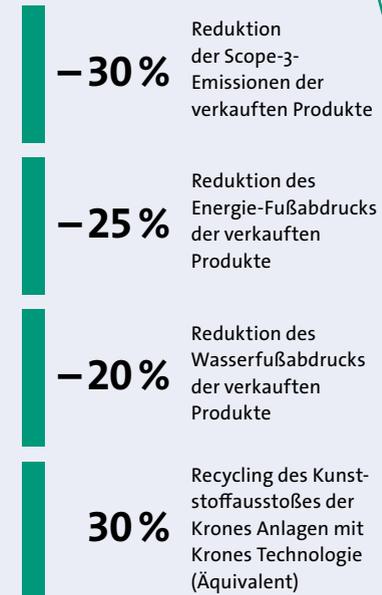
Vorgelagerte Wertschöpfungskette



Eigener Geschäftsbetrieb



Nachgelagerte Wertschöpfungskette



■ Environmental
■ Social
■ Governance

Bis 2040
NET-ZERO
Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette



Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir auf eine Reihe von Maßnahmen, die in den entsprechenden Abschnitten der themenspezifischen Kapitel »Klimawandel«, »Wasserressourcen«, »Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft«, »Arbeitskräfte des Unternehmens«, »Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette« sowie »Unternehmensführung« beschrieben sind. Die von Krones ergriffenen Maßnahmen sind ein integraler Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie, um die Ziele für das Jahr 2030 zu erreichen und einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Net-Zero-Ziel 2040 zu leisten. Wir arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung unserer Maßnahmen und passen unsere Strategien an, um die Wirksamkeit unserer Aktionen zu maximieren. Zu diesem Zweck erfassen wir die in den einzelnen Kapiteln aufgeführten Kennzahlen.

Innerhalb des Krones Konzerns wird der Prozess der quantitativen Datenerhebung, -prüfung und -konsolidierung durch eine zentrale Software abgebildet. Um die Vergleichbarkeit und Genauigkeit der gemeldeten Daten sicherzustellen, erfolgt die Umrechnung aller Messgrößen in eine standardisierte Referenzeinheit direkt in der Software. Dabei werden einheitliche Umrechnungsfaktoren genutzt, die eine konsistente und effiziente Datenverarbeitung ermöglichen. Um die Nachhaltigkeitsziele auf oberster Management-Ebene zu steuern, findet im sechswöchigen Turnus ein Abstimmungstermin zu Sustainability-Themen im Gesamtvorstand statt. Die Überwachung und Bewertung des Fortschritts in Bezug auf die Zielerreichung erfolgen quartalsweise im Rahmen der Berichterstattung an den Vorstand. Darin werden die zwölf Nachhaltigkeitskennzahlen getrackt und strategische Entscheidungsvorlagen zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens formuliert. Diese Berichte beinhalten detaillierte Informationen darüber, wie die Ziele überwacht werden, eine Einschätzung, ob die Fortschritte im Einklang mit den ursprünglich geplanten Vorgaben stehen, sowie eine Analyse von Trends oder signifikanten Veränderungen in der Leistung. Diese strukturierte Vorgehensweise ermöglicht es uns, die Zielerreichung präzise zu bewerten und zeitnah auf etwaige Abweichungen zu reagieren beziehungsweise erforderliche Anpassungen vorzunehmen.

Finanzielle Effekte und Investitionen

Eine monetäre Bewertung, wie sie von den ESRS für die finanziellen Effekte wesentlicher ESG-bezogener Risiken und Chancen gefordert wird, ist für Krones derzeit noch nicht vollumfänglich möglich. Um die zu erwartenden finanziellen Auswirkungen zu erfassen und in unsere strategischen Überlegungen einzubeziehen, nutzen wir qualitative Bewertungslogiken. Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Risikobewertungsprozesse und planen für das kommende Jahr und spätestens zum Ablauf der Phase-in-Möglichkeit, eine umfassende finanzielle Bewertung durchzuführen. Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen unserer laufenden und künftigen Aktionspläne und Maßnahmen können wir derzeit ebenfalls keine quantitativen Angaben machen. Das betrifft sowohl die Hauptaktivitäten und Pläne, die wir umsetzen wollen, als auch deren finanzielle Bedeutung im Vergleich zu den Zahlen in unseren Finanzberichten. Angaben zu unseren taxonomiefähigen sowie taxonomiekonformen Investitionsausgaben, Betriebsausgaben und Umsatzerlösen sind im Kapitel »EU-Taxonomie« zu finden (siehe »EU Taxonomie«, S. 128).

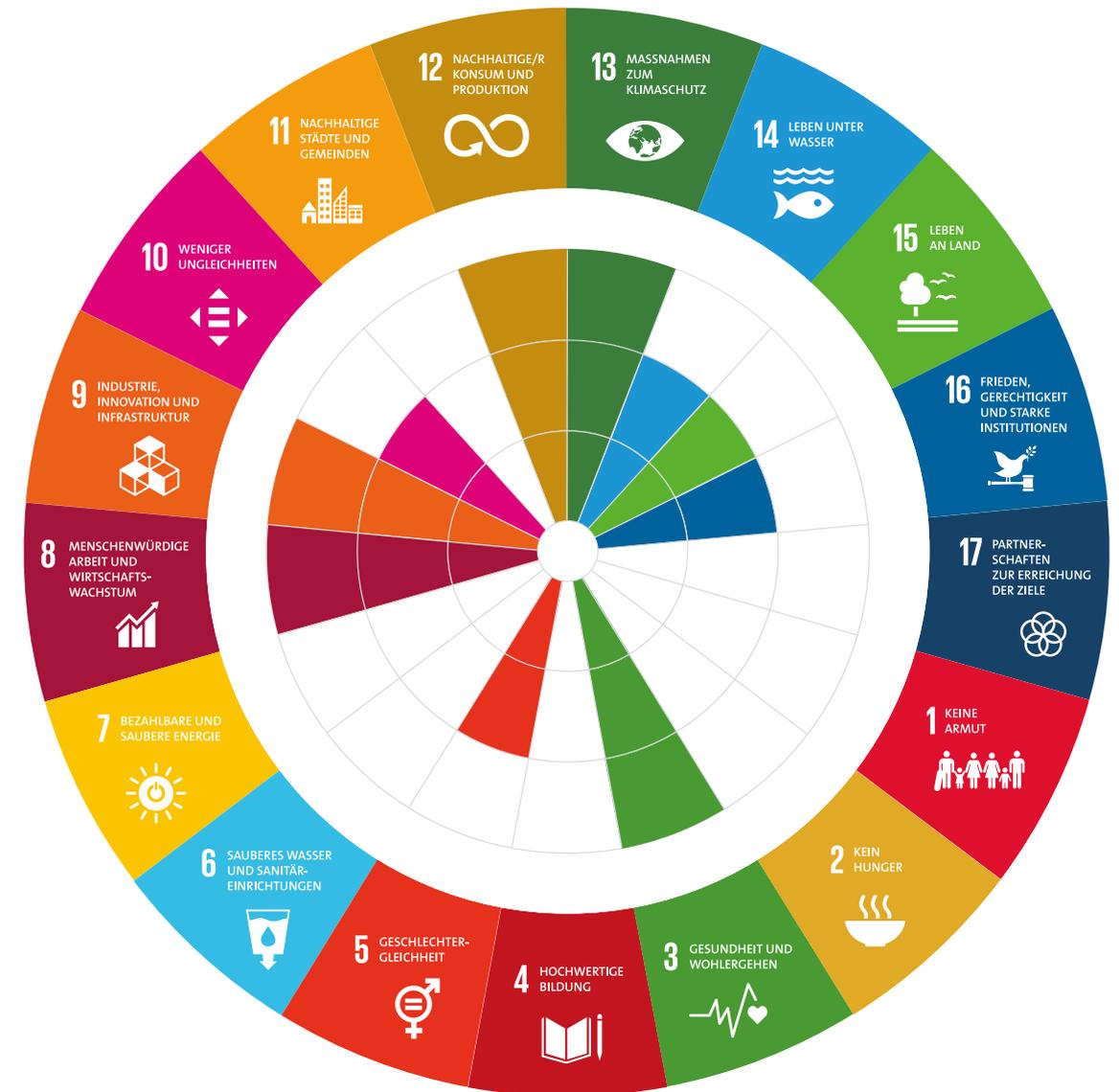


Um Investitionen in Maßnahmen zur Zielerreichung zu lenken, sind Antragsstellende im Rahmen des Budgets- und Investitionsprozess dazu verpflichtet, Projekte anhand eines ESG-Kriterienkatalogs zu bewerten. Nach einer Prüfung durch den Bereich Sustainability erhalten relevante ESG-Investitionen eine »grüne Flagge« für den weiteren Investitions-Antrags-Prozess, um deren Beitrag zu den Krones Nachhaltigkeitszielen zu verdeutlichen. Ziel ist es, dass nachhaltigkeitsrelevante Investitionen in der Gesamtbewertung nicht nur aufgrund rein ökonomischer Argumente betrachtet werden.

Besonders Investitionen in Zusammenhang mit unseren konzernweiten Klimazielen spielen im Investitionsprozess eine herausgehobene Rolle. Bei der Planung und Durchführung von Investitionen wird besonders auf Maßnahmen geachtet, die für die Implementierung unseres Climate Transition Plans und damit zur Erreichung unserer Klimaziele beitragen. Ein Teil des Investitionsbudgets wird im jährlichen Budgetplanungsprozess speziell für Projekte und Initiativen eingesetzt, die sich positiv auf das Klima auswirken. Damit soll sichergestellt werden, dass genügend finanzielle Mittel für die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen zur Verfügung stehen und sich positiv auf die Klimaziele auswirken. Ebenso wichtig ist ein sorgfältiges, prozess- und kriterienbasiertes Evaluierungsverfahren, mit dem wir die Wirksamkeit unserer Maßnahmen sicherstellen und die Ressourcen effizient einsetzen können. Nicht zuletzt erfordert die Umsetzung unserer Ziele eine enge Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette, um eine koordinierte und nachhaltige Umsetzung zu gewährleisten.

Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (kurz: SDGs) der Vereinten Nationen gelten als die wichtigsten globalen Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Im September 2015 wurden die 17 Nachhaltigkeitsziele im Zuge der UN-Agenda 2030 veröffentlicht. Sie formulieren die zentralen Herausforderungen und Vorsätze einer globalen Nachhaltigkeitspolitik und bilden somit das Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft. Als Teil globaler Wertschöpfungsketten beeinflusst auch der Krones Konzern ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen – teils unmittelbar und wesentlich, teils nur indirekt und geringfügig. Im Zuge unseres Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« haben wir analysiert, auf welche SDGs unsere strategischen Ziele einen Einfluss haben.





Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurde die doppelte Wesentlichkeitsanalyse für den Krones Konzern erstmalig in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESRS durchgeführt. Nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit müssen Angaben zu einem ESRS-Thema gemacht werden, wenn bezüglich des Themas wesentliche Auswirkungen auf Menschen oder Umwelt oder finanzielle Auswirkungen auf Krones festgestellt wurden. Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wurden verschiedene Methoden und Annahmen berücksichtigt, darunter die Stakeholder-Analyse, das Stakeholder-Engagement, Analyse und Einbezug der Wertschöpfungskette sowie die Verwendung konkreter Bewertungskriterien und Schwellenwerte. Nach initialer Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Kooperation mit den internen Fachbereichen und unter Berücksichtigung der Erwartungen externer Stakeholder hat der Vorstand die identifizierten IROS evaluiert und anschließend per Vorstandsbeschluss freigegeben. Über die Regelberichterstattung des Vorstands wird auch der Aufsichtsrat über die Ergebnisse informiert. Die im Folgenden aufgelisteten wesentlichen Themen sowie die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in die Überwachung der Unternehmensstrategie, in Entscheidungsprozesse sowie in das Risikomanagement einbezogen (siehe »Risiko- und Chancenbericht«, Seite 216). Die aktuelle Wesentlichkeitsanalyse von Krones wurde von April bis Juni 2024 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Dezember noch einmal auf ihre Aktualität überprüft und bilden die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Krones für das Geschäftsjahr 2024. Durch die erstmalige Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse nach Vorgaben der ESRS können aktuell keine historischen Vergleiche oder Entwicklungen gezogen werden.



Umfang

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Auswirkungen unserer Wertschöpfung auf Menschen und Umwelt sowie Risiken und Chancen für unser Geschäft identifiziert und bewertet. Dieser Prozess berücksichtigt die Auswirkungen, an denen Krones durch eigene Geschäftsaktivitäten oder aufgrund von Geschäftsbeziehungen beteiligt ist. In unserer Bewertung berücksichtigten wir sowohl positive als auch negative Auswirkungen sowie tatsächliche und potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. Bei der finanziellen Bewertung wurden nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen beurteilt, die einen negativen oder positiven finanziellen Einfluss auf unser Geschäft haben könnten. Unser Prozess ist darauf ausgerichtet, spezifische Aktivitäten, Geschäftsbeziehungen, geografische Regionen oder andere Faktoren zu identifizieren, die ein erhöhtes Risiko für negative Auswirkungen bergen.

Stakeholder-Engagement

In die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir interne Fachexperten aus verschiedenen Geschäftsbereichen und Gruppenfunktionen von Krones einbezogen. Anstelle einer direkten Konsultation oder Evaluation der wesentlichen Themen durch externe Stakeholder haben interne Themenexperten mit tiefgreifendem Fachwissen die potenziellen und aktuellen Auswirkungen aus der Sicht der betroffenen Stakeholder beleuchtet. Diese Experten pflegen einen regelmäßigen Dialog mit den externen Stakeholdern und verfügen daher über einen guten Überblick über deren Interessen und Ansichten.



Methodik

Um die Wesentlichkeit eines Nachhaltigkeitsaspekts für die Berichterstattung zu bestimmen, betrachtet Krones die mit einem Thema verbundenen IROS. Der erste Schritt ist die Identifizierung und Benennung dieser IROS. Im Sinne der Impact-Materialität wird nach der Inside-out-Logik zunächst analysiert, welche positiven oder negativen Auswirkungen die Geschäftstätigkeit von Krones auf Menschen und Umwelt entlang der Wertschöpfungskette haben (können). Zum anderen werden die finanziellen Auswirkungen eines Nachhaltigkeitsthemas für Krones analysiert mit dem Ziel, eine mögliche finanzielle Wesentlichkeit zu bestimmen (Outside-in).

Die Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen und Umwelt können tatsächlich oder potenziell, negativ oder positiv sein, sie können direkt durch Krones oder indirekt entlang der Wertschöpfung auftreten und sie können kurz-, mittel- oder langfristig wirken. Die Wesentlichkeit der Auswirkungen wird bestimmt durch ihren Schweregrad, der sich aus der Bewertung ihres Ausmaßes, ihres Umfangs und (im Falle negativer Auswirkungen) ihrer Behebbarkeit ergibt, und (für potenzielle Auswirkungen) ihre Wahrscheinlichkeit. Risiken und Chancen sind (potenzielle) finanzielle Auswirkungen eines Nachhaltigkeitsaspekts auf Krones in dem Sinne, dass es Auswirkungen auf den Cashflow, die Entwicklung, die Leistung, die Position, die Kapitalkosten oder den Zugang zu Finanzmitteln des Unternehmens gibt. Dies ist nicht auf Angelegenheiten beschränkt, die unter die Kontrolle von Krones fallen. Chancen und Risiken können sich aus der Abhängigkeit von wirtschaftlichen, natürlichen und sozialen Ressourcen ergeben. Die Wesentlichkeit von Chancen und Risiken wird durch die Bewertung des Ausmaßes, also der Größenordnung einer finanziellen Auswirkung, und ihrer Wahrscheinlichkeit bestimmt. Auf Basis einer vorher definierten Wesentlichkeitsschwelle, welche an den Empfehlungen der EFRAG angelehnt ist, gelten diejenigen Themen als wesentlich, welche entweder mit einer signifikanten positiven oder negativen Auswirkung oder mit signifikanten finanziellen Risiken oder Chancen verbunden sind.

Bewertungskriterium	Beschreibung	Skala
Ausmaß	Wie schwerwiegend sind die Auswirkungen?	Keine bis sehr hoch
Umfang	Wie weit verbreitet sind die Auswirkungen?	Keine bis global
Behebbarkeit	Wie schwer ist es, dem entgegenzuwirken?	Sehr leicht zu beheben bis nicht zu beheben
Wahrscheinlichkeit	Wie hoch ist die Eintrittswahrscheinlichkeit?	Sehr gering bis hoch
Ausmaß der finanziellen Auswirkungen	Wie hoch ist der finanzielle Verlust oder Gewinn?	Keine bis sehr hoch

Die Tabelle legt die Bewertungskriterien dar, welche in der Wesentlichkeitsanalyse angewendet wurden.

Prozess

Zu Beginn des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse stand die Erstellung einer Longlist potenziell wesentlicher Themen, die sowohl die Kriterien der ESRS als auch spezifische Unternehmenscharakteristika reflektierte. Ein integraler Bestandteil dieses Prozesses war die Identifikation relevanter Stakeholder und die Analyse ihrer Interaktionen und Erwartungen. Von dieser Longlist ausgehend wurden die positiven und negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich entlang der Wertschöpfungskette des Krones Konzerns ergeben, eingehend untersucht. Die Bewertung dieser IROS erfolgte durch ausgewiesene Themexperten innerhalb des Unternehmens und wurde anschließend durch das Sustainability Steering Board auf ihre Stichhaltigkeit überprüft und validiert. Die Anwendung vorab definierter Schwellenwerte ermöglichte eine präzise Identifizierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die für unsere Unternehmensstrategie von größter Bedeutung sind. Basierend auf der Bewertung der jeweiligen IROS wird ein Thema als wesentlich eingestuft und entsprechend der ESRS-Vorgaben werden sowohl qualitative als auch quantitative Daten erhoben. Im Rahmen unseres Datenerhebungsprozesses haben wir Kontrollmechanismen etabliert, die im Kapitel »Risikomanagement und interne Kontrollen« behandelt werden (siehe Seite 96).





Wesentlichkeitsmatrix

↑ Finanzielle Auswirkungen ↓	Wesentliche finanzielle Auswirkungen	Wesentliche finanzielle Auswirkungen sowie wesentliche Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> E1 Anpassung an den Klimawandel / Klimaschutz / Energie E3 Wasser E5 Ressourcenzuflüsse / Ressourcenabflüsse S1 Arbeitsbedingungen / Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle / sonstige arbeitsbezogene Rechte S2 Arbeitsbedingungen / Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle / sonstige arbeitsbezogene Rechte G1 Unternehmensführung / Digitale Verantwortung
	Nicht-wesentliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> E2 Umweltverschmutzung / Bedenkliche Stoffe / Mikroplastik E3 Meeresressourcen E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme S3 Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften / Bürgerliche und politische Rechte der Gemeinschaften / Rechte der indigenen Bevölkerung / Philanthropie S4 Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer / Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern / Soziale Eingliederung von Verbrauchern und/oder Endnutzern G1 Tierschutz / Politisches Engagement 	Wesentliche Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> G1 Management der Beziehungen mit Lieferanten / Korruption und Bestechung
	← Auswirkungen auf Mensch und Umwelt →	

Wesentliche Themen

Nach Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse sind sechs von zehn Themen für Krones wesentlich. Die detaillierte Darstellung der mit den wesentlichen Themen verbundenen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt in den themenspezifischen Kapiteln.



Nicht wesentliche Themen

Es wurden keine Standorte oder Geschäftsaktivitäten identifiziert, bei denen Umweltverschmutzung, biologische Vielfalt und das Ökosystem, betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher und Endverbraucher wesentliche Themen darstellen. Auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurden keine wesentlichen IROS für diese Aspekte durch unsere Themenexperten identifiziert.

Umweltverschmutzung

Bei der Analyse der Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten auf Umweltverschmutzung wurden die Themen Verschmutzung (Luft, Wasser, Boden, lebende Organismen und Nahrungsressourcen), besorgniserregende Stoffe sowie Mikroplastik betrachtet. Die Analyse der Themen und der damit verbundenen Interessengruppen ergab, dass das Thema Umweltverschmutzung für Krones als nicht wesentlich eingestuft wurde.

Biologische Vielfalt und das Ökosystem

Unsere Standorte liegen zumeist in langjährig bewirtschafteten Gewerbe- und Industriegebieten, weshalb der Einfluss der heutigen Tätigkeiten auf die Biodiversität als gering bewertet wurde. Bei der Erschließung von neuen Gebieten zur Nutzung werden in Abstimmung mit den Behörden Voruntersuchungen durchgeführt. Zusätzlich wenden wir anerkannte Screening-Tools an, die uns ermöglichen, Biodiversitätsrisiken zu analysieren, zu bewerten und auf sie zu reagieren. Die Durchführung einer Biodiversitäts-Szenarioanalyse betrachtet physische und regulatorische Risiken sowie Reputationsrisiken. Wesentliche Risiken wurden im Rahmen dieser Analyse für unsere Standorte nicht identifiziert, unter anderem in Dialogen mit lokalen Gemeinschaften. Wir erkennen, dass der Klimawandel nicht nur eine Bedrohung für unsere Ökosysteme darstellt, sondern auch die Biodiversität direkt beeinflusst, da veränderte klimatische Bedingungen die Lebensräume vieler Arten gefährden.

Betroffene Gemeinschaften

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse hat Krones eine Untersuchung der Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf lokale Gemeinschaften durchgeführt. Zu den betrachteten Aspekten gehörten unter anderem die Lärmemissionen, die durch die Betriebsprozesse entstehen können, das durch unsere Aktivitäten verursachte Verkehrsaufkommen sowie die damit verbundenen Luft- und Lichtverschmutzungen. Darüber hinaus wurden die potenziellen Gesundheitsauswirkungen auf die Anwohner in den Fokus genommen. Krones engagiert sich für einen kontinuierlichen Austausch mit den Stakeholdern, um sicherzustellen, dass deren Interessen und Bedenken Berücksichtigung finden. Während der Analyse wurden jedoch keine wesentlichen negativen oder positiven Auswirkungen, Risiken oder Chancen festgestellt, die unmittelbar aus unseren Geschäftsprozessen resultieren.

Verbraucher und Endverbraucher

Unsere Business-to-Business-Kunden nutzen die Maschinen und Dienstleistungen von Krones, um ihre Produkte herzustellen, die dann von privaten Endverbrauchern konsumiert werden. Die Qualität und Funktionalität der Krones Maschinen können die Qualität der Endprodukte beeinflussen. Aus diesem Grund wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse Aspekte berücksichtigt, die die persönliche Sicherheit der Verbraucher und Endnutzer betreffen könnten. Das Thema der Konsumentensicherheit wurde in der Bewertung jedoch als nicht wesentlich identifiziert. Krones will sicherstellen, dass seine Maschinen und Anlagen den höchsten Qualitätsstandards entsprechen, um die Sicherheit der Endverbraucher zu gewährleisten. Aufgrund einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Thema daher als unwesentlich betrachtet. Die Produktsicherheit, also die Sicherheit unserer Maschinen wird im Rahmen der Sozialinformationen für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette adressiert. *Weitere Erläuterungen unter »Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette«, Seite 154.*





Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die verschiedenen negativen sowie positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen beeinflussen bereits heute direkt und indirekt unser Geschäftsmodell, unsere Wertschöpfungskette und unsere strategischen Entscheidungen. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie sind Investitionen in die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Maßnahmen und die Optimierung unserer Wertschöpfungsprozesse entscheidend, um die vielfältigen Effekte, die unser Geschäft beeinflussen, zu managen. Unsere nachhaltige Unternehmensstrategie ist daher als ein dynamischer und fortlaufender Prozess konzipiert, der sich mit den sich ändernden Umständen entwickelt, mit dem Ziel innovative und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die nicht nur den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, sondern auch positive Auswirkungen auf die Umwelt haben und soziale Werte fördern. Parallel dazu haben wir ein systematisches Vorgehen zur Überwachung und Analyse der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt implementiert, das es uns ermöglicht, diese Auswirkungen zu erfassen. Die zeitlichen Horizonte, innerhalb derer wir die wesentlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft erwarten, sind vielschichtig und reflektieren die Komplexität unserer globalen Operationen.

Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell gegenüber wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Sinne des Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« sind Strategie und Geschäftsmodell des Krones Konzerns auf Nachhaltigkeit und Effizienz ausgerichtet. Krones bezieht Nachhaltigkeitsrisiken wie den Klimawandel, die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit Verpackungsmaterialien sowie die Ernährung der Weltbevölkerung proaktiv in die Strategieplanung und damit in Investitions-, Entwicklungs- und Vertriebsentscheidungen mit ein. Die Vision,

nachhaltige Produkte breit verfügbar zu machen, treibt Innovationen voran und stärkt die Marktposition von Krones, wodurch das Unternehmen Chancen nutzen und seine Widerstandsfähigkeit in einem sich wandelnden Marktumfeld erhöhen will. Mittelfristig betrachtet, profitiert Krones von einem stabilen internationalen Getränke- und Liquid-Food-Markt mit einer stetigen Investitionsbereitschaft der Kunden. Wir verfügen über eine strategische Flexibilität, um unsere Vermögenswerte bei Bedarf umzuwidmen, zu modernisieren oder stillzulegen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit zu erhalten. Darüber hinaus investieren wir in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass unser Team die Fähigkeiten besitzt, die für mögliche Anpassung an Veränderungen in unserem Produkt- und Dienstleistungsportfolio erforderlich sind. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Krones auch in einem sich wandelnden Marktumfeld erfolgreich agieren kann.

Sustainability Governance

Nachhaltigkeit ist im Zielbild des Krones Konzerns als strategischer Fokus verankert. Die daraus abgeleitete Nachhaltigkeitstransformation des Unternehmens wird durch den Vorstand gesteuert, wobei die übergeordnete Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeit beim Chief Executive Officer (CEO) liegt. Die für die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen aus Umwelt, Soziales und Governance zuständigen Fachbereiche sind mit Zielerreichung und Maßnahmenimplementierung beauftragt. Der Bereich Sustainability, der direkt an den CEO berichtet, fungiert als Katalysator für unsere nachhaltige Transformation entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Er koordiniert die Nachhaltigkeitsziele, befähigt die Mitarbeitenden und kontrolliert Performance und Zielerreichung, die er regelmäßig an den Vorstand berichtet. Ein konzernweites Netzwerk an Sustainability-Koordinatoren unterstützt den Zentralbereich und treibt Nachhaltigkeit in den internationalen Niederlassungen. Angaben zur allgemeinen Corporate Governance bei Krones finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung oder im Kapitel Governance-Informationen (*siehe Seite 242 und Seite 160*).





Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

In der Erklärung zur Unternehmensführung berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die Corporate Governance der Gesellschaft. Die Zuständigkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats des Krones Konzerns werden über die Geschäftsordnung geregelt. Der Vorstand besteht aus fünf geschäftsführenden Mitgliedern, davon 20 % Frauen, und der Aufsichtsrat aus 16 nicht geschäftsführenden Mitgliedern, davon 37,5 % Frauen. Eine Übersicht über die Zusammensetzung und Kompetenzen des Aufsichtsrats wird im Kompetenzprofil offengelegt. Sämtliche Mitglieder unseres Vorstands verfügen durch das regelmäßige Reporting des Bereichs Sustainability über Kompetenz im Bereich



Nachhaltigkeit (siehe »Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat«, Seite 252 und »Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils«, Seite 247).

Die Rollen und Verantwortlichkeiten bei der Überwachung des IRO-Managements sind klar definiert. Der Vorstand setzt die Ziele und überwacht die Nachhaltigkeitsleistung, wobei die Verantwortung für die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse sowie des IRO-Managements an den Bereich Sustainability übertragen wurde. Nachhaltigkeitsprioritäten sind ein integraler Bestandteil der Entscheidungsfindung des Vorstands. Ein Update zum Fortschritt der Nachhaltigkeitsziele wird ihm quartalsweise vorgelegt. Der Aufsichtsrat überwacht die Umsetzung der nachhaltigen Unternehmensstrategie sowie die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen.

Die Vorstände haben die für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich erforderliche Expertise und Erfahrung im Bereich Nachhaltigkeit. Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die notwendigen Kompetenzen, um ihre Bera-

tungs- und Überwachungsfunktion für Nachhaltigkeitsthemen und deren Auswirkungen auf Strategie und Geschäftsmodell ausüben zu können. Die langjährige Erfahrung des Vorstands und des Aufsichtsrats in der Branche kombiniert mit ihrer fachlichen Expertise und ihrem Verständnis für die spezifischen Herausforderungen und Gegebenheiten von Krones ermöglicht eine Bewertung der branchen- und unternehmensspezifischen IROS.

Prozentsatz der unabhängigen Mitglieder von Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen

- Kapitalseite Anteil Unabhängigkeit in Summe: 62,5 %
- Kapitalseite Anteil Unabhängigkeit von Vorstand und Gesellschaft: 87,5 %
- Kapitalseite Anteil Unabhängigkeit von kontrollierenden Aktionären: 75 %

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Nachhaltigkeitsaspekte bilden einen Bestandteil der Vergütungsrichtlinien des Vorstands. Seit dem Geschäftsjahr 2024 entfallen 20 % des Zielbeitrags der langfristigen Vergütungsbestandteile (Long Term Incentives = LTIs) auf ESG-Ziele, wobei die ESG-Ziele sukzessive erweitert werden sollen. Neben den Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und Scope 2 fließt seit dem Geschäftsjahr 2023 der Frauenanteil in Führungspositionen (Krones AG und Krones Konzern) in die Bemessung der LTIs ein. Dabei wird der Emissionsausstoß mit 70 % gewichtet, der Frauenanteil in Führungspositionen des Krones Konzerns mit 20 % und der Frauenanteil in Führungspositionen der Krones AG mit 10 %.



Grundsatzdokumente

Unsere fundamentalen Kodizes, der Verhaltenskodex und der Lieferantenkodex, leiten sich aus dem Zielbild des Unternehmens ab. Die Dokumente gelten für alle Arbeitskräfte beziehungsweise Dienstleister entlang der Wertschöpfungskette ohne Ausnahme. Ziel dieser Grundsatzdokumente ist es, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Integrität, Respekt und ein faires und verantwortungsvolles Handeln auszeichnen. Gleichzeitig dienen die Grundsatz-

dokumente dazu, im Unternehmen eine verlässliche Compliance-Kultur zu verankern, unsere Werte zu schärfen und den Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette Mut zu machen, Missstände aufzudecken. Verstöße gegen unsere Kodizes werden im Interesse aller Stakeholder konsequent verfolgt und geahndet. Im Falle eines Verstoßes können sich Beschäftigte entlang der Wertschöpfungskette sowie externe Stakeholder des Krones Konzerns über diverse Meldewege Gehör verschaffen. Neben direkter Kontaktaufnahme dient vor allem das Hinweisgebersystem Krones Integrity als Anlaufpunkt (*siehe »Hinweisgebersystem«, Seite 166*).



Grundsatzdokumente	Inhalte und Ziele			Umfang	Verantwortlichkeit	Standards und Initiativen Dritter	Kommunikation
	E	S	G				
Verhaltenskodex	Allgemeine Standards im Rahmen unseres Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« als Teil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie			Arbeitskräfte des Unternehmens, Lieferanten und Kunden Keine spezifischen Gruppen – gesamte Belegschaft	Corporate Governance, Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sustainable Development Goals (SDGs) ▪ Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) ▪ Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) ▪ Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) ▪ Base Code der Ethical Trading Initiative (ETI) ▪ Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) 	Corporate Website, interne Kommunikationskanäle, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ SharePoint ▪ Intranet ▪ Vorstand
	Umwelt- und Klimaschutz	Achtung der Menschenrechte inkl. Human Trafficking, Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit, Anti-Diskriminierung, Diversität und Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anti-Korruption ▪ Betrugsprävention ▪ Interessenskonflikte ▪ Wettbewerb ▪ Verschwiegenheit ▪ Datenschutz ▪ Gefahren digitaler Medien 				
Lieferantenkodex (ergänzt durch das Lieferantehandbuch inkl. ESG-Anforderungen)	Allgemeine Standards im Rahmen unseres Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« als Teil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie – Erwartungen an die ethische, soziale und ökologische Verantwortung der Geschäftspartner			Lieferanten	Corporate Governance, Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Guiding Principles on Business and Human Rights ▪ Internationale Menschenrechtscharta ▪ UK Modern Slavery Act 	Corporate Website, interne Kommunikationskanäle, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ SharePoint ▪ Intranet ▪ Vorstand
	Umwelt- und Klimaschutz	Achtung der Menschenrechte inkl. Human Trafficking, Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit, Anti-Diskriminierung, Diversität und Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anti-Korruption ▪ Betrugsprävention ▪ Interessenskonflikte ▪ Wettbewerb ▪ Cyber Security ▪ Datenschutz 				



Übergreifende Dokumente im Bereich Nachhaltigkeit

Human Rights Statement

Inhalte und Ziele	Umfang	Verantwortlichkeit	Standards und Initiativen Dritter	Kommunikation
<p>Menschenrechtsstrategie – warum menschenrechtliche Sorgfalt und Krones zusammengehören</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Governance und Akteure ▪ Sorgfaltspflichten ▪ Risikomanagement ▪ Präventionsmaßnahmen ▪ Beschwerdeverfahren ▪ Berichterstattung und Wirksamkeitskontrolle 	<p>Arbeitskräfte des Unternehmens, Lieferanten und Kunden</p> <p>Keine spezifischen Gruppen – gesamte Belegschaft</p>	<p>Corporate Sustainability, Vorstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sustainable Development Goals ▪ Prinzipien des UNGC ▪ Leitsätze für multinationale Unternehmen der OECD ▪ Kernarbeitsnormen der ILO ▪ Base Code der ETI ▪ LkSG ▪ Guiding Principles on Business and Human Rights ▪ Internationale Menschenrechtscharta ▪ UK Modern Slavery Act 	<p>Corporate Website, interne Kommunikationskanäle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SharePoint ▪ Intranet ▪ Vorstand

Climate Transition Plan

Inhalte und Ziele	Umfang	Verantwortlichkeit	Standards und Initiativen Dritter	Kommunikation
<p>Darstellung unternehmensweiter Ziele und strategischer Maßnahmen zur Erreichung unserer Klimaziele als Teil unserer Gesamtgeschäftsstrategie*</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Positiver Beitrag zum Klimaschutz ▪ Übergang zu einer emissionsarmen Kreislaufwirtschaft ▪ Signifikante Reduktion der THG-Emissionen <p>Transparente Berichterstattung über Fortschritte durch jährliche Aktualisierung (siehe »Klimawandel (ESRS E1)«, Seite 99).</p>	<p>Gesamte Wertschöpfungskette</p>	<p>Corporate Sustainability, Vorstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pariser Klimaabkommen ▪ Greenhouse Gas Protocol ▪ Science Based Targets initiative 	<p>Corporate Website, interne Kommunikationskanäle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SharePoint ▪ Intranet ▪ Vorstand



* Wir erkennen die Bedeutung der Bewertung potenzieller gebundener THG-Emissionen an. Aktuell liegt jedoch keine qualitative Bewertung unserer Vermögenswerte und Produkte vor. Krones ist gemäß den Regelungen zu Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 nicht von dem EU Paris-Alignment-Benchmark ausgeschlossen.



Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Die Interessen unserer Stakeholder reichen von Produktqualität und Innovation über Arbeitsbedingungen und Umweltschutz bis hin zu wirtschaftlicher Leistung und sozialer Verantwortung. Eine fortlaufende Kommunikation ist ein integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsinitiativen sowie unserer Projekt- und Prozessgestaltung, wodurch wir sicherstellen, dass wir uns an den

Interessen und Meinungen unserer Stakeholder ausrichten. Die Erkenntnisse, die wir aus diesem Dialog gewinnen, fließen in unsere Due-Diligence-Prozesse und in die Bewertung der doppelten Materialität ein. Die Management- und Aufsichtsorgane werden durch Berichte und Sitzungen über die Stakeholder-Interessen informiert, um sicherzustellen, dass diese in strategische Entscheidungen einbezogen werden.

Stakeholder-Gruppe	Stakeholder-Interaktion	Beispiele	Zweck
 Mitarbeitende	Regelmäßiger Austausch, unidirektional; Informationen zu relevanten ESG-Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeitergespräch ▪ Vorstände im Dialog ▪ Betriebsversammlungen ▪ Umfrage zum Zielbild ▪ Mitarbeiterzeitung ▪ Regelmäßiger Austausch zwischen Betriebsrat und Human Resources 	Einbindung der Erwartungen und Erfahrungen der Mitarbeitenden; Beitrag zu einem attraktiven und nachhaltigen Arbeitsumfeld
 Kunden	Regelmäßiger Austausch; Gespräche und Zusammenarbeit in Bezug auf ein nachhaltiges Portfolio	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundengespräche ▪ Kundensupport ▪ Geschäftspartner-Due-Diligence ▪ Messen und Veranstaltungen 	Förderung des Vertrauens und der Zusammenarbeit; Verkauf von nachhaltigen Lösungen; Unterstützung unserer Kunden bei ihrer Zielerreichung
 Lieferanten	Regelmäßiger Austausch; Gespräche und Zusammenarbeit zu ESG-Themen innerhalb der Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieferantengespräche ▪ Geschäftspartner-Due-Diligence ▪ Auditformate ▪ Sustainability Assessments ▪ Lieferantentage 	Compliance mit dem Lieferantenkodex und Schutz der Menschenrechte; Dekarbonisierung unserer Lieferkette
 Investoren	Anlassbezogen, unidirektional; Veröffentlichung von ESG-Informationen und Rating-Ergebnissen auf Veranstaltungen/Mitteilung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ESG-Ratings und -Rankings ▪ Investoren-Calls ▪ Capital Market Days ▪ Regelmäßige Informationen für Investoren 	Erwartungen verstehen; Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung steigern
 Auditoren	Anlassbezogen, bidirektional; Interviews zur Validierung der ESG-Berichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsgespräche 	Prüfung der ESG-Berichterstattung
 Management	Regelmäßiger Austausch; Mitarbeit an der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Quartalsberichterstattung ▪ Themenspezifische Kommunikation ▪ Stabstelle Sustainability 	Strategische Entscheidung und Festlegung von Maßnahmen
 Aufsichtsrat	Anlassbezogen, unidirektional mit Fragen; Kommunikation von ESG-Informationen und Rating-Ergebnissen auf Veranstaltungen/Mitteilung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sitzungen des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses (PRM) 	Strategische Entscheidung und Festlegung von Maßnahmen

Fortsetzung der Tabelle Seite 96



Fortsetzung der Tabelle von S. 95

 Bewerbende	Regelmäßiger Austausch; gezielte Interviews (selten zu ESG)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewerbungsgespräche ▪ Social-Media-Kommunikation 	Attraktivitätssteigerung von Krones als Arbeitgeber und Mitarbeitende gewinnen
 Wettbewerber	Regelmäßiger Austausch im Rahmen von Verbänden; meist unidirektional; Recherche zur Nachhaltigkeitsleistung von Wettbewerbern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherche/Benchmarking 	Wettbewerbsfähigkeit
 Öffentlichkeit und Medien	Regelmäßiger Austausch, unidirektional; Informationen zu relevanten ESG-Themen und Projekten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Presseninformationen ▪ Kommunikationskanäle (z. B. Krones magazine, Social Media) 	Steigerung der Attraktivität für neue Mitarbeitende; Wettbewerbsfähigkeit; Lieferanten- und Kundenkommunikation
 Forschung	Regelmäßiger Austausch; Gespräche und Zusammenarbeit zu nachhaltigem Portfolio	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Workshops und Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Hochschulen 	Problemlösungen; Entwicklung von neuen Innovationen
 Betriebsrat	Regelmäßiger Austausch, bidirektional; Informationen zu relevanten ESG-Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsversammlungen ▪ Austausch zwischen Betriebsrat und Human Resources 	Einbindung der Perspektiven der Mitarbeitenden
 Lokale Gemeinschaften	Anlassbezogen, bidirektional; Interaktion zu Beschäftigungs- und Infrastrukturthemen (z. B. Wasser und Energie)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch im Rahmen von lokalen Themen und Veranstaltungen 	Feedback zu Fragen und Anliegen; Positionierung als attraktiver Arbeitgeber
 NGOs/Zivilgesellschaft	Anlassbezogen, bidirektional, Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch im Rahmen von lokalen Themen und Veranstaltungen 	Feedback zu Fragen und Anliegen; Positionierung als attraktiver Arbeitgeber
 Gewerkschaften	Anlassbezogen, unidirektional mit Fragen; Kommunikation von ESG-Informationen und Rating-Ergebnissen auf Veranstaltungen/Mitteilung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tarifverhandlungen 	
 Ratings und Rankings	Regelmäßiger Austausch, unidirektional; Informationen zu relevanten ESG-Themen und Projekten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragebögen 	Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung; Wettbewerbsfähigkeit; Kundenkommunikation

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Im Rahmen unseres konzernweiten Risikomanagements werden nachhaltigkeitsbezogene Risiken regelmäßig erfasst, bewertet und priorisiert. Hierbei werden die Bewertung der bestehenden Risiken in einer halbjährlichen Risikoinventur aktualisiert und neu identifizierte Risiken aufgenommen. Jederzeit besteht die Möglichkeit über eine »Ad-Hoc-Meldung« Risiken formlos zu melden.

Das Risiko der Bereitstellung ungenauer, unvollständiger oder irreführender Informationen in der Nichtfinanziellen Erklärung wurde als wesentliches Risiko identifiziert. Durch die Etablierung von Richtlinien, Arbeitsanweisungen und

Handbüchern sollen Risiken im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert und reduziert werden. Wir haben in diesem Rahmen Kontrollmechanismen entwickelt, um die Genauigkeit und Vollständigkeit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu gewährleisten und somit die Bereitstellung von präzisen, vollständigen und klaren Informationen zu garantieren. Unsere Prozesse und Kontrollmechanismen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung werden kontinuierlich überprüft, um sicherzustellen, dass sie den sich ändernden Anforderungen entsprechen, und gegebenenfalls angepasst, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen. *Weitere Erläuterungen unter »Risiko- und Chancenbericht« auf Seite 216 und »Erklärung zur Sorgfaltspflicht«, Seite 177.*





Umwelt-Informationen

Einführung in das Management ökologischer Themen

Die konzernweiten Umwelt- und Klimaziele von Krones bilden einen zentralen Baustein der Unternehmensstrategie. Im Zielbild »Solutions beyond tomorrow« werden die drei globalen Herausforderungen Einbremsen des Klimawandels, verantwortungsbewusster Umgang mit Verpackungsmaterialien und Ernährung der Weltbevölkerung adressiert – allesamt Phänomene mit erheblichen ökologischen Implikationen und Auswirkungen. Als Technologiekonzern sind wir in vielen Wertschöpfungsprozessen von Ressourcen abhängig – und haben dementsprechend einen Einfluss auf deren Herstellung, Verwendung und Entsorgung. Über die im Folgenden dargestellten Richtlinien, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen soll der ökologische Fußabdruck verringert sowie die umwelt- und klimabezogene Resilienz des Unternehmens erhöht werden.

Die folgenden Kapitel legen dar, wie Krones das Management der für das Unternehmen entlang der Wertschöpfung wesentlichen Umweltaspekte adressiert. Konkret dargestellt anhand von Angaben zu:

Klimawandel

- Anpassung an den Klimawandel
- Klimaschutz
- Energie

Wasserressourcen

- Wasser

Kreislaufwirtschaft

- Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung
- Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
- Abfall

Für die gesamte Wertschöpfungskette gelten einheitliche Dokumente, die unsere Verpflichtungen und Erwartungen zur ökologischen Verantwortung klar definieren: Der Verhaltenskodex und der Lieferantenkodex legen die Grundprinzipien fest, an die sich alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner halten müssen. Darüber hinaus zeigt der Climate Transition Plan den Pfad des Unternehmens zum Net-Zero-Emissionsziel auf, inklusive dessen Implikationen für weitere Umweltthemen (siehe »Grundsatzdokumente«, Seite 93).





Richtlinie in Zusammenhang mit dem Management ökologischer Themen

Im Rahmen unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie zahlt dabei übergreifend folgende konzernweit gültige Richtlinie in die Umwelt-Themen ein:

Richtlinie	Allgemeine Ziele	Wichtigste Inhalte	Verweis auf Standards oder Initiativen Dritter	Anwendungsbereich	Verantwortliche Organisationseinheit	Überwachungsprozess	Berücksichtigung der Interessen von Interessenträgern	Verfügbarkeit der Richtlinie für Interessenträger	Adressierte Themen in Bezug auf die IROS
Richtlinie Klima und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> Definition konzernweite Mindeststandards für Umweltschutz Einbettung von Klima- und Umweltschutz in Geschäftsprozesse und Projekte 	<p>Klimawandel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Reduktion von Treibhausgasen und Energieverbrauch Förderung von Energieeffizienz Fokus auf Eigenproduktion und Nutzung erneuerbarer Energien Maßnahmen zur Anpassung an Klimawandelfolgen <p>Wasser und Meeresressourcen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Standards für Wassermanagement, Wasserressourcen, Wasseraufbereitung Standards für Wasserverbrauch und -entnahme Sachgemäße Ableitung von Wasser Vermeidung von Oberflächenversiegelung <p>Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> Förderung der Kreislaufwirtschaft Achtsame Nutzung von Ressourcen Management von Abfällen 	<ul style="list-style-type: none"> Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) Prinzipien des UNGC Europäischer Green Deal ISO 14001/ISO 50001 	<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitende des Krones Konzerns weltweit Anwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> Corporate Sustainability Verabschiedung durch den Vorstand 	<ul style="list-style-type: none"> Interne Überprüfungen durch regelmäßige Audits Externe Audits und ISO-Zertifizierungen durch unabhängige Dritte 	Dialogbasierte Einbindung in die Richtlinienentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbar für alle Mitarbeitenden Zugriff über internes Richtlinienmanagement-System 	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an den Klimawandel Minderung des Klimawandels Energie-relevante Aspekte Wasser Ressourcenzuflüsse Ressourcenabflüsse

Im Falle eines Umweltverstößes können sich sämtliche Beschäftigten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie externe Stakeholder des Krones Konzerns über diverse Meldewege Gehör verschaffen. Neben direkter Kontakt-

aufnahme dient vor allem das Hinweisgebersystem Krones Integrity als Anlaufpunkt. Umweltverstöße lassen sich so von vornherein eindeutig kennzeichnen (siehe »Hinweisgebersystem«, Seite 166).





Klimawandel (ESRS E1)

Der Klimawandel bezeichnet die langfristige Veränderung der Temperaturen und Wettermuster auf der Erde. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass diese Veränderungen vor allem auf einen menschengemachten Treibhausgas-effekt zurückzuführen sind, der zu einer Erderwärmung führt. Diese globale Erwärmung hat zahlreiche negative Auswirkungen auf Ökosysteme und stellt eine Bedrohung für die biologische Vielfalt und das Wohlergehen zukünftiger Generationen dar.

Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

An unseren Produktionsstandorten verbrauchen wir als Industrieunternehmen für unsere Fertigungsprozesse Energie für Strom, Wärme und Mobilität, die nur dann nachhaltig ist, wenn sie aus erneuerbaren Quellen stammt. Den Großteil der THG-Emissionen stoßen wir jedoch indirekt – das heißt in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung – aus. Die Produkte des Krones Konzerns bestehen zum größten Teil aus vier Materialien: Edelstahl, Stahl, Aluminium und Kunststoff. Die Extraktion, Herstellung und Bearbeitung dieser Werkstoffe sind energieintensiv. Auch Zukauf-Teile und Dienstleistungen, die wir von unseren Zulieferern beziehen, verursachen in der vorgelagerten Lieferkette den Ausstoß von THG-Emissionen. Als Technologiekonzern unterstützt der Krones Konzern seine

Kunden beim Klimaschutz, indem wir innovative Lösungen und Technologien bereitstellen. Unsere Maschinen und Anlagen benötigen Strom und Wärme, hauptsächlich für die Produktion, Abfüllung und Verpackung von Getränken und flüssigen Lebensmitteln. Unser technologisches Know-how kann unseren Kunden bei der Erreichung ihrer eigenen Klimaziele helfen – und damit unsere eigenen indirekten Emissionen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette verringern.

Für das Management der mit dem Klimawandel einhergehenden Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Unternehmen fungiert der Bereich Sustainability als zentrale Koordinations-, Beratungs- und Kontrollinstanz. In dieser Funktion berichtet er direkt an den Chief Executive Officer (CEO) des Krones Konzerns und stellt Fortschritt und Zielerreichung in einem sechswöchigen Reporting dem Gesamtvorstand dar. Die vom Vorstand festgelegten Klimaziele gelten konzernweit und sind von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert. Sie basieren auf wissenschaftlichen Kriterien zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C Celsius. Die regelmäßige Berichterstattung ermöglicht es dem Vorstand, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Unternehmensstrategie gegebenenfalls anzupassen. Wir haben unsere Klimastrategie so ausgerichtet, dass sie nicht nur unsere eigenen Betriebsprozesse, sondern auch die unserer Kunden unterstützt, um gemeinsam die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen und nachhaltiges Wachstum zu fördern.



Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel

IRO-Cluster	Beschreibung	Typ	Wertschöpfungskette			Zeithorizont			
			Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Short-term (<1 Jahr)	Medium-term (1-5 Jahre)	Long-term (>5 Jahre)	
<i>[E1] Anpassung an den Klimawandel</i>									
Negative Folgen unzureichender Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel	Aus unzureichenden Anpassungsmaßnahmen an die Auswirkungen des Klimawandels (z. B. keine oder unzureichende Gebäudesanierung, keine Verlagerung von Versorgungsströmen, klimaresiliente Produkte) können negative Konsequenzen für die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens, das Wohlbefinden der Beschäftigten sowie das gesellschaftliche und ökologische Umfeld resultieren.	Negative Auswirkung	●	●	●		●		
Kurz- und langfristige Kosten für Anpassung	Sowohl für die Betriebsprozesse als auch für das Produktportfolio können die physischen und transitorischen Auswirkungen der Klimakrise Investitionen in Richtung Klima-Resilienz bedeuten, gleichzeitig können Umweltkatastrophen zu empfindlichen Unterbrechungen des Betriebs, von Transportwegen oder von Dienstleistungserbringung führen, beispielsweise auch dadurch, dass von den Ereignissen betroffene Beschäftigte von der Arbeitserbringung abgehalten werden.	Risiko	●	●	●		●		
Reputationsrisiken durch mangelnde Anpassung	Mit ungenügenden Anpassungsbestrebungen an sowohl physische Klimaveränderungen als auch damit verbundene transitorische Prozesse kann ein Rückgang des Unternehmenswerts durch einen Vertrauensverlust von Finanzmarktteilnehmenden einhergehen, die Gefahren für die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens befürchten.	Risiko	●	●	●		●		
Chancen durch Effizienzsteigerungen und erhöhte Nachfrage	Finanzielle Vorteile können sich einerseits durch positive Nebeneffekte klimabedingter Anpassungsmaßnahmen ergeben, beispielsweise durch weniger Abhängigkeit von externer Energieversorgung bei Ausbau der Eigenerzeugung, andererseits können die physischen Auswirkungen des Klimawandels zu erhöhter Nachfrage nach und Konsum von abgefüllten Getränken und flüssigen Lebensmitteln führen, was in Geschäftschancen für Krones resultieren kann.	Chance		●	●		●		
<i>[E1] Klimaschutz</i>									
Beitrag zum Klimawandel durch emissionsintensive Wertschöpfungsprozesse	Bei ungenügender Implementierung von Reduktionsmaßnahmen zur Verringerung der THG-Emissionen kann ein negativer Einfluss auf die globale Eindämmung der Erderwärmung und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf Gesellschaft und Planet eintreten. Beispiele für einen solchen negativen Einfluss entlang der Wertschöpfung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Emissionsintensive Rohstoffgewinnung und Produktion von Zwischenprodukten ▪ THG-Emissionen aus Verbrennungsprozessen und chemischen Reaktionen ▪ THG-Emissionen im Zusammenhang mit der Beschaffung (vorgelagert) und Nutzung (eigener Betrieb) von Energie ▪ THG-Emissionen aus dem Betrieb von Fahrzeugen und Transportmitteln (Schiffe, Züge, Flugzeuge, Pkw; Reisen von Mitarbeitenden etc.) ▪ THG-Emissionen in der Nutzungsphase von Krones Komponenten in Maschinen und Anlagen ▪ THG-Emissionen aus Abfall und Recycling ▪ THG-Emissionen aus der Viehhaltung durch Bereitstellung von Grundlagentechnologien und Maschinenkomponenten für Milchprodukte 	Negative Auswirkung	●	●	●				●
Klimaschutz-Beitrag durch Technologien für pflanzenbasierte Ernährung	Durch die Bereitstellung von Technologien für pflanzenbasierte Ernährungslösungen kann ein Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen aus der Viehzucht entstehen.	Positive Auswirkung			●		●		

Fortsetzung der Tabelle Seite 101



Fortsetzung der Tabelle von S. 100

IRO-Cluster	Beschreibung	Typ	Zeithorizont					
			Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Short-term (<1 Jahr)	Medium-term (1-5 Jahre)	Long-term (>5 Jahre)
Hohe Investitionskosten durch Klimaschutzmaßnahmen	Bei konsequenter Umsetzung von Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette können sich hohe Investitionskosten für diese Maßnahmen ergeben, beispielsweise für Sanierung von Gebäuden und Infrastruktur, Beschaffung erneuerbarer Energien oder Elektrifizierung des Fuhrparks (Scope 1 und Scope 2) sowie für Beschaffung emissionsärmerer Materialien, Entwicklung emissionsarmer Produkte sowie Einführung emissionsarmer Transportvarianten (Scope 3).	Risiko	●	●	●		●	
Umsatzeinbußen durch fehlende Klimaschutzmaßnahmen	Bei ungenügender Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen kann es zu sinkendem Unternehmenswert und Umsatzeinbußen durch Vergleich mit nachhaltigeren Wettbewerbsunternehmen, verändertem Kaufverhalten der Kunden sowie erhöhten Kapitalmarktkosten kommen.	Risiko		●	●		●	
Umsatzsteigerung durch nachhaltige Produkte	Bei effektiver Implementierung von Klimaschutzmaßnahmen können sich positive finanzielle Effekte auf Unternehmenswert, Kundenattraktivität sowie Umsatz durch geringere THG-Emissionen sowie die steigende Nachfrage nach emissionsarmen Maschinen und Anlagen, Technologien für alternative Ernährungslösungen sowie Recycling-Lösungen einstellen.	Chance		●	●		●	
[E1] Energie								
Umweltbelastung durch hohen oder nicht-nachhaltigen Energieeinsatz	Aus sehr hohem Energieeinsatz oder Einsatz von Energie aus konventionellen/fossilen sowie nicht-erneuerbaren Energieträgern entlang der gesamten Wertschöpfung kann eine Belastung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen resultieren.	Negative Auswirkung	●	●	●	●	●	
Energetische Ressourcenschonung durch Beratungstätigkeit	Aus energiebezogenen Beratungsprojekten bei neuen oder bestehenden Kundenfabriken können sich positive Auswirkungen auf Energie-Ressourcen durch Kapazitätsaufbau für Energie aus erneuerbaren Quellen sowie Erhöhung der Energieeffizienz ergeben.	Positive Auswirkung			●		●	

Die Verknüpfung klimabezogener Risiken und Chancen mit unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie liegt aufgrund der in unserem Zielbild definierten Mission und Vision auf der Hand. Wir sind bestrebt, Lösungen zu schaffen, die nicht nur unseren Kunden, sondern auch der Gesellschaft und unserem Planeten zugutekommen und damit einen Beitrag zur Bewältigung der genannten globalen Herausforderungen, darunter auch der Klimawandel, leisten. Wir analysieren kontinuierlich die Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel und den physikalischen Gegebenheiten ergeben, und beobachten politische, technologische, Markt- und Reputationsentwicklungen. Wir identifizieren

und bewerten klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen unseres allgemeinen Prozesses zur Bewertung der doppelten Wesentlichkeit und ergänzen diesen durch gezielte Szenarioanalysen, um unsere Geschäftsstrategien entsprechend anzupassen und zu stärken. Im Jahr 2023 haben wir eine physische Klimaszenarioanalyse für 25 Kronos Standorte sowie eine transitorische Klimarisikoanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse der Analysen fließen in die Konzernrisikoinventur ein und werden bei geänderter Risikoeinschätzung aktualisiert.



Transitorische Risiken

Bei der Analyse der transitorischen Klimarisiken wurden mittelfristige Risiken mittels Anwendung des Representative Concentration Pathways (RCP) 8.5 identifiziert. Bei der Betrachtung der transitorischen Risiken stehen zwei Aspekte im Vordergrund: die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien (Technology) und die regulatorischen Entwicklungen im Bereich Einwegkunststoffe (Current Regulation). Um die Versorgungssicherheit mit grüner Energie zu gewährleisten und die Abhängigkeit von externen Energiequellen zu reduzieren, investieren wir gezielt in die Eigenerzeugung von grünem Strom und grüner Wärme. Diese Investition ist nicht nur eine Antwort auf die potenziell begrenzte Verfügbarkeit von grüner Energie, sondern bietet auch das Potenzial für langfristige Kosteneinsparungen. Darüber hinaus spielt die Regulierung von Einwegkunststoffen eine entscheidende Rolle für unser Geschäftsmodell, da ein erheblicher Teil unseres Umsatzes auf Lösungen für die Abfüllung und Verpackung von Getränken in PET-Behälter basiert. Während ein umfassendes globales Verbot von Einwegkunststoffen derzeit nicht absehbar ist, könnten regionale Initiativen wie die EU-Richtlinien zur Erhöhung des Rezyklatanteils in Kunststoffverpackungen unser Geschäft beeinflussen. Wir sehen diese Entwicklungen jedoch nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance: Unsere fortschrittlichen Recycling-Technologien sind darauf ausgerichtet, Kunststoffe in einem geschlossenen Kreislauf zu führen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und positionieren uns als Vorreiter in einem sich verändernden Marktumfeld.

Krones hat im Rahmen der transitorischen Klimarisikoanalyse keine Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten identifiziert, die mit einem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unvereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, um kompatibel zu werden.

Physische Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagements für physische Klimarisiken haben wir einen strukturierten Prozess etabliert, um klimabezogene Gefahren und Risiken zu identifizieren und zu bewerten. Die Identifikation von klimabezogenen Gefahren orientiert sich an der Klassifikation von Klimagefahren, wie sie in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission festgelegt ist. Zu den betrachteten Gefahren zählen unter anderem extreme Wetterereignisse, langfristige klimatische Veränderungen und andere relevante Umweltveränderungen, die durch den Klimawandel verursacht werden. Anhand der vier Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)-Szenarien RCP 2.6, RCP 4.5, RCP 6.0 und RCP 8.5 vergleichen wir das heutige mit dem zukünftig zu erwartenden Klima (jeweils 20-Jahres-Zeitraum um 2020 und 2040). Diese Szenarien wurden ausgewählt, da sie ein breites Spektrum möglicher zukünftiger Entwicklungen abdecken und es ermöglichen, sowohl das 1,5°C-Ziel als auch Szenarien mit stärkeren Klimaänderungen zu berücksichtigen. Die Szenarien stammen aus dem sechsten Sachstandsbericht des IPCC und stellen den anerkannten Stand der Wissenschaft dar. Sie reichen von einem Szenario mit strengen Klimaschutzmaßnahmen (RCP 2.6), das die globale Erwärmung auf unter 2°C begrenzen soll, bis zu einem Szenario ohne zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen (RCP 8.5), das zu einer deutlich höheren Erwärmung führen würde. Die Bandbreite der von uns verwendeten Szenarien ermöglicht es uns, die potenziellen Risiken und Unsicherheiten, denen unser Unternehmen ausgesetzt sein könnte, angemessen abzudecken. Die Szenarien basieren auf einer Vielzahl von Annahmen und Parametern und berücksichtigen unterschiedliche Emissionspfade, technologische Entwicklungen und politische Maßnahmen. Diese Annahmen und Einschränkungen sind notwendig, um die Komplexität des Klimawandels und seine potenziellen Auswirkungen auf unser Geschäft zu erfassen.



Wir identifizieren Standorte mit hohem Risiko und arbeiten eng mit lokalen Experten zusammen, um diese Risiken zu validieren und zu bewerten. Bei Bedarf werden Anpassungsstrategien entwickelt, um die Widerstandsfähigkeit unserer Standorte zu stärken. Dabei werden die aktuellen Klimadaten mit den Prognosen verglichen, um Veränderungen und Trends zu erkennen. Werden die heutigen Klimawerte in der Zukunft mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 95% überschritten, klassifizieren wir dies als sehr hohes Risiko und markieren den betroffenen Standort mit einer »roten Flagge«. Wir haben hierbei fünf Standorte

mit einem hohen Risiko identifiziert: Tampa (USA), Secunderabad (Indien), São Paulo (Brasilien), Taicang (China), Shanghai (China). Nach Validierung der identifizierten Risiken mit den Standortexperten wurden mittelfristig keine signifikanten physischen Risiken identifiziert, da bereits regulatorische Maßnahmen oder interne Anpassungsmaßnahmen implementiert werden. Um diese Risikomitigierungsmaßnahmen langfristig sicherzustellen, werden sie regelmäßig auf ihre Aktualität und Wirksamkeit geprüft.

Ziele

Ziel	Umfang	Zieltyp	Einheit	Basiswert	2023	2024	Fortschritt auf dem Weg zum Ziel (Basisjahr / Fortschritt / Zieljahr)	Ziel	SDGs	Wissenschaftliche Erkenntnis	
Emissionsreduktion	Der Krones Konzern verpflichtet sich, bis 2030 seine absoluten Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb um 80 % zu reduzieren.										
	Scope 1 und 2 (market-based)	Absolut	t CO ₂ e	54.776	33.481	26.451	2019 -51,7%	2030 -80%		IPCC, GHG-Protokoll, SBTi	
	Der Krones Konzern verpflichtet sich, bis 2030 seine Scope-3-Emissionen in vorgelagerten Prozessen um 30 % zu reduzieren.										
	Scope 3 Vorgelagerte Prozesse	Absolut	t CO ₂ e	1.143.312	1.213.210	1.342.896	2019 +17,5%	2030 -30%		IPCC, GHG-Protokoll, SBTi	
	Der Krones Konzern verpflichtet sich, bis 2030 seine Scope-3-Emissionen der verkauften Produkte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette um 30 % zu reduzieren.										
Scope 3 Verkaufte Produkte	Absolut	t CO ₂ e	10.337.228	7.238.550	8.462.243	2019 -18,1%	2030 -30%		IPCC, GHG-Protokoll, SBTi		
Der Krones Konzern verpflichtet sich, bis zum Jahr 2040 einen THG-Ausstoß von netto-null (net-zero) entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1, Scope 2, Scope 3) zu erreichen, was einer absoluten Reduktion von 90% aller Emissionen entspricht. Die restlichen 10% müssen dem SBTi-Standard folgend über Technologien wie Carbon Removal and Capture neutralisiert werden.											
Scope 1, 2 und 3	Absolut	t CO ₂ e	11.535.316	8.473.964	9.831.590	2019 -14,8%	2040 -90%		IPCC, GHG-Protokoll, SBTi		
Reduktion Energie-Fußabdruck	Die Krones AG verpflichtet sich, den elektrischen und thermischen Energie-Fußabdruck seiner Produkte bis 2030 um 25 % zu reduzieren.										
	Scope 3 Nachgelagerte Prozesse	Relativ	kWh/1.000 Flaschen	23,7	26,6	22,0	2022 -7,2%	2030 -25%		–	

Unsere Klimaziele sind als Teil der Klimastrategie in der Richtlinie »Klima und Umwelt« verankert und adressieren die mit dem Klimawandel verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfung. Bei der Festlegung unserer Klimaziele haben wir uns an den Methoden der Science Based Targets initiative (SBTi) sowie dem Greenhouse-Gas-Protokoll (GHG-Protokoll)

orientiert, um sicherzustellen, dass unsere Ziele wissenschaftlich fundiert und im Einklang mit den ambitionierten Zielen des Pariser Abkommens stehen, insbesondere der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C. Unsere Zielsetzungen basieren auf konsistenten Emissionsfaktoren von anerkannten Datenbanken des britischen Department for Environment, Food & Rural Affairs



(DEFRA), der International Energy Agency (IEA) sowie anerkannten Datenbanken. Darüber hinaus stützen wir unsere Zielsetzungen auf die fundierten Erkenntnisse der neuesten Berichte des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), um sicherzustellen, dass unsere Strategien im Einklang mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und globalen Bestrebungen zur Reduzierung des Klimawandels stehen. Unsere Emissionsreduktionsziele beziehen sich auf Treibhausgase, die in der Maßeinheit Tonnen CO₂-Äquivalent (t CO₂e) quantifiziert werden. Diese Maßeinheit ermöglicht es uns, die verschiedenen Treibhausgase, die durch unsere Aktivitäten entstehen, auf eine gemeinsame Basis zu bringen und somit eine konsistente und vergleichbare Grundlage für unsere Zielsetzungen und Fortschrittmessungen zu schaffen. Unser Scope-2-Ziel richtet sich nach der Market-based-Methode aus, wobei die Erfassung der Scope-2-Emissionen im Einklang mit dem GHG-Protokoll zur Vermeidung von Doppelzählungen erfolgt

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele hat Krones die SBTi als externen Stakeholder eingebunden, um die gesetzten Ziele zu validieren. Die SBTi hat bestätigt, dass unsere Ziele mit den wissenschaftlichen Vorgaben zur Begrenzung des Klimawandels vereinbar sind. Sowohl Kurzfristziele als auch Langfristziele inklusive Net-Zero sind von der SBTi validiert.

Im Bereich Scope 3 wurden die Ziele zur Reduzierung der THG-Emissionen für den kurzfristigen Zeithorizont im Geschäftsjahr 2024 angepasst. Diese Anpassung reflektiert eine erhöhte Ambition, um unsere Verantwortung und unser Engagement für eine nachhaltigere Wertschöpfungskette auf dem 1,5°C-Reduktionspfad zu verstärken. Wir überprüfen unsere Emissionsreduktionsziele regelmäßig, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse und politische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Die unternehmensspezifische KPI des Energie-Fußabdrucks misst den elektrischen und thermischen Energieverbrauch des verkauften Portfolios der Abfüll- und Verpackungstechnologien pro 1.000 abgefüllter und verpackter Behälter im Produktionsbetrieb und bezieht sich auf die Krones AG. Die Krones AG verantwortet den Hauptverbrauch und nutzt daher diese Kennzahl als Steuerungselement. Diese Kennzahl wird nach Auftragseingang in Euro für Komplett- und Teilanlagen nach Liniencluster gewichtet. Ziel dieser KPI ist es, unsere Leistung in Bezug auf Energie- und Medieneffizienz unserer verkauften Liniencluster sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu unseren Maschinen zu überwachen. Mit dieser Kennzahl können wir feststellen, ob die von uns verkauften Maschinen und Anlagen energieeffizienter werden und den Gesamtenergieverbrauch senken. Die Verbrauchsdatenprognosen aller im Laufe des Jahres verkauften Linien der Krones AG werden aus unserem ERP-System abgerufen. Daraus wird der durchschnittliche Energieverbrauch pro 1.000 Behälter per Liniencluster berechnet und anschließend der nach Auftragseingang gewichtete Gesamtenergieindex über alle Liniencluster ermittelt.

Für das wesentliche Thema Anpassung an den Klimawandel haben wir derzeit kein spezifisches Ziel definiert und planen auch nicht, ein solches Ziel festzulegen. Dies wird jedoch kontinuierlich basierend auf aktuellen Entwicklungen und Anforderungen überprüft. Das Thema Anpassung an den Klimawandel ist Bestandteil unserer Richtlinie »Klima und Umwelt«, in welcher wir entsprechende Standards definiert haben. Die Einhaltung der Richtlinie wird durch definierte Prozesse überwacht, die das Monitoring von Maßnahmen und Audits umfassen. Daher implementieren wir basierend auf den Ergebnissen der Klimarisikoanalyse im Jahr 2023 Maßnahmen, um uns an die negativen Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. *Weitere Erläuterungen unter »Nachhaltigkeitsziele«, Seite 83.*





Maßnahmen und Ressourcen



Weitere Erläuterungen unter »Climate Transition Plan« auf Seite 94 , »Finanzielle Effekte und Investitionen« auf Seite 85 sowie unter »EU-Taxonomie« auf Seite 128.

Maßnahme	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
Klimaanpassungsmaßnahmen: Fokus Bau	Eigener Geschäftsbereich	short-term, medium-term, long-term	Personelle Ressourcen; Investitionskosten	Personelle Ressourcen, finanzielle Ressourcen, Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, systemtechnische Voraussetzungen, Maßnahmenevaluierung
Einsatz von Wärmepumpentechnologie zur Heizungs- optimierung				
Umstellung der Unternehmensfahrzeuge auf Elektroantrieb				
Beschaffung erneuerbarer Energien				
Erweiterung der Photovoltaik-Kapazitäten für Eigenstromerzeugung				
iso 50001 und Sensibilisierung	Vorgelagerte Wertschöpfungskette		Personelle Ressourcen; Zertifikatskosten	
Optimierung der Materialintensität durch Ökodesign			Personelle Ressourcen	
CO ₂ -Reduktionsprogramm mit Lieferanten			Personelle Ressourcen; Investitionskosten	
Nachhaltigkeitsprogramm für Produkte – enviro			Personelle Ressourcen	
Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen				
Förderung der Elektrifizierung bei thermischen Prozessen			Personelle Ressourcen; Investitionskosten	

Klimaanpassungsmaßnahmen: Fokus Bau

Auf Grundlage der Ergebnisse der physischen Klimarisikoanalyse hat Krones Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel umgesetzt. Dazu gehören die Klimatisierung von Büroflächen zur Bewältigung steigender Temperaturen und der Bau eines neuen Gebäudes in Indien mit verbesserter Belüftung. Darüber hinaus orientiert sich die Errichtung neuer Gebäude weltweit an LEED Gold oder einem vergleichbaren lokalen Standard.

Maßnahmen im Scope 1

Einsatz von Wärmepumpen, Solarthermie und Nahwärme für eine regenerative Wärmeversorgung

Krones investiert am Standort Neutraubling in energieeffiziente Heizungssysteme wie Wärmepumpen, um den Energieverbrauch sowie die direkten Emissionen aus Heizungsanlagen zu reduzieren. Diese Maßnahme wird voraussichtlich zu einer Reduktion der jährlichen THG-Emissionen um etwa 7.000 Tonnen CO₂e



führen. Im Jahr 2025 wird ein Beratungsprojekt initiiert, das die Evaluierung und Optimierung der Standortwärmeinfrastruktur zum Ziel hat.

Umstellung der Unternehmensfahrzeuge auf Elektroantrieb

Die weltweite Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge soll die direkten Emissionen, die mit dem Betrieb von Dienstwagen verbunden sind, reduzieren. Diese Umstellung wird erwartungsgemäß keine signifikanten Kostenänderungen mit sich bringen. Die in Umsetzung befindliche globale Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität wird ab 2025 über eine konzernweiten Kfz-Richtlinie vorangetrieben.

Maßnahmen im Scope 2

Beschaffung erneuerbarer Energien

Für die deutschen Produktionsstandorte der Krones AG beschaffen wir 100 % Ökostrom mit Guarantees of Origin. Dies bildet einen wesentlichen Hebel für die Verringerung unserer Scope-2-THG-Emissionen. Auch an den großen internationalen Standorten befinden wir uns in der Umsetzung, um deren Elektrizitätsbeschaffung auf Grünstrom umzustellen. Die kurzfristige Umstellung auf Grünstrom ist ein entscheidender Schritt, der es uns ermöglicht, unsere Scope-2-Emissionen signifikant zu reduzieren.

Erweiterung der Photovoltaik-Kapazitäten für Eigenstromerzeugung

Nachhaltige Energieversorgung sowie Ausbau eigener regenerativer Strom- und Wärmeerzeugungskapazitäten – kombiniert mit intelligentem Energiemanagement – stehen bei der Reduktion der energiebezogenen THG-Emissionen im Zentrum. Die Installation von Photovoltaikanlagen zur Eigenerzeugung von Strom unterstützt die Unabhängigkeit von extern bezogenem Strom und reduziert die Scope-2-Emissionen. Da wir die Eigenversorgung durch Strom aus erneuerbaren Quellen in unserer betrieblichen Klimastrategie mit Priorität betrachten, laufen derzeit weltweit Projekte in diesem Kontext. Bei unseren

energieintensivsten Standorten sind Photovoltaikprojekte angestoßen oder bereits umgesetzt.

ISO 50001 und Sensibilisierung

Das Energiemanagement der deutschen Produktionsstandorte der Krones AG ist nach ISO 50001 zertifiziert. Im Zuge des vorhandenen Audit- und Zertifizierungsprozesses der ISO 50001 werden die Beschäftigten regelmäßig zu Energie- und Umweltthemen geschult. Sensibilisierung der Belegschaft geschieht außerdem über regelmäßige interne Berichterstattung zum Fortschritt unserer Klimastrategie über die internen Kommunikationsplattformen.

Maßnahmen im Scope 3

Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Optimierung der Materialintensität durch Ökodesign

Durch die Entwicklung von Maschinen, die weniger Material benötigen, trägt Krones zur Reduzierung der Emissionen bei, die mit der Herstellung der Maschinen verbunden sind. Das Nachhaltigkeitsprogramm enviro greift schon im Produktentstehungsprozess aktiv ein und integriert gezielt Ökodesign-Aspekte anhand des Eco-Design-Leitfadens. Um Neuentwicklungen in Richtung ökologischer Nachhaltigkeit zu lenken, werden laufende Entwicklungsprojekte anhand einer Checkliste bewertet und über Meilensteine gesteuert, sodass die enviro Anforderungen bereits im Produktentstehungsprozess berücksichtigt werden.

Emissionsreduktionsprogramm mit Lieferanten

Durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Reduzierung des Emissionsfußabdrucks von eingekauften Produkten trägt Krones zur Senkung der Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette bei. Nach dem Prinzip »one face to the supplier« fungiert der jeweils zuständige Category-Bereich im Einkauf als zentraler Kontakt zum Lieferanten. Um ein klares Bild unserer Lieferkettenemissionen zu erhalten, analysieren und quantifizieren wir die Emissionen unserer Lie-



feranten. Um diese besser zu verstehen, fordern wir von unseren Lieferanten die Bereitstellung von Primär-Emissionsdaten in Form von Cradle-to-Gate Product Carbon Footprints. Dies verbessert nicht nur die Vergleichbarkeit, sondern erhöht auch die Transparenz unserer Umweltauswirkungen. Darüber hinaus erwarten wir von ausgewählten Lieferanten, die einen erheblichen Einfluss auf unsere vorgelagerten Scope-3-Emissionen haben, dass sie sich ambitionierte Klimaziele setzen. Diese Ziele sollen von der SBTi als wissenschaftsbasiert validiert werden.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeitsprogramm für Produkte – enviro

Durch die Optimierung bestehender Maschinen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz senkt Krones den Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen. Ein zentraler Baustein unserer Produktnachhaltigkeit ist seit vielen Jahren unser enviro Nachhaltigkeitsprogramm für Maschinen und Anlagen. Es wurde in Zusammenarbeit mit TÜV SÜD entwickelt und fokussiert sich auf den Energie- und Medienverbrauch sowie die Umweltverträglichkeit von Krones Maschinen, Anlagen und Lösungen. Die dazugehörigen Prozesse sind im enviro Managementsystem fixiert. Das zugrunde liegende enviro Handbuch definiert die Leitlinien des Managementsystems, zeigt die Bewertungskriterien auf und fungiert somit als unternehmensweite Richtlinie für energie- und medieneffiziente Produktgestaltung und -optimierung. Krones führt für seine Maschinen Lifecycle Assessments (LCAs) zur Ermittlung des Carbon Footprints durch, wobei derzeit hauptsächlich die THG-Emissionen auf Basis der ISO 14067:2018 betrachtet werden. Um die Vorteile unserer Technologien zu verdeutlichen, verwenden wir ein spezialisiertes Berechnungstool, mit dem wir die THG-Einsparungen ermitteln. Anhand der Ergebnisse können wir aufzeigen, dass die Maschinen des enviro Produktportfolios im Vergleich zu Standardmodellen signifikante THG-Einsparungen in der Nutzungsphase aufweisen.

Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen

Die Entwicklung und der Vertrieb von Produkten, die energieeffizienter als bestehende Produkte und Technologien sind, tragen zur Reduzierung der Emissionen bei den Endkunden bei. Die Nachhaltigkeit eines Produkts beginnt im Design und der Entwicklung. Die strategische Portfolioplanung sowie die Weiter- und Neuentwicklung von Krones Produkten und Anlagenlösungen wird von der Forschung und Entwicklung sowie den jeweiligen Produktbereichen verfolgt. Umweltfreundlichkeit mit speziellem Fokus auf THG-Emissionen bildet dabei einen zentralen Wertetreiber, nach dem Entwicklungsprojekte initiiert und priorisiert werden.

Förderung der Elektrifizierung bei thermischen Prozessen

Wo möglich, fördert Krones die Umstellung von thermischen Prozessen auf regenerative Wärmesysteme, beispielsweise durch den Einsatz von Wärmepumpen. Die Elektrifizierung thermischer Prozesse in unseren Maschinen hat das Potenzial bei Verwendung von Grünstrom zu einer Reduktion von bis zu 1,9 Millionen Tonnen THG-Emissionen pro Jahr zu führen.

Weiteres

Krones hat derzeit keine naturbasierten Lösungen als Teil der Klimaschutzmaßnahmen implementiert. Wir beabsichtigen, im Einklang mit der SBTi, einen Teil unserer Treibhausgasemissionen ab frühestens 2035 durch den Einsatz von Carbon-Dioxide-Removal-Technologien zu reduzieren. Darüber hinaus entwickeln wir ein Konzept zur Implementierung eines internen CO₂-Preissystems, um die Entscheidungsfindung zu unterstützen und Anreize für die Umsetzung von klimabezogenen Maßnahmen und Zielen zu schaffen.



Kennzahlen

THG-Emissionen

Unser Datenerfassungstool nutzt integrierte Emissionsfaktoren, welche aus externen Quellen der DEFRA und der IEA stammen. Diese Faktoren werden jährlich aktualisiert, um die Genauigkeit und Aktualität unserer Emissionsberechnungen zu gewährleisten. Im vergangenen Geschäftsjahr gab es durch die Akquisition einer neuen Gesellschaft strukturelle Änderungen in unserem Unternehmen. Wir berücksichtigen die daraus resultierenden Veränderungen in unserer Emissionsberichterstattung, um die Vergleichbarkeit unserer Daten zu gewährleisten. Dabei haben wir eine Neuberechnung der Scope-1, 2- und 3-Emissionen inklusive einer Rekalkulation des Basisjahrs aufgrund der strukturellen Änderungen durch die Akquise durchgeführt. Zudem wurde eine Korrektur in den Scope-1-Emissionen sowohl für das Basisjahr als auch für das Vorjahr durchgeführt, da in den vergangenen Jahren verkaufte Wärmemengen irrtümlich aus unserer Scope-1-Bilanz ausgeschlossen wurden.

Weiterführende Informationen zu Scope-2-Emissionen

Für unsere Brutto-Scope-2-Emissionen sind Informationen zu THG-Emissionen, die nicht Kohlenstoffdioxid sind (CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆, NF₃), für die standortbasierten Emissionsfaktoren nicht verfügbar oder aus den marktbasierenden Informationen ausgeschlossen. Zu biogenen Emissionen im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit stehen Krones keine Daten zur Verfügung. Im Krones Konzern streben wir aktiv die Umstellung auf Grünstrom an, wo immer dies möglich ist, um unsere Scope-2-Emissionen zu reduzieren. Beim Energiebezug legen wir Wert auf den Einsatz offizieller Herkunftszertifikate, um die Herkunft der Energie zu belegen. In der Europäischen Union (EU) verwenden wir dazu Guarantees of Origin und in den USA greifen wir auf Renewable Energy Certificates (RECs) zurück, in China auf Green Electricity Certificates (GECs).

Weiterführende Informationen Scope-3-Emissionen

Enthaltene Kategorien		Ausgeschlossene Kategorien
Vorgelagert	Berechnungsmethode	Vorgelagert
3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	hybrid	3.8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter
3.2 Investitionsgüter	hybrid	
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	analog Scope 1 und 2	
3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	ausgabenbasiert	
3.5 Abfallaufkommen in Betrieben	ausgabenbasiert	
3.6 Geschäftsreisen	hybrid	
3.7 Pendelnde Arbeitnehmer	durchschnittsdatenbasiert	
Nachgelagert		Nachgelagert
3.11 Verwendung verkaufter Produkte	hybrid (primäre Verbrauchsdaten verkaufte Produkte)	3.9 Nachgelagerter Transport
3.12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	auf Basis verkaufter Produkte	3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte
		3.13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter
		3.14 Franchises
		3.15 Investitionen

Die Kategorien 3.8, 3.10, 3.13, 3.14 und 3.15 wurden in Einklang mit SBTi ausgeschlossen, da sie entweder nicht relevant für Krones sind oder keine signifikanten Emissionen verursachen. Dies basiert auf der Berichterstattung im Einklang mit dem GHG-Protokoll, der Analyse des Produktportfolios sowie der Tatsache, dass Krones keine Maschinen verleast, keine Franchise-Unternehmen hat und keine signifikanten Eigenkapitalinvestitionen identifizieren konnte. Die Kategorie 3.9 wurde aufgrund einer fehlenden Datenverfügbarkeit in diesem Jahr ausgeschlossen. Die Datenerfassung wird für das kommende Berichtsjahr aufgebaut.



Vorgelagerte Scope-3-Emissionen

Für unsere Scope-3-Emissionen stehen uns Primärdaten in begrenztem Umfang zur Verfügung. Dies kann auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein, wie zum Beispiel die Komplexität der Datenerhebung in weit verzweigten Lieferketten, die Vielfalt der beteiligten Akteure sowie unterschiedliche Standards und Praktiken bei der Datenerhebung. Um dennoch eine möglichst genaue Darstellung zu gewährleisten, müssen wir auf annahmenbasierte Berechnungen für Scope 3 (Kategorien 3.1, 3.2, 3.4, 3.5) zurückgreifen. Diese Annahmen basieren auf verfügbaren Informationen und anerkannten Berechnungsmethoden. Die Berechnung unserer vorgelagerten Scope-3-Emissionen basiert auf einer hybriden Methode, die sowohl Primärdaten als auch standardisierte Emissionsfaktoren einbezieht. Wo immer dies möglich ist, ziehen wir die Cradle-to-Gate Product Carbon Footprints unserer Lieferanten heran. Diese Footprints spiegeln die Emissionen wider, die von der Rohstoffgewinnung bis zum Werkstor des Lieferanten entstehen. Die Nutzung dieser Primärdaten ermöglicht es uns, die spezifischen Emissionen unserer Lieferkette präzise zu berücksichtigen. Für Materialien, bei denen solche spezifischen Daten nicht verfügbar sind, wenden wir einen aktivitätsbasierten Ansatz an. Dabei multiplizieren wir die Menge des eingesetzten Materials mit einem Emissionsfaktor, der aus einer anerkannten Datenbank stammt. In Fällen, in denen keine genauen Gewichtsangaben vorliegen, oder bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen nutzen wir eine spend-basierte Berechnungsmethode. Hierbei wird das finanzielle Volumen des Produkts oder der Dienstleistung mit einem Emissionsfaktor multipliziert, der ebenso aus einer externen Datenbank stammt. Unsere Methodik zur Berechnung der Emissionen im vorgelagerten Bereich der Wertschöpfungskette wurde extern durch eine Hochschule validiert. Diese akademische Überprüfung bietet uns nicht nur eine Bestätigung der methodischen Korrektheit, sondern ermöglicht es uns auch, von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsansätzen zu profitieren.

Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen der Kategorie 3.6 ermittelt Krones die Daten gemeinsam mit einem Dienstleister für Geschäftsreisen, die auf Basis der Vollzeitäquivalente (FTE) hochgerechnet werden. Für die Kategorie 3.7 werden Anwesenheits- und Homeoffice-Tage ausgewertet, wobei der Emissionswert auf Daten des Umweltbundesamtes basiert. Für globale Pendelvorgänge wird der deutsche Emissionswert verwendet, und die Berechnung erfolgt anhand der Anwesenheitstage.

Nachgelagerte Scope-3-Emissionen

Eine weitere Änderung war die Anpassung der Berechnungsgrundlage für die Scope-3-Emissionen der Kategorie 3.11. Statt auf Verkaufszahlen basieren diese nun auf Umsatzdaten, was eine präzisere zeitliche Zuordnung und Bewertung der Emissionen ermöglicht. Da die Definition unserer Wertschöpfungskette konstant geblieben ist, gibt es keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der THG-Emissionen. Dies gewährleistet eine konsistente Datengrundlage und ermöglicht es unseren Stakeholdern, die Entwicklung unserer Emissionen über die Zeit hinweg zu vergleichen und zu bewerten, ohne Anpassungen für methodische Änderungen berücksichtigen zu müssen. Die Methodik zur Berechnung der Verbrauchsdaten wird im Rahmen des enviro Managementsystems von TÜV SÜD geprüft. Diese Prüfung durch eine renommierte und unabhängige Prüforga-nisation gibt uns und unseren Stakeholdern zusätzliche Sicherheit, dass unsere Daten und die zugrunde liegenden Prozesse den geforderten Qualitätsstandards entsprechen und mögliche methodische Einschränkungen oder Annahmen angemessen berücksichtigt werden.

	Einheit	Rückblickend		Ziele		
		Basisjahr 2019	2024	2030	2040	Jährlich % des Ziels/Basisjahr
Scope-1-THG-Emissionen						
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	23.579	20.887			
Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelsystemen	%	0	0			
Scope-2-THG-Emissionen						
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	30.673	32.160			
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	31.197	5.564			
Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen insgesamt						
Scope-1- und standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	54.252	53.047			
Scope-1- und marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	54.776	26.451	-80%		7.3%
Signifikante Scope-3-THG-Emissionen						
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	11.480.540	9.805.138			
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ e	1.020.031	1.209.234	-30%		2.7%
2 Investitionsgüter	t CO ₂ e	5.340	5.634			
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	t CO ₂ e	11.458	6.856			
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	t CO ₂ e	51.329	68.633			
5 Abfallaufkommen in Betrieben	t CO ₂ e	646	842			
6 Geschäftsreisen	t CO ₂ e	39.485	38.769			
7 Pendelnde Mitarbeitende	t CO ₂ e	15.023	12.928			
11 Verwendung verkaufter Produkte	t CO ₂ e	10.322.523	8.449.927			
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	t CO ₂ e	14.705	12.316			
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	t CO₂e	11.534.792	9.858.185			
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	t CO₂e	11.535.316	9.831.590		Net Zero	



Weiterführende Informationen

	Einheit	2024
Scope-2-THG-Emissionen		
Anteil der vertraglichen Instrumente an den gesamten Scope-2-THG-Emissionen	%	66,3
Prozentsatz der vertraglichen Instrumente, die für den Verkauf und Kauf von Energie verwendet werden, gebündelt mit Attributen über die Energieerzeugung in Bezug auf Scope-2-THG-Emissionen	%	5,0
Prozentsatz der vertraglichen Instrumente, die für den Verkauf und Kauf von Ansprüchen aus entbündelten Energieattributen in Bezug auf THG-Emissionen aus Scope 2 verwendet werden	%	61,3
Biogene CO ₂ -Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse, die nicht in Scope 2 THG-Emissionen enthalten sind	t CO ₂ e	Zu biogenen Emissionen im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit stehen Krones keine Daten zur Verfügung.
Scope-3-THG-Emissionen		
Anteil der THG-Scope-3-Emissionen, berechnet mit Primärdaten	%	83,2
THG-Intensität je Nettoumsatzerlös		
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoumsatzerlös	t CO ₂ e/ Mio. €	1.862
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoumsatzerlös	t CO ₂ e/ Mio. €	1.857
Nettoumsatzerlöse, die zur Berechnung der THG-intensität verwendet werden		
Nettogesamterlöse (im Abschluss)*	Mio. €	5.293,6

* siehe Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung Seite 255

Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch und Energiemix	Einheit	2024
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	MWh	–
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	MWh	27.578
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	68.586
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	–
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	MWh	33.769
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	129.933

Fortsetzung der Tabelle Seite 112



Fortsetzung der Tabelle von Seite 111

Energieverbrauch und Energiemix	Einheit	2024
Anteil fossiler Quellen am Gesamtverbrauch	%	64,3
(7) Verbrauch von nuklearen Quellen	MWh	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtverbrauch*	%	0,0
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	MWh	0
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	MWh	67.568
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	MWh	4.601
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien	MWh	72.169
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	35,7
Gesamtenergieverbrauch	MWh	202.102

Energieverbrauch und Energiemix	Einheit	2024
Erzeugung von Energie aus nicht-erneuerbaren Energien	MWh	23.109
Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energien	MWh	5.846

Energieintensität je Nettoumsatzerlöse	Einheit	2024
Gesamtverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren je Nettoumsatzerlöse	MWh/ Mio. €	38,2

Nettoumsatzerlöse aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren, die zur Berechnung der Energieintensität herangezogen werden	Einheit	2024
Nettogesamterlöse (im Abschluss)**	Mio. €	5.293,6

* Es werden keine direkten nuklearen Energiequellen genutzt. Der Anteil der nuklearen Energie in den nationalen Stromnetzen ist in den Angaben unter »fossile Energie« enthalten.

** siehe Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung Seite 255

Nach Analyse der klimaintensiven Sektoren fällt der Krones Konzern im Sektor C »verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren« unter die Kategorie »Maschinenbau«. Daher wird der Umsatz des Krones Konzerns als »Sektor mit hoher Klimaauswirkung« kategorisiert.



Wasserressourcen (ESRS E3)

Die nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen ist für uns ein zentrales Element umweltfreundlichen Wirtschaftens, das darauf abzielt, Wasser als lebenswichtige Ressource zu erhalten. Wasser wird dabei als wertvolle Ressource betrachtet, die es zu schützen, achtsam zu nutzen und nach Gebrauch – wo möglich und sinnvoll – wieder aufzubereiten gilt. Dieser Ansatz fördert die Kreislaufführung von Wasser, minimiert den Verbrauch von Frischwasser und reduziert die damit zusammenhängende Umweltbelastung.

Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Alle Kunden des Krones Konzerns nutzen Wasser: entweder als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff oder als Bestandteil ihres Produkts. Aufgrund des großen Einflusses der Getränkeindustrie auf das Thema Nachhaltigkeit im Bereich Wasser streben wir an, als Förderer wassersparender Produktions-, Abfüll- und Verpackungsprozesse zu fungieren. Fast alle Produkte des Krones Konzerns haben einen Einfluss auf den Wassereinsatz und -verbrauch unserer Kunden. Aufgrund unserer fachlichen Kompetenz und der langjährigen Erfahrung wissen wir, wo die größten Hebel zur Reduktion des Wasserverbrauchs unserer Prozesstechnik-Anlagen, unserer Abfüll- und Verpackungsmaschinen sowie ganzer Getränkefabriken liegen. Ziel ist es, dieses Wissen nutzbar zu machen, um mithilfe unserer Maschinen, Anlagen, Technologien und Services einen spürbaren Einfluss

zu generieren. Dieses Ziel ist in unserer Unternehmensstrategie verankert und spiegelt sich in unserem Anspruch wider, den Wasserfußabdruck unserer verkauften Produkte zu reduzieren. Der Krones Konzern ist sich bewusst, dass der Klimawandel und die zunehmende Wasserknappheit in vielen Regionen der Welt zu einer Verschärfung der Risiken auch im Zusammenhang mit dem betrieblichen Wassermanagement führen können. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir uns verpflichtet, unseren betrieblichen Wasserverbrauch konzernweit zu reduzieren.

Die Koordination des betrieblichen Wassermanagements erfolgt dabei konzernweit durch das Umweltmanagement der Krones AG, wobei der Leiter des Umweltmanagements direkt an den Vorstand berichtet. Die Umsetzung wasserreduzierender Maßnahmen obliegt den einzelnen Niederlassungen und Tochterunternehmen, die aufgrund der unterschiedlichen physischen und rechtlichen Rahmenbedingungen weltweit operativ eigenverantwortlich agieren. Die Effektivität dieser Maßnahmen wird durch das Umweltmanagement im Rahmen der quartalsweisen Datenprüfung und -konsolidierung überwacht.

Wasserbezogene Themen bei unseren Produkten und Technologien liegen in der Verantwortung der jeweiligen Produktexperten in den Produktbereichen sowie der Experten von Corporate Research and Development, wobei der Bereich Product Sustainability – nicht zuletzt über das Nachhaltigkeitsprogramm enviro – als zentrale Koordinationsstelle für Wassereffizienz bei unseren Produkten fungiert.



Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser

IRO-Cluster	Beschreibung	Typ	Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			Vorgelegt	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Short-term (<1 Jahr)	Medium-term (1-5 Jahre)	Long-term (>5 Jahre)
<i>[E3] Wasser</i>								
Beitrag zur Wasserknappheit durch Nutzung von Wasser in Produktionsprozessen	Die Nutzung von Wasser in den Produktionsprozessen kann zur Verschärfung der bestehenden Wasserknappheit beitragen, insbesondere in Regionen, die bereits unter Wasserknappheit leiden.	Negative Auswirkung	●	●	●		●	
Beitrag zur Wassersicherheit durch Technologie- und Beratungslösungen für Wassermanagement	Bei Vertrieb und Verkauf von Technologien, Lösungen und Beratungsleistungen für Wasservermeidung, Wassereffizienz und Wasseraufbereitung im Produktionsprozess der Kunden können sich positive Effekte auf Verfügbarkeit und Sicherheit lokaler Wasserressourcen und Wasserinfrastruktur ergeben.	Positive Auswirkung			●		●	
Umsatzrückgang aufgrund knapper Wasserressourcen	Eine unzureichende Verfügbarkeit von Wasserressourcen für Getränkeproduzenten kann zu einer verringerten Nachfrage nach Maschinen und Anlagen zur Erzeugung, Abfüllung und Verpackung von Getränken und flüssigen Lebensmitteln führen, die sich in Umsatzrückgang niederschlagen können.	Risiko	●		●		●	
Umsatzsteigerung durch Technologie- und Beratungslösungen für Wassermanagement	Entwicklung und Vertrieb innovativer Technologien, Lösungen und Beratungsansätze für Wasservermeidung, Wassereffizienz und Wasseraufbereitung sowie damit einhergehende steigende Nachfrage seitens der Kunden können eine Umsatzsteigerung für Produkte im Bereich Wassermanagement nach sich ziehen.	Chance			●		●	

Unsere Wasserrisikoanalysen sollen uns dabei unterstützen, unsere Aktivitäten und den Einsatz von Ressourcen in Bezug auf Wasserrisikogebiete besser zu verstehen und zu steuern.

Bei der Bewertung der IROs werden kontinuierliche Beobachtungen, Studien und aktuelle Entwicklungen betrachtet, die unsere Wassernutzung und die damit verbundenen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte beeinflussen können. Bei der Bewertung der Aktivitäten berücksichtigen wir den Zustand der Gewässer nach der Water Framework Directive und stellen sicher, dass unsere Prozesse und Technologien nicht zu einer Verschlechterung der Wasserqualität beitragen. Dies geschieht zum einen durch die Implementierung von betrieblichen Wassermanagementpraktiken und zum anderen durch die Bereitstellung von wassersparenden Technologien. Dabei nutzen wir eigene Wasserverbrauchsdaten, die wir systematisch erfassen. Zusätzlich wenden wir anerkannte Screening-Tools an (z. B. WWF Risk Filter), die uns ermöglichen,

Wasserrisiken zu analysieren, zu bewerten und auf sie zu reagieren. Die Durchführung einer Wasser-Szenarioanalyse betrachtet physische und regulatorische Risiken sowie Reputationsrisiken. Im Berichtsjahr 2024 lagen vier Standorte, davon zwei Produktionsstandorte, in Gebieten mit hohem Wasserrisiko. Keiner der Standorte von Krones war bisher operativ tatsächlich von quantitativer oder qualitativer Wasserknappheit betroffen oder Auslöser wesentlicher Probleme. Trotzdem stellt die nachhaltige, verantwortungsbewusste und allen gesetzlichen Standards entsprechende Nutzung und Ableitung von Wasser einen bedeutenden Aspekt für Krones dar. Wir überwachen diese Situation kontinuierlich, um proaktiv auf mögliche Veränderungen reagieren zu können. Die Dialoge mit lokalen Gemeinschaften sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Stakeholder-Engagements und ermöglichen es uns, die Interessen und Standpunkte der Stakeholder zu verstehen und in unser Wassermanagement zu integrieren (siehe »Interessen und Standpunkte der Stakeholder«, Seite 95).





Ziele

Ziel	Umfang	Zieltyp	Einheit	Basiswert	2023	2024	Fortschritt auf dem Weg zum Ziel (Basisjahr / Fortschritt / Zieljahr)	Ziel	SDGs Verweis allgemeine Angaben	Wissen- schaftliche Erkenntnis
Reduktion- Wasserver- brauch	Der Krones Konzern verpflichtet sich, seinen betrieblichen Wasserverbrauch im eigenen Geschäftsbereich bis 2030 um 10% zu reduzieren.									
	Eigener Geschäfts- betrieb	Absolut, freiwillig	m ³	237.439	264.219	262.173	2020 +10,4%	2030 -10%		-
Reduktion Wasserfuß- abdruck	Die Krones AG verpflichtet sich, den Wasser-Fußabdruck seiner Produkte bis 2030 um 20% zu reduzieren. Dieses Ziel wird in Litern bemessen und basiert auf dem Basisjahr 2022.									
	Verkaufte Produkte	Absolut, freiwillig	l/l ab- gefülltes Produkt	1,4	1,2	1,2	2022 -10,0%	2030 -20%		-

Unsere Wasserziele sind in der Richtlinie »Klima und Umwelt« verankert und adressieren die mit Wasser verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfung. Die Ziele dienen nicht nur dem Schutz der Umwelt, sondern machen Krones auch attraktiv für Kunden, die Wert auf Nachhaltigkeit legen und für die Wasser eine wesentliche Ressource ihres Geschäftsmodell darstellt.

Die unternehmensspezifische Kennzahl des Wasser-Fußabdrucks umfasst den Wasserverbrauch des Portfolios der Abfüll- und Verpackungstechnologien im Betriebszustand »Produktion« und bezieht sich daher auf die Krones AG, gewichtet nach Auftragseingang der Linientypen. Die Krones AG verantwortet den Hauptverbrauch und nutzt daher diese Kennzahl als Steuerungselement. Berücksichtigt werden die Krones PET-, Glas-, Dosen- und aseptischen Linien. Ziel

ist es, unsere Leistung in Bezug auf verkaufte Produkte sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu überwachen. Mit dieser Kennzahl steuern wir, ob unsere Maschinen wassereffizienter werden und den Gesamtwasserverbrauch senken. Die Verbrauchsdatenprognosen aller verkauften Linien der Krones AG werden aus dem ERP-System abgerufen. Informationen über den Wasserverbrauch pro Stunde, die Leistung der Linie, die Größe des gefüllten Behälters und die Nennausbringungsmenge werden erfasst, um die Menge des gefüllten Produkts in Litern pro Stunde zu berechnen. Der Wasserverbrauch pro Liter gefüllten Produkts wird ermittelt, indem der Wasserverbrauch der Linie mit der Menge des gefüllten Produkts multipliziert und um 1 Liter für den Wassergehalt des Behälters ergänzt wird. Der endgültige Wasserverbrauchsindex wird nach Auftragseingang gewichtet (siehe »Nachhaltigkeitsziele«, Seite 83).





Maßnahmen und Ressourcen



Weitere Erläuterungen unter »Finanzielle Effekte und Investitionen« auf Seite 85.

Maßnahme	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
iso-14001-Zertifizierung	Eigener Geschäftsbetrieb	short-term, medium-term, long-term	Systemkosten, personelle Ressourcen, Zertifikatskosten	Personelle Ressourcen, finanzielle Ressourcen, Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, systemtechnische Voraussetzungen, Maßnahmenevaluierung
Beseitigung von Abwasser			Personelle Ressourcen, Technologie	
Maßnahmen zur Mehrfachverwendung von Produktionswasser und Wasserreduktion				
Wassereffizienz im enviro Nachhaltigkeitsprogramm	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Personelle Ressourcen		
Hydronic Wasserbereitungsanlage				
HydroCircle Komplettkonzept für Abwasser-Recycling				
Wasserberatung auf Fabrikebene				
Flexible Filling: wassersparende Umstellung				
Water Design				

ISO-14001-Zertifizierung

Derzeit sind die Krones AG sowie die deutschen Tochtergesellschaften KIC Krones, Steinecker GmbH, Evoguard GmbH, MHT Mold & Hotrunner Technology AG und die HST Maschinenbau GmbH nach ISO 14001 zertifiziert. Gleiches gilt für die internationalen Töchter Krones Machinery (Taicang) Co., Ltd. in China, System Logistics SpA in Italien, Krones do Brasil Ltda, Krones Inc. in den USA, Krones Hungary, Kosme Österreich und Italien und die Krones Processing India Private Limited. Von unseren operativen Standorten sind damit 72% nach ISO 14001 zertifiziert. Durch die Implementierung der ISO 14001 stellen wir sicher, dass alle Aspekte des Wasserverbrauchs und -managements – neben weiteren Umweltthemen – in unseren Prozessen berücksichtigt und optimiert werden.

Beseitigung von Abwasser

Die Entsorgung der betrieblichen Abwässer geschieht in allen Produktionswerken im Einklang mit den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen. Wo dies die lokale Infrastruktur ermöglicht, wird das Wasser öffentlichen Kläranlagen zugeführt. Anfallendes Regenwasser wird überwiegend in den natürlichen Untergrund geleitet, sodass die Grundwasserneubildung unterstützt wird und negative Auswirkungen durch Flächenversiegelungen ausgeglichen werden können.



Maßnahmen zur Mehrfachverwendung von Produktionswasser und Wasserreduktion

Die Mehrfachverwendung von Produktionswasser reduziert unseren negativen Einfluss auf die Ressourcenverfügbarkeit. Im Werk Neutraubling wird beispielsweise eine Kaskadenspülung bei galvanotechnischen Prozessen eingesetzt, während an anderen Standorten Ultraschall-Reinigungsbäder genutzt werden. Geschlossene Kühlkreisläufe sind bei Kälteanlagen üblich. Zur Wasserreduktion setzen wir auf Verdampfer- und Ultrafiltrationsanlagen, um Wasser aufzubereiten und wiederzuverwenden. Zudem optimieren wir den Einsatz von wassergemischten Kühlschmierstoffen z.B. durch Minimalmengenschmierung, um den Wasserverbrauch zu minimieren.

Wassereffizienz im enviro Nachhaltigkeitsprogramm

Neben Energieeffizienz steht Medienreduktion – und damit auch Wassereinsparung – als zweites zentrales Thema des enviro Nachhaltigkeitsprogramms für unsere Maschinen und Anlagen im Fokus. Die erwarteten Ergebnisse dieser Aktionen umfassen eine Reduktion des Wasserverbrauchs unserer Maschinen und Anlagen. Der Wasserverbrauch unserer Produkte wird nach den Kriterien des enviro Managementsystems bewertet, wobei hier die Hierarchie »optimieren, reduzieren, wiederverwenden« gilt. Die Erfüllung der enviro Kriterien im Bereich Wasser ist Voraussetzung für das enviro Siegel.

Hydronic Wasseraufbereitungsanlage

Einen zentralen Bestandteil unserer Produktlösungen für Wasser bilden die Aufbereitungsanlagen Hydronic. Mit diesen Lösungen können unsere Kunden das Rohwasser – das Grundelement ihres späteren Produkts – nach ihren jeweiligen Bedürfnissen und Anforderungen aufbereiten. Durch das modulare Konzept kann die Anlage den wasserspezifischen Kundenbedürfnissen entsprechend ausgelegt und ausgeführt werden, was eventuelle Wasserverluste weitestgehend minimieren kann.

HydroCircle Komplettkonzept für Abwasser-Recycling

Auf Basis der Aufbereitungsanlage Hydronic entwickelte Krones zusammen mit einem Kooperationspartner das Konzept HydroCircle, das es ermöglicht, Abwasser aus sämtlichen Prozessstufen einer Getränke- oder Recycling-Fabrik zu neuem Prozesswasser aufzubereiten. Durch die Berücksichtigung der gesamten Prozesskette und den Aufbau eines geschlossenen Kreislaufkonzepts lässt sich der Wasserverbrauch der betreffenden Kundenanlage um bis zu 80% senken.

Wasserberatung auf Fabrikebene

Die Energie- und Nachhaltigkeitsberatung erarbeitet nicht nur Konzepte zur optimierten Nutzung und Kreislaufführung von Energie. Beispielsweise beraten sie unsere Kunden hinsichtlich der optimalen Abfülltemperatur. Ziel der Warmabfüllung ist es beispielsweise, Frischwasser einzusparen und den Verbrauch von Primärenergie zu reduzieren, um letztendlich auch Betriebskosten der Kundenfabrik zu senken. Ein anderer Baustein im Beratungsportfolio bildet das Wassermanagement. Unsere Fachleute entwickeln für Getränke- und Recycling-Fabriken Konzepte für einen sparsamen Einsatz von Frischwasser durch das Wiederverwenden von Abwasser.

Flexible Filling: wassersparende Umstellung

Wenn ein Getränkeproduzent auf seiner Krones Linie mehrere verschiedene Getränke abfüllt, waren beim Wechsel des abgefüllten Produkts bisher aufwändige und wasserintensive Reinigungsvorgänge notwendig. Durch die neuen Technologien im Bereich Flexible Filling ist es möglich, diese produktionsbedingten Stillstandszeiten und den bei der Reinigung anfallenden Wasserverbrauch zu minimieren. Dies ermöglicht dem Kunden hohe Einsparungen des bisherigen Reinigungswassers.



Water Design

Im Rahmen des Water Design Konzepts ermöglichen wir unseren Kunden mithilfe unserer Technologien eine individuelle Zusammenstellung von Geschmack, Inhaltsstoffen und Qualität. Hierbei wird qualitativ weniger hochwertiges Wasser verwendet und in qualitativ hochwertiges Wasser verwandelt, ohne dass wertvolles Tiefenwasser genutzt werden muss.

Kennzahlen

Wasserverbrauch

Diese Daten werden teilweise durch direkte Messungen erfasst, teilweise müssen aufgrund technischer oder praktischer Einschränkungen Schätzungen vorgenommen werden. Diese Schätzungen basieren auf Stichproben, Hochrechnungen oder begründeten Annahmen auf Basis der besten verfügbaren Informationen. Wir arbeiten daran, den Anteil der Schätzungen bei der Erfassung des Wasserverbrauchs zu reduzieren und den Anteil der direkten Messungen zu erhöhen. Der Hauptwasserverbrauch im Krones Konzern variiert je nach Standort und ist im Wesentlichen auf den Bedarf der Mitarbeitenden, die Produktion sowie die Inbetriebnahme von Maschinen zurückzuführen. Der Anteil des Wasserverbrauchs, der durch direkte Messverfahren, Stichproben und Extrapolation oder durch bestmögliche Schätzungen ermittelt wurde, beträgt 93,3% aus direkten Messungen, 5,4% aus Hochrechnungen abgeleiteten Daten und 1,3% basieren auf fundierten Schätzungen.

	Einheit	2024
Gesamtwasserverbrauch	m ³	262.173
Wasserverbrauch von Gebieten mit Wasserrisiko	m ³	14.863
Spanien	m ³	54
Indien	m ³	7.163
Thailand	m ³	7.645
Zurückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	m ³	3.512
Gespeichertes Wasser	m ³	4.398
Nettoumsatzerlöse, die zur Berechnung der Wasserintensität herangezogen wurden		
Nettogesamterlöse (im Abschluss)*	Mio. €	5.293,6
Wasserintensität: Gesamtwasserverbrauch im Verhältnis zu den Nettoumsatzerlösen*	m ³ /Mio. €	50
Wasserintensität: Wasserverbrauch im Verhältnis zu 1 l abgefülltem Produkt	l/1 l abgefülltes Produkt	1,2

* siehe »Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung«, Seite 255





Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Die Kreislaufwirtschaft ist ein Modell der Produktion und des Konsums, das darauf abzielt, Materialien und Produkte durch Teilen, Leasen, Wiederverwenden, Reparieren, Aufarbeiten und Recyceln in einem geschlossenen Kreislauf zu halten. Dieses Modell verlängert die Nutzungsdauer und den Lebenszyklus von Produkten und minimiert den Bedarf an Rohstoffen sowie die Erzeugung von Abfällen. Für den Krones Konzern, der eine Schlüsselrolle in der Wertschöpfungskette abgefüllter Getränke und flüssiger Lebensmittel einnimmt, ist die Integration von Kreislaufprozessen in die Unternehmensstrategie sowie von Kreislaufösungen in das Produktportfolio von entscheidender Bedeutung.

Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Unsere Produkte und Dienstleistungen ermöglichen es, dass Getränke und Lebensmittel in verschiedenen Verpackungen – von Glasflaschen über Kunststoffbehälter bis hin zu Dosen – sicher und effizient an den Endverbraucher gelangen. Der Krones Konzern leistet durch verschiedene Produkte, Geschäftsaktivitäten, Forschungsprojekte und Partnerschaften seinen Beitrag, um den Kreislauf von wertvollen Ressourcen wie PET, Glas, Weißblech oder Aluminium zu ermöglichen. Wir unterstützen unsere Kunden, indem wir ihnen die Mittel zur Umsetzung einer nachhaltigen Ressourcennutzung bereitstellen. In unserer Produktion konzentrieren wir uns darauf, Ressourcenabflüsse zu minimieren und Abfälle effektiv zu managen. Ein Großteil der in unseren Betrieben anfallenden Abfälle wird einer Verwertung zugeführt, wodurch sich die Umweltbelastung reduziert und die Ressourceneffizienz erhöht. Besonders kritisch betrachten wir diejenigen Abfallarten, die nach internationalen Standards als gefährlich einge-

stuft werden. Diese werden aufgrund ihrer potenziellen Umweltauswirkungen strategisch fokussiert. Wir setzen uns dafür ein, die Entstehung dieser Abfälle zu vermeiden, sie sicher zu handhaben und wo möglich, umweltfreundliche Alternativen zu finden. Die Integration der Kreislaufwirtschaft in unsere Unternehmensstrategie ist somit ein wesentlicher Schritt, um die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells zu gewährleisten. Sie ermöglicht es uns, nicht nur auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren, sondern auch proaktiv an der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft mitzuwirken.

Die konzernweite Koordination des betrieblichen Abfallmanagements liegt beim Umweltmanagement der Krones AG. Der Leiter des Umweltmanagements berichtet direkt an den Vorstand des Krones Konzerns. Da die Voraussetzungen hinsichtlich physischer Umgebung und umweltrechtlicher Vorschriften weltweit unterschiedlich sind, liegt die Initiative für die Umsetzung abfallreduzierender Produktionsprozesse bei den Niederlassungen und Tochterunternehmen. Die Effektivität der Maßnahmen wird im Zuge der quartalsweisen internen Datenprüfung und -konsolidierung durch das Umweltmanagement der Krones AG gemessen.

Grundsätzlich agieren die Produktbereiche, die an Lösungen für Kreislaufwirtschaft arbeiten, autark voneinander – wobei regelmäßige und anlassbezogene interdisziplinäre Abstimmungen erfolgen. Zur übergreifenden Zusammenarbeit, speziell für den Themenbereich Kunststoffe, wurde die sogenannte PET-Initiative ins Leben gerufen. In dieser stimmen sich Verantwortliche aus den verschiedenen PET-relevanten Produktbereichen regelmäßig ab. Die Leitung der Kunststofftechnik koordiniert die Initiative und berichtet dabei an den Vorstand International Operations and Services.



Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

IRO-Cluster	Beschreibung	Typ	Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Short-term (<1 Jahr)	Medium-term (1-5 Jahre)	Long-term (>5 Jahre)
<i>[E5] Ressourcenzuflüsse</i>								
Ressourcenverbrauch durch lineare Lösungen und Prozesse	Im Zuge von konventionellen linearen Lösungen im Produktdesign (z. B. unzureichende Recycling-Möglichkeit), Produktverwendung (z. B. begrenzte Wiederverwendbarkeit) sowie von Prozessen in der Materialbeschaffung (z. B. nicht-erneuerbare Rohstoffe) kann es zu erhöhtem Ressourcenverbrauch und negativen Umweltauswirkungen kommen.	Negative Auswirkung	●	●		●		
Kostenanstieg durch Ressourcenknappheit	Bei zunehmender Verknappung sowohl erneuerbarer als auch nicht erneuerbarer Ressourcen aufgrund hoher Nachfrage können sich eine begrenzte Verfügbarkeit und ein damit einhergehender Kostenanstieg der Rohstoffe ergeben.	Risiko	●				●	
Umsatzsteigerung durch kreislauffähige Lösungen und Prozesse	Aus dem Einsatz kreislauffähiger Lösungen im Produktdesign und der Produktverwendung (z. B. Leasing-Modelle) sowie der Verwendung von recycelten oder wiederverwertbaren Materialien können positive finanzielle Effekte wie größere Kundenattraktivität und höhere Umsätze resultieren.	Chance		●	●		●	
<i>[E5] Ressourcenabflüsse</i>								
Beitrag zur Kreislaufwirtschaft durch Recycling-Technologien	Durch die Bereitstellung von Technologien und Anlagen zum Recycling von Kunststoffen kann eine positive Auswirkung auf Abfallreduktion, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung entstehen.	Positive Auswirkung			●		●	
Umweltverschmutzung durch Abfälle aus Produktion und Verpackung eigener Produkte	Aus unzureichenden Maßnahmen zur Reduktion des Abfallaufkommens aus der Produktion und Verpackung eigener Produkte aufgrund minderwertiger Entsorgungsprozesse können negative Auswirkungen auf die Umwelt resultieren.	Negative Auswirkung	●	●	●	●		
Umweltverschmutzung durch Kunstoffeinsatz in der nachgelagerten Wertschöpfung	Bei unzureichenden Maßnahmen zur Reduzierung und der Kreislaufführung des Kunstoffeinsatzes bei Krones Maschinen und Anlagen, in Entsorgungsprozessen beim Kunden (z. B. bei der Produktion von Kunstoffbehältern) sowie bei der Nutzung der Behälter beim Endverbraucher können sich negative Auswirkungen auf die Umwelt durch Kunstoffverschmutzung ergeben.	Negative Auswirkung			●	●		
Umsatzsteigerung durch Verkauf von Recycling-Technologien	Infolge politischen Drucks und steigender gesetzlicher Vorgaben für höhere Recycling-Quoten sowie steigender Nachfrage nach recycelten und recyclebaren Behältern für Konsumgüter können Umsatzsteigerungen im Bereich der Recycling-Technologien entstehen.	Chance		●	●		●	



Krones hat eine Prüfung seiner Vermögenswerte und Aktivitäten durchgeführt, um tatsächliche und potenzielle wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen sowie Risiken und Chancen zu identifizieren. Dieser Prozess beinhaltete die Bewertung unserer Produkte und Dienstleistungen sowie der durch unsere Geschäftstätigkeit generierten Abfälle. Die Dialoge mit lokalen Gemeinschaften sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Stakeholder-Engagements und ermöglichen es uns, die Interessen und Standpunkte der Stakeholder zu verstehen und deren Bedenken in unsere Strategie einzubeziehen (*siehe »Interessen und Standpunkte der Stakeholder«, Seite 95*).

Die Beibehaltung des Status quo birgt materielle Auswirkungen und Risiken, wie etwa die Erschöpfung natürlicher Ressourcen und steigende Entsorgungskosten. Gleichzeitig erkennen wir materielle Chancen im Zusammenhang mit einer Kreislaufwirtschaft, wie die Reduzierung von Abfall, die Wiederverwendung von Materialien und die Entwicklung innovativer Recycling-Technologien. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ist ebenfalls mit materiellen Auswirkungen und Risiken verbunden, einschließlich der Notwendigkeit, bestehende Prozesse umzugestalten und in neue Technologien zu investieren. Die Stufen der Wertschöpfungskette, an denen die Ressourcennutzung sowie Risiken und negative Auswirkungen konzentriert sind, wurden identifiziert, um gezielte

Maßnahmen zur Minderung dieser Risiken und zur Maximierung der positiven Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu ergreifen.

Das Themengebiet Kreislaufwirtschaft bildet für den Krones Konzern Risiko und Chance zugleich. Das Risiko bezieht sich darauf, dass wir einen erheblichen Anteil unseres Umsatzes in den letzten Jahren mit dem Verkauf von Anlagen für Einweg-PET-Behälter erwirtschaftet haben. Wenn Plastikverpackungen in bestimmten Regionen der Erde verboten werden, würde sich das in unserem Geschäft bemerkbar machen. Gleichzeitig möchten wir die Chance nutzen, als aktiver Treiber der Kreislaufwirtschaft zu agieren: Eines unserer Schwerpunktthemen in Sachen nachhaltiger Produkte heißt »Circular Economy Solutions«. Unser Fokus liegt hierbei auf unseren Produkten zum Recycling von Kunststoffen (Recycling Solutions), unseren Anlagenkonzepten für Mehrweg-Glas und Mehrweg-PET, unseren Verpackungskonzepten sowie dem Ökodesign unserer Maschinen und Anlagen. Die verschiedenen Wege, die unsere Maschinen und Anlagen nach ihrem Einsatz gehen können, haben wir in einem Handbuch »Product End of Life« zusammengefasst: vom Weiterverkauf der Maschine über deren Abbau und Recycling bis hin zur fachgerechten Entsorgung. Der Krones Lifecycle Service und das auf Gebrauchtmachinespezialisierte Tochterunternehmen ecomac GmbH bieten für das Ende der Nutzungsdauer verschiedene Optionen.

Ziele

Ziel	Umfang	Zieltyp	Einheit	Basiswert	2023	2024	Fortschritt auf dem Weg zum Ziel (Basisjahr / Fortschritt / Zieljahr)	Ziel	SDGs	Wissenschaftliche Erkenntnis
Reduktion gefährliche Abfälle	Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine gefährlichen Abfälle bis 2030 um 10% zu reduzieren.									
	Eigener Geschäftsbetrieb	Absolut, freiwillig	t	1.580	1.984	2.073	2020 +31,2%	2030 -10%		-
Erhöhung Recycling	Bis zum Jahr 2030 strebt der Krones Konzern* an, dass mindestens 30% des Kunststoffmaterials, das für die Herstellung von Flaschen auf unseren Blasmachines verwendet wird, durch unsere Waschmodule recycelt werden.									
	Nachgelagert, produktbezogen	Absolut, freiwillig	t recycelter Kunststoff / t hergestellter Kunststoff [%]	13,4	20,8	7,6	2022 7,6%	2030 30%		-

* Hierbei betrachten wir die Krones AG sowie die Krones Recycling GmbH



Unsere Ziele zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind in der Richtlinie »Klima und Umwelt« verankert und adressieren die mit Ressourcen verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfung. Sie beziehen sich auf die in der Abfallhierarchie definierten Stufen der Prävention und des Recyclings. Die Reduzierung gefährlicher Abfälle zielt darauf ab, Umwelt- und Gesundheitsrisiken zu minimieren und die Einhaltung strengerer Umweltvorschriften zu gewährleisten, was langfristig zu Kosteneinsparungen führen kann. Das Recycling-Ziel adressiert das Risiko des erhöhten Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastung durch Kunststoffabfälle, indem es die Wiederverwendung von Materialien fördert und so die Notwendigkeit neuer Rohstoffe verringert. Dieses Vorgehen bietet die Chance, die Umweltauswirkungen zu verringern und gleichzeitig die Nachfrage nach nachhaltigen Technologien zu bedienen, was potenziell zu einer Umsatzsteigerung führen kann.

Die unternehmensspezifische Recycling-KPI ist Teil unserer Verantwortung, einen Beitrag zur Eindämmung der Plastikverschmutzung zu leisten und bezieht sich auf die Krones AG sowie die Krones Recycling GmbH. Unsere Produkte sind ein wesentlicher Teil der Lieferkette für verpackte Getränke und flüssige Lebensmittel. Als Teil der Lieferkette trägt der Krones Konzern auch die Verantwortung dafür, was mit den auf unseren Anlagen produzierten oder befüllten Behältern nach ihrer Verwendung durch den Endverbraucher geschieht. In die Berechnung fließen die Daten der verkauften Streckblasmaschinen zur Herstellung von PET-Flaschen sowie die Daten aller verkauften Recycling-Anlagen ein.

Das Gesamtkunststoffgewicht der im betreffenden Jahr mit den verkauften Streckblasmaschinen produzierten Flaschen wird berechnet, indem die pro Stunde produzierte Kunststoffmenge mit den angenommenen Betriebsstunden pro Jahr multipliziert wird. Entsprechend wird das Gesamtgewicht des recycelten Kunststoffs aus den im betreffenden Jahr verkauften Recycling-Anlagen berechnet, indem die pro Stunde recycelte Kunststoffmenge mit den Betriebsstunden pro Jahr multipliziert wird. Die KPI setzt die Gesamtmenge des von unseren Streckblasmaschinen verarbeiteten Kunststoffs ins Verhältnis zur Gesamtmenge des von unseren Recycling-Anlagen recycelten Kunststoffs.

Für das wesentliche Thema Ressourcenzuflüsse haben wir derzeit kein spezifisches Ziel definiert und planen dies aktuell auch nicht. Dies wird jedoch kontinuierlich basierend auf aktuellen Entwicklungen und Anforderungen überprüft. Das Thema Ressourcenzuflüsse ist Bestandteil unserer Richtlinie »Klima und Umwelt«, in der wir entsprechende Standards definiert haben. Daher implementieren wir auch hier Maßnahmen, um der negativen Auswirkung des Ressourcenzuflusses entgegenzuwirken. Die Einhaltung der Richtlinie wird durch definierte Prozesse überwacht, die Datenanalyse und Audits umfassen. Fortschritte werden ab dem Jahr 2024 aufgrund einer erstmaligen vollständigen Datenerfassung gemessen. Basierend auf der Datenerfassung werden anschließend weitere Maßnahmen implementiert. *Weitere Erläuterungen unter »Nachhaltigkeitsziele«, Seite 83.*





Maßnahmen und Ressourcen



Weitere Erläuterungen unter »Finanzielle Effekte und Investitionen«, Seite 85.

Maßnahme	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
EcoDesign Leitfaden	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, Nachgelagerte Wertschöpfungskette	short-term, medium-term, long-term	Personelle Ressourcen	Personelle Ressourcen, finanzielle Ressourcen, Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, systemtechnische Voraussetzungen, Maßnahmenevaluierung
Recyclingmaterial	Vorgelagerte Wertschöpfungskette			
iso-14001-Zertifizierung	Eigener Geschäftsbetrieb		Systemkosten, personelle Ressourcen, Zertifikatskosten	
Infrastruktur zur Mülltrennung			Personelle Ressourcen	
MetaPure: Recycling-Lösungen	Nachgelagerte Wertschöpfungskette			
LitePac Top: kunststofffreie Sekundärverpackung				
Unterstützung für recyclingfähiges Verpackungsdesign				
Lifecycle Assessments für Produktverpackungen				
Biomassekonversion Phoenix BMC				

EcoDesign-Leitfaden

Der EcoDesign Leitfaden wurde erarbeitet, um dazu beizutragen, nachhaltige Entscheidungen bei der Entwicklung und der damit verbundenen Produktgestaltung zu treffen. Er zielt darauf ab, die Umweltauswirkungen von Produkten während ihres Lebenszyklus zu minimieren und somit Abfälle zu reduzieren. Der Leitfaden soll die Nutzung ressourcenschonender Materialien fördern und Produktions- und Verteilungsprozesse optimieren, um eine Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.

Recyclingmaterial

Zur Steigerung der Kreislaufwirtschaft und Schonung der Ressourcen wurden zudem verstärkt Möglichkeiten zur Implementierung von recycelten Materialien untersucht. Dazu wurden unterschiedliche Lieferanten, insbesondere für

Edelstahl, welcher den größten Materialverbrauch bei der Krones AG darstellt, sowohl hinsichtlich Recyclinganteil, CO₂-Einsparung und Preis miteinander verglichen. Auch für Kunststoffe wurden Chancen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft ergriffen. Als eine konkrete Maßnahme ist hier mitunter die Rücknahme von Profilresten aus der Produktion zurück zum Lieferanten und die direkte Wiederverarbeitung zu recycelten Profilen zu nennen.

iso-14001-Zertifizierung

Derzeit sind die Krones AG sowie die deutschen Tochtergesellschaften KIC Krones, Steinecker GmbH, Evoguard GmbH, MHT Mold & Hotrunner Technology AG und die HST Maschinenbau GmbH nach ISO 14001 zertifiziert. Gleiches gilt für die internationalen Töchter Krones Machinery (Taicang) Co., Ltd. in China, System Logistics SpA in Italien, Krones do Brasil Ltda, Krones Inc. in den USA,



Krones Hungary, Kosme Österreich und Italien und die Krones Processing India Private Limited. Von unseren operativen Standorten sind damit 72% nach ISO 14001 zertifiziert. Die Informationen zur korrekten Entsorgung werden im Krones Intranet beschrieben. Daneben bilden die jährlichen Pflichttrainings zu den jeweils relevanten Umweltthemen in der Krones AG einen wichtigen Baustein zur Reduktion unserer ökologischen Auswirkungen aus Produktionsbereichen. Im Zuge des vorhandenen Audit- und Zertifizierungsprozesses der ISO 14001 werden zudem in den zertifizierten Standorten die Beschäftigten regelmäßig zu Energie- und Umweltthemen geschult. Sensibilisierung der Belegschaft geschieht außerdem über regelmäßige interne Berichterstattung zum Fortschritt unserer Klimastrategie über die internen Kommunikationsplattformen.

Infrastruktur zur Mülltrennung

Gemäß dem Abfallkonzept werden gekennzeichnete Behälter bereitgestellt, mit deren Hilfe Abfallfraktionen ordnungsgemäß getrennt werden müssen. Die Krones AG betreibt zudem eigene Wertstoffhöfe, die Materialien einer möglichst sortenreinen Entsorgung oder Wiederverwendung zuführen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den gefährlichen Abfällen, bei denen insbesondere Öl-Wasser-Gemische wie Kühlschmierstoffe und Waschflüssigkeiten die größte Fraktion ausmachen.

MetaPure: Recycling-Lösungen

Mit MetaPure bietet Krones eigene Technologien für das Recycling von Verpackungskunststoffen, die darauf abzielen, Kunststoff-Wertstoffströme effektiv zu recyceln. Damit lassen sich nicht nur PET-Flaschen in einem geschlossenen Kreislauf halten, sondern auch Polyolefine für eine hochwertige Wiederverwendung aufbereiten. Je nach Bedarfs- und Anwendungsfall können unterschiedliche Materialqualitäten bis hin zu Food-Grade-PET gemäß Food and Drug Administration (FDA), European Food Safety Authority (EFSA) und anderen Zertifikaten produziert werden. Darüber hinaus plant, projiziert und realisiert

Krones im Kundenauftrag gesamte Recycling-Fabriken. Für technologische Komponenten wie Frontend oder Utilities, die über das eigene Portfolio hinausgehen, stützen wir uns auf die Zusammenarbeit mit langjährigen Kooperationspartnern.

LitePac Top: ressourcenschonende Sekundärverpackung

Stand heute werden Gebinde aus Dosen oder PET-Flaschen häufig mittels Schrumpffolie oder Kunststoffringen verpackt. Mit LitePac Top bieten wir eine ressourcenschonendere Alternative zu beiden genannten Verpackungsarten an. Es besteht aus einem Karton-Clip bei Dosen und einem Karton-Clip mit Bandrolle bei PET-Flaschen. LitePac Top benötigt in seiner Herstellung keine fossilen Rohstoffe. Wir bieten für alle gängigen Multipack-Formate alternative Sekundärverpackungen an, die vollständig auf den Einsatz von Einweg-Kunststoffen verzichten.

Unterstützung für recyclingfähiges Verpackungsdesign

Krones nutzt seine technologische Expertise dazu, Kunden bei der Gestaltung von Verpackungen mit optimierter Recycling-Fähigkeit zu unterstützen. Neben den Technologien zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Rezyklat bieten wir eine Reihe von ergänzenden Services an. So beschäftigen wir für alle Fragen rund um Design from Recycling sowie Design for Recycling ein eigenes Fachteam zur Entwicklung von materialsparenden und recyclingfähigen Verpackungen. Im Rahmen von enviro Design bewerten wir Verpackungsinnovationen aus unserer eigenen Entwicklung nach Ökobilanzkriterien. Zudem sind bereits heute alle neuen PET-Abfüllanlagen in der Lage, Flaschen zu verarbeiten, die aus bis zu 100% Rezyklat bestehen.

Lifecycle Assessments für Produktverpackungen

Wir möchten unseren Kunden einen leichteren Zugang zu der Vielzahl an Möglichkeiten eröffnen, mit denen sie ihre Wertschöpfung kreislauffördernd und nachhaltig gestalten können. Wir bieten unseren Kunden eine wissenschaftlich fundierte Beratung hinsichtlich der Frage an, welche Verpackungsvariante für



ihren Anwendungsfall die nachhaltigste ist. Dazu nutzen wir unter anderem eine softwarebasierte Lösung, mit der sich die jeweiligen Umweltauswirkungen verschiedener Verpackungen vergleichen und aussagekräftige Ökobilanzen erstellen lassen. Zudem bietet Krones seinen Kunden eine umfangreiche Beratungsleistung zum Thema Lightweighting und zum Thema Erhöhung der Umlaufzahlen bei Mehrweg an, um auf Basis einer Simulation die bestmögliche Flaschenform und Abfülltemperatur aufzuzeigen.

Biomassekonversion Phoenix BMC

Die Tochtergesellschaft Steinecker GmbH hat mit Phoenix BMC ein Konzept entwickelt, das Braureststoffe in Protein-Hydrolysat und flüssigen Mineraldünger umwandelt, die weiterverkauft werden. Die verbleibenden Feststoffe werden in einer Biogasanlage zur Energiegewinnung genutzt, was die Effizienz der Biogasproduktion steigert. Dieses Konzept trägt zur Reduktion von Abfällen und zur Neugewinnung von Rohstoffen bei.

Kennzahlen

Ressourcenzuflüsse

Krones produziert und liefert maßgeschneiderte Maschinen und Anlagen für die Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, einschließlich Prozesstechnik-Anlagen, Abfüll- und Verpackungssysteme sowie Recycling-Technologien. Die hierfür benötigten Ressourcenzuflüsse von Krones lassen sich in vier wesentliche Werkstoffklassen, Edelstahl, Stahl, Nichteisenmetalle und Kunststoffe, kategorisieren.

Die Ermittlung der Ressourcenzuflüsse erfolgt mittels der softwaregestützten Auswertung des Einkaufsbereichs. Für Gesellschaften, bei welchen zu den jeweiligen Rechnungswerten kein dazugehöriges Gesamtgewicht gemeldet wurde, wurde mittels eines Faktors, das Gesamtgewicht hochgerechnet. Für die Erfassung der biologischen Materialien wurden zudem alle Einkaufsgruppen, in wel-

chen biologische Materialien erwartet werden, herangezogen. Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Beschaffung wird auf das Krones Lieferantenhandbuch und die darin definierten Anforderungen verwiesen. Da zum aktuellen Berichtszeitraum nicht für alle verwendeten Materialien und den dazugehörigen Lieferanten Nachweise einer nachhaltigen Beschaffung vorlagen, wurden nur biobasierte Materialien und dazugehörige Lieferanten mit entsprechenden Zertifizierungssystem herangezogen (z.B. PEFC, FSC, blauer Engel, ...). Krones wendet das Kaskadenprinzip an, indem biobasierte Materialien recycelt und mehrfach genutzt werden, um die Ressourceneffizienz zu maximieren. Dies umfasst die Verwendung in verschiedenen Stufen vor Entsorgung oder energetischer Verwertung.

	Einheit	2024
Gesamtgewicht der Produkte sowie der technischen und biologischen Materialien, die während des Berichtszeitraums verwendet wurden	t	215.765
Prozentsatz der biologischen Materialien (und Biokraftstoffe, die für nicht-energetische Zwecke verwendet werden), die nachhaltig beschafft werden	%	1,1
Das absolute Gewicht der wiederverwendeten oder recycelten Komponenten, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Materialien, die zur Herstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens verwendet werden (einschließlich Verpackungen)	t	98.258
Prozentsatz der wiederverwendeten oder recycelten Komponenten, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Materialien, die zur Herstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens verwendet werden	%	45,5

Für die Ermittlung der wiederverwendeten Komponenten und Produkte sind insbesondere die Töchter ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Ampco Pumps GmbH und Netstal Maschinen AG relevant. Deren Geschäftsmodelle beinhalten mitunter die Wiederaufbereitung von Krones Maschinen und/oder Komponenten. Der Recycling-Anteil in bei Krones verwendeten Materialien wird für die vier relevantesten Werkstoffklassen Edelstahl, Stahl, Nichteisenmetalle und Kunststoffe abgeschätzt. Da zum aktuellen Zeitpunkt keine konkreten Lieferanteninformationen zur Verfügung stehen, werden die prozentualen



Recyclinganteile aus veröffentlichten Statistiken, z. B. des Umweltbundesamts, des Fraunhofer Instituts oder PlasticsEurope ermittelt und auf Krones Materialien übertragen. Somit handelt es sich hierbei um die Anwendung eines branchenübergreifenden Durchschnittswerts der Recycling-Anteile. Aufgrund einer weltweiten Beschaffung der bei Krones eingesetzten Materialien wird diese Herangehensweise

als sinnvoll angesehen. Durch gezielte Maßnahmen steigt der Recycling- und Reuse-Anteil in den vergangenen Jahren nicht nur bei biobasierten, sondern auch bei polymeren Verpackungsmaterialien. Doppelzählungen werden vermieden, indem die Reuse-Materialienanteile nicht in den Recyclinganteil eingehen.

Ressourcenabflüsse

Die Analyse der recycelbaren Inhalte in Produkten erfolgte auf Basis von durchgeführten LCAs an ausgewählten Krones Maschinen und zeigt einen durchschnittlichen nicht-recyclingfähigen Anteil von 2,6%. Da die analysierten Maschinen als Ausschnitt des gesamten Produktportfolio zu sehen sind, wird die ermittelte Rate als Abschätzung auf den gesamten Konzern übertragen.

Bei den verwendeten Verpackungsmaterialien handelt es sich primär um holzbasierte oder polymere Verpackungsmaterialien. Als Berechnungsgrundlage dient hierzu die Auswertung der für den Berichtszeitraum verwendeten Verpackungsmaterialien eines großen Verpackungsdienstleiters für deutsche Standorte, sowie des Intralogistik-Spezialisten System Logistics SpA. Da es sich konzernweit um vergleichbare Verpackungsdienstleistungen und somit Verpackungsmaterialien handelt, erfolgt die Anwendung des so ermittelten Anteils an recyclingfähigen Produktverpackungen für den gesamten Konzern.

	Einheit	2024
Offenlegung der erwarteten Haltbarkeit der auf den Markt gebrachten Produkte im Verhältnis zum Branchendurchschnitt für jede Produktgruppe	Jahre	15
Anteile an recycelbarem Inhalt in Produkten	%	97,4
Anteile an recycelbarem Inhalt in Produktverpackungen	%	99,0

Die Abfälle von Krones lassen sich in vier wesentliche Abfallarten, Metalle, Holz, Kunststoffe und Kartonagen/Papier, kategorisieren. Wir identifizieren unsere Abfallströme, wie beispielsweise Produktionsabfälle, Verpackungsmaterialien und gefährliche Abfälle, um eine umweltfreundliche Abfallwirtschaft zu gewährleisten. Das Mapping von Abfallströmen wird durch die Auswertung entsorgter Mengen je Abfallart und im Fall von gefährlichen Abfällen über Nachweisverfahren dokumentiert, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben. Mittels unseres Datenerfassungstools werden Abfälle auf Basis der Daten der zuständigen Abholer erfasst. Diese Daten werden teilweise durch direkte Messungen erhoben, teilweise müssen aufgrund technischer oder praktischer Einschränkungen Schätzungen vorgenommen werden. Diese Schätzungen basieren auf Stichproben, Hochrechnungen oder begründeten Annahmen auf Basis der besten verfügbaren Informationen. Wir arbeiten daran, den Anteil der Schätzungen bei der Erfassung des Abfallaufkommens zu reduzieren und den Anteil der direkten Angaben zu erhöhen. Das Abfallaufkommen im Krones Konzern variiert je nach Standort und Geschäftsaktivität und ist im Wesentlichen auf den Bedarf der Mitarbeitenden, die Produktion sowie die Inbetriebnahme von Maschinen zurückzuführen.



	Einheit	2024	
		Gefährlicher Abfall	Nicht-gefährlicher Abfall
<i>von der Beseitigung abgezweigt</i>			
Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	0,4	0
Recycling	t	38	13.387
Sonstige Wiederherstellungsvorgänge	t	80	1.493
Gesamt – von der Beseitigung abgezweigt	t	119	14.880
<i>zur Beseitigung bestimmt</i>			
Verbrennung	t	330	5.905
Deponierung	t	18	316
Sonstige Art der Beseitigung	t	1.577	837
Gesamt – zur Beseitigung bestimmt	t	1.925	7.057
Ohne Angabe	t	29	338
Gesamt	t	2.073	22.275
Gesamtmenge an radioaktivem Abfall	t	–	
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle	t	8.895	
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	t	24.348	
Prozentsatz des nicht recycelten Abfalls	%	36,5	

Das Krones Geschäftsmodell sieht eine Reparierbarkeit aller Maschinen vor. Durch den Lifecycle Service (LCS) werden den Kunden regelmäßige Wartungen und Instandhaltungen durch Krones angeboten und umgesetzt. Die Voraussetzung der Reparaturfähigkeit wird aus diesem Grund bereits bei der Entwicklung und der Auslegung von Neumaschinen berücksichtigt.



EU-Taxonomie

Zielsetzung und Überblick der Anforderungen

Mit der EU-Taxonomie VO. 2020/852 sowie der ihr zugehörigen delegierten Rechtsakte will die EU den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern. Um diese neue Transparenzanforderung zu erfüllen, hat der Krones Konzern Prozesse aufgesetzt, die es ermöglichen, den Anteil an Umsatz, CapEx und OpEx zu ermitteln, welcher mit taxonomiekonformen und somit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie verbunden ist. Die Analyse der Aktivitäten bezieht sich hierbei auf alle sechs Umweltziele nach den Delegierten Rechtsakten »Klima« sowie »Umwelt«:

- (1) Klimaschutz;
- (2) Anpassung an den Klimawandel;
- (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
- (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird sowohl die Taxonomiefähigkeit als auch die Taxonomiekonformität der Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns ausgewiesen. Taxonomiefähige Aktivitäten sind dabei solche, die einer EU-Taxonomie-Aktivitätenbeschreibung entsprechen, während für den Ausweis einer Tätigkeit als taxonomiekonform zusätzlich die Erfüllung der technischen Prüfkriterien und der Mindestschutzmaßnahmen notwendig ist. Hierbei konnten lediglich Aktivitäten der Umweltziele »Klimaschutz« und »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft« als taxonomiefähig eingestuft werden. Infolge möglicher Änderungen in der Anwendung der EU-Taxonomie muss beachtet werden, dass die Daten möglicherweise nicht stetig erhoben werden können.

Relevante Aktivitäten für das Umweltziel »Klimaschutz«

Herstellung anderer CO₂-armer Technologien – enviro Produktportfolio

Ein Teil des Produktportfolios des Krones Konzerns lässt sich der Beschreibung der EU-Taxonomie-Aktivität 3.6 »Herstellung anderer CO₂-armer Technologien« des Umweltziels »Klimaschutz« zuordnen. Die Technologien des enviro Produktportfolios ermöglichen den Kunden des Krones Konzerns aufgrund ihrer Energie- und Medieneffizienz und Umweltverträglichkeit im Vergleich zum eigenen Standard-Produktportfolio oder zur Vorgängertechnologie THG-Emissionseinsparungen und sind deshalb taxonomiefähig. In Zusammenarbeit mit TÜV SÜD wurde im Krones Konzern das enviro Nachhaltigkeitsprogramm für Maschinen und Anlagen entwickelt. Durch die Bewertung nach einem von TÜV SÜD festgelegten Bewertungsmaßstab identifiziert der Krones Konzern aus dem Produktportfolio die energie- und medieneffizientesten Produkte, die der besten verfügbaren Technik entsprechen. Seit 2023 führt der Krones Konzern LCAs für enviro Maschinen durch. Die Durchführung und externe Verifikation eines LCA nach ISO 14067:2018 ist ein technisches Bewertungskriterium der Aktivität 3.6 für den Ausweis der Taxonomiekonformität. Für die Berechnung der LCAs arbeitet der Krones Konzern mit einem externen Dienstleister zusammen, welcher die Methodik zur Berechnung der Lifecycle Assessments verifiziert. Aufgrund des Sondermaschinenbaus ist es dem Krones Konzern nicht möglich, seine Technologien mit anderen auf dem Markt verfügbaren Technologien zu vergleichen. Da der Krones Konzern eine marktführende Position mit dem Produktportfolio in der Abfüll- und Verpackungstechnik innehält, wird das nicht enviro bewertete Portfolio sowie das jeweilige Vorgängermodell als Referenzprodukt für die »leistungsfähigste alternative Technologie auf dem Markt« verwendet, wodurch ein weiteres technisches Bewertungskriterium erfüllt wird. Die Durchführung der LCAs zeigt auf, dass die Maschinen des enviro Produktportfolios im Vergleich zum Standardportfolio und/oder Vorgängermodell aufgrund ihrer hohen Energie- und Medieneffizienz erhebliche Einsparungen von THG-Emissionen im Lebenszyklus der Maschinen aufweisen und deshalb einen



wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Nach anschließender Analyse der Do-No-Significant-Harm-Kriterien (DNSH-Kriterien) sowie der Mindestschutzmaßnahmen können die Kennzahlen Umsatz, CapEx und OpEx des enviro Produktportfolios als taxonomiekonform ausgewiesen werden.

Durch die Akquise der Netstal Maschinen AG im Jahr 2024 gibt es im Krones Konzern nun auch ein energie- und medieneffizientes Portfolio von Spritzgießmaschinen, welches als taxonomiefähig deklariert werden kann. Im kommenden Jahr soll das enviro Programm auch auf diese Maschinen ausgeweitet werden, um daraufhin die weiteren EU-Taxonomie-Kriterien zur Taxonomiekonformität zu prüfen.

Die Lösungen der F&E-Projekte für das enviro Produktportfolio (Aktivität 3.6) tragen zu einer Verringerung oder Vermeidung von THG-Emissionen bei. Die Ausgaben im Rahmen unserer F&E-Projekte mit Bezug zu Energieeffizienz (im Kontext der Aktivität 3.6) können somit als taxonomiekonform ausgewiesen werden.

Einzelmaßnahmen

Zudem konnte der Krones Konzern die Betroffenheit der im Anhang gelisteten Einzelmaßnahmen feststellen. Diese Aktivitäten generieren keinen Umsatz, sondern stellen individuelle Maßnahmen des Krones Konzerns dar, durch welche der Ausstoß von THG-Emissionen gesenkt wird. Somit sind die Tätigkeiten für das Umweltziel »Klimaschutz« als taxonomiefähig einzustufen. Mittels Analyse der technischen Bewertungskriterien sowie der DNSH-Kriterien und der Mindestschutzmaßnahmen durch die entsprechenden Fachabteilungen kann der Krones Konzern die Taxonomiekonformität seiner Energieeffizienzmaßnahmen, Photovoltaikanlagen sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausweisen.

Relevante Aktivitäten für das Umweltziel »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft«

Verkauf von Gebrauchtmaschinen – ecomac GmbH und Netstal Maschinen AG

Die ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Krones AG, welche gebrauchte Maschinen der Getränke- und Lebensmittelindustrie entweder mit oder ohne vorheriger Generalüberholung auf dem Gebrauchtwarenmarkt verkauft. Die Aktivitäten der ecomac GmbH lassen sich daher der EU-Taxonomie-Aktivität 5.4 »Verkauf von Gebrauchtwaren« des Umweltziels »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft« zuordnen, da die Aktivität den Verkauf von gebrauchten Waren, die bereits von einem Kunden für den vorgesehenen Zweck verwendet wurden, möglicherweise nach Reparatur, Aufarbeitung oder Wiederherstellung, umfasst. Das Unternehmen bietet ein Rücknahmeprogramm für die Generalüberholung von Gebrauchtmaschinen unter der Verwendung von Original-Ersatzteilen an. Nach der Außerbetriebnahme, Deinstallation und Überholung kann die Maschine entweder an das Unternehmen zurückgegeben oder an neue Kunden verkauft werden. Neben der Generalüberholung von Maschinen kauft die ecomac GmbH auch gebrauchte Maschinen an und verkauft diese ohne Überholung auf dem Gebrauchtwarenmarkt.

Eine tiefere Analyse der technischen Bewertungskriterien, der DNSH-Kriterien sowie der Mindestschutzmaßnahmen zeigt, dass die Aktivitäten der ecomac GmbH die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft erfüllen und somit die Taxonomiekonformität ausgewiesen werden kann.

Auch die im Jahr 2024 zugekaufte Tochtergesellschaft Netstal Maschinen AG bietet den Verkauf von gebrauchten Spritzgießmaschinen nach Komplettüberholung an, weshalb die Kennzahlen Umsatz, CapEx und OpEx der Gebrauchtmaschinen der Netstal Maschinen AG als taxonomiefähig ausgewiesen werden. Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft können für die Berichterstattung 2024 jedoch aufgrund fehlender Informationen noch nicht vollständig erfüllt werden. Die Prozesse zur Informationsbeschaffung sollen für die zukünftige Berichterstattung definiert werden.



Verkauf von Ersatzteilen – System Logistics Group

Die Tochtergesellschaft System Logistics Group verkauft Ersatzteile für Hebezeuge und Fördermittel, was sich der EU-Taxonomie-Aktivität 5.2 »Verkauf von Ersatzteilen« des Umweltziels »Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft« zuordnen lässt und somit als taxonomiefähig identifiziert werden konnte. Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft können für die Berichterstattung 2024 erstmalig erfüllt werden, da die Informationen zum Verpackungsmaterial der Ersatzteile ermittelt werden konnten. Daher kann die Aktivität 5.2 nach Analyse der weiteren Kriterien für das Geschäftsjahr 2024 als taxonomiekonform ausgewiesen werden.

DNSH und Mindestschutzmaßnahmen

Do No Significant Harm (DNSH)

Weiterhin wurde analysiert, ob die Erreichung der weiteren Umweltziele durch die genannten Geschäftstätigkeiten signifikant beeinträchtigt wird. Der Krones Konzern hat hierbei den Ansatz der Standortanalyse sowie einer produktbezogenen Analyse im Rahmen der Aktivität 3.6 angewandt. Hierfür wurden diejenigen Standorte als relevant betrachtet, welche mit taxonomiefähigen Tätigkeiten in Verbindung stehen. Die Standort- und Produktanalyse hat ergeben, dass die Erreichung der weiteren Umweltziele durch keine der taxonomiefähigen Aktivitäten des Krones Konzerns wesentlich beeinträchtigt wird.

Mindestschutzmaßnahmen

Zur Erfüllung der Mindestschutzmaßnahmen orientiert sich der Krones Konzern in all seinen Wirtschaftsaktivitäten an international anerkannten Vereinbarungen und Zielen, z. B. ILO-Kernarbeitsnormen und OECD Guidelines. Der Krones Konzern verpflichtet sich zur konsequenten Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Menschenrechte, Arbeitspraktiken und Sozialstandards bilden das normative Fundament der täglichen Arbeit und sind deshalb weltweit in allen Prozessen und Projekten uneingeschränkt zu beachten und einzuhalten. Eine Analyse der Anforderungen der Mindestschutzmaßnahmen zeigt, dass der Krones Konzern diese erfüllt.

Weitere Angaben zur Einhaltung der Mindestschutzmaßnahmen und den implementierten Due-Diligence-Mechanismen zu den Themen »Achtung der Menschenrechte«, »Bekämpfung von Korruption und Bestechung«, »Besteuerung« und »Freier Wettbewerb« enthalten die entsprechenden Kapitel »Sozialinformationen« und »Governance-Informationen« (*siehe Seite 138 und Seite 160*).



Ermittlung und Entwicklung der Kennzahlen

Ermittlung der Kennzahlen

Die Definition der Kennzahl der Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie entspricht den im Krones Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen. Informationen hierzu finden Sie in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung dieses Geschäftsberichts. Die Kennzahl CapEx umfasst die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres. Informationen zu den Gesamtinvestitionen des Krones Konzerns finden Sie in den Anhangangaben »Immaterielle Vermögenswerte«, »Forschungs- und Entwicklungskosten« und »Sachanlagen«. Direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen, sind Bestandteile der Kennzahl OpEx (*siehe »Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Anhangangaben«, Seite 255*).





Die Angaben zum Umsatz, den Investitionsausgaben und den Betriebsausgaben werden gemäß der delegierten Verordnung über die Offenlegungspflichten und in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Die Datenerhebung im Rahmen der EU-Taxonomie erfolgt anhand der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben aus der finanziellen Buchhaltung sowie bei Notwendigkeit einer entsprechenden Kennzeichnung für die EU-Taxonomie-Aktivitäten. Für die Ermittlung der Investitions- und Betriebsausgaben wird teilweise eine Allokation auf Basis der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen und -konformen Geschäftsaktivitäten angewendet. Die Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns wurden eindeutig immer nur einer EU-Taxonomie-Aktivität zugeordnet, um Doppelzählungen bei der Kalkulation des Umsatzes sowie der Investitions- und Betriebsausgaben zu vermeiden. Die hier vorgelegten Kennzahlen müssen vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass der Krones Konzern noch nicht vollumfänglich von der EU-Taxonomie betroffen ist, da wesentliche Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns nicht im derzeitigen Katalog der EU-Taxonomie-Aktivitäten enthalten sind.

Entwicklung der Kennzahlen

Aufgrund der Akquise der Netstal Maschinen AG ist insgesamt zu beachten, dass sich die Grundgesamtheit und die allgemeine Vergleichbarkeit der Kennzahlen zum Vorjahr geändert haben.

Der taxonomiefähige Umsatz hat sich von 15,5 % im Jahr 2023 auf 18,2 % erhöht. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf die Umsatzsteigerungen des enviro Portfolios (Aktivität 3.6) sowie die Übernahme der Netstal Maschinen AG im Jahr 2024 zurückzuführen. Diese Akquise brachte ein energie- und medieneffizientes Portfolio sowie den Verkauf von gebrauchten Spritzgießmaschinen mit sich. Der taxonomiekonforme Umsatz beträgt 17,6 % und umfasst das enviro Portfolio, den Verkauf von Gebrauchtmaschinen durch die ecomac GmbH sowie den Verkauf von Ersatzteilen durch die System Logistics Group.

Der taxonomiefähige CapEx hat sich von 22,6 % im Jahr 2023 auf 34,7 % erhöht. Dies resultiert vor allem aus den erhöhten Investitionsausgaben in Bezug auf das enviro Portfolio. Der taxonomiekonforme CapEx beträgt 26,1 % und umfasst Investitionen in erneuerbare Energien sowie in unser enviro Portfolio.

Der taxonomiefähige OpEx hat sich von 3,0 % im Jahr 2023 auf 2,3 % reduziert. Er umfasst Ausgaben für Energieeffizienzmaßnahmen sowie für Forschung und Entwicklung. Der taxonomiekonforme OpEx beträgt 1,8 % und umfasst die vorgenannten Ausgaben.

Wirtschaftsaktivitäten	Umsatz 2024	Umsatz 2023	CapEx 2024	CapEx 2023	OpEx 2024	OpEx 2023
	%	%	%	%	%	%
Taxonomiefähige Aktivitäten	18,2	15,5	34,7	22,6	2,3	3,0
Taxonomiekonforme Aktivitäten	17,6	15,2	26,1	22,6	1,8	2,1
Taxonomie-nicht-fähige Aktivitäten	81,8	84,5	65,3	77,4	97,7	97,0
Gesamt	100	100	100	100	100	100



EU-Taxonomie – CapEx /1

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2023 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftsaktivitäten (1)		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	52,9	22,5%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	21,2%	E	
Installation und Wartung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	CCM 7.4	0,1	0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort	CCM 7.6	8,4	3,6%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	1,3%	E	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		61,4	26,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	22,6%								
Davon ermöglichende Tätigkeiten		61,4	26,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	22,6%	E							
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						J	0%		T						

Fortsetzung der Tabelle Seite 134



EU-Taxonomie – CapEx /2

Fortsetzung der Tabelle von Seite 133

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2023 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftsaktivitäten (1)		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	0,1	0,1%	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL								0,01%		
Neubau	CCM 7.1	0,9	1,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n.a.		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	16,7	7,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								7,6%*		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		17,7	8,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								0,01%		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		79,1	34,7%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								22,6%		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		156,3	65,3%																
Gesamt		235,4	100%																

* Angaben zur Aktivität 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen sind im Vorjahr unterblieben und wurden in diesem Geschäftsjahr ergänzt.



Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität nach Umweltziel

Umsatzanteil/Gesamtumsatz		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	17,1%	17,8%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0,5%	0,6%
PPC	0	0
BIO	0	0

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	26,1%	34,7%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0%	0%
PPC	0	0
BIO	0	0

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	1,8%	2,3%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0%	0%
PPC	0	0
BIO	0	0

- Klimaschutz: ccm (Climate Change Mitigation)
- Anpassung an den Klimawandel: cca (Climate Change Adaptation)
- Wasser- und Meeresressourcen: wtr (Water)
- Kreislaufwirtschaft: ce (Circular Economy)
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: ppc (Pollution Prevention and Control)
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme: bio (Biodiversity and Ecosystems)



Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

(Diese Angaben beziehen sich lediglich auf den CapEx-KPI.)

	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in %)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx-KPI	–	–	–	–	–	–
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx-KPI	–	–	–	–	–	–
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx-KPI	–	–	–	–	–	–
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx-KPI	–	–	–	–	–	–
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx-KPI	0,1 Mio. €	0,1 %	0,1 Mio. €	100 %	0/0	0/0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx-KPI	–	–	–	–	–	–
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des CapEx-KPI	–	–	–	–	–	–
8.	Gesamtbeitrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des CapEx-KPI	0,1 Mio. €	0,1 %	0,1 Mio. €	100 %	0/0	0/0



Sozialinformationen

Einführung in das Management sozialer Themen

Der Krones Konzern operiert global. In den Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist und aus denen es Produkte und Dienstleistungen bezieht, existieren in der Regel gesetzliche Standards für Arbeit, Entlohnung oder Sicherheit am Arbeitsplatz. Aufgrund seiner Position als innovationsgetriebener Technologiekonzern in komplexen Wertschöpfungsketten setzt sich Krones selbst hohe Ansprüche, die über gesetzliche Mindeststandards hinausgehen. Dies betrifft die Zufriedenheit, Motivation sowie die körperliche und mentale Gesundheit der Mitarbeitenden – sowohl im eigenen Betrieb als auch in der Lieferkette. Die folgenden Kapitel adressieren die unternehmerischen Aktivitäten, die Krones implementiert hat, um seiner arbeits- und menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflicht entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachzukommen, konkret dargestellt in Angaben zu:

- Arbeitsbedingungen
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- Sonstige arbeitsbezogene Rechte



Krones bezieht in seinen Offenlegungen gemäß ESRS 2 alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette mit ein, die voraussichtlich wesentlich von den eigenen Betriebsabläufen und der Wertschöpfungskette beeinflusst werden.

Arbeitskräfte des Unternehmens

- Arbeitnehmende des Unternehmens:
Vollzeit- als auch Teilzeitkräfte, sowie Auszubildende und Trainees
- Fremdarbeitskräfte:
Zeitarbeitnehmende, Selbstständige

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette
- Arbeitskräfte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette
- Arbeitskräfte, die aufgrund ihrer Situation besonders anfällig für negative Auswirkungen sind, wie etwa Migrant*innen oder befristete Beschäftigte.

Die Überwachung und fortlaufende Verbesserung der Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, der die Abhängigkeiten und Einflüsse auf die Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette reflektiert. Obwohl die Wahrscheinlichkeit wesentlicher negativer Auswirkungen aufgrund einer HR Governance und eines vorhandenen Human Rights Managements als gering eingestuft wird und zu keiner Anpassung der Strategie und des Geschäftsmodells geführt hat, ist Krones bestrebt, jegliche Risiken zu minimieren und das Wohlergehen aller Mitarbeitenden zu gewährleisten. Wesentliche negative Auswirkungen sind weder weit verbreitet noch als systemisch anzusehen. Vielmehr sind diese auf individuelle Vorfälle oder spezifische Geschäftsbeziehungen beschränkt, die wir mit gezielten Maßnahmen aktiv adressieren.

Für die gesamte Wertschöpfungskette gelten einheitliche Dokumente, die unsere Verpflichtungen und Erwartungen zur menschenrechtlichen Sorgfalt klar definieren: Der Verhaltenskodex und der Lieferantenkodex legen die Grundprinzipien fest, an die sich alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner halten müssen. Es wurden keine Fälle der Nichteinhaltung einschlägiger international anerkannter Instrumente in Bezug auf Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette gemeldet (siehe »Grundsatzdokumente«, Seite 93).





Richtlinien im Zusammenhang mit dem Management sozialer Themen

Im Rahmen unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie zahlen übergreifend folgende konzernweit gültige Richtlinien in die sozialen Themen ein. Dabei decken wir alle Diskriminierungsgründe ab, die durch nationales Recht vorgegeben sind, und erfüllen somit die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung.

Richtlinie	Allgemeine Ziele	Wichtigste Inhalte	Verweis auf Standards oder Initiativen Dritter	Anwendungsbereich	Verantwortliche Organisationseinheit	Überwachungsprozess	Berücksichtigung der Interessen von Interessenträgern	Verfügbarkeit der Richtlinie für Interessenträger	Adressierte Themen in Bezug auf die IROS
Richtlinie »Menschenrechte und Soziales«	Definition konzernweiter Sozialstandards	<ul style="list-style-type: none"> Themen Human Trafficking Verbot von Zwangsarbeit Verbot von Kinderarbeit Anti-Diskriminierung Menschenwürdige Arbeitsbedingungen Geregelte Arbeitsverhältnisse Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit Gesundheit und Sicherheit Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion Persönlichkeitsrechte und Datenschutz Umweltbezogene Menschenrechte Ziele im Bereich sozialer Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Anlehnung und Übereinstimmung mit international anerkannten Vereinbarungen und Zielen: Prinzipien des UNCC Leitsätze für multinationale Unternehmen der OECD Kernarbeitsnormen der ILO UN Guiding Principles on Business and Human Rights Grundsätze des Base Code der Ethical Trading Initiative (ETI) UK Modern Slavery Act UN-Verhaltensstandards zur Bekämpfung von LGBTQ+-Diskriminierung 	<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit Umfasst alle Aktivitäten und Interaktionen entlang der Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> Head of Corporate Sustainability Verabschiedung durch den Vorstand 	<ul style="list-style-type: none"> Interne Überprüfungen durch regelmäßige Audits Externe Audits und durch unabhängige Dritte 	<ul style="list-style-type: none"> Dialogbasierte Einbindung in die Richtlinienentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbar für alle Mitarbeitenden Zugriff über internes Richtlinienmanagement-System 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte des Unternehmens Gleichbehandlung in der eigenen Belegschaft und Chancengleichheit für alle Sonstige arbeitsbezogenen Rechte der eigenen Beschäftigten Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle entlang der Wertschöpfungskette Sonstige arbeitsbezogenen Rechte der Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette
Richtlinie »Arbeits- und Gesundheitsschutz im Kundenprojekt«	Definition von Mindeststandards an Arbeits- und Gesundheitsschutz im Kundenprojekt	<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende organisatorische Maßnahmen Maßnahmen der Kundenprojektplanung Maßnahmen der Kundenprojektdurchführung 		<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitende des Krones Konzerns weltweit Fokus auf Beschäftigte auf Bau- und Montagestellen im Rahmen der Kundenprojektentwicklung 					<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte des Unternehmens

Fortsetzung der Tabelle Seite 141



Fortsetzung der Tabelle von Seite 140

Richtlinie	Allgemeine Ziele	Wichtigste Inhalte	Verweis auf Standards oder Initiativen Dritter	Anwendungsbereich	Verantwortliche Organisationseinheit	Überwachungsprozess	Berücksichtigung der Interessen von Interessenträgern	Verfügbarkeit der Richtlinie für Interessenträger	Adressierte Themen in Bezug auf die IROS
Einkaufsrichtlinie	Definition von Strukturen und Prozessen in der Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl und Bewertung von Lieferanten ▪ Überwachung und Management von Lieferantenbeziehungen ▪ Befugnisse für Vertragsverhandlungen ▪ Maßnahmen zur Kostenreduktion im Einkauf ▪ Prozesse und Verantwortlichkeiten im operativen Einkauf ▪ Regelungen für Vertragsunterschriften ▪ Strategien zum Risikomanagement in der Lieferkette 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit ▪ Umfasst alle Aktivitäten und Interaktionen im Zusammenhang mit dem Einkauf und den Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Head of Corporate Sustainability ▪ Verabschiedung durch den Vorstand 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interne Überprüfungen durch regelmäßige Audits 	Dialogbasierte Einbindung in die Richtlinienentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfügbar für alle Mitarbeitenden ▪ Zugriff über internes Richtlinienmanagement-System 	

Verstöße werden im Interesse aller Stakeholder konsequent verfolgt und geahndet. Im Falle eines Verstoßes gegen Menschenrechte oder faire Arbeitsbedingungen können sich sämtliche Beschäftigten entlang der gesamten Wertschöpfungskette und externen Stakeholder des Krones Konzerns über diverse

Meldewege Gehör verschaffen. Neben direkter Kontaktaufnahme dient vor allem das Hinweisgebersystem Krones Integrity als Anlaufpunkt. Menschenrechtliche- und umweltbezogene Verstöße lassen sich so von vornherein eindeutig kennzeichnen. *Weitere Erläuterungen unter »Hinweisgebersystem«, Seite 166.*





Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)

Die Beschäftigten im Krones Konzern planen, fertigen, montieren, verkaufen und betreuen technisch komplexe und technologisch anspruchsvolle Maschinen und Anlagen – oder stellen die administrative Infrastruktur dafür zur Verfügung. Für all diese Tätigkeiten benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte mit tiefem fachspezifischem Wissen. Der Krones Konzern muss daher ein möglichst attraktives Arbeitsumfeld gewährleisten, um die Beschäftigten langfristig ans Unternehmen zu binden. Die attraktiven Arbeitsbedingungen, die wir bieten, haben Einfluss auf das Wohlergehen der Mitarbeitenden, welches sich wiederum stark auf ihre Leistungsfähigkeit und Motivation im täglichen Arbeitsleben auswirkt.

Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Krones trägt als internationaler Konzern durch seine ökonomische Wertschöpfung zur Schaffung von Arbeitsplätzen und somit zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stabilität und zum Wohlstand der Regionen bei, in welchen Krones tätig ist. Als Industrieunternehmen mit einem relevanten Anteil körperlicher Arbeit an unseren Standorten sind dabei sichere Arbeitsbedingungen ein zentraler Faktor. Viele unserer Beschäftigten in Fertigung, Montage und Service führen auch körperlich anstrengende und mit Gefahren verbundene Tätigkeiten durch. Die Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsstandards in den verschiedenen Ländern, in denen Krones tätig ist, ist eine Grundvoraussetzung. Krones will durch die Implementierung von Maßnahmen sicherstellen, dass wesentliche negativen Auswirkungen auf seine Mitarbeitenden reduziert werden oder sich potenzielle Auswirkungen nicht materialisieren. Maßnahmen wie aktive Partizipation, angemessene Entlohnung, Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein respektvoller Umgang tragen zur Zufriedenheit der Beschäftigten bei. Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Diversität werden als wichtige Faktoren für den Unternehmenserfolg angesehen, und es werden Anstrengungen unternommen, um die Vielfalt innerhalb des Unterneh-

mens zu fördern. Die Wahrung der Menschenrechte ist nicht nur aus ethischer Sicht relevant, sondern auch für die Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und die Förderung einer motivierten Belegschaft. Krones hat Prozesse implementiert, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und setzt sich für angemessene Arbeitsbedingungen ein. *Weitere Erläuterungen unter »Grundsatzdokumente«, Seite 93, »Richtlinien in Zusammenhang mit dem Management sozialer Themen«, Seite 140 und »Maßnahmen und Ressourcen S1«, Seite 145.*

Die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung unserer konzernweiten Menschenrechts- und Arbeitsstandards ist klar definiert, wobei das Management der einzelnen Gesellschaften für die Implementierung der Anforderungen zuständig ist. Der Bereich Human Resources and Social Affairs, einschließlich der Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, trägt die Verantwortung für die Einhaltung dieser Standards im eigenen Geschäftsbereich. Die Experten aus diesen Bereichen sorgen im täglichen Handeln für die Einhaltung der arbeitsrechtlichen und prozessualen Vorgaben. Die Verantwortung für die Durchführung dieser Maßnahmen und des aktiven Engagements liegt bei dem Bereich Human Resources sowie dem Betriebsrat. Das Arbeitssicherheitsmanagement ist in einer eigenen, vom Head of Human Resources geführten Stabsstelle angesiedelt und umfasst neben Arbeitssicherheit und Umweltschutz auch den medizinischen Dienst sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement. Dabei haben die Vertreter der Arbeitssicherheit zu jeder Zeit einen direkten Zugang zum Vorstand. Als Sprachrohr in die konzernweiten Niederlassungen und Töchter fungiert das internationale Human-Resources-Netzwerk. Speziell für die Sicherstellung von Chancengleichheit und die Förderung der Vielfalt in der Belegschaft existiert ein Diversity Board, welches die strategische Ausrichtung in diesen Aspekten koordiniert. Der vom Vorstand beauftragte Human Rights Officer übernimmt eine Kontrollfunktion und prüft regelmäßig sowie anlassbezogen, wie den menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachgekommen wird.





Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

IRO	Beschreibung	Typ	Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Short-term (<1 Jahr)	Medium-term (1-5 Jahre)	Long-term (>5 Jahre)
[S1] Arbeitsbedingungen								
Gesundheitsbelastungen durch nachteilige Arbeitsbedingungen	Bei anhaltend langen Arbeitszeiten, mangelnder Work-Life-Balance sowie aufgrund fehlender oder mangelhafter Maßnahmen im Gesundheits- und Arbeitsschutz können sich negative Auswirkungen auf die mentale und physische Gesundheit der Beschäftigten im eigenen Unternehmen ergeben.	Negative Auswirkung		●		●		●
Verletzung von Mitbestimmungsrechten und fairer Entlohnung durch fehlende Repräsentation	Bei fehlender oder eingeschränkter Arbeitnehmervertretung, keinem sozialem Dialog, Einschränkung der Vereinigungsfreiheit oder Unterdrückung von Tarifverhandlungen kann es zur Verletzung von Mitbestimmungsrechten sowie negativen Effekten auf Lebensbedingungen und finanzielle Situation der Beschäftigten im eigenen Unternehmen kommen.	Negative Auswirkung		●		●		
Arbeitsbelastung durch hohe Fluktuation und Befristungen	Erhöhte Arbeitslast, Arbeitsplatzunsicherheit oder befristete Arbeitsverträge können zu Stress- und Drucksituationen sowie unsicherer Beschäftigungslage für eigene Beschäftigte führen.	Negative Auswirkung		●		●	●	
Beitrag zum Wohlstand durch Schaffung von Arbeitsplätzen weltweit	Durch die ökonomische Wertschöpfung des Unternehmens entstehen Arbeitsplätze, wodurch das Unternehmen zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stabilität und zum Wohlstand der Regionen beiträgt, in denen es tätig ist.	Positive Auswirkung		●				●
Produktivitätsverlust durch widrige Arbeitsbedingungen	Widrige Arbeitsbedingungen, einschließlich Stress und lange Arbeitszeiten, können die Produktivität der Beschäftigten und damit die Leistung des Unternehmens verringern.	Risiko		●			●	
[S1] Gleichbehandlung und Chancengleichheit								
Nachteile durch diskriminierendes Arbeitsumfeld	Bei Diskriminierung, Ungleichbehandlung oder Belästigung am Arbeitsplatz können beeinträchtigte Karrierechancen, Verletzung von Arbeitnehmerrechten sowie infolgedessen negative Auswirkungen auf Lebensstil, wirtschaftliche Situation und mentale sowie körperliche Gesundheit bei eigenen Beschäftigten eintreten.	Negative Auswirkung		●			●	
Reputations- und ökonomische Schäden durch Diskriminierungsvorfälle	Aus Fällen von Diskriminierung, Gewalt oder Belästigung am Arbeitsplatz können Reputationsschäden sowie daraus resultierende wirtschaftliche Schäden wie verminderter Unternehmenswert oder geringere Investitionen resultieren.	Risiko		●		●		
[S1] Sonstige arbeitsbezogene Rechte								
Verletzung von Menschen- und Grundrechten durch Vernachlässigung der Sorgfaltspflichten	Bei moderner Sklaverei (Kinder- und Zwangsarbeit), menschenunwürdiger Unterbringung (mangelnde Hygiene, Platzmangel, fehlende sanitäre Anlagen) sowie Verlust von persönlichen Daten oder Verletzung des Datenschutzes in der eigenen Belegschaft können sich Verletzungen von Menschenrechten, Persönlichkeitsrechten sowie Gesundheitsgefährdungen ereignen.	Negative Auswirkung		●		●	●	
Bußgelder und Umsatzeinbußen durch Menschenrechtsverletzungen	Bei Verletzung von Menschenrechten, Arbeitsrechten sowie Verstößen gegen Daten- und Jugendschutz in der Belegschaft sowie entlang der Wertschöpfungskette können Reputationsschäden, Umsatzeinbußen sowie Kosten aufgrund von Bußgeldern die Folge sein.	Risiko		●		●		



Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit besteht in der Wertschöpfungskette von Krones ein inhärentes Risiko für Kinder- und Zwangsarbeit, insbesondere in Ländern und Branchen, in welchen Kinder- und Zwangsarbeit weit verbreitet sind. Im Rahmen unserer Menschenrechtsstrategie werden deshalb mindestens

einmal jährlich menschenrechtliche und umweltbezogene Risikoanalysen durchgeführt. Die Durchführung der konkreten Risikoanalyse zeigt, dass keiner unserer Standorte ein signifikantes Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit aufweist.

Ziele

Ziel	Umfang	Zieltyp	Einheit	Basiswert	2023	2024	Fortschritt auf dem Weg zum Ziel (Basisjahr / Fortschritt / Zieljahr)	Ziel	SDGs	Wissenschaftliche Erkenntnis
Anzahl der Frauen in Führungspositionen	Der Krones Konzern will den Anteil der Frauen in Führungspositionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2020 auf 20% erhöhen.									
	Eigener Geschäftsbetrieb	Absolut	%	11,3	15,7	16,5	2020 16,5% 2030	20%		Nicht relevant (kein Ziel in Bezug auf Umweltbelange)
Reduktion der Arbeitsunfälle	Bis 2030 will Krones zudem die Zahl der Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden im Krones Konzern um 30% gegenüber dem Basisjahr 2020 senken.*									
	Eigener Geschäftsbetrieb	Relativ	Anzahl / Mio. h	8,9	6,3	5,6	2020 -37,2% 2030	-30%		Nicht relevant (kein Ziel in Bezug auf Umweltbelange)

* Hierbei sind sowohl Wegeunfälle als auch Fremdarbeitskräfte exkludiert.

Unsere Ziele zur sozialen Nachhaltigkeit in der eigenen Belegschaft sind in der Richtlinie »Menschenrechte und Soziales« verankert und adressieren die mit Diversität und Arbeitssicherheit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Krones Konzern.

Für den Anteil der Frauen in Führungspositionen wird hierbei die Anzahl der Frauen in leitenden Positionen betrachtet. Das Ziel, 20% Frauen in Führungspositionen, wurde im Rahmen des Reviews der Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2024 angepasst und von einem Krones AG Ziel auf den gesamten Krones Konzern ausgeweitet.

Als Arbeitsunfälle werden alle Unfälle definiert, die sich im Zusammenhang mit der Arbeitstätigkeit auf dem Werksgelände von Krones, einer Tochtergesellschaft

oder auf Dienstreisen ereignen. Wegeunfälle sind hierbei exkludiert. Für diese Kennzahl werden alle Unfälle der Arbeitnehmer des Krones Konzerns betrachtet, ausgenommen Fremdarbeitskräfte.

Insgesamt können im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens nicht alle identifizierten IROS einem spezifischen Ziel zugeordnet werden. Dennoch sind alle IROS in unseren Richtlinien verankert und wir setzen entsprechende Maßnahmen um. Die Einhaltung der Richtlinien wird durch definierte Prozesse überwacht, die sowohl Datenanalysen als auch Audits umfassen. Ab dem Jahr 2024 werden Fortschritte aufgrund einer erstmaligen vollständigen Datenerfassung gemessen. Auf Basis dieser Datenerfassung werden anschließend weitere Maßnahmen implementiert. *Weitere Erläuterungen unter »Nachhaltigkeitsziele« auf Seite 83.*





Maßnahmen und Ressourcen



Weitere Erläuterungen unter »Finanzielle Effekte und Investitionen« auf Seite 85.

Maßnahme (*)	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
iso 45001	Arbeitskräfte des Unternehmens	short-term, medium-term, long-term	Personelle Ressourcen, Zertifikatskosten	Personelle Ressourcen, finanzielle Ressourcen, Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, systemtechnische Voraussetzungen, Maßnahmenevaluierung
Gefährdungsbeurteilungen inkl. psychische Belastungen			Personelle Ressourcen	
Übernahme von Zeitarbeitnehmern	Zeitarbeitnehmer			
Stellenaufbau	Neue Mitarbeitende			
Ausweitung von Tarifverträgen	Tochtergesellschaften			
Entgelt-Benchmarking	Arbeitskräfte des Unternehmens			
Anpassung von Verträgen				
Einbeziehung von Arbeitnehmervertretern				
Mitarbeitendenbeteiligung und aktiver Austausch				
Arbeitsbedingungen				
Mitarbeitergespräch				
Trainings und Weiterbildungsangebote				
Rollout einer Lernplattform		short-term		
Geschlechtsunabhängige Potenzialidentifikation und -förderung	short-term, medium-term, long-term			
Grading-System				
Diversity Board				

(*) Alle Maßnahmen beziehen sich auf die Arbeitskräfte des Unternehmens von Krones, wobei sich einzelne Maßnahmen auf die Krones AG fokussieren.



Arbeitsbedingungen

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Die ISO-45001-Zertifizierung ist ein Schritt, um unser Arbeitssicherheitsmanagement auf ein konzernweit einheitliches Niveau zu heben. Neben der gesamten Krones AG sind bereits acht weitere Standorte des Krones Konzerns in der Matrix (Verbundzertifizierung) sowie die Tochtergesellschaften System Logistics SpA, Krones Machinery (Taicang) und Kosme nach diesem Standard zertifiziert, was unser Engagement für die Sicherheit am Arbeitsplatz unterstreicht.

Alle Mitarbeitenden im Krones Konzern, die in sicherheitsrelevanten Bereichen tätig sind, werden vom Unternehmen mit Schutzausrüstung versorgt. Dazu zählen Maßnahmen und persönliches Equipment gegen Lärm sowie präventive Verfahrensanweisungen für den Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Substanzen. Vorsorge wird entsprechend den gesetzlichen Anforderungen auf Basis der Gefährdungsbeurteilung beziehungsweise angeboten. Darüber hinaus besteht für alle Beschäftigten der Krones AG die Möglichkeit zur arbeitsmedizinischen Wunschvorsorge. Die Vorsorgekartei wird in automatisierter Form geführt. Bei Tätigkeiten mit hohem Gefährdungspotenzial für Dritte oder erhebliche Sachgüter sind im Vorfeld Eignungsuntersuchungen durch Betriebsvereinbarungen vorgeschrieben.

Über das klassische Arbeitssicherheitsmanagement hinaus kümmert sich Krones um das körperliche und mentale Wohlbefinden der Beschäftigten. Ausgehend von ausführlichen Analysen der Arbeitsunfähigkeiten sowie Bedarfsermittlungen durch Befragungen werden zielgruppenspezifische Gesundheitsmaßnahmen umgesetzt. Darüber hinaus nimmt das Krones Health Management Gefährdungsbeurteilungen vor, um psychische Belastungen am Arbeitsplatz zu identifizieren. In der Krones AG ergänzen der betriebsärztliche Dienst sowie die Sozialberatung das Angebot für die Beschäftigten.

Arbeitsplatzstabilität und -sicherheit

Krones fördert die Übernahme von Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeitnehmern in feste Beschäftigungsverhältnisse, was insbesondere in Deutschland aufgrund der spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen praktiziert wird. Krones erlebt zudem ein globales Wachstum an Festanstellungen, wobei die Zunahme im Ausland die Entwicklung in Deutschland sogar übersteigt, was die Schaffung sicherer Arbeitsplätze unterstützt. Durch Entgelt-Benchmarking sorgt Krones für wettbewerbsfähige Gehälter, was indirekt zur Sicherung von Beschäftigten und zur Attraktivität für Beschäftigte beiträgt. Zudem ermöglicht die flexible Anpassung von Vertragsarten eine bedarfsgerechte Gestaltung der Arbeitsverhältnisse. Die Ausweitung von Tarifverträgen bei Tochtergesellschaften bietet den Mitarbeitenden zusätzliche Sicherheit und soll zur Erhöhung der Mitarbeitendenzufriedenheit beitragen.

Einbeziehung von Arbeitnehmervertretern

Die Einbindung lokaler Arbeitnehmervertretungen sowie des Gesamt- als auch des Konzernbetriebsrats ermöglicht es den Mitarbeitenden, aktiv an der Gestaltung ihres Arbeitsumfelds mitzuwirken. Alle Beschäftigten in der Krones AG sind durch die Betriebsräte an den Krones Standorten vertreten, die gemeinsam einen Gesamtbetriebsrat bilden. Außerhalb von Deutschland gestalten die Beschäftigten der internationalen Standorte ihre Interessenvertretung formal und rechtlich jeweils individuell. Innerhalb des globalen Krones Netzwerks pflegen die Vertreter des Konzernbetriebsrats Kontakte zu den Geschäftsführern, Werkleitern und den vor Ort zuständigen Gewerkschaften der großen internationalen Produktionsstandorte. Im Aufsichtsrat werden internationale wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt, was die Bedeutung einer konzernweiten Betrachtung unterstreicht. Neben Gesamtbetriebsratssitzungen dienen wöchentliche Termine zwischen Head of Human Resources und dem Betriebsratsvorsitzenden sowie den Betriebsräten der deutschen Standorte dem Austausch über betriebliche Themen. Quartalsweise finden Wirtschaftsausschusssitzungen



statt, in denen Human Resources gemeinsam mit dem Betriebsrat und Vertretern des Vorstands die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erörtert und strategische sowie operative Fragen diskutiert. Die Betriebsversammlung bietet eine Plattform für den Dialog zwischen Mitarbeitenden und Geschäftsführung. Im Aufsichtsrat vertreten Betriebsräte die Interessen der Arbeitnehmer. Der Head of Human Resources berichtet direkt an den Vorstand.

Mitarbeitendenbeteiligung und aktiver Austausch

Der Krones Konzern pflegt insgesamt eine offene und regelmäßige Kommunikation mit der Belegschaft. Über diverse Kanäle, wie Intranet, Corporate Website oder Mitarbeitermagazin können Mitarbeitende die für sie relevanten Informationen abrufen. In regelmäßigen Abständen, beispielsweise über Videobotschaften, Betriebsversammlungen oder die monatlichen Managementsitzungen, gibt der Vorstand transparent Auskunft über aktuelle Entwicklungen und die Lage des Unternehmens. Daneben haben die Mitarbeitenden über unterschiedliche Kommunikationskanäle die Möglichkeit, ihre Perspektive einzubringen. Das Mitarbeitergespräch ist ein jährlich stattfindender Dialog zwischen direkter Führungskraft und festangestellten Mitarbeitenden der Krones AG, der Raum für Austausch zu Zielen und Erwartungen sowie für strukturiertes Feedback schafft. Im Jahr 2024 erfolgte auch eine Beschäftigtenumfrage zum Zielbild, deren Ergebnisse anschließend an die Mitarbeitenden kommuniziert werden sollen. Initiativen wie »Vorstände im Dialog« fördern den persönlichen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Vorständen. Über interne Plattformen können Mitarbeitende zudem Beiträge verfassen, auf die Human Resources eingeht und die in den Dialog mit dem Betriebsrat einbezogen werden, um die angesprochenen Themen zu behandeln. Das Feedback aus den Mitarbeitergesprächen, der Zielbild-Umfrage, themenspezifischen Umfragen sowie Einzelumfragen in verschiedenen Tochtergesellschaften zeigt uns, dass unser Engagement sowie unsere implementierten Maßnahmen wirksam und angemessen sind.

Arbeitsbedingungen

Im Zuge des Ausbaus von New-Work-Konzepten werden Arbeitsplätze umgestaltet und verbessert, was unter anderem Shared-Desk-Konzepte und den Umbau von Bürogebäuden zu modernen Arbeitswelten einschließt. Darüber hinaus wird das mobile Arbeiten weiterhin beibehalten, was die Flexibilität der Mitarbeitenden unterstützt und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördern soll. Mobiles Arbeiten ist ein weltweites Thema, das in unterschiedlichen Ausprägungen auftritt und an die jeweiligen lokalen Gegebenheiten angepasst wird.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Mitarbeiterentwicklung und -förderung

Im Rahmen des Krones Mitarbeitergesprächs finden regelmäßige Performance Reviews statt. Aufgrund der hohen Anforderungen, die das Unternehmen an seine Fachkräfte stellt, nehmen bedarfsgerechte Qualifizierungsprogramme einen hohen Stellenwert ein – über das gesamte Berufsleben hinweg. Zentraler Anlaufpunkt für alle Weiterbildungen ist das Trainingsportal, auf das konzernweit ein Großteil der Beschäftigten zugreifen kann. Moderne Lernangebote mit diversen Learning-Anbietern ergänzen das Angebot und werden schrittweise auf den Konzern ausgerollt. Neben Ausbildungsprogrammen für junge Fachkräfte sollen Weiterbildungsprogramme den Beschäftigten ein lebenslanges Lernen ermöglichen und neue berufliche Perspektiven im Konzern eröffnen.

Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung

Im Zielbild des Krones Konzerns bekennen wir uns zur Wertschätzung von Vielfalt und Inklusion und fördern eine Kultur der Wertschätzung und Begeisterung für alle Menschen. Bereits im Jahr 2010 hat Krones die Charta der Vielfalt unterzeichnet und sich damit verpflichtet, die Vielfalt der Menschen im Konzern aktiv zu fördern. Durch gezielte Programme, weltweite Talentpools, inter-



nationale Themen-Communities und Maßnahmen zur Schaffung ausgewogener Altersstrukturen vernetzen wir Beschäftigte verschiedener Altersgruppen, Geschlechtsidentitäten, Nationalitäten und Fachrichtungen. Dies zeigt sich auch in der Unterstützung besonderer Gruppen: So kümmern sich vier Schwerbehindertenvertreter bei der Krones AG um die Belange von Beschäftigten mit Behinderungen, und auch an anderen Standorten gibt es entsprechende Kontaktpersonen. Ziel ist es, Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung gemäß ihren individuellen Fähigkeiten in das Arbeitsleben zu integrieren und Einblicke in ihre Perspektive zu erhalten.

In den Vorjahren lag der Schwerpunkt auf der Potenzialidentifikation bei Frauen, gefolgt von gezielten Fördermaßnahmen. Im Jahr 2024 wurde dies zu einer geschlechtsunabhängigen Potenzialidentifikation und -förderung ausgebaut, um die Chancengleichheit weiter zu stärken. Das Diversity Board spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Förderung von Vielfalt und Inklusion. Kommunikation auf Vorstandsebene sowie Aufklärungsmaßnahmen tragen zur Sensibilisierung bei und sollen ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld fördern. Durch die Anwendung eines Grading-Systems werden Positionen bewertet, nicht Personen, was zur Objektivität und Gleichbehandlung in der Vergütung beiträgt. Dies soll das Risiko der Diskriminierung minimieren und präventiv wirken, um die Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Sollten Diskriminierungsvorfälle gemeldet oder identifiziert werden, folgt ein definierter Investigationsprozess zur Plausibilisierung und Validierung, der anschließend angemessene Maßnahmen festlegt und deren Umsetzung einleitet (siehe »Investigationsprozess«, Seite 167).



Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen

Aspekte zu menschen- und arbeitsrechtlichen Themen sind Bestandteil von internen Schulungen und E-Learnings im Krones Konzern. Das Training »Men-

schenrechte bei Krones« behandelt ausschließlich Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt und muss von Beschäftigten mit regelmäßigem Drittkontakt bearbeitet werden. Bei der Krones AG enthält die jährlich stattfindende Basisunterweisung detaillierte Informationen und Vorgaben zu Arbeitsschutzthemen. An den anderen Standorten im Konzern finden die Trainings anlass- und risikogruppenspezifisch statt. Auch Personen mit Zeitarbeitsverträgen, Dienstleister und Werkvertragspartner erhalten entsprechende Sicherheitsanweisungen.

Kennzahlen

Bei der Erfassung von Daten werden nationale Gesetzgebungen betrachtet, um entsprechende Länderspezifika zu berücksichtigen. Für alle Daten, die direkt aus dem System stammen, werden keine Schätzungen vorgenommen. Die Angabe der Zahl der Arbeitnehmer am Ende des Berichtszeitraums liefert Informationen für diesen Zeitpunkt, ohne Schwankungen während des Berichtszeitraums zu erfassen.

Merkmale der Arbeitskräfte des Unternehmens

Bei Krones werden Daten für unsere Mitarbeitenden weltweit systemseitig bei deren Eintritt erfasst. Die Daten werden in Köpfen angegeben, wobei sich die Kopfzahl auf die tatsächliche Anzahl der Beschäftigten bezieht, unabhängig von deren Arbeitsstunden. Die Einteilung in Kategorien erfolgt bei der Anlage im System.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach Kopfzahl umfasst alle festangestellten Mitarbeitenden. Ein festangestellter Mitarbeiter bei Krones ist definiert als eine Person, die eingestellt und direkt von Krones vergütet wird. Dies umfasst sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitkräfte, sowie Auszubildende und Trainees. Werkstudierende, Praktikanten und Mitarbeitende von Vertragspartnern werden nicht mitgezählt. Vollzeitkräfte sind dabei Mitarbeitende, welche die betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (Soll-Arbeitsstunden pro Woche) vertraglich vereinbart haben. Teilzeitkräfte sind jene Mitarbeitende, deren vertragliche Arbeitszeit unterhalb der festgelegten wöchentlichen Soll-Arbeitsstunden liegt.



Um die Vollzeitäquivalente (vzÄ) für die Berichterstattung zu berechnen, wird die Gesamtarbeitszeit der Teilzeitkräfte in Relation zur vereinbarten Vollzeitarbeitszeit gesetzt. So kann der Anteil der Teilzeitkräfte in Vollzeitäquivalente umgerechnet und im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft ausgewertet werden.

Des Weiteren beschäftigt Krones Zeitarbeitnehmende und Selbstständige. Zeitarbeitnehmende sind Personen, die von einem Vertragspartner angestellt sind und zur Erbringung einer Arbeitsleistung auf Zeit an Krones überlassen werden. Selbstständige sind Personen, die mit Krones einen Vertrag über die Erbringung von Arbeitsleistungen geschlossen haben.

Die Daten für diese Kennzahlen werden täglich über unsere unternehmensweiten Datenmanagementsysteme gesammelt und aktualisiert. Die systematische Erfassung aller festangestellten Mitarbeitenden in unseren Datenmanagementsystemen basiert auf den vorliegenden Arbeitsverträgen. Die Kennzahlen werden alle nach Kopfzahl zum 31.12.2024 berichtet.

Zahl der Arbeitnehmer nach Geschlecht

Geschlecht	Einheit	2024
Männlich	Kopfzahl	16.629
Weiblich	Kopfzahl	3.704
Divers	Kopfzahl	0
Keine Angabe	Kopfzahl	46
Gesamtzahl der Arbeitnehmer	Kopfzahl	20.379

	Einheit	2024
Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen während des Berichtszeitraums verlassen haben	Kopfzahl	1.218
Fluktuationsrate im Berichtszeitraum*	%	6,4

* freiwillig oder wegen Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Ausscheiden durch Tod anhand der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl im Geschäftsjahr 2024

Arbeitnehmerzahl in Ländern, in denen das Unternehmen mindestens 50 Arbeitnehmer hat, die mindestens 10 % der Gesamtzahl der Arbeitnehmer des Unternehmens ausmachen.

Land	Einheit	2024
Deutschland	Kopfzahl	11.312

Informationen über Arbeitnehmer nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Einheit	Weiblich	Männlich	Nicht erfasst	Insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer				
Kopfzahl	3.704	16.629	46	20.379
Zahl der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen				
Kopfzahl	3.605	16.137	46	19.788
Zahl der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen				
Kopfzahl	99	492	0	591
Zahl der Abrufkräfte				
Kopfzahl	0	0	0	0



Informationen über Arbeitnehmer nach Art des Vertrages, aufgeschlüsselt nach Regionen

2024								
Einheit	Deutschland	West-Europa	Mittel- und Osteuropa, Zentralasien	Naher Osten, Afrika	Nordamerika	Südamerika	Asien Pazifik	China
Zahl der Arbeitnehmer								
Kopfzahl	11.312	1.952	1.528	753	1.593	1.006	1.237	998
Zahl der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen								
Kopfzahl	10.721	1.952	1.528	753	1.593	1.006	1.237	998
Zahl der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen								
Kopfzahl	591	0	0	0	0	0	0	0

Fremdarbeitskräfte

	Einheit	2024
Selbstständige Personen	Kopfzahl	1.295
Zeitarbeiter	Kopfzahl	1.593
Gesamtzahl von Fremdarbeitskräften	Kopfzahl	2.888

* Die Angabe der Zahl der Beschäftigten am Ende des Berichtszeitraums liefert Informationen für diesen Zeitpunkt, ohne Schwankungen während des Berichtszeitraums zu erfassen.

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Die Krones AG hat den Tarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie auf Basis eines Anerkennungstarifvertrags übernommen, welcher eine Vielzahl von Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsbedingungen bestimmt. Die Anzahl an tarifvertraglich abgedeckten Mitarbeitenden ergibt sich aus den vorliegenden Arbeitsverträgen und bezieht sich auf die Arbeitnehmer in Deutschland. Darüber hinaus hat Krones keinen weiteren Tarifvertrag übernommen, weshalb keine Arbeitnehmer außerhalb des EWR abgedeckt sind.

Die Mitarbeitenden von Krones sind darüber hinaus aktiv im sozialen Dialog vertreten. Dies erfolgt in Deutschland in der Krones AG durch die Betriebsräte, jedoch nicht auf europäischer Ebene. Krones hat keine Vereinbarungen über die Vertretung durch einen europäischen Betriebsrat. Die Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Mitarbeitenden der Krones AG zur Gesamtzahl des Krones Konzerns.

	Tarifvertragliche Abdeckung	Sozialer Dialog
Abdeckungsquote	Beschäftigte – EWR* (für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10% der Gesamtzahl ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10% der Gesamtzahl ausmachen)
0 – 19 %		
20 – 39 %		
40 – 59 %	37,9% (Deutschland)	46,8% (Deutschland)
60 – 79 %		
80 – 100 %		

* Europäischer Wirtschaftsraum



Diversitätskennzahlen

Die Geschlechterverteilung misst den Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen nach Leiterplanstellen des Unternehmens. Die Leiterplanstelle definiert bei Krones die Führungsebene, ist an das Organigramm geknüpft und zeigt die Verantwortung für eine Organisationseinheit. Die Berechnung erfolgt durch die Ermittlung des Prozentsatzes der weiblichen Führungskräfte im Verhältnis zur Gesamtzahl der Führungskräfte. Die Altersverteilung der Mitarbeitenden analysiert die Altersstruktur der Belegschaft. Die Altersverteilung wird in verschiedenen Altersgruppen dargestellt, um ein umfassendes Bild der demografischen Struktur zu erhalten. Methodisch werden die Mitarbeitenden in Altersgruppen (z. B. unter 30, 30 bis 50, über 50) eingeteilt und der Prozentsatz jeder Gruppe berechnet. Eine mögliche Einschränkung sind gesetzliche Vorgaben zur Erfassung von alters- und geschlechtsbezogenen Daten.

	Einheiten	2024
Führungsebene gesamt: 1.662		
Weiblich	Kopfzahl	275
	%	16,5
Männlich	Kopfzahl	1.386
	%	83,4
Nicht erfasst	Kopfzahl	1
	%	0,1
Arbeitnehmer gesamt: 20.379		
<30 Jahre	Kopfzahl	3.727
	%	18,3
30–50 Jahre	Kopfzahl	10.827
	%	53,1
>50 Jahre	Kopfzahl	5.081
	%	24,9
Keine Angabe	Kopfzahl	744
	%	3,8

Angemessene Entlohnung

Die Richtlinie »Menschenrechte und Soziales« definiert Mindeststandards zum Thema Entlohnung. Die Durchschnittsgehälter werden von den Personalverantwortlichen der einzelnen Gesellschaften ermittelt. Basis für den internen Vergleich ist das Zielentgelt für festangestellte Vollzeitmitarbeitende zum 31.12.2024, das sich aus Grundgehalt, festen Zulagen und variabler Vergütung zusammensetzt. Die Vergütungspolitik der jeweiligen Gesellschaft beeinflusst diese Zusammensetzung. Von einer angemessenen Vergütung ist auszugehen, wenn der in der Gesellschaft gezahlte Mindestlohn über dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn des jeweiligen Landes liegt. Die Grundlage für den angegebenen Prozent-Wert bilden die Rückmeldungen der einzelnen Gesellschaften. Bei Gesellschaften, die hierzu keine Angabe abgegeben haben, erfolgt eine qualitative Bewertung des Einflusses auf die Gesamtbetrachtung. Diese wird anhand der Mitarbeiterzahl sowie des Heimat-Landes der einzelnen Gesellschaft getroffen. Anhand dieser qualitativen Betrachtung wurde kein Einfluss der fehlenden Rückmeldung auf die Gesamtbetrachtung ersichtlich. Somit kann die Annahme der weltweiten Gültigkeit getroffen werden.

	Einheit	2024
Prozentsatz der Beschäftigten, die unter den geltenden Benchmarks für angemessene Löhne bezahlt werden	%	0,2*

*Länder: Rumänien, Vereinigte Emirate

Soziale Absicherung

Im Krones Konzern ist die überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden durch Sozialschutzmaßnahmen abgesichert, sei es durch öffentliche Programme oder durch unternehmensseitig angebotene Leistungen. Diese Mitarbeitenden sind gegen Einkommensverlust aufgrund von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Arbeitsunfälle, Erwerbsunfähigkeit, Elternzeit oder Ruhestand abgesichert. Der Schutz



gegen Einkommensverlust im Ruhestand wird beispielsweise sowohl durch öffentliche Rentenprogramme als auch eine betriebliche Altersversorgung gewährleistet. Die soziale Absicherung der Mitarbeitenden soll durch eine sorgfältige Überprüfung der nationalen Rechtslage und unternehmensinterner Regelungen gewährleistet werden. Die Prüfung der landes- und gesellschaftsspezifischen Einhaltung der Standards erfolgt durch jeden Personalverantwortlichen. Dabei werden die sozialen Schutzmaßnahmen bewertet und geprüft, ob diese den Anforderungen entsprechen.

Länder mit teilweiser Sozialabsicherung		
Land	Mitarbeitergruppe	Keine Abdeckung
Indien	Zeitarbeitnehmer, Praktikanten	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitslosigkeit ab dem Zeitpunkt, ab dem der Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig ist. Ruhestand
Indonesien	Zeitarbeitnehmer, Freelancer	k.A.
Neuseeland	Mitarbeitende, die keine Staatsbürgerschaft oder dauerhaften Wohnsitz in diesem Land haben	Teilweise nur eingeschränkte Abdeckung abhängig von Visum: <ul style="list-style-type: none"> Krankheit;
Australien	Mitarbeitende, die keine Staatsbürgerschaft oder dauerhaften Wohnsitz in diesem Land haben	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitslosigkeit ab dem Zeitpunkt, zu dem der eigene Arbeitnehmer für das Unternehmen arbeitet; Arbeitsunfall und erworbene Behinderung Mutterschaftsurlaub; und Ruhestand.
USA	Zeitarbeitnehmer, Praktikanten	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitslosigkeit Mutterschutz Bezahlte Krankheitstage
Kenia	Alle Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitslosigkeit

Menschen mit Behinderung

Der Prozentsatz der Beschäftigten mit Behinderung ist eine wesentliche Kennzahl zur Bewertung der Inklusion und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in Unternehmen. Die Erhebung und Analyse dieser Daten basieren auf gesetzlichen Vorgaben, was zu Einschränkungen führt, da die Angabe dieser Informationen nicht überall verpflichtend oder erlaubt ist. Die Angabe basiert auf der Anzahl der Mitarbeitenden, von welchen Daten zur Verfügung gestellt worden sind. Einbezogen werden alle Gesellschaften, die zum einen aufgrund rechtlicher Regularien die Zahlen erheben dürfen und zum anderen Rückmeldungen dazu abgegeben haben. Die Anzahl der Mitarbeitenden mit Behinderung wird entsprechend zu der Gesamt-Zahl der betrachteten Gesellschaften berechnet. Somit sind mit dieser Anzahl 80 % von Kronos weltweit abgedeckt.

	Einheit	2024
Prozentsatz der Beschäftigten mit Behinderung	%	3,9

Schulungen

Eine Kennzahl im Bereich Schulungen ist die durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Mitarbeitenden. Diese Kennzahl misst die durchschnittliche Zeit, die Mitarbeitende in Schulungen investieren. Die Berechnung erfolgt durch die Gesamtzahl der Schulungsstunden geteilt durch die Anzahl der Mitarbeitenden.

	Einheit	2024	
Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Mitarbeitenden	h/Mitarbeitenden	Weiblich: 15,6	Männlich: 19,7



Gesundheitsschutz und Sicherheit

Für die Kennzahlen nutzen wir ein Datenerfassungstool. Bei technischen oder praktischen Hindernissen greifen wir auch Hochrechnungen zurück. Die Kennzahl der Anzahl und der Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle inkludiert keine Wegeunfälle.

	Einheit	Arbeitskräfte des Unternehmens
Prozentualer Anteil der eigenen Belegschaft, die unter die iso 45001 fällt	%	69,9
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen	Anzahl	0
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle*	Anzahl	196
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle*	Anzahl/Mio. €	5,6
Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen bei den Arbeitnehmern*	Anzahl	1
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen und Todesfällen durch Arbeitsunfälle, arbeitsbedingte Erkrankungen und Todesfälle aufgrund von Erkrankungen in Bezug auf die Beschäftigten	Tage	4.965

*meldepflichtig gemäß KPI-Steckbrief

Vergütung

Bei der Vergütungsanalyse wird das Zielentgelt der Mitarbeitenden der Krones AG zum 31.12.2024 als Maßstab für die Entlohnungsstrukturen herangezogen. Es umfasst das Grundgehalt, feste Zulagen und variable Vergütungsbestandteile, die sich nach der jeweiligen Vergütungspolitik richten. Hierbei wird der Bruttostundenlohn der weiblichen Arbeitnehmer mit dem der männlichen Arbeitnehmern verglichen.

	Einheit	2024
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle, ausgedrückt als Prozentsatz des Durchschnittseinkommens männlicher Arbeitnehmer	%	6,4
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person zum Median der jährlichen Gesamtvergütung für alle Arbeitnehmer (ohne die höchstbezahlte Person)	%	25,6

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen auf die Menschenrechte

Im Rahmen unserer Verpflichtung zu Transparenz und Integrität bestätigen wir, dass es im Berichtszeitraum keine Vorfälle und schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit gab, die eine Offenlegung der monetären Beträge erforderlich machen würden. Ebenso gab es keine Verstöße im Zusammenhang mit arbeitsbezogener Diskriminierung und Belästigung, die zu Bußgeldern, Strafen oder Entschädigungen geführt haben. Entsprechend gibt es keine Verweise in unsere Finanzunterlagen.

	Einheit	2024
Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	Anzahl	0
Anzahl der Beschwerden, die über die Kanäle eingereicht wurden, über die Personen aus der eigenen Belegschaft Bedenken äußern können, und die sich gegebenenfalls auf soziale und menschenrechtliche Angelegenheiten beziehen, die in esrs S1 Abs. 2 definiert sind, mit Ausnahme von Diskriminierung und Belästigung	Anzahl	0
Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadensersatzleistungen aufgrund von Vorfällen und Beschwerden, die unter 103 (a, b) angegeben sind	€	0
Zahl der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft im Berichtszeitraum, einschließlich der Angabe, wie viele davon gegen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der ilo-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der oecd-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen	Anzahl	0
Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadensersatzleistungen im Zusammenhang mit den in 104 a) beschriebenen Vorfällen	€	0



Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)

Im Zuge der Globalisierung der Märkte erhöht auch der Krones Konzern kontinuierlich seinen Global Footprint durch das regionale Sourcing von Materialien, Komponenten und Dienstleistungen. Neben strategischen Vorteilen wie Kosteneffizienz, Kundennähe und der stärkeren Nutzung der Kompetenzen unserer internationalen Beschäftigten ergeben sich auch nachhaltigkeitsrelevante Einflüsse.

Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Auch unsere Geschäftspartner sind überwiegend Unternehmen mit einem relevanten Anteil körperlicher Arbeit, sowohl in der Lieferkette zur Produktion und Fertigung unserer Materialien als auch bei unseren Kunden, die unsere Maschinen in Betrieb nehmen. Krones ist sich bewusst, dass unsere Geschäftsbeziehungen und die definierten Projektfristen negative Auswirkungen auf die Gesundheit und die Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben können. Eine mangelnde Produktsicherheit könnte zu physischen Verletzungen oder gesundheitlichen Problemen führen. Die Nichteinhaltung von Arbeits- und Menschenrechten in der Wertschöpfungskette sowie der Verkauf von fehlerhaften Produkten können die Sicherheit der Arbeitskräfte gefährden und Reputationsschäden, Umsatzeinbußen sowie rechtliche Konsequenzen mit sich bringen. Daher ist die Achtung der Menschenrechte für uns nicht nur im eigenen Geschäftsbereich unabdingbar, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungs-

kette von zentraler Bedeutung und stellt die Basis dar, auf der wir als weltweit tätiger Konzern unsere Ziele anstreben und unsere Unternehmenskultur gestalten. Dabei betrachten wir die Befolgung der gesetzlichen Vorgaben zu Arbeitsbedingungen, Vergütung und Arbeitssicherheit in den Ländern, in denen wir präsent sind, lediglich als den Beginn unseres Einsatzes für umfassende Standards. Krones strebt die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette an, indem es von seinen direkten Lieferanten die Einhaltung definierter Standards sowie die Weitergabe dieser Standards in deren Lieferkette verlangt (siehe »Grundsatzdokumente«, Seite 93, »Richtlinien in Zusammenhang mit dem Management sozialer Themen«, Seite 140 sowie »Maßnahmen und Ressourcen S2«, Seite 157).

Der Bereich Corporate Procurement, der direkt an den Chief Operating Officer (COO) berichtet, koordiniert das Beschaffungsmanagement. Zur Koordination der Einhaltung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sowie zur Diskussion und Entscheidung kritischer Findings in der vorgelagerten Lieferkette dient das Supply Chain Governance Board, zusammengesetzt aus Einkauf, Lieferantenqualitätsmanagement, Corporate Governance und Sustainability. Der vom Vorstand beauftragte Human Rights Officer übernimmt eine Kontrollfunktion und prüft regelmäßig sowie anlassbezogen, wie den menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachgekommen wird.





Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Krones Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

IRO-Cluster	Beschreibung	Typ	Zeithorizont					
			Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; text-align: center;"> Vorgelagert Eigener Geschäftsbereich Nachgelagert Short-term (<1 Jahr) Medium-term (1-5 Jahre) Long-term (>5 Jahre) </div>								
<i>[S2] Arbeitsbedingungen</i>								
Gesundheitsbelastungen durch nachteilige Arbeitsbedingungen	Bei anhaltend langen Arbeitszeiten, mangelnder Work-Life-Balance sowie aufgrund fehlender oder mangelhafter Maßnahmen im Gesundheits- und Arbeitsschutz können sich negative Auswirkungen auf die mentale und physische Gesundheit der Beschäftigten entlang der gesamten Wertschöpfungskette ergeben.	Negative Auswirkung	●		●	●	●	
Verletzung von Mitbestimmungsrechten und fairer Entlohnung durch fehlende Repräsentation	Bei fehlender oder eingeschränkter Arbeitnehmervertretung, keinem sozialem Dialog, Einschränkung der Vereinigungsfreiheit oder Unterdrückung von Tarifverhandlungen kann es zur Verletzung von Mitbestimmungsrechten sowie negativen Effekten auf Lebensbedingungen und finanzielle Situation der Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette kommen.	Negative Auswirkung	●		●		●	
Arbeitsbelastung durch hohe Fluktuation und Befristungen	Erhöhte Arbeitslast, Arbeitsplatzunsicherheit oder befristete Arbeitsverträge können zu Stress- und Drucksituationen sowie unsicherer Beschäftigungslage für Arbeitnehmer entlang der Wertschöpfungskette führen.	Negative Auswirkung	●			●	●	
Umsatzrückgang durch ungenügende Sicherheit der Produkte	Bei Herstellung, Vertrieb und Verkauf gefährlicher oder fehlerhafter Produkte und daraus folgender Gefahren für Arbeitnehmer in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette können sich negative Effekte auf Reputation, Kundenzufriedenheit und mittelbar auch Umsatz ergeben.	Risiko	●		●	●		
<i>[S2] Gleichbehandlung und Chancengleichheit</i>								
Nachteile durch diskriminierendes Arbeitsumfeld	Bei Diskriminierung, Ungleichbehandlung oder Belästigung am Arbeitsplatz können beeinträchtigte Karrierechancen, Verletzung von Arbeitnehmerrechten sowie infolgedessen negative Auswirkungen auf Lebensstil, wirtschaftliche Situation und mentale sowie körperliche Gesundheit bei Arbeitnehmern entlang der Wertschöpfungskette eintreten.	Negative Auswirkung	●		●	●	●	
Unzufriedenheit durch Gender Pay Gap	Bei Vorhandensein eines Gender Pay Gaps können Diskriminierung sowie abnehmende Zufriedenheit bei Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette eintreten.	Negative Auswirkung	●		●		●	
<i>[S2] Sonstige arbeitsbezogene Rechte</i>								
Verletzung von Menschen- und Grundrechten durch Vernachlässigung der Sorgfaltspflichten	Bei moderner Sklaverei (Kinder- und Zwangsarbeit), menschenunwürdiger Unterbringung (mangelnde Hygiene, Platzmangel, fehlende sanitäre Anlagen) sowie Verlust von persönlichen Daten oder Verletzung des Datenschutzes bei Beschäftigten in der Wertschöpfungskette können sich Verletzungen von Menschenrechten, Persönlichkeitsrechten sowie Gesundheitsgefährdungen ereignen.	Negative Auswirkung	●		●	●		
Bußgelder und Umsatzeinbußen durch Menschenrechtsverletzungen	Bei Verletzung von Menschenrechten, Arbeitsrechten sowie Verstößen gegen Jugendschutz in der Belegschaft sowie entlang der Wertschöpfungskette können Reputationsschäden, Umsatzeinbußen sowie Kosten aufgrund von Bußgeldern die Folge sein.	Risiko	●	●		●		



Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Anstelle von direkten Befragungen setzt Krones auf bewährte Methoden des regelmäßigen Austauschs, wie Lieferanten- und Kundengespräche, Sustainability Assessments, Supplier Days und diverse Auditformate, um Einblicke in die Stakeholder-Perspektiven zu erhalten.

Die Frequenz der Audits und Assessments orientiert sich an der Risikobewertung. Die Verantwortung für die Durchführung dieser Maßnahmen teilen sich die Bereiche Corporate Procurement, Corporate Sustainability und Supplier Quality Management. Eine Software unterstützt dabei die Nachverfolgung und Umsetzung der definierten Maßnahmen. In den Audits werden Gespräche mit Mitarbeitenden mit unterschiedlichen Diversitätsmerkmalen geführt, um ein umfassendes Bild des jeweiligen Unternehmens zu erhalten und vielfältige Perspektiven zu integrieren. Diese Prüfungen sind unter anderem darauf ausgerichtet, die Einhaltung von Umweltstandards sowie sozialen Kriterien zu bewerten und sicherzustellen. Durch diese strukturierten Bewertungsprozesse können wir Risiken identifizieren, die Leistung unserer Lieferanten überwachen und Verbesserungspotenziale aufdecken. Besonders die Audits ermöglichen es uns, einen tieferen Einblick in die Arbeitsbedingungen innerhalb der Lieferkette zu erhalten und sicherzustellen, dass die Rechte und das Wohlbefinden der dortigen Arbeitskräfte respektiert und gefördert werden.

Neben der Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Lieferkette pflegt Krones einen intensiven Austausch mit seinen Kunden, sowohl auf Baustellen als auch im Rahmen von Serviceleistungen. Auf Baustellen arbeiten Krones Mitarbeitende

eng mit den Kunden zusammen, um sicherzustellen, dass die Installation und Inbetriebnahme der Anlagen reibungslos verlaufen. Regelmäßige Meetings und Besprechungen dienen zur Fortschrittüberwachung und Reaktion auf Herausforderungen. Im Servicebereich bietet Krones umfassende Unterstützung durch Wartungs- und Reparaturdienste an, wobei der direkte Kontakt zu den Kunden und deren Arbeitskräften eine zentrale Rolle spielt. Dieser Austausch ermöglicht es, spezifische Bedürfnisse und Anforderungen zu erkennen und maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Zudem fördert Krones den Dialog mit den Arbeitskräften vor Ort, um deren Feedback und Anregungen in die kontinuierliche Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen einfließen zu lassen. Daneben bietet die Krones Akademie Schulungen für die Mitarbeitenden unserer Kunden an, um den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Maschinen zu gewährleisten.

Als Mitglied des UN Global Compact seit 2012 verpflichtet sich Krones zu kontinuierlicher Verbesserung und bewertet die Effektivität des Stakeholder-Engagements durch strukturierte Erfassung und Auswertung der Interaktionen. Unser allgemeiner Ansatz zur Einbindung schließt regelmäßige Kommunikation und die Entwicklung der Lieferanten ein, um eine kontinuierliche Verbesserung und Einhaltung unserer Standards zu gewährleisten. Darüber hinaus hat jede Arbeitskraft in der Wertschöpfungskette zu jeder Zeit die Möglichkeit, direkt einen Ansprechpartner bei Krones zu kontaktieren oder Hinweise über das Hinweisgebersystem abzugeben.

Weitere Erläuterungen unter »Interessen und Standpunkte der Stakeholder« auf Seite 95 und unter »Hinweisgebersystem« auf Seite 166.





Ziele

Ziel	Umfang	Zieltyp	Einheit	Basiswert	2023	2024	Fortschritt auf dem Weg zum Ziel (Basisjahr / Fortschritt / Zieljahr)	Ziel	SDGs	Wissen- schaftliche Erkenntnisse
Menschen- rechtliche Sorgfalt	Der Krones Konzern hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 alle seine Lieferanten in Bezug auf menschenrechtliche Sorgfalt zu prüfen.									
	Vorgelagerte Wert- schöpfungskette	Absolut	%	0,0	24,0	11,6	2022 11,6%	2030	100%	Nicht relevant (kein Ziel in Bezug auf Um- weltbelange)

Unsere Ziele zur sozialen Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette sind in der Richtlinie »Menschenrechte und Soziales« verankert und adressieren die Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette. Das Ziel umfasst dabei die Akzeptanz des Krones Lieferantenkodex, die Durchführung eines Due Diligence Checks und einer jährlichen Risikoanalyse. Für identifizierte kritische Lieferanten ist ein vertieftes Sustainability Assessment durchzuführen, worauf anschließend gegebenenfalls weitere Korrekturmaßnahmen oder ein Social Audit folgen können. Zur Zieldefinition wurden die Geschäftsprozesse und rechtliche Anforderungen erörtert, um eine einheitliche Zielsetzung zu entwickeln. Zur Festlegung des Ziels wurden interne Daten sowie externe Datenbanken genutzt, um Informationen über die Lieferantenleistung

und -compliance zu integrieren. Da das Ziel im Rahmen des Reviews der Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2024 erstmals definiert wurde, gab es bisher keine Änderung in der Methodik oder den zugrunde gelegten Annahmen.

Da sich das Ziel auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette bezieht, können im Bereich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette nicht alle identifizierten IROs dem Ziel zugeordnet werden. Dennoch sind alle IROs in unseren Richtlinien verankert und wir setzen entsprechende Maßnahmen um. Die Einhaltung der Richtlinien wird durch definierte Prozesse überwacht, die sowohl Datenanalysen als auch Audits umfassen. *Weitere Erläuterungen unter »Nachhaltigkeitsziele«, Seite 83.*



Maßnahmen und Ressourcen

Maßnahme	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
Unterzeichnung des Lieferantenkodex	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	short-term, medium-term, long-term	Personelle Ressourcen	Lieferantenstammdaten, personelle Ressourcen, finanzielle Ressourcen, Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, systemtechnische Voraussetzungen, Maßnahmenevaluierung
Selbstauskunftsfragebogen				
Due Diligence Checks	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette		Datenbankkosten, personelle Ressourcen	
Risikoanalyse zu Nachhaltigkeitsthemen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette			

Fortsetzung der Tabelle Seite 158



Fortsetzung der Tabelle von Seite 157

Maßnahme	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
Sustainability Assessment	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	short-term, medium-term, long-term	Datenbankkosten, personelle Ressourcen	Lieferantenstammdaten, personelle Ressourcen, finanzielle Ressourcen, Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, systemtechnische Voraussetzungen, Maßnahmenevaluierung
Korrekturmaßnahmen			Personelle Ressourcen	
Sozial- und Qualitätsaudits				
Schulungen	Arbeitskräfte des Unternehmens			
Kontinuierliche Dialoge und Austauschformate	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette			
Produktsicherheit und Krones Akademie	Nachgelagerte Wertschöpfungskette			



Weitere Erläuterungen unter »Finanzielle Effekte und Investitionen« auf Seite 85.

Unterzeichnung des Lieferantenkodex

Der konzernweite Lieferantenkodex von Krones bildet das Fundament für ein gemeinsames Werteverständnis und dient als Grundlage für eine partnerschaftliche Geschäftsbeziehung mit unseren Zulieferern. Das Kapitel »Achtung der Menschenrechte« adressiert die Anforderungen und Erwartungen bezüglich menschenrechtlicher Sorgfalt an unsere Zulieferer. Neben den inhaltlichen Pflichten adressiert der Lieferantenkodex auch mögliche Sanktionen, Vertragsstrafen, Auditrechte sowie Meldewege bei Verstößen. Der Lieferantenkodex muss als Bedingung vor Beginn einer Geschäftsbeziehung von allen Lieferanten aktiv bestätigt werden. Auch bei Lieferanten, mit welchen bereits eine Geschäftsbeziehung besteht, erfolgt schrittweise der Roll-out des Lieferantenkodex.

Selbstauskunftsfragebogen

Beim Onboarding eines neuen Lieferanten erhält dieser vom Einkauf je nach Warengruppe standardisierte Fragebögen zur Lieferantenqualifizierung. Der Basis-Fragebogen, an dem sich die spezialisierten Versionen der jeweiligen Lieferantengruppen orientieren, enthält gezielt Fragen zu Menschenrechten und Compliance.

Due Diligence Checks

Um etwaige Menschenrechtsverstöße in der vorgelagerten Lieferkette zu identifizieren, werden unter anderem regelmäßige Due Diligence Checks durch das Compliance Team durchgeführt. Das verwendete Tool bezieht dabei öffentlich zugängliche Quellen aller Art mit ein. Im Fall von Due Diligence Findings zu menschen- und arbeitsrechtlichen Verstößen, Gerichtsverfahren oder Sanktionen berät das zuständige Supply Chain Governance Board einzelfallspezifisch über weitere Schritte, wobei es im Ernstfall zur direkten Sperrung des Lieferanten kommen kann. Diese Prüfungen sind ein integraler Bestandteil unserer Beschaffungsstrategie und ermöglichen es uns, proaktiv Risiken zu managen.

Risikoanalyse zu Nachhaltigkeitsthemen

Um mehr Transparenz hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Risiken in unserer globalen Lieferkette zu erhalten, haben wir eine datenbankgestützte Risikoanalyse mit Fokus auf Umweltrisiken sowie Arbeits- und Menschenrechtsrisiken durchgeführt. Der Lieferantenstamm des Krones Konzerns wird auf Grundlage des Einkaufsvolumens, des Herkunfts- beziehungsweise Produktionslands sowie der gelieferten Produkte und Dienstleistungen datenbankspezifisch im Rahmen der abstrakten Risikoanalyse bewertet. Die abstrakte



Risikoanalyse zeigt, dass aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit in der Wertschöpfungskette von Krones ein inhärentes Risiko für Kinder- und Zwangsarbeit besteht, insbesondere in Ländern und Branchen, in welchen Kinder- und Zwangsarbeit weit verbreitet ist. Die Durchführung der konkreten Risikoanalyse hat ergeben, dass keiner unserer Lieferanten ein signifikantes Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit aufweist.

Sustainability Assessment

Lieferanten mit einem hohen abstrakten Risiko werden im folgenden Schritt mittels eines Sustainability Assessments konkret bewertet. Das Ergebnis hilft uns dabei, mögliche Risiko-Hotspots hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen in der vorgelagerten Lieferkette zu identifizieren. Das Sustainability Assessment bildet damit das Fundament für weitere Schritte wie Korrekturmaßnahmen, Audits oder Entwicklungsgespräche.

Korrekturmaßnahmen

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus den Sustainability Assessments lassen sich gezielte Korrekturmaßnahmen festlegen, die darauf ausgerichtet sind, die ökologischen und sozialen Standards in unserer Lieferkette stetig zu optimieren. Indem wir den Austausch mit unseren Lieferanten intensivieren, unterstützen wir die Realisierung identifizierter Verbesserungsmöglichkeiten und tragen somit zu einer nachhaltigeren Wertschöpfungskette bei.

Sozial- und Qualitätsaudits

Seit mehreren Jahren werden Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt bei Lieferanten durch sogenannte Sozialaudits geprüft. Die Audits werden in digitaler Form durch den Bereich Sustainability durchgeführt. Die Auswahl der auditierten Lieferanten orientiert sich an der Risikoanalyse. Im Falle von Findings werden Maßnahmen identifiziert und den Lieferanten auch Lösungsvorschläge auf den Weg gegeben. Ausgehend von Schwere und Art des Findings folgen Prozesse des Entwickelns, Kommunizierens oder – in letzter Konsequenz – des Sperrens

des Lieferanten. Neben den Sozialaudits wurden auch die klassischen Produkt-, Prozess- und Systemaudits bei Lieferanten um Fragen zur menschenrechtlichen Sorgfalt ergänzt.

Schulungen

Speziell für Beschäftigte mit regelmäßigem Drittkontakt gibt es das Training »Menschenrechte bei Krones«. Eine der Fokusgruppen bildet dabei der Einkauf. In mehreren Modulen werden menschen- und arbeitsrechtliche Themen angesprochen, fiktive Fälle bewertet und Lösungsvorschläge dargestellt. Zudem wird ein Training für nachhaltige Beschaffung für Schlüssel-Stakeholder im Einkaufsbereich angeboten.

Produktsicherheit und Krones Akademie

Unsere Mitarbeitenden und die unserer Kunden werden in der Krones Akademie umfassend geschult, um den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Maschinen zu gewährleisten. Neben Richtlinien definieren Betriebsanleitungen den Umgang mit der Maschine und legen verschiedene Kriterien zum sicheren und sachgerechten Bedienen und Einrichten der Maschine sowie zur Durchführung anfallender Wartungs-, Reinigungs-, und Schmierarbeiten fest. Dazu gehören Schutzkonzepte der Maschine, Anforderungen an das Fachpersonal des Betreibers sowie themen- und maschinenspezifische Sicherheitshinweise. Standarddokumente und Checklisten werden genutzt, um sicherzustellen, dass alle relevanten Themen bei der Übergabe der Maschinen vollständig abgedeckt sind. Die Tochtergesellschaft System Logistics SpA hat zudem ein Managementsystem für automatisierte Lagertechnik als sensiblen Bereich implementiert.

Kontinuierliche Dialoge und Austauschformate

Nachhaltigkeitsthemen sind ein fester Bestandteil im Rahmen von Lieferanten- und Kundengesprächen, den Quarterly Business Reviews mit Lieferanten sowie Lieferantentagen (Supplier Days).



Governance-Informationen

Einführung in das Management von Governance-Themen

Gemäß des Unternehmensleitbilds verpflichtet sich Krones zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Geschäftsverhalten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Corporate Governance bezeichnet in diesem Kontext die faktische und rechtliche Unternehmensführung und -kontrolle, mit dem Ziel, Transparenz zu gewährleisten, ethisches Verhalten zu fördern und die Einhaltung gesetzlicher sowie unternehmensinterner Vorgaben sicherzustellen. Über die im Folgenden dargestellten Richtlinien, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen soll eine Kultur der Offenheit gefördert werden, um das Vertrauen der Stakeholder des Unternehmens zu stärken (*siehe »Erklärung zur Unternehmensführung«, Seite 241*).



Seite 241).

Die folgenden Kapitel fokussieren im Gegensatz zum Kapitel »Sustainability Governance« nicht auf die organisatorische Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsmanagements bei Krones (*siehe Kapitel »Sustainability Governance«, Seite 91*), sondern auf die Grundsätze und Prozesse der Sicherstellung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und eines integren Geschäftsverhaltens, konkret dargestellt an Angaben zu:



- Unternehmenskultur
- Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
- Management der Beziehungen mit Lieferanten inkl. Zahlungspraktiken
- Digitale Verantwortung



Richtlinien im Zusammenhang mit dem Management von Governance-Themen

Im Rahmen unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie zahlen übergreifend folgende konzernweit gültige Richtlinien in die Governance-Themen ein.



Weitere Erläuterungen unter »Grundsatzdokumente«, Seite 93.

Richtlinie	Allgemeine Ziele	Wichtigste Inhalte	Verweis auf Standards oder Initiativen Dritter	Anwendungsbereich	Verantwortliche Organisationseinheit	Überwachungsprozess	Berücksichtigung der Interessen von Interessenträgern	Verfügbarkeit der Richtlinie für Interessenträger	Adressierte Themen in Bezug auf die IROS
Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung des Korruptionsrisikos Compliance-Sicherstellung 	Geldwäschebekämpfung inkl.: <ul style="list-style-type: none"> Präventionsstrategien Due Diligence Verfahren Sorgfaltspflichten 	Geldwäschegesetz	<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit Anwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> Head of Corporate Governance Verabschiedung durch den Vorstand 	<ul style="list-style-type: none"> Interne Überprüfungen durch regelmäßige Audits 	Dialogbasierte Einbindung in die Richtlinienentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbar für alle Mitarbeitenden Zugriff über internes Richtlinienmanagement-System 	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmenskultur Korruption und Bestechung
Richtlinie zum Umgang mit Zuwendungen	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung des Korruptionsrisikos 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Zuwendungen Verhalten in Situationen mit Korruptionsgefahr 							
Richtlinie Spenden und Sponsoring		<ul style="list-style-type: none"> Spenden- und Sponsoringregelungen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten Definition von Förderbereichen Berichtspflichten an zuständiges Gremium 		<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit Anwendung im eigenen Geschäftsbereich 					
Richtlinie zum Umgang mit vertriebsbezogenen Geschäftspartnern		<ul style="list-style-type: none"> Auf Dauer ausgelegte Handelsvertreterverhältnisse Auf einzelfallweise ausgelegte Geschäftsvermittlungen 	UN-Konventionen gegen Korruption						
Richtlinie zum Umgang mit dem Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung des Korruptionsrisikos Verhinderung von Kartellrechtsverstößen 	<ul style="list-style-type: none"> Kartellrecht Beziehungen zu Dritten 	Kartellrecht						
Richtlinie zum Verhalten in Situationen mit Korruptionsgefahr	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung des Korruptionsrisikos 	<ul style="list-style-type: none"> Korruption Bestechung Geldwäsche Umgang mit Zuwendungen Umgang mit dem Wettbewerb Umgang mit vertriebsbezogenen Geschäftspartnern 	<ul style="list-style-type: none"> UN-Konventionen gegen Korruption UK Bribery Act (UKBA) Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) der USA 	<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit Anwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette 					

Fortsetzung der Tabelle Seite 162



Fortsetzung der Tabelle von Seite 161

Richtlinie	Allgemeine Ziele	Wichtigste Inhalte	Verweis auf Standards oder Initiativen Dritter	Anwendungsbereich	Verantwortliche Organisationseinheit	Überwachungsprozess	Berücksichtigung der Interessen von Interessenträgern	Verfügbarkeit der Richtlinie für Interessenträger	Adressierte Themen in Bezug auf die IROS
Richtlinie zum Umgang mit Informationen, Normen und Dokumenten	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung einer Basis für eine verantwortungsvolle und wertorientierte Unternehmensführung 	<ul style="list-style-type: none"> Richtlinienprozess und Begrifflichkeiten 		<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit Anwendung im eigenen Geschäftsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> Head of Corporate Governance Verabschiedung durch den Vorstand 	<ul style="list-style-type: none"> Interne Überprüfungen durch regelmäßige Audits 	<ul style="list-style-type: none"> Dialogbasierte Einbindung in die Richtlinienentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbar für alle Mitarbeitenden Zugriff über internes Richtlinienmanagement-System 	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmenskultur
Richtlinie zur Vertretungs- und Zeichnungsberechtigung	<ul style="list-style-type: none"> Gewährleistung von Rechtsicherheit Missbrauchsprävention 	<ul style="list-style-type: none"> Grundprinzipien der Vertretungsberechtigung 		<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit Anwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette 					
Hinweisgeberrichtlinie	<ul style="list-style-type: none"> Schutz von Hinweisgebenden 	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung des Hinweisgeberprozesses sowie -systems inkl. Meldekanäle und -stellen 		<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit Anwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette 					
Richtlinie für den sicheren Betrieb von IT-Systemen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherer Betrieb von IT-Systemen 	<ul style="list-style-type: none"> Grundsätze und Verantwortlichkeiten in Bezug auf IT-Systeme 		<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Administratoren und deren Führungskräfte Anwendung im eigenen Geschäftsbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> Head of Corporate Cyber Security Verabschiedung durch den Vorstand 				<ul style="list-style-type: none"> Unternehmenskultur Digitale Verantwortung
Cyber Security Policy	<ul style="list-style-type: none"> Erreichung der Ziele der Cyber Security 	<ul style="list-style-type: none"> Wesentliche Ziele und Grundsätze der Cyber Security Definition des organisatorischen Rahmens und Verantwortlichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) NIS 2 EU Cyber Resilience Act 	<ul style="list-style-type: none"> Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns weltweit Anwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette 					
Datenschutzrichtlinie	<ul style="list-style-type: none"> Compliance-Sicherstellung 	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte entsprechend der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) 	<ul style="list-style-type: none"> EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) 						



Weitere Erläuterungen unter »Hinweisgebersystem«, Seite 166.



Unternehmensführung (ESRS G1)

Ethisches und moralisch integrires Geschäftsverhalten sowie eine sichere und vertrauensvolle digitale Infrastruktur bilden für global agierende Unternehmen mit komplexen Wertschöpfungsketten die Grundlage jeder Unternehmensführung. Die Fülle an internationalen Geschäftspartnern sowie die Vielzahl der globalen Standorte und Tochterunternehmen fordert zum einen ein effektives Compliance Management System, um regelkonformes Verhalten sicherzustellen, wobei die im Unternehmen zu befolgenden Regeln über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Zum anderen können Datenschutz und Informationssicherheit sowohl in unseren eigenen Betriebsprozessen als auch in Bezug auf unsere Produkte und Dienstleistungen nur auf Basis funktionierender Grundsätze und Verfahren im Bereich Cyber Security aufrechterhalten werden. Letztlich bilden ein konsistentes Regelwerk, störungsfreie IT-Prozesse und verlässliche vertragliche Rahmenbedingungen die Grundlage für das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Mitarbeitenden.

Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Strategisch und operativ sind die hier unter »Governance« berichteten Themen bei Krones in unterschiedlichen Bereichen und Stabstellen verortet:

Übergeordnete Definition und Kontrolle der unternehmerischen Grundsätze des Unternehmens mit dem Ziel einer integrierten und vertrauensvollen Unternehmenskultur obliegt dem Bereich Corporate Governance. Die konzernweit verantwortliche Stabstelle berichtet disziplinarisch an die CFO sowie fachlich an den Gesamtvorstand und steuert konzernweit das Richtlinienwesen, das Compliance Management sowie die Kontrolltätigkeiten der internen Revision. Ein Governance-Komitee, welches aus Vertretern aller Vorstandsbereiche zusammengesetzt ist und dessen Vorsitz der Head of Corporate Governance hat, unterstützt die präventive Arbeit des Bereichs. Die verschiedenen Regionen, in denen der Krones Konzern Niederlassungen unterhält, sowie einige Tochtergesellschaften verfügen über eigene Governance-Beauftragte, welche den Zentral-

bereich unterstützen und der Belegschaft vor Ort als direkte Kontaktpersonen dienen. Zusätzlich wird quartalsweise ein schriftlicher Bericht an den Vorstand erstellt, der detaillierte Informationen unter anderem zu Schulungsmaßnahmen, der aktuellen Ressourcenlage, den Ergebnissen der Due-Diligence-Prüfungen sowie eine Übersicht über wesentliche Compliance-Vorfälle inklusive ihres Status enthält. Einmal im Jahr erfolgt im Prüfungs- und Risikoausschuss die Jahresberichterstattung.

Das Management der Beziehungen mit Lieferanten obliegt der Abteilung Corporate Procurement. Die dort zuständigen Einkaufsmitarbeitenden und speziell die jeweils beauftragten Category Manager fungieren als zentrale Ansprechpartner gegenüber den Zulieferern und definieren in diesem Zuge auch Aspekte wie Zahlungspraktiken. Bei Krones legen wir großen Wert auf kooperative und partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten. Wir erwarten von ihnen eine proaktive Mitwirkung bei Risikobewertungen, Überwachungsprozessen und Berichterstattungen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern sowohl unsere eigene Nachhaltigkeitsleistung als auch die unserer Lieferanten kontinuierlich zu verbessern.

Parallel steuert die an den CEO berichtende und konzernweit zuständige Stabstelle Corporate Cyber Security Datenschutz und Informationssicherheit. Ziel ist die Sicherstellung digitaler Verantwortung entlang der Wertschöpfung. In den Regionen, in denen dies gesetzlich gefordert ist, wurden zusätzliche Datenschutzbeauftragte für die jeweiligen Tochtergesellschaften installiert. Sie sind sowohl mit den zentralen Datenschutzvorgaben des Konzerns vertraut als auch mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen ihrer jeweiligen Region. Darüber hinaus verfügen alle Fachbereiche der Krones AG, die regelmäßig mit personenbezogenen Daten arbeiten, sowie alle Tochtergesellschaften über eigene Datenschutzkoordinierende. Ein Netz aus lokalen Cyber Security Coordinators in den unterschiedlichen Regionen und Gesellschaften koordiniert das Thema Informationssicherheit.



Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Unternehmensführung

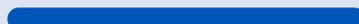
IRO-Cluster	Beschreibung	Typ	Zeithorizont					
			Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Short-term (<1 Jahr)	Medium-term (1-5 Jahre)	Long-term (>5 Jahre)
			Wertschöpfungskette					
Unternehmenskultur								
Belastung der Mitarbeitenden durch unzureichende Unternehmenskultur	Durch das Nichtvorhandensein einer auf gemeinsamen Werten und Vertrauen basierenden Unternehmenskultur (auch durch das Fehlen eines geschützten Hinweisgebersystems) können bei Beschäftigten geringere Identifikation, Orientierungslosigkeit sowie (psychischer) Stress ausgelöst werden.	Negative Auswirkung	●	●	●	●		
Finanzschaden durch Vertrauensverlust bei Geschäftspartnern	Infolge einer korrumpierbaren Unternehmenskultur kann es zu Reputationsschäden und damit verbundenen Umsatzeinbußen durch vermindertes Vertrauen von Geschäftspartnern kommen.	Risiko	●	●	●		●	
Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung								
Förderung von Armut und Ungleichheit durch (Toleranz von) Korruption	Bei Duldung oder aktiver Beteiligung an korrupten Handlungen in der Wertschöpfungskette können sich lokale Armut und gesellschaftliche Ungleichheit ergeben.	Negative Auswirkung	●	●	●		●	
Management der Beziehungen mit Lieferanten inkl. Zahlungspraktiken								
Instabile Lieferkette durch unsichere Zahlungspraktiken	Bei verspäteter Zahlung von Lieferantenrechnungen über die vertraglich vereinbarte Frist hinaus kann es zu negativen Folgen für die wirtschaftliche Situation der Lieferanten kommen, inklusive Schwierigkeiten bei der fristgerechten Entlohnung ihrer Beschäftigten.	Negative Auswirkung	●				●	
Digitale Verantwortung (unternehmensspezifische Themen, Nicht-ESRS)								
Datenschutzverletzungen durch unverantwortlichen Umgang	Infolge eines unverantwortlichen Umgangs mit Kunden- und Geschäftspartnerdaten durch ungenügende oder fehlerhafte Datenschutz-Prozesse kann es zu Datenverlusten und Datenschutzverletzungen kommen.	Negative Auswirkung	●	●	●	●		
Wirtschaftlicher Schaden aufgrund von Verstößen gegen Datenschutz und -sicherheit	Bei Verstößen gegen Datenschutz und Datensicherheit entlang der Wertschöpfungskette können Reputationsschäden, Umsatzeinbußen sowie Kosten aufgrund von Bußgeldern die Folge sein.	Risiko	●	●	●	●	●	

Bei der Identifizierung wesentlicher Auswirkungen in Bezug auf die Unternehmensführung hat Krones ein Set an Kriterien angewendet, welches seine Standorte, Aktivitäten, den Sektor und die Struktur von Krones umfasst. Die Standortanalyse bezieht sich auf geografische und lokale Faktoren. Die Überprüfung unserer Aktivitäten umfasst die direkten und indirekten Auswirkungen unserer

Produktionsprozesse und Dienstleistungen. Im Hinblick auf den Sektor berücksichtigen wir branchenspezifische Herausforderungen. Die Struktur des Konzerns wird ebenfalls betrachtet, um sicherzustellen, dass unsere Organisationsform und unser Geschäftsmodell die Einhaltung von Governance-Standards unterstützen und fördern.



Ziele

Ziel	Umfang	Zieltyp	Einheit	Basiswert	2023	2024	Fortschritt auf dem Weg zum Ziel (Basisjahr / Fortschritt / Zieljahr)	Ziel	SDGs	Wissenschaftliche Erkenntnis
Compliance Risk Assessment	Bis 2030 sollen 100% des Krones Konzerns durch Compliance Risk Assessments abgedeckt sein, basierend auf der Anzahl der Vollzeitkräfte.									
	Eigener Geschäftsbereich	Absolut	%	91,4	93,9	94,8	2022  94,8% 2030	100%		Nicht relevant (kein Ziel in Bezug auf Umweltbelange)
iso-27001-Zertifizierung	Bis 2030 sollen 85% aller Mitarbeitenden wichtiger Gesellschaften des Krones Konzerns im Rahmen einer iso-27001-Zertifizierung arbeiten.									
	Eigener Geschäftsbereich	Absolut	%	65,0	65,7%	66,8	2022  66,8% 2030	85%		Nicht relevant (kein Ziel in Bezug auf Umweltbelange)

Für das Ziel der Compliance Risk Assessments werden alle Gesellschaften des Krones Konzerns berücksichtigt. Der Roll-out dieser Risk Assessments soll das Verständnis für Compliance stärken und das Vertrauen der Mitarbeitenden in ein offenes Meldewesen sowie in das Unternehmen selbst fördern. Dadurch kann Krones potenzielle Risiken und negative Auswirkungen frühzeitig erkennen und beheben. Insgesamt zielt das Krones Compliance Management System darauf ab, eine von Integrität geprägte Compliance-Kultur im gesamten Konzern zu schaffen und dadurch die Compliance-Risiken so weit wie möglich zu minimieren.

Eine ISO-27001-Zertifizierung bedeutet, dass eine Organisation der Krones Gruppe Teil des Information Security Management Systems (ISMS) ist, um Risiken im Zusammenhang mit der Sicherheit von Daten und Informationen angemessen zu steuern sowie alle Sicherheitsmaßnahmen und Prinzipien respektiert, die in dieser internationalen Norm verankert sind. Betrachtet werden dabei Gesellschaften, bei denen ein Cyber-Sicherheitsvorfall eine erhebliche

negative Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb der Krones Gruppe haben könnte. Die Liste der relevanten Gesellschaften wird jährlich auf Basis von Risikofaktoren überprüft.

Für das wesentliche Thema Management der Beziehungen zu Lieferanten wurde derzeit kein spezifisches Ziel definiert und es ist auch nicht geplant, ein solches Ziel festzulegen. Dies wird jedoch kontinuierlich basierend auf aktuellen Entwicklungen und Anforderungen überprüft. Das Thema Management der Beziehungen zu Lieferanten ist Bestandteil unserer Einkaufsrichtlinie, in welcher entsprechende Standards definiert sind, um die Beziehungen zu unseren Lieferanten zu stärken und nachhaltige Praktiken zu fördern. Die Einhaltung der Richtlinie sowie der Fortschritt der implementierten Maßnahmen wird durch definierte Prozesse überwacht, die Datenanalyse und Audits umfassen. Ab dem Jahr 2024 werden Fortschritte aufgrund einer erstmaligen vollständigen Datenerfassung gemessen. *Weitere Erläuterungen unter »Nachhaltigkeitsziele«, Seite 83.*





Maßnahmen und Ressourcen

Unternehmenskultur und Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Maßnahme	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
Compliance Risk Assessment	Eigener Geschäftsbereich	short-term, medium-term, long-term	Personelle Ressourcen; Systemkosten	Personelle Ressourcen, finanzielle Ressourcen, Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, systemtechnische Voraussetzungen, Maßnahmenevaluierung
Hinweisgebersystem	Alle Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette		Personelle Ressourcen; Finanzielle Ressourcen für ggf. externe Unterstützung	
Investigationsprozess			Personelle Ressourcen; Systemkosten	
Schulungsprogramme	Eigener Geschäftsbereich		Personelle Ressourcen; Datenbankkosten	
Due-Diligence-Prüfungen	Lieferanten, Kunden, Drittzahler; Vertriebsvermitt- ler und sonstige Geschäfts- partner		Personelle Ressourcen	
Anlassbezogene Spot Checks	Eigener Geschäftsbereich		Personelle Ressourcen	
Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen			Personelle Ressourcen	
Spenden- und Sponsoring-Strategie	Eigener Geschäftsbereich, lokale Gemeinschaften		Personelle Ressourcen, Spenden und Sponsoring- Ausgaben	

Krones fördert eine von Respekt, Integrität und Wertschätzung geprägte Unternehmenskultur durch verschiedene Maßnahmen, dazu gehören regelmäßige Schulungen, Entwicklungsprogramme und eine offene Kommunikationskultur.

Compliance Risk Assessment

Die Compliance-Risikoanalyse erstreckt sich über folgende Risikofelder: Corporate-Governance-Risiken, aktive und passive Korruption, Kartellrisiken, Risiken im Rahmen von Health, Safety, Security and Environment, Geldwäscherisiken und Betrugsrisiken. Die Compliance-Risikoanalysen werden softwaregestützt im Konzern durchgeführt und ausgewertet. Zudem müssen die Geschäftsführer

der Krones Tochter- und Enkelgesellschaften ihre Compliance-Risiken im sogenannten Self-Assessment-Verfahren jährlich selbst analysieren. Die Ergebnisse dieser Risikoanalysen werden auf Ebene der Geschäftsbereiche und Regionen aggregiert und in einer Risikoübersicht visualisiert. Die Ergebnisse fließen zudem gebündelt in die Konzern-Risikoanalyse ein.

Hinweisgebersystem

Verstöße gegen den Krones Verhaltenskodex, den Lieferantenkodex sowie die gültigen konzernweiten Richtlinien werden im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet. Den Beschäftigten des Konzerns stehen –



neben dem Gespräch mit der direkten Führungskraft – weitere Wege offen, um sich zu Compliance-relevanten Fragen beraten zu lassen oder um Hinweise auf mögliche Verstöße zu platzieren: erstens die direkte Kontaktaufnahme mit den regionalen Governance-Beauftragten als lokale Ansprechpartner, dem Head of Corporate Governance oder dessen Team, zweitens per E-Mail an ein zentrales Postfach sowie drittens mittels Meldung über das Krones Integrity System. Dieses System ist rund um die Uhr zugänglich und ermöglicht es, ohne Angabe der eigenen Identität auf Missstände hinzuweisen. Das Spektrum der über dieses System meldebaren Verstöße ist umfassend und beinhaltet Korruption, Interessenskonflikte, Betrug, Untreue, Diebstahl, Unterschlagung, Geldwäsche, Verstöße gegen das Wettbewerbs- und Kartellrecht, Datenschutzverletzungen, Spionage, Informationsdiebstahl, Nichteinhaltung von Export- und Außenwirtschaftsbestimmungen sowie Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltstandards. Das digitale, über die Corporate Website erreichbare Meldesystem richtet sich sowohl an Konzern-Beschäftigte als auch an Externe, die im Zusammenhang mit Krones oder Geschäftspartnern von Krones eine Lücke bei der Einhaltung von Gesetzen oder Regelungen erkennen. Um den Nutzenden dabei höchsten Zugriffs- und Datenschutz sowie eine Verschlüsselung des Inhalts und eine gesicherte Verbindung zu gewährleisten, erfolgt der Betrieb über einen unabhängigen Anbieter. Die hinweisgebende Person kann hierbei entscheiden, ob sie den Hinweis anonym oder unter Nennung ihres Namens eingeben möchte, sofern dies die lokale Gesetzgebung ihres Sitzlands zulässt.

Alle Mitarbeitenden werden in der Compliance-Schulung über das Hinweisgebersystem sowie die benannten Ansprechpartner, das Compliance Team, informiert. Wiederkehrende Kommunikation über die internen Kommunikationskanäle und die Hinweisgeberrichtlinie sind weitere zentrale Bausteine. Die Verfahrensordnung zum Hinweisgebersystem steht sowohl internen als auch externen Stakeholdern zur Verfügung.

Investigationsprozess

Zur weiteren Bearbeitung und Auswertung werden alle Compliance-relevanten Anfragen und Hinweise zentral dokumentiert. Der Head of Corporate Governance ist in seiner Rolle als Investigator vom Aufsichtsrat beauftragt und hat eine direkte Berichtslinie zum Aufsichtsrat, wodurch seine Unabhängigkeit von der Managementkette sichergestellt wird. Nach der Hinweisabgabe erfolgt eine Bestätigung und Plausibilisierung des Hinweises sowie eine Prüfung der Stichhaltigkeit. Anschließend wird eine unabhängige und objektive Untersuchung durch das Compliance Team durchgeführt. Bei der Bearbeitung der Hinweise ist eine grundsätzlich äußerste Diskretion und ein sensibler Umgang mit den Daten gewährleistet sowie Vertraulichkeit und Anonymität für den Hinweisgebenden. Nach erfolgter Untersuchung ergreift der Bereich Corporate Governance angemessene Folgemaßnahmen im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Hinweisgeber-Richtlinie und gibt innerhalb von drei Monaten nach Bestätigung des Eingangs der Meldung der hinweisgebenden Person eine Rückmeldung.

Schulungsprogramme

Im Krones Konzern sind diverse Compliance-Schulungsprogramme implementiert. Um die Unternehmenskultur im gesamten Unternehmen zu etablieren, sind alle Beschäftigten verpflichtet, das zentrale Compliance Training alle zwei Jahre zu absolvieren, welches auf den Inhalten des Verhaltenskodex und somit auf dem Zielbild basiert. Daneben widmen sich weitere Schulungsreihen dem Thema Umgang mit dem Wettbewerb sowie Anti-Korruption. Letzteres ist von Beschäftigten mit regelmäßigem Drittkontakt durchzuführen, da diese aufgrund ihrer Schnittstellenfunktion und der damit verbundenen Entscheidungsbefugnisse in Geschäftsprozessen verstärkt potenziellen Korruptionssituationen ausgesetzt sind. Die Schulung des Vorstands sowie des Aufsichtsrats zu Anti-Korruption sowie Bestechungsbekämpfung erfolgt durch eine Kommunikation der Inhalte des Verhaltenskodex durch den Head of Corporate Governance.



Due-Diligence-Prüfungen

Zur Erfüllung zahlreicher nationaler und internationaler gesetzlicher Anforderungen werden Due-Diligence-Prüfungen bei Kunden, Vertriebsvermittlern, Lieferanten und Drittzahlern durchgeführt. Der Konzern hat so ein Instrument in der Hand, um Geschäftspartner in Hochrisikoländern prozessintegriert auf Compliance-Vorfälle zu kontrollieren, sofern die entsprechenden Daten öffentlich zugänglich sind. Im Falle eines Findings stößt Corporate Governance im Einzelfall eine vertiefte Due-Diligence-Prüfung an, bei der zusätzliche Quellen herangezogen werden, um das Finding zu plausibilisieren und bewerten zu können.

Anlassbezogene Spot Checks

Um die Wirksamkeit der Compliance-Kultur zu überprüfen, initiiert der Head of Corporate Governance neben den Standard-Audits stichprobenartige Spot Checks – insbesondere bei Prozessen mit erhöhtem Compliance-Risiko, beispielsweise bei der Reisekostenabrechnung. Erkennt er einen mutmaßlichen oder tatsächlichen Compliance-Vorfall, treten die Maßnahmen zur Steuerung der Fälle sowie deren Sanktionierung ein. Die Erkenntnisse daraus werden wiederum – sofern notwendig und sinnvoll – in neue Maßnahmen umgesetzt.

Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen

Über das Ampelsystem in der konzernweiten Zuwendungsrichtlinie ist klar geregelt, welche Zuwendungen akzeptabel, kritisch oder verboten sind. Für den risikobehafteten Prozess der Reisekostenabrechnung gibt es eine weitere, interne Kontrollfunktion, aufgrund derer der Bereich Corporate Governance automatisch eine Meldung erhält, wenn die abzurechnenden Belege eine bestimmte Höhe überschreiten.

Spenden- und Sponsoring-Strategie

Wir fördern Vereine, Veranstaltungen und Initiativen, die sich für karitative Zwecke im regionalen Umfeld einer unserer Standorte einsetzen. Auch die internationalen Standorte und Tochterunternehmen haben die Möglichkeit, eigenverantwortlich für ihre lokalen Gemeinschaften aktiv zu werden. Die Spenden- und Sponsoring-Strategie ist in der konzernweit geltenden Richtlinie »Spenden und Sponsoring« als Teil des Anti-Korruptions-Programms festgelegt und zielt im Wesentlichen darauf ab, mit den eingesetzten Mitteln einen möglichst großen Nutzen im jeweiligen Förderungsbereich zu erzielen und Projekte zu unterstützen, die mit den Werten und Interessen des Unternehmens im Einklang stehen.



Management der Beziehungen zu Lieferanten inklusive Zahlungspraktiken

Maßnahme	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
Preferred Suppliers	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	short-term, medium-term, long-term	Personelle Ressourcen	Personelle Ressourcen, Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette, systemtechnische Voraussetzungen
Definierte Zahlungsbedingungen				



Diese Maßnahmen werden durch die Maßnahmen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ergänzt (siehe »Maßnahmen S2«, Seite 157).

Preferred Suppliers

Für unsere bevorzugten Lieferanten (preferred suppliers) haben wir damit begonnen, spezifische Nachhaltigkeitsanforderungen zu definieren und Klauseln zu Nachhaltigkeitsanforderungen in einigen Rahmenlieferverträgen integriert, um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten umweltfreundliche und sozial verantwortliche Praktiken einhalten.

Definierte Zahlungsbedingungen

Die Zahlungsbedingungen für die Zusammenarbeit mit Lieferanten sind vordefiniert und im internen Enterprise-Resource-Planning-System (ERP-System) hinterlegt. Sobald die Rechnung eingeht, wird automatisch die Zahlungsbedingung gezogen und das ERP-System überwacht den Prozess inklusive der definierten Deadlines. Um einen Zahlungsverzug zu vermeiden, erfasst das System den Rechnungseingang und leitet ihn über einen Workflow in den Arbeitsvorrat der zuständigen Mitarbeitenden weiter. Der Buchungslauf erfolgt in der Regel wöchentlich, so dass eine zeitnahe Bearbeitung und Zahlung gewährleistet ist. Zusätzlich unterstützt ein Tool die Verwaltung der Rechnungen im Arbeitsvorrat. Dieses Tool prüft, welche Rechnungen vorhanden sind und ob der Lieferant unter Umständen gesperrt ist. Bei Auffälligkeiten oder Abweichungen informiert es automatisch den zuständigen Mitarbeitenden, der dann entsprechende Maß-

nahmen einleiten muss. Zahlungen werden gemäß Zahlungsziel automatisch ausgelöst. Das durchschnittliche Zahlungsziel liegt aktuell weltweit bei 70,5 Tagen. Der minimale Zahlungsterm sollte bei 30 Tagen netto sein, wenn ein Skonto vorliegt, dann maximal 14 Tage. Für das Geschäftsjahr 2024 sind vier ausstehende Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzug vorhanden. Dabei handelt es sich um Vorwürfe des Zahlungsverzugs einerseits und der Schlecht-/Nichtleistung andererseits.

Die Verteilung der durchschnittlichen Zahlungsfrist für die Standardzahlungsbedingungen, gültig für 64% des Einkaufsvolumens, in Tagen und Prozent entspricht:

- 29% < 30 Tage
- 61% >= 30 Tage / < 75 Tage
- 10% > 75 Tage

Durch diese Maßnahmen wird eine effiziente und fristgerechte Zahlungsabwicklung sichergestellt, was die Liquiditätsplanung verbessern kann und die Vertrauensbasis zu Lieferanten fördert.



Digitale Verantwortung

Maßnahme	Umfang	Zeithorizont	Finanzielle und andere Ressourcen	Voraussetzungen
Zertifizierung nach iso 27001	Eigener Geschäftsbereich	short-term, medium-term, long-term	Personelle Ressourcen	Systemtechnische Voraussetzungen, Maßnahmenevaluierung, Personelle Ressourcen
Security Operation Center (soc)				
Trainings				

Zertifizierung nach iso 27001

Das Krones Information Security Management System (ISMS) ist für alle IT-Services, die zentral für den Konzern erbracht werden, nach ISO 27001 zertifiziert. Die Zertifizierung sowie die dazugehörigen Audits werden schrittweise ausgedehnt. Hierfür wurde ein Zeitplan entwickelt, wann die Zertifizierung an den einzelnen Gesellschaften erfolgen soll. Als Bestandteil unseres nach ISO 27001 zertifizierten Information Security Management Systems haben wir Prozesse definiert, nach denen Findings und Verstöße behandelt werden. Sicherheitsvorfälle und Schwachstellen werden durch das Product Security Incident Response Team (PSIRT) oder das Information Security Incident Response Team (ISIRT) untersucht, bearbeitet und einer Lösung zugeführt.

Security Operations Center (soc)

Als sowohl intern wie auch extern agierender IT-Sicherheitsdienstleister erfüllt ein soc die Aufgabe, Anomalien aufzuspüren, zu analysieren und eine zeitnahe Behandlung für verifizierte Bedrohungen sicherzustellen. Auf diese Weise lassen sich Gefährdungen, die beispielsweise durch Datenlecks oder Identitätsdiebstahl entstehen, mittels einer 24/7-Überwachung frühzeitig erkennen und beseitigen. Im Zuge der technischen Security-Prüfungen werden extern erreichbare sowie ausgewählte interne Systeme kontinuierlichen Tests auf Schwachstellen unterzogen. Aus den ermittelten Schwachstellen wird ein entsprechender Maßnahmenkatalog abgeleitet. Die Maßnahmen werden mit den zuständigen Bereichen abgestimmt und umgesetzt.

Trainings

Die Sensibilisierung der Beschäftigten bildet einen zentralen Bestandteil der Cyber-Security-Strategie. In der Richtlinie zur Cyber Security ist eine jährliche Unterweisung aller Mitarbeitenden bezüglich Datenschutz- und Cyber-Security-Themen festgelegt. Zusätzliche Schulungen erfolgen für spezifische Zielgruppen.

Kennzahlen

	Einheit	2024
Anzahl der Verurteilungen für Verstöße gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	Anzahl	0
Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	€	0
Gesamtzahl der bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung	Anzahl	0
Anzahl der bestätigten Vorfälle, in denen eigene Mitarbeitende wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder disziplinarisch belangt wurden	Anzahl	0
Anzahl der bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit Verträgen mit Geschäftspartnern, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung beendet oder nicht verlängert wurden	Anzahl	0

Schulung zu Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

	Einheit	2024
Prozentsatz der risikobehafteten Funktionen, die durch Schulungsprogramme abgedeckt werden	%	100,0
Behandelte Themen	–	Definition von Korruption, Strategien, Dos and Don'ts, Folgen von Verstößen, Meldewege
Schulungsmethode	–	E-Learning



Inhaltsverzeichnis der ESRS-Offenlegungspflichten und Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten

Die nachstehende Tabelle enthält alle Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben, die in ESRS 2 Anhang B aufgeführt sind, und gibt an,

wo die Datenpunkte in unserem Bericht zu finden sind und welche Datenpunkte als »nicht wesentlich« bewertet werden (*ESRS 2 Anlage B*).

Angabepflicht	Referenz EU-Rechtsakt [Datenpunkt]	Kapitel	Seite [NE]	Verweisliste Seite [GB/NFE]	
ESRS 2 Allgemeine Angaben					
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung		»Über die nichtfinanzielle Erklärung«	S.79	–
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen		»Über die nichtfinanzielle Erklärung«	S.79	–
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	1,3 [21d, e]	»Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane«	S.92	S.247, S.252 (GB)
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen		»Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane«	S.92	S.247, S.252 (GB)
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme		»Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme«	S.92	–
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	1 [30]	»Erklärung zur Sorgfaltspflicht«	S.177	–
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung		»Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung«	S.96	S.216 (GB), S.177 (NFE)
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	1,2,3 [40 d (i)] 1,3 [40 d (ii) (iii)] 3 [40 d (iv)]	»Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette«	S.81	–
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger		»Interessen und Standpunkte der Stakeholder«	S.95	–
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		»Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell«	S.91	–
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen		»Wesentliche Themen«	S.87	–
IRO-2	In ESRS enthaltene von der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten		»Inhaltsverzeichnis der ESRS-Offenlegungspflichten und Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten«	S.171	–
ESRS E1 Klimawandel					
ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme		»Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme«	S.92	–
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	2,3 [16g] 4 [14]	»Übergreifende Dokumente im Bereich Nachhaltigkeit«	S.94	S. 99 (NFE)
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		»Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell«	S.91	–

Fortsetzung der Tabelle Seite 172



Fortsetzung der Tabelle von Seite 171

Angabepflicht	Referenz EU-Rechtsakt [Datenpunkt]	Kapitel	Seite [NE]	Verweisliste Seite [GB/NFE]
ESRS E1 Klimawandel				
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen		»Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel«	S.100 –
E1-2	Richtlinien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel		»Richtlinie in Zusammenhang mit dem Management ökologischer Themen«	S.98 S.166 (NFE)
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien		»Maßnahmen und Ressourcen«	S.105 S.85, S.94, S.128 (NFE)
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	1,2,3 [34]	»Ziele«	S.103 S.84 (NFE)
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	1 [37; 38; 40-43]	»Energieverbrauch und Energiemix«	S.112 –
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	1,2,3 [44;53-55]	»THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen«	S.110 –
E1-7	Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen finanziert über CO ₂ -Zertifikate	4 [56]	–	– –
E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung		»Interne CO ₂ -Bepreisung«	S.107 –
E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	3 [66] 2 [66a, c] 2 [67c] 3 [69]	»Finanzielle Effekte und Investitionen«	S.85 S.128 (NFE)
ESRS E2 Umweltverschmutzung				
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umweltverschmutzung		»Nicht wesentliche Themen«	S.90 –
ESRS E2-4	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	1 [28]	–	Nicht wesentlich –
ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen				
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen		»Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser«	S.114 S.95
E3-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	1 [9; 13; 14]	»Richtlinie in Zusammenhang mit dem Management ökologischer Themen«	S.98 S.166
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		»Maßnahmen und Ressourcen«	S.116 S.85 (NFE)
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		»Ziele«	S.115 S.84 (NFE)

Fortsetzung der Tabelle Seite 173



Fortsetzung der Tabelle von Seite 172

Angabepflicht	Referenz EU-Rechtsakt [Datenpunkt]	Kapitel	Seite [NE]	Verweisliste Seite [GB/NFE]
ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen				
E3-4	Wasserverbrauch	1 [28c; 29]	»Wasserverbrauch«	S.118 S.255 (GB)
E3-5	Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		»Finanzielle Effekte und Investitionen«	S.85 S.128 (NFE)
ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme				
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Biodiversität	1 [16a(i), b, c]	»Nicht wesentliche Themen«	S.90 –
E4-2	Richtlinien in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme	1 [24b-d]	–	Nicht wesentlich
ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft				
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Kreislaufwirtschaft		»Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft «	S.120 S.95 (NFE)
E5-1	Richtlinien in Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		»Richtlinie in Zusammenhang mit dem Management ökologischer Themen«	S.98 S.166
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		»Maßnahmen und Ressourcen«	S.123 S.85
E5-3	Ziele in Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		»Ziele«	S.121 S.84
E5-4	Ressourcenzuflüsse		»Ressourcenzuflüsse«	S.126 –
E5-5	Ressourcenabflüsse	1 [37d; 39]	»Ressourcenabflüsse«	S.125 –
E5-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		»Finanzielle Effekte und Investitionen«	S.85 S.128 (NFE)
ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens				
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger		»Interessen und Standpunkte der Stakeholder«	S.95 –
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1 [14f, g]	»Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell«	S.91 –
S1-1	Richtlinien in Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	1 [20] 3 [21; 22; 23]	»Richtlinien im Zusammenhang mit dem Management sozialer Themen«	S.140 S.166 (NFE)
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen		»Interessen und Standpunkte der Stakeholder«	S.95 –
S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	1 [32c]	»Unternehmenskultur und Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung«	S.166 –

Fortsetzung der Tabelle Seite 174



Fortsetzung der Tabelle von Seite.173

Angabepflicht	Referenz EU-Rechtsakt [Datenpunkt]	Kapitel	Seite [NE]	Verweisliste Seite [GB/NFE]	
ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens					
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze		»Maßnahmen und Ressourcen«	S.145	S.85 (NFE)
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen		»Ziele«	S.144	S.84
S1-6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens		»Merkmale der Arbeitskräfte des Unternehmens«	S.148	–
S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte		»Merkmale der Fremdarbeitskräfte«	S.149	–
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog		»Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog«	S.150	–
S1-9	Diversitätskennzahlen		»Diversitätskennzahlen«	S.151	–
S1-10	Angemessene Entlohnung		»Angemessene Entlohnung«	S.151	–
S1-11	Soziale Absicherung		»Soziale Absicherung«	S.151	–
S1-12	Menschen mit Behinderung		»Menschen mit Behinderung«	S.152	–
S1-13	Schulungen und Kompetenzentwicklung		»Schulungen«	S.152	–
S1-14	Gesundheitsschutz und Sicherheit	1, 2 [88 b, c] 1 [88e]	»Gesundheitsschutz und Sicherheit«	S.152	–
S1-15	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		–	–	–
S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	1,3 [97a] 1 [97b]	»Vergütung«	S.153	–
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen auf die Menschenrechte	1 [103a] 1,3 [104a]	»Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen auf die Menschenrechte«	S.153	–
ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette					
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger		»Interessen und Standpunkte der Stakeholder«	S.95	–
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1 [11b]	»Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell«	S.91	–
S2-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	1 [17,18,19]	»Richtlinien im Zusammenhang mit dem Management sozialer Themen«	S.140	S.166 (NFE)
S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen		»Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette«	S.156	S. 95, S. 166 (NFE)

Fortsetzung der Tabelle Seite 175



Fortsetzung der Tabelle von Seite 174

Angabepflicht	Referenz EU-Rechtsakt [Datenpunkt]	Kapitel	Seite [NE]	Verweisliste Seite [GB/NFE]
ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette				
S2-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können		»Unternehmenskultur und Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung«	S.166 –
S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	1 [36]	»Maßnahmen und Ressourcen«	S.157 S.85 (NFE)
S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen		»Ziele«	S.157 S.84 (NFE)
ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften				
S3-1	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	1 [16] 1, 3 [17]	–	Nicht wesentlich –
S3-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	1 [36]	–	Nicht wesentlich –
ESRS S4 Verbraucher und Endverbraucher				
S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	1 [16] 1, 3 [17]	–	Nicht wesentlich –
S4-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	1 [35]	–	Nicht wesentlich –
ESRS G1 Unternehmensführung				
ESRS 2 Gov-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane		»Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane«	S.92 S.247, S.252 (GB)
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Unternehmensführung		»Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Unternehmensführung«	S.164 –
G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur	1 [10b, d]	»Richtlinien in Zusammenhang mit dem Management von Governance-Themen«	S.161 S.93 (NFE)
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten		»Management der Beziehungen zu Lieferanten inklusive Zahlungspraktiken«	S.169 S.157 (NFE)
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung		»Unternehmenskultur und Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung«	S.166 –
G1-4	Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung	1, 3 [24a, b]	»Kennzahlen«	S.170 –
G1-6	Zahlungspraktiken		»Management der Beziehungen zu Lieferanten inklusive Zahlungspraktiken«	S.169 S.157 (NFE)



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
B2B	Business-to-Business
CapEx	Capital expenditure
CCA	Climate Change Adaptation
CCM	Climate Change Mitigation
CE	Circular Economy
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
COO	Chief Operating Officer
DEFRA	Department for Environment, Food and Rural Affairs
DNSH	Do No Significant Harm
EFSA	European Food Safety Authority
EPA	Environmental Protection Agency
ERP	Enterprise Resource Planning
ESG	Environmental, Social and Governance
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
ETI	Ethical Trading Initiative
EU	Europäische Union
EU-DSGVO	Europäische Datenschutz-Grundverordnung
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FDA	Food and Drug Administration

F & E	Forschung und Entwicklung
GHG	Greenhouse Gas
GRI	Global Reporting Initiative
IEA	International Energy Agency
IFRS	International Financial Reporting Standards
IG	Industriegewerkschaft
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	International Labour Organization
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
IROS	Impacts, Risks, Opportunities
ISIRT	Information Security Incident Response Team
ISMS	Information Security Management System
ISO	Internationale Organisation für Normung
IT	Informationstechnologie
KPI	Key Performance Indicator
Kfz	Kraftfahrzeug
kWh	Kilowattstunde
LCA	Life-Cycle Assessment
LCS	Lifecycle Service
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LTI	Long Term Incentive

MWh	Megawattstunde
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
OpEx	Operating Expenditures
PET	Polyethylenterephthalat
Pkw	Personenkraftwagen
PPC	Pollution Prevention and Control
PRM	Prüfungs- und Risikomanagementausschuss
PSIRT	Product Security Incident Response Team
RCP	Representative Concentration Pathways
RECS	Renewable Energy Certificates
RMS	Risikomanagementsystem
SBTi	Science Based Targets initiative
SDGs	Sustainable Development Goals
SOC	Security Operations Center
THG	Treibhausgase
TÜV	Technischer Überwachungsverein
UN	United Nations
UNGC	United Nations Global Compact
VO	Verordnung
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WTR	Water



Erklärung zur Sorgfaltspflicht (Due Diligence)

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Vgl. Berichterstattung zu ESR5 GOV-2, GOV-3, SBM-3, themenbezogene ESRs: Berücksichtigung der verschiedenen Phasen und Zwecke der Einbeziehung der Interessenträger während des gesamten Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht
b) Einbeziehung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Vgl. Berichterstattung zu ESR5 2 GOV-2, SBM-2, IRO-1, MRD-P
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Vgl. Berichterstattung zu ESR5 2 IRO-1 (inkl. themenspezifische IRO-1-Angaben), SBM-3
d) Maßnahmen zum Umgang mit negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Vgl. Berichterstattung zu ESR5 2 MDR-A und themenbezogene ESRs: Berücksichtigung des Spektrums der Maßnahmen, einschließlich der Übergangspläne, mit denen die Auswirkungen angegangen werden sollen
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Vgl. Berichterstattung zu ESR5 2 MDR-M und MDR-T und themenbezogene ESRs: in Bezug auf Kennzahlen und Ziele

Liste der nicht erfüllten Offenlegungspflichten

ESRS 2	MDR-A	69 b,c	Angabe der derzeitigen und künftigen operative Ausgaben (OpEx) und/oder Investitionsausgaben (CapEx) des Aktionsplans und Erläuterung des Verhältnisses zu den relevantesten Beträgen, die im Abschluss ausgewiesen werden
ESRS 2	SBM-3	48 b	Angabe des derzeitigen und erwarteten Einflusses der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Entscheidungsfindung sowie die Art und Weise, wie auf diesen Einfluss reagiert wurde oder beabsichtigt wird, zu reagieren
ESRS 2	SBM-3	48 d	Angabe der aktuellen finanziellen Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen auf die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme und die wesentlichen Risiken und Chancen, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht
ESRS 2	GOV-2	26 c	Angabe der Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane oder ihre zuständigen Ausschüsse während des Berichtszeitraums befasst haben.
E1	E1-3	29 c ii,16 c	Erläuterung des Verhältnisses zwischen den wesentlichen Investitions- und Betriebsausgaben, die für die Durchführung der ergriffenen oder geplanten Maßnahmen erforderlich sind, und den wichtigsten Leistungsindikatoren gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission

E1	E1-3	29 c iii, 16 c	Erläuterung des Verhältnisses zwischen den wesentlichen Investitions- und Betriebsausgaben, die für die Umsetzung der ergriffenen oder geplanten Maßnahmen erforderlich sind, und dem in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vorgeschriebenen Investitionsplan
E1	E1-1	16 c	Erläuterung und Quantifizierung der Investitionen und Finanzmittel für den Übergangsplan
E1	E1-1	16 d	Erläuterung potenzieller gebundener THG-Emissionen aus wichtigen Anlagen und Produkten und der Art und Weise, wie gebundene THG-Emissionen das Erreichen der THG-Emissionsreduktionsziele gefährden und das Übergangsrisiko erhöhen können
E1	E1-1	16 e	Erläuterung etwaiger Ziele oder Pläne (CapEx, CapEx-Pläne, OpEx) zur Angleichung der wirtschaftlichen Aktivitäten (Umsatzerlöse, CapEx, OpEx) an die in der Delegierten Verordnung 2021/2139 der Kommission festgelegten Kriterien
E1	E1.IRO-1	AR15	Erläuterung, wie die verwendeten Klimaszenarien mit den kritischen klimabezogenen Annahmen in den Finanzberichten vereinbar sind
E1	E1-1	AR4	Erläuterung der Anpassung der wirtschaftlichen Tätigkeiten an die Bestimmungen des Delegierten Rechtsakts (EU) 2021/2139 im Laufe der Zeit, um den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu unterstützen
ESRS 2	SBM-3	AR7c	Erläuterung, wie die geschätzten voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen der wesentlichen physischen Risiken und Übergangsrisiken sowie die Maßnahmen und Ressourcen zur Abschwächung berücksichtigt wurden
E1	E1-6	AR45e	Biogene CO ₂ -Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse getrennt von den Scope-2-THG-Emissionen offenlegen. Wenn die auf Scope-2-Emissionen angewandten Emissionsfaktoren den Anteil von Biomasse oder biogenem CO ₂ nicht ausweisen, ist dies anzugeben
E1	E1-6	51	Scope-3-THG-Bruttoemissionen*
E1	E1-6	44c,d	Scope-3-THG-Bruttoemissionen und THG-Gesamtemissionen*
E1	E1-4	34f	Das Unternehmen beschreibt die erwarteten Dekarbonisierungshebel und deren quantitativen Gesamtbeitrag zur Erreichung der THG-Emissionsreduktionsziele
E1	E1-4	AR30a	Bei der Offenlegung der gemäß Paragraph 34 (f) geforderten Informationen erläutert das Unternehmen unter Bezugnahme auf seine Klimaschutzmaßnahmen die Dekarbonisierungshebel und deren geschätzten quantitativen Beitrag zur Erreichung seiner THG-Emissionsreduktionsziele, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Bereichen (1, 2 und 3)
S1	S1-14	88c	Zahl und Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle
S1	S1-16	97a	Geschlechtsspezifische Verdienstgefälle
S1	S1-16	97b	Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung

* diese Offenlegungspflicht wird nicht vollständig erfüllt, da die Kategorie 3.9 nicht berichtet wird



Bedeutende Kennzahlen der Krones AG

Für die Krones AG sind weitere Angaben zu den bedeutsamsten nichtfinanziellen Kennzahlen notwendig. Für die im Berichtsjahr abzugebende zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289b bis e HGB in teilweiser Übereinstimmung mit den ESRS wurde im Lagebericht die integrierte Darstellung gewählt. Bei den vorstehenden Ausführungen im Lagebericht gelten alle Angaben, Regelungen, dargestellten Prozesse und Kennzahlen stets für den Krones Konzern einschließlich der Krones AG. Nachfolgend finden Sie eine Tabelle wesentlicher nichtfinanzieller Kennzahlen der Krones AG.

Kennzahl	Einheit	2024
Scope 3 Emissionen in vorgelagerten Prozessen (3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6)	t CO ₂ e	584.893
Scope 1 und 2 Emissionen in unseren Betrieben	t CO ₂ e	15.174
Scope 3 Emissionen in nachgelagerten Prozessen (3.11, 3.12)	t CO ₂ e	6.257.829
Energie-Fußabdruck der verkauften Produkte	kWh/1000 Flaschen	22,0
Wasserverbrauch in unseren Betrieben	m ³	111.395
Wasser-Fußabdruck der verkauften Produkte	l/l abgefülltes Produkt	1,2
Gefährliche Abfälle in unseren Betrieben	t	1.532
Recycling des Kunststoffausstoßes der Krones Anlagen mit Krones Technologie	t recycelter Kunststoff/ hergestellter Kunststoff (%)	7,6
Frauen in Führungspositionen*	%	14,1
Arbeitsunfälle bezogen auf geleistete Arbeitsstunden	Arbeitsunfälle/ 1 Million Arbeitsstunden	9,4
Prüfung der Lieferanten in Bezug auf menschenrechtliche Sorgfalt	%	34,8
Compliance Risk-Assessment	%	100,0
Zertifizierung nach ISO 27001	%	100,0

* Analog der Definition des LTIS des Vorstands



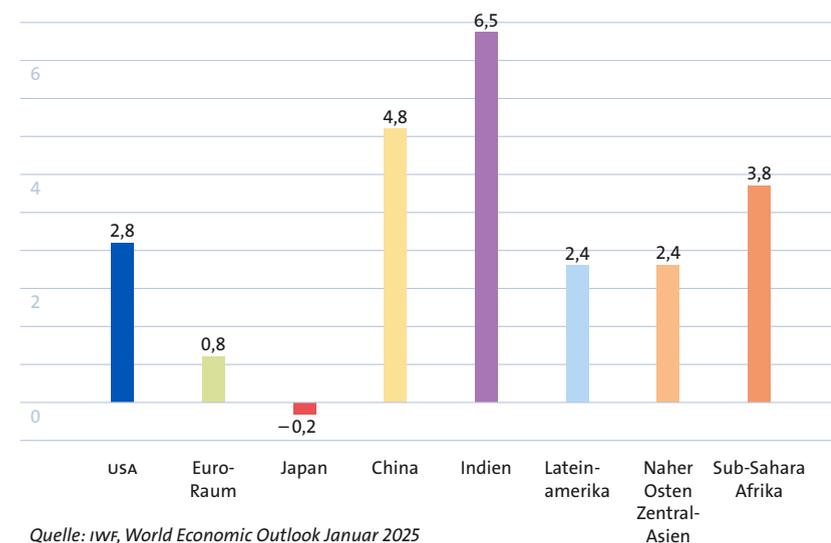
Wirtschaftliches Umfeld

- Die Weltwirtschaft ist 2024 um 3,2% gewachsen
- Produktion der deutschen Maschinen- und Anlagenbaubranche deutlich rückläufig
- Positiver Trend bei der Nachfrage nach abgepackten Getränken hält an

Globale Wirtschaft wächst 2024 um 3,2%

Gemäß den Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2025 ist die weltweite Wirtschaftsleistung 2024 um 3,2% gestiegen. Damit hat sich das Wachstumstempo gegenüber 2023 (+3,3%) ein wenig verlangsamt. Unterstützt wurde das globale Wirtschaftswachstum 2024 von rückläufigen Inflationsraten und niedrigeren Zinsen.

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2024 nach Regionen in %



Überproportional zur weltweiten Konjunktur gewachsen ist die Wirtschaft in den **Schwellen- und Entwicklungsländern**. Laut IWF war dort die Wirtschaftsleistung 2024 um 4,2% höher als im Vorjahr (2023: +4,4%). In der leicht abnehmenden Wachstumsdynamik spiegelt sich die Entwicklung der Volkswirtschaften Chinas und Indiens wider. Das chinesische Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2024 im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 4,8% (2023: +5,2%). Die Wirtschaft in China litt unter den anhaltenden Problemen im Immobiliensektor, die die Konsumbereitschaft der Menschen belasteten. In Indien legte das BIP 2024 um 6,5% zu und damit deutlich weniger stark als 2023 (+8,2%). Grund hierfür war die relativ schwache Entwicklung des Industriesektors. Leicht angezogen hat das Wachstumstempo 2024 in der Region Naher Osten und Zentralasien. Dort stieg das BIP im Vergleich zum Vorjahr um 2,4% (2023: 2,0%). In Lateinamerika legte die Wirtschaftsleistung 2024 wie im Vorjahr ebenfalls um 2,4% zu. Stärker entwickelte sich die Konjunktur in der Region Sub-Sahara/Afrika, wo sich das BIP 2024 um 3,8% erhöhte (2023: +3,6%).

In den **Industriestaaten** stieg das BIP 2024 um insgesamt 1,7% und damit mit der gleichen Wachstumsrate wie 2023. Dabei entwickelte sich die Wirtschaft in den USA besser und in der Euro-Zone schlechter als erwartet. In den USA erhöhte sich das BIP 2024 um 2,8% (2023: +2,9%). Die weltweit größte Volkswirtschaft profitierte vom steigenden privaten Konsum. In der Euro-Zone legte das BIP mit plus 0,8% (2023: +0,4%) deutlich langsamer zu als in den USA. Die Wirtschaft des gemeinsamen Währungsraums litt unter der Schwäche des Verarbeitenden Gewerbes und niedriger Exporte. In Japan war das BIP 2024 auch aufgrund von Störungen in den Lieferketten um 0,2% rückläufig (2023: +1,5%).

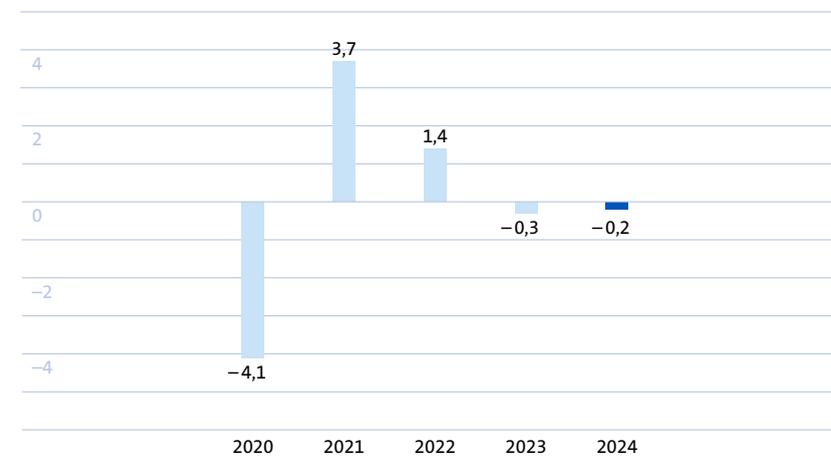


Deutsche Wirtschaft ist 2024 erneut geschrumpft

Laut vorläufiger Zahlen des Statistischen Bundesamtes verringerte sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2024 im Vergleich zu 2023 um 0,2%. Damit ist das BIP nach einem Minus von 0,3% im Vorjahr zum zweiten Mal in Folge geschrumpft und die deutsche Wirtschaft bildet das Schlusslicht innerhalb der Euro-Zone.

Wesentlicher Grund für die Rezession waren die stark rückläufigen Bruttoanlageinvestitionen, die unter den unsicheren gesamtwirtschaftlichen Aussichten litten. Die Ausrüstungsinvestitionen gingen dabei noch stärker zurück als die Bauinvestitionen. Auch der Außenbeitrag (Differenz von Ex- und Importen) wirkte sich negativ auf das BIP aus. Leicht positive Impulse gingen vom privaten Konsum auf die Wirtschaftsleistung aus. Die Konsumausgaben des Staates leisteten 2024 den höchsten Wachstumsbeitrag zum BIP.

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland in %



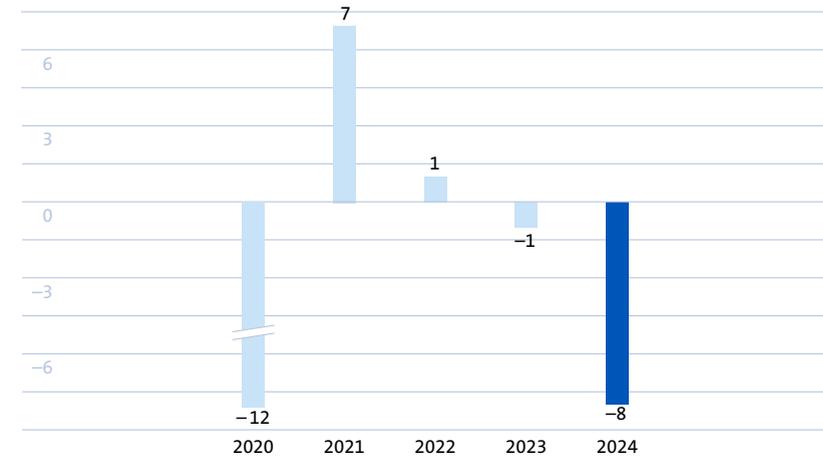
Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15. Januar 2025

Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sinkt um 8 %

Deutlich schwächer als erwartet entwickelte sich die Produktion der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer 2024. Zu Jahresbeginn rechnete der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) damit, dass der Produktionswert gegenüber 2023 um 4% sinken werde. Im September 2024 revidierte der Verband diese Prognose auf ein Produktionsminus von 8%. Als Grund hierfür nannte der VDMA, dass die allgemeine Verunsicherung der Weltwirtschaft sowie Kriege und Handelsdispute den Weltmarkt und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen stark belasten. Laut vorläufiger Zahlen des VDMA ist die Produktion 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie zuletzt prognostiziert um 8% gesunken.

Als international tätiges Unternehmen mit einer Exportquote von rund 90% ist Krones kaum von der schwachen Inlandskonjunktur betroffen. Darüber hinaus entwickelt sich der Markt für Abfüll- und Verpackungstechnik stabiler als die gesamte Maschinenbaubranche.

Produktionswert im Maschinenbau – reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA. Aus »Lage und Ausblick im Maschinen- und Anlagenbau« des VDMA von Dezember 2024.



Wachsende Weltbevölkerung

Urbanisierung

Wachstum der Mittelschicht

Nachhaltigkeit

Märkte von Krones profitieren von Megatrends

Mehrere Megatrends tragen dazu bei, dass weltweit immer mehr Menschen abgepackte Getränke und Lebensmittel konsumieren. Damit steigt auch die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones mittel- und langfristig. Die Investitionsentscheidungen der Kunden werden dabei zunehmend von Nachhaltigkeitskriterien beeinflusst.



Immer mehr Menschen leben auf unserem Planeten

Der übergeordnete Megatrend ist die wachsende Weltbevölkerung. Ende 2024 lebten rund 8,2 Mrd. Menschen auf der Erde. Diese Zahl wird gemäß Schätzungen der Vereinten Nationen (UN) noch über Jahrzehnte kontinuierlich steigen. Bereits im Jahr 2030 werden laut UN etwa 8,5 Mrd. und damit um etwa 300 Mio. mehr Menschen auf unserem Planeten leben als Ende 2024. Diese müssen alle essen und trinken. Dabei dürfte die Zahl der Menschen, die abgepackte Getränke und Lebensmittel konsumieren, noch stärker zulegen als die gesamte Bevölkerungszahl. Hierfür sprechen zwei weitere Megatrends, nämlich die wachsende Mittelschicht und die zunehmende Urbanisierung.

Wachsende Mittelschicht steigert die Konsumausgaben

Besonders in Asien entkommen immer mehr Menschen der Armut und steigen in die Mittelschicht auf. Laut einer Studie der US-Denkfabrik Brookings Institution gehörten 2020 weltweit 3,5 Mrd. Menschen der Mittelschicht an. Bis 2030 soll diese Zahl auf insgesamt 4,8 Mrd. wachsen. Mit dem steigenden Einkommen der Menschen nimmt deren Konsum – auch von abgepackten Getränken und Lebensmitteln – zu. Die globalen Konsumausgaben, die auf die Mittelschicht entfallen, werden sich laut Brookings Institution von 44 Billionen US-Dollar im Jahr 2020 bis 2030 auf 62 Billionen US-Dollar erhöhen.

Entwicklung der globalen Mittelschicht (Milliarden Personen)



Konsumausgaben der Mittelschicht pro Jahr (in Billionen US-Dollar)



*Verdienst: 51 bis 110 us\$ pro Tag ** Verdienst: 11 bis 50 us\$ pro Tag

Quelle: Brookings Institution (Mai 2021)



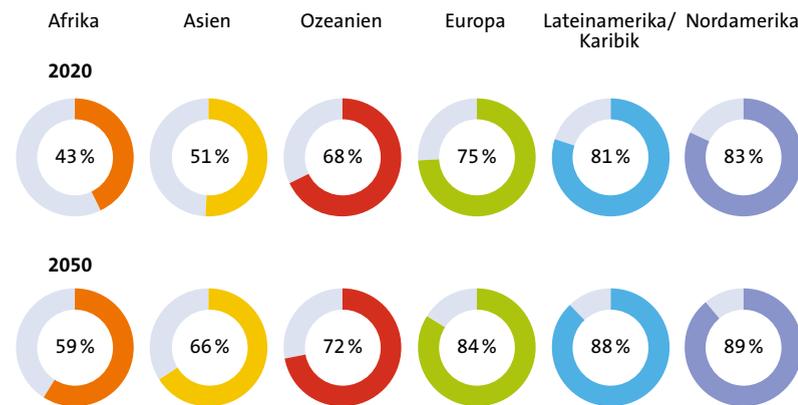
Urbanisierung führt zu höherer Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln

Die Zahl der Menschen, die in Städten leben, nimmt mittel- und langfristig zu.

Menschen, die in Städten leben, konsumieren im Durchschnitt mehr abgepackte Produkte als die Landbevölkerung. Deshalb steigert die zunehmende Urbanisierung, also der Zuzug der ländlichen Bevölkerung in die Städte, die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln.

Gemäß Angaben der Vereinten Nationen (UN) lebten 2020 weltweit gut die Hälfte der Menschen in Städten. Bis 2050 soll der Anteil der städtischen Bevölkerung auf zwei Drittel steigen. Am stärksten strömen die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas und Asiens in die Städte.

Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2020 und 2050



Quelle: Vereinte Nationen (World Urbanization Prospects, The 2018 Revision)

Nachhaltiges Wirtschaften hat sich als Megatrend etabliert

Nachhaltigkeit hat sich zu einem Megatrend entwickelt, der auch bei den Kunden von Krones einen hohen Stellenwert einnimmt. Viele internationale Getränke- und Lebensmittelunternehmen verfolgen ehrgeizige Klimaziele. Deshalb achten sie verstärkt darauf, Ressourcen in ihrer Produktion einzusparen und somit ihren CO₂-Fußabdruck und die Betriebskosten zu verringern. Das treibt die Nachfrage nach ressourcenschonenden Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen an. Mit dem Nachhaltigkeitsprogramm enviro hat Krones schon seit vielen Jahren die Ökoeffizienz seiner Produkte und Dienstleistungen im Fokus. Das Unternehmen hat enviro seit 2008 dynamisch weiterentwickelt und kann den Kunden schon seit vielen Jahren innovative und nachhaltige Abfüll- und Verpackungstechnologien liefern. Als Vorreiter seiner Branche profitiert Krones stark vom Nachhaltigkeitstrend.

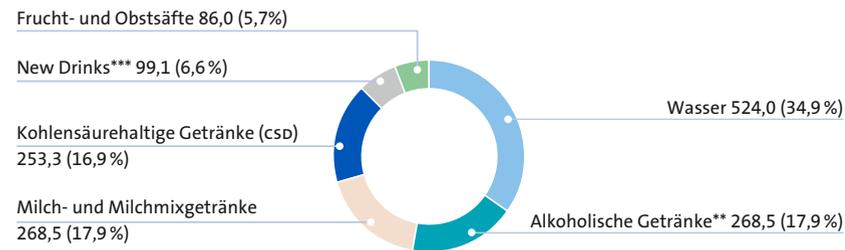
Mit dem Nachhaltigkeitsprogramm enviro hat Krones in seiner Industrie Maßstäbe gesetzt.



Der weltweite Konsum von abgepackten Getränken steigt

Als führender Anbieter von Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik erwirtschaftet Krones einen großen Teil des Konzernumsatzes mit Kunden aus der internationalen Getränkeindustrie. Deren Ordertätigkeit wird von der Nachfrage der Endverbraucher nach abgepackten Getränken beeinflusst. Deshalb ist es für Krones wesentlich, wie sich der weltweite Getränkekonsum entwickelt.

Weltweiter Konsum abgepackter Getränke 2024 in Mrd. Liter*



2024: 1.499,0 Mrd. Liter*

Quelle: GlobalData (Stand: 22.10.2024)

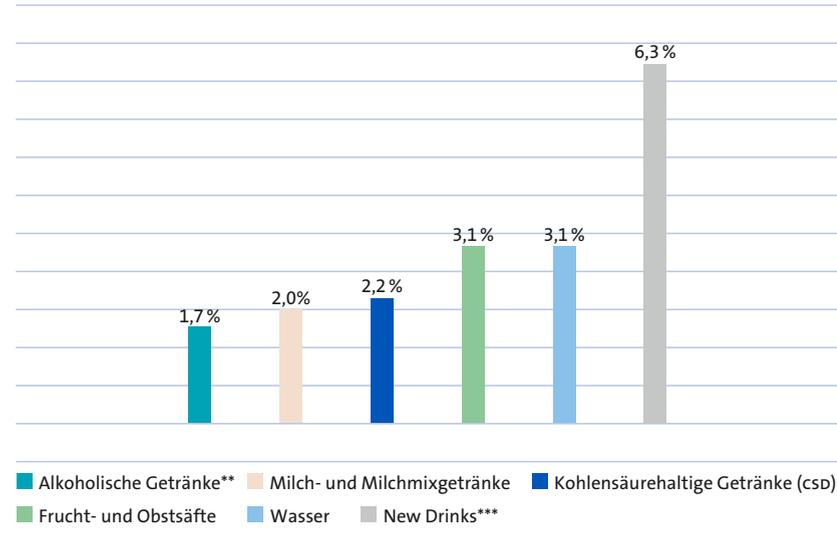
Unterstützt von den globalen Megatrends Bevölkerungswachstum, zunehmende Mittelschicht und Urbanisierung nimmt die weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken stetig zu. Weil Essen und Trinken zu den Grundbedürfnissen zählen, beeinflussen konjunkturelle Schwankungen das Konsumverhalten der Menschen kaum. Eine Ausnahmesituation war das Jahr 2020, als der globale Verbrauch abgepackter Getränke im Vergleich zum Vorjahr zurückging. Ursache hierfür war die Covid-19-Pandemie, die zu Schließungen von Bars und Restaurants rund um den Globus führte. Bereits 2021 kehrte der weltweite Getränkekonsum wieder auf seinen stabilen Wachstumspfad zurück. Dieser Aufwärtstrend setzte sich im Berichtsjahr fort. Laut Schätzungen von GlobalData, einem Daten- und Analyseunternehmen, lag der globale Verbrauch abgepackter Getränke 2024 mit insgesamt 1.499 Mrd. Liter um 3,6% höher als im Vorjahr (2023: 1.447 Mrd. Liter).

Auch in den kommenden Jahren dürfte die Nachfrage nach abgepackten Getränken weiterhin stabil wachsen. Gemäß den Zahlen von GlobalData wird der Konsum von 2024 bis 2027 mit durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten von 2,7% auf 1.625 Mrd. Liter zunehmen. Die einzelnen Getränkearten tragen unterschiedlich stark zur steigenden Nachfrage bei.

Von 2024 bis 2027 soll die weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken jedes Jahr um durchschnittlich 2,7% steigen.



Durchschnittliches jährliches Wachstum des Konsums der Getränkearten von 2024 bis 2027*



* erwartet ** Bier, Wein, Spirituosen, Cider, aromatisierte alkoholische Getränke

*** Energie- und Sportdrinks, Fertigtee und -kaffee

Quelle: GlobalData (Stand: 22.10.2024)

Überproportional steigen dürfte der Verbrauch von abgefülltem Wasser, dem größten Marktsegment (Anteil am globalen Getränkemarkt: 34,9%). Wesentlicher Wachstumstreiber ist die zunehmende Nachfrage nach sauberem abgepacktem Trinkwasser in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Der Trend zur gesunden Ernährung stützt den Wasserverbrauch in den Industrieländern. Insgesamt soll gemäß den Daten von GlobalData der Konsum von abgefülltem Wasser von 2024 bis 2027 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 3,1% zunehmen.

Weniger stark als der Gesamtmarkt dürfte der Verbrauch von alkoholischen Getränken (Anteil 2024: 17,9%) zulegen. Für den Zeitraum 2024 bis 2027 liegt die durchschnittliche jährliche Wachstumsprognose bei 1,7%. Grund für die

unterproportional steigende Nachfrage nach alkoholischen Getränken ist, dass der Konsum von Bier, dem volumenstärksten alkoholischen Getränk, global nur leicht zunimmt.

Gleichauf mit alkoholischen Getränken lag 2024 der Anteil von Milch- und Milchmixgetränken am weltweiten Getränkemarkt bei 17,9%. Der weitaus größte Teil entfiel dabei auf »traditionelle« Milch, während Milchalternativen wie Soja- oder Hafermilch noch Nischenprodukte sind. Im gesamten Segment Milch- und Milchmixgetränke soll die Nachfrage von 2024 bis 2027 um durchschnittlich 2,0% pro Jahr und damit unterproportional zum weltweiten Getränkemarkt wachsen.

Ein weiteres großes Segment sind kohlenensäurehaltige Softdrinks (CSD), die 2024 einen Anteil von 16,9% am globalen Markt für abgepackte Getränke hatten. Weil besonders die Verbraucher in den Industrieländern zunehmend auf zuckerhaltige Softdrinks verzichten, dürfte die Nachfrage nach dieser Getränkeart in den kommenden Jahren weniger stark zulegen als der Gesamtmarkt. Laut den Zahlen von GlobalData soll die CSD-Nachfrage von 2024 bis 2027 um durchschnittlich 2,2% pro Jahr steigen.

Überproportional wachsen sollen die beiden kleineren Segmenten des Markts für abgepackte Getränke, New Drinks (Anteil 2024: 6,6%) sowie Frucht- und Obstsaft (Anteil: 5,7%). Die Nachfrage nach New Drinks (Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee) wird gemäß GlobalData von 2024 bis 2027 mit durchschnittlich 6,3% pro Jahr besonders stark zunehmen. Der Verbrauch von abgepackten Frucht- und Obstsaften soll im selben Zeitraum mit 3,1% jährlich steigen.



In den Schwellen- und Entwicklungsländern wächst die Nachfrage nach abgepackten Getränken stark

Die Megatrends Bevölkerungswachstum, zunehmende Mittelschicht und Urbanisierung finden hauptsächlich in den Schwellen- und Entwicklungsländern statt. Deshalb wird die Nachfrage nach abgepackten Getränken in den kommenden Jahren dort deutlich stärker steigen als in den Industrienationen.

Die höchsten Wachstumsraten weist gemäß den Zahlen von GlobalData die Region Asien/Pazifik aus. Dort soll der Verbrauch von abgepackten Getränken von 2024 bis 2027 jährlich um durchschnittlich 4,5% zunehmen. Aufgrund der Größe dieses regionalen Marktes entspricht das auch in absoluten Zahlen dem größten Mengenwachstum (siehe Grafik S. 187). Mit China verspricht ein weiterer asiatischer Markt in den kommenden Jahren überproportionales Wachstum. Dort dürfte sich die Nachfrage nach abgepackten Getränken von 2024 bis 2027 um jährlich durchschnittlich 3,3% erhöhen. Stärker zunehmen als die globale Nachfrage soll der Konsum abgepackter Getränke auch in der Region Afrika/Mittlerer Osten. Die Prognose für die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate für den Zeitraum 2024 bis 2027 liegt bei 2,9%. Unterproportional entwickeln wird sich gemäß den Zahlen von GlobalData in diesem Zeitraum die Nachfrage in den Regionen »Eastern World« (durchschnittliche jährliche Steigerungsrate: 2,4%) und Südamerika (durchschnittliche jährliche Steigerungsrate: 2,1%).



Weltweiter Konsum abgepackter Getränke nach Regionen*

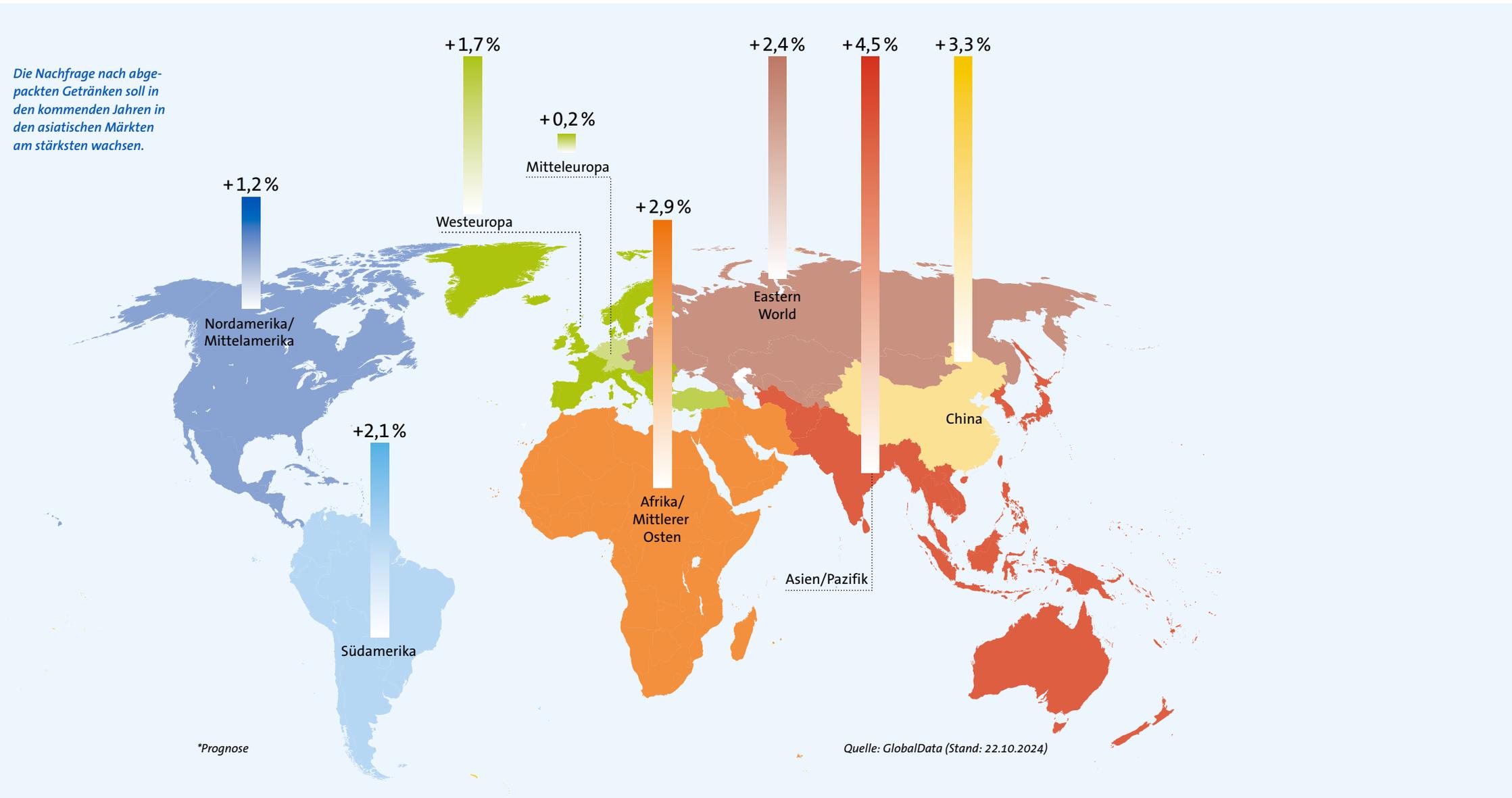
	2024 (e)		2027 (e)		durchschn. jährl. Wachstum in % 2024–2027 (e)
	Mrd. Liter	%**	Mrd. Liter	%**	
Asien/Pazifik	325,9	21,7	372,2	22,9	4,5
China	282,4	18,8	311,4	19,2	3,3
Nordamerika/Mittelamerika	232,6	15,5	241,4	14,9	1,2
Südamerika	198,9	13,3	211,7	13,0	2,1
Westeuropa	158,9	10,6	167,1	10,3	1,7
Afrika/Mittlerer Osten	140,7	9,4	153,1	9,4	2,9
Eastern World	107,5	7,2	115,4	7,1	2,4
Mitteleuropa	52,2	3,5	52,4	3,2	0,2
Global	1.499,0	100,0	1.625,0	100,0	2,7

*Rundungsdifferenzen sind möglich **Anteil am globalen Konsum | (e) = erwartet
Quelle: GlobalData (Stand: 22.10.2024)

Weniger dynamisch als der weltweite Konsum soll die Nachfrage nach abgepackten Getränken in den entwickelten Industriestaaten steigen. Für Westeuropa liegt die für 2024 bis 2027 prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate bei 1,7%, für Nord- und Mittelamerika bei 1,2%. Mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 0,2% pro Jahr bildet die relativ kleine Absatzregion Mitteleuropa das Schlusslicht. Trotz des nur mäßig steigenden Getränkekonsums in den reifen Industrieländern bieten sich für Krones auch dort Chancen für profitables Wachstum. Denn in den Industriestaaten steigt die Getränke- und Verpackungsvielfalt sowie die Nachfrage nach nachhaltiger und ressourcenschonender Abfüll- und Verpackungstechnik stark.

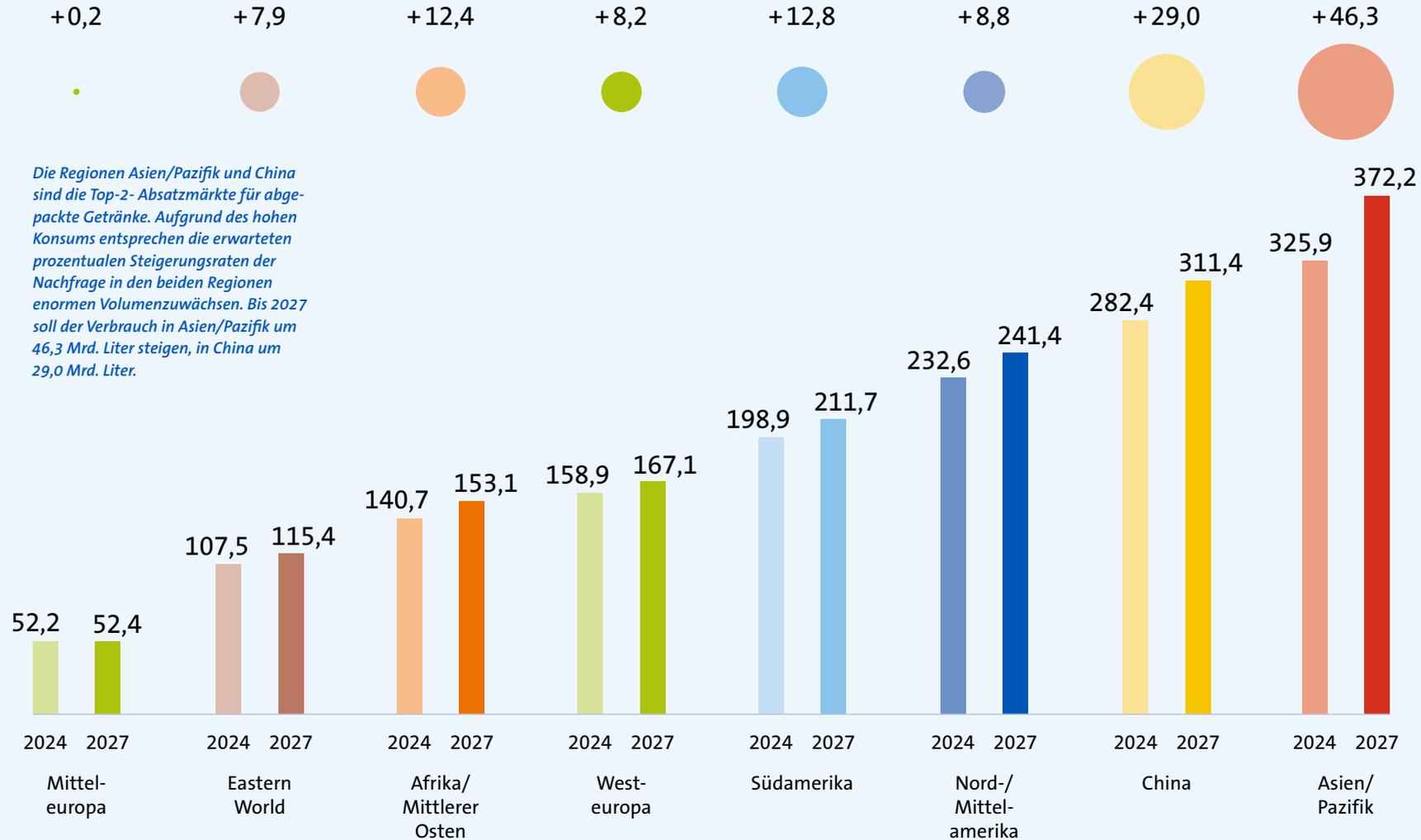


Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen – durchschnittliches jährliches Wachstum von 2024–2027*





Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen in Mrd. Liter*



Die Regionen Asien/Pazifik und China sind die Top-2- Absatzmärkte für abgepackte Getränke. Aufgrund des hohen Konsums entsprechen die erwarteten prozentualen Steigerungsraten der Nachfrage in den beiden Regionen enormen Volumenzuwächsen. Bis 2027 soll der Verbrauch in Asien/Pazifik um 46,3 Mrd. Liter steigen, in China um 29,0 Mrd. Liter.

*Prognose

● = Wachstum in Mrd. Liter von 2024 bis 2027

Quelle: GlobalData (Stand: 22.10.2024)



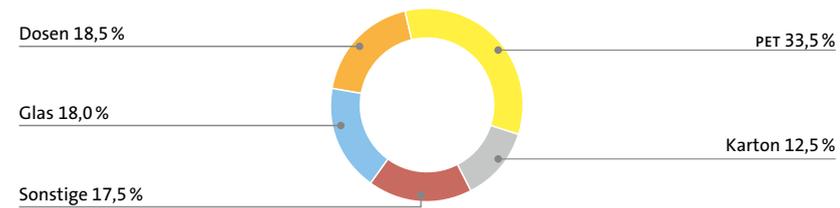
Hohe Zuwachsraten bei Getränkebehältern aus PET

Die globale Nachfrage nach Getränkeverpackungen aus PET dürfte in den kommenden Jahren überproportional steigen.

Neben dem global nachgefragten Volumen abgepackter Getränke ist für Krones auch die Anzahl der abgefüllten Einheiten eine wichtige Kennzahl. Je höher diese ist, umso größer ist der Bedarf für Abfüll- und Verpackungstechnik.

Getränkeverpackungen bestehen im Wesentlichen aus Kunststoff, Metall (Dosen), Glas oder Karton. Gemäß den Schätzungen von GlobalData wurden 2024 weltweit 2.078 Mrd. Behälter mit Getränken abgefüllt. Dies waren um 4,4% mehr als im Vorjahr (1.990 Mrd.) Bis 2027 soll die Zahl der abgefüllten Behälter jährlich um durchschnittlich 3,1% auf 2.277 Mrd. zulegen.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2024* (Basis: abgefüllte Einheiten)



*erwartet

Quelle: GlobalData (Stand: 22.10.2024)

Den größten Anteil an der Gesamtzahl der weltweiten Getränkebehälter haben Flaschen aus dem Kunststoff Polyethylenterephthalat (**PET**). 2024 wurden laut den Zahlen von GlobalData 696 Mrd. PET-Behälter mit Getränken befüllt. Dies entspricht 33,5% der global abgefüllten Einheiten. Bei abgefülltem Wasser, dem weltweit am häufigsten konsumierten Getränk, liegt der Anteil von PET-Flaschen sogar bei rund 84%. Der überproportionale Anstieg des globalen Wasserkonsums ist ein wesentlicher Wachstumstreiber für das Verpackungsmaterial PET. Von 2024 bis 2027 soll die Anzahl der abgefüllten PET-Flaschen um jährlich durchschnittlich 4,9% auf insgesamt 803 Mrd. stark steigen.

Mit großem Abstand war Metall, in Form von **Dosen**, 2024 das am zweithäufigsten verwendete Material für Getränkeverpackungen. Ihr Anteil an allen abgefüllten Behältern lag bei 18,5%. In Dosen werden hauptsächlich Bier, kohlenstoffhaltige Softdrinks (CSD) sowie New Drinks (Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee) abgefüllt. Die Anzahl der mit Getränken befüllten Metalldosen soll gemäß den Zahlen von GlobalData von 2024 bis 2027 mit durchschnittlich 2,4% pro Jahr unterproportional zum Gesamtmarkt zulegen.

Aus **Glas** bestanden im vergangenen Jahr 18,0% der weltweiten Getränkeverpackungen. In Glasflaschen werden überwiegend Bier, Spirituosen, kohlenstoffhaltige Softdrinks (CSD) und Wein abgefüllt. Aufgrund der global nur leicht steigenden Nachfrage nach alkoholischen Getränken dürfte der Anteil von Glasverpackungen in den kommenden Jahren zurückgehen. Gemäß den Zahlen von GlobalData wird die Anzahl der Glasbehälter von 2024 bis 2027 jährlich um durchschnittlich 2,0% und damit unterproportional zum Gesamtmarkt wachsen.

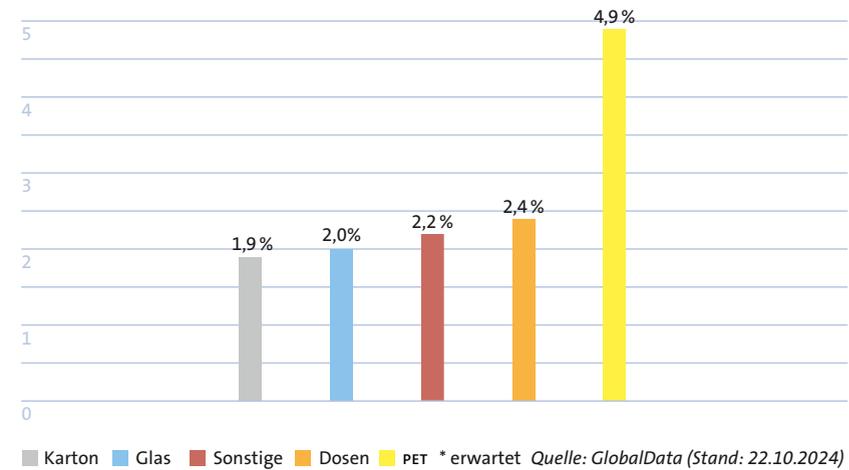


Dies gilt auch für Getränkeverpackungen aus **Karton**, die 2024 auf einen Anteil von 12,5% kamen. Für den Zeitraum 2024 bis 2027 liegt die prognostizierte durchschnittliche jährliche Zuwachsrate bei 1,9%. Ein wesentlicher Grund für die deutlich unterproportionale Steigerung ist, dass die Nachfrage nach Getränkesorten, die oftmals in Karton verpackt werden, langsamer zunimmt als der globale Getränkekonsum. Dies sind im Wesentlichen Milch- und Milchmodiggetränke.

Bei den »sonstigen Verpackungen« entfiel 2024 ein großer Teil auf Beutel aus Kunststoff- und Aluminiumfolien. Sie werden hauptsächlich für die Abfüllung von Milch, Wasser und Fruchtsäfte verwendet. Insgesamt betrug der Anteil der sonstigen Verpackungen im abgelaufenen Jahr 17,5%. Die für 2024 bis 2027 prognostizierte Steigerungsrate liegt bei jährlich durchschnittlich 2,2%.

Als einer der führenden Anbieter von Maschinen und Anlagen zur Produktion, Abfüllung und Verpackung von PET-Behältern profitiert Krones vom überproportionalen Wachstum von PET-Verpackungen. Das Unternehmen hat aber auch bei Linien zur Abfüllung und Verpackung von Getränken in Glasflaschen und Dosen eine starke Marktstellung. Lösungen für Kartonverpackungen bietet Krones nicht an.

Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verpackungsarten 2024 bis 2027*





Krones in Zahlen

- Krones blieb 2024 auf profitabilem Wachstumskurs und steigerte den Umsatz um 12,1% auf 5.293,6 Mio. €.
- Mit einer EBITDA-Marge von 10,1% (Vorjahr: 9,7%) verbesserte sich die Ertragskraft weiter.
- Die Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 soll gemäß Gewinnverwendungsvorschlag auf 2,60 € steigen (Vorjahr: 2,20 €).

	Prognose für 2024*	Ist-Wert für 2024
Umsatzwachstum	9% – 13%	12,1%
EBITDA-Marge	9,8% – 10,3%	10,1%
ROCE	17% – 19%	18,2%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2023 im März 2024

Umsatz

Umsatz von Krones legt 2024 um 12,1% auf 5.293,6 Mio. € zu

Krones hat 2024 das Wachstumsziel von 9% bis 13% erreicht. Der Umsatz kletterte im Vergleich zu 2023 um 12,1% auf 5.293,6 Mio. €.

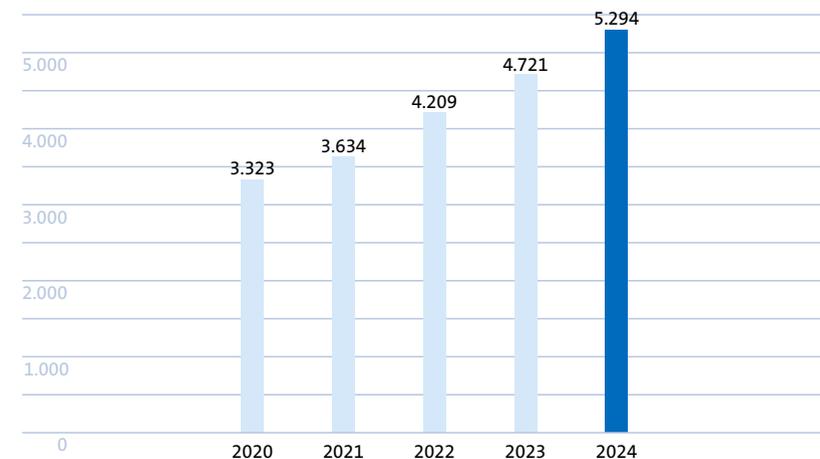
Das stabile Wachstum von Krones setzte sich 2024 trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Bedingungen fort. Als führender Anbieter von Abfüll- und Verpackungstechnik ist das Unternehmen auf

Märkten tätig, die weniger konjunkturabhängig sind. Darüber hinaus profitiert Krones von der breiten internationalen Kundenstruktur. Der Umsatz überschritt 2024 erstmals die Marke von Fünf-Milliarden-Euro und legte im Vergleich zum Vorjahr um 12,1% von 4.720,7 Mio. € auf 5.293,6 Mio. € zu. Somit hat

Krones die Wachstumsprognose von 9% bis 13% erreicht. Sowohl die Erlöse mit Neumaschinen als auch mit Serviceleistungen übertrafen 2024 die Vorjahreswerte, wobei das Neumaschinengeschäft überproportional zulegte.

Die stabile Materialverfügbarkeit wirkte sich 2024 positiv auf die Effizienz in der Produktion und damit auf die Leistung sowie den Umsatz von Krones aus. Im Vorjahreszeitraum beeinflusste die zeitweise knappe Versorgung mit Elektrokomponten die Produktionsleistung. Ein Teil des Umsatzwachstums im Berichtszeitraum geht auf die Akquisition der Netstal Maschinen AG zurück, deren Erlöse Krones seit dem 28. März 2024 konsolidiert. In der Wachstumsprognose für 2024 war dieser Effekt bereits berücksichtigt. Währungs- und Desinvestitionseffekte beeinflussten die Erlöse von Krones 2024 nicht wesentlich.

Umsatz Krones Konzern in Mio. €



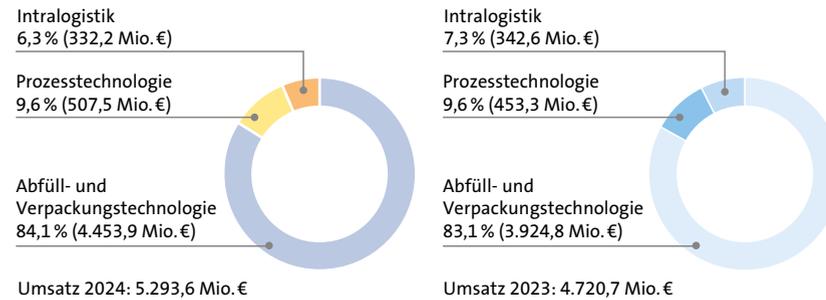


Umsatz nach Segmenten

Das Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« ist 2024 mit einem Plus von 13,5% am stärksten gewachsen.

Im Kernsegments »Abfüll- und Verpackungstechnologie« legte der Umsatz 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 13,5% von 3.924,8 Mio. € auf 4.453,9 Mio. € zu. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr (83,1%) auf 84,1%.

Anteil am Krones Konzernumsatz



Die Erlöse im Segment »Prozesstechnologie« erhöhten sich im Berichtszeitraum um 12,0% von 453,3 Mio. € im Vorjahr auf 507,5 Mio. €. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz blieb 2024 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 9,6%.

In der »Intralogistik«, dem dritten Segment von Krones, war der Umsatz im Berichtszeitraum leicht rückläufig. Er verringerte sich von 342,6 Mio. € im Vorjahr auf 332,2 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 6,3% (Vorjahr: 7,3%).



Weitere Erläuterungen finden Sie unter »Bericht aus den Segmenten« ab Seite 207 sowie in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang auf Seite 262.

Umsatz nach Regionen

Die Geschäfte von Krones in Deutschland entwickelten sich 2024 trotz der schwachen Inlandskonjunktur stabil. Mit 465,2 Mio. € legte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr (452,4 Mio. €) um 2,8% zu. Damit ging der Anteil am Konzernumsatz auf 8,8% zurück (Vorjahr: 9,6%).

Der breite Global Footprint von Krones spiegelt sich auch in der Umsatzverteilung wider. Rund 90% der Erlöse erzielte das Unternehmen 2024 auf ausländischen Märkten.

Auf den europäischen Märkten (ohne Deutschland) erzielte Krones 2024 deutliche Umsatzzuwächse. Die höchste Steigerungsrate verzeichnete das Unternehmen in Osteuropa. Dort erhöhten sich die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 34,5% auf 264,2 Mio. € (Vorjahr: 196,5 Mio. €). Seit dem zweiten Quartal 2024 berichtet Krones nicht mehr separat über die Umsatzentwicklung in Mitteleuropa und Westeuropa, sondern fasst die Erlöse der beiden Regionen zusammen. Von Januar bis Dezember 2024 verbesserte sich der Umsatz in Mittel- und Westeuropa im Vergleich zum Vorjahr um 16,8% von 882,2 Mio. € auf 1.030,4 Mio. €.

Umsatzentwicklung Regionen	2024		2023		Veränd. %
	in Mio. €	%*	in Mio. €	%*	
Deutschland	465,2	8,8	452,4	9,6	+2,8
Mittel- und Westeuropa	1.030,4	19,5	882,2	18,7	+16,8
Osteuropa	264,2	5,0	196,5	4,2	+34,5
Zentralasien	117,9	2,2	43,1	0,9	+173,9
Mittlerer Osten/Afrika	587,3	11,0	445,9	9,4	+31,7
Asien/Pazifik	649,8	12,3	682,0	14,4	-4,7
China	409,6	7,7	349,8	7,4	+17,1
Nord- und Mittelamerika	1.220,8	23,1	1.193,7	25,3	+2,3
Südamerika/Mexiko	548,4	10,4	475,2	10,1	+15,4
Gesamt	5.293,6	100,0	4.720,7	100,0	+12,1

* Anteil am Gesamtumsatz



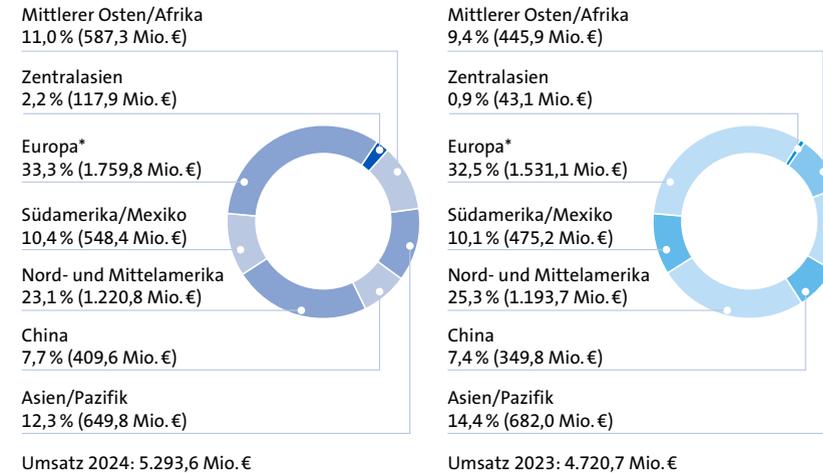
Trotz der hohen Zuwächse im Vorjahr hat sich der Umsatz in Nord- und Mittelamerika sowie in Südamerika/Mexiko 2024 weiter verbessert. Damit ist der Umsatz von Krones in Europa (ohne Deutschland) 2024 um insgesamt 20,0% auf 1.294,6 Mio. € gestiegen (Vorjahr 1.078,7 Mio. €). Der Anteil an den Konzernerlösen legte auf 24,5% zu (Vorjahr: 22,9%).

In der Region Zentralasien erhöhte sich der Umsatz im Berichtszeitraum von 43,1 Mio. € im Vorjahr auf 117,9 Mio. €. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 2,2% (Vorjahr: 0,9%) hat die Region nur einen sehr geringen Einfluss auf die Erlöse von Krones.

Auf den übrigen außereuropäischen Märkten war das Wachstumstempo in der Region Mittlerer Osten/Afrika 2024 am höchsten. Der Umsatz kletterte dort um 31,7% auf 587,3 Mio. € (Vorjahr: 445,9 Mio. €). In China erhöhten sich die Erlöse ebenfalls überproportional zum Konzern um 17,1% auf 409,6 Mio. € (Vorjahr: 349,8 Mio. €). Gestützt wurde das Wachstum in China vom Nachholbedarf bei den Investitionen nach der Covid-19-Pandemie. In der Region Asien/Pazifik ging der Umsatz 2024 leicht um 4,7% von 682,0 Mio. € im Vorjahr auf 649,8 Mio. € zurück. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass Krones in der Absatzregion Asien/Pazifik im Gesamtjahr 2023 die prozentual größten Erlöszuwächse verzeichnete.

In der großen Absatzregion Nord- und Mittelamerika ist der Umsatz 2024 trotz des hohen Zuwachses im Vorjahr (+29,7%) weiter gestiegen. Mit 1.220,8 Mio. € lagen die Erlöse um 2,3% höher als 2023 (1.193,7 Mio. €). Auch in Südamerika/Mexiko entwickelten sich die Geschäfte weiterhin dynamisch. Der Umsatz kletterte im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr (475,2 Mio. €) um 15,4% auf 548,4 Mio. €.

Anteil am Krones Konzernumsatz



* Inkl. Deutschland

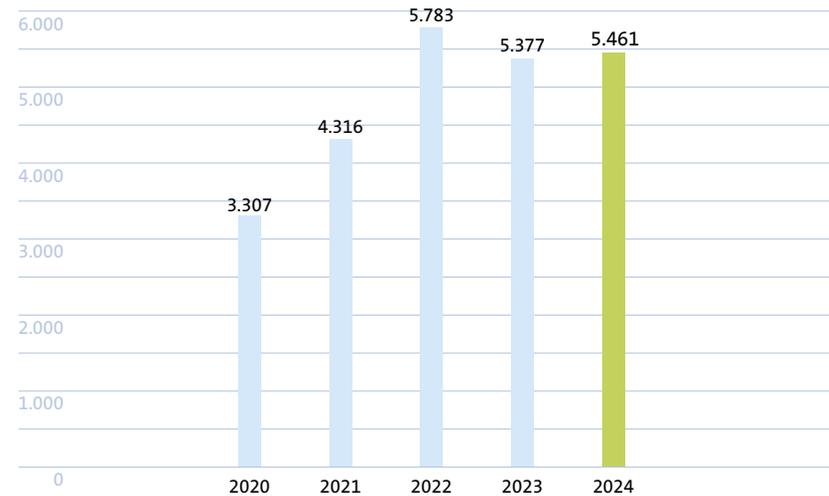
Insgesamt erhöhte sich der Umsatz, den Krones 2024 auf den außereuropäischen Märkten (ohne Zentralasien) erwirtschaftete, im Vergleich zum Vorjahr um 8,6% von 3.146,6 Mio. € auf 3.415,9 Mio. €. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 64,5% (Vorjahr: 66,6%).

Die international ausgewogene Kunden- und Umsatzstruktur ist eine strategische Stärke von Krones. 2024 erzielte das Unternehmen in den Schwellen- und Entwicklungsländern 48,6% (Vorjahr: 46,4%) der Konzernerlöse. Der Umsatzanteil der Industriestaaten lag bei 51,4% (Vorjahr: 53,6%).



Auftragseingang

Auftragseingang Krones Konzern in Mio. €



Auftragseingang übertrifft 2024 den hohen Vorjahreswert

Die Märkte von Krones sind in stabiler Verfassung. Der Auftragseingang legte 2024 im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau um 1,6% auf 5.460,7 Mio. € zu.

Trotz kritischer gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist die Investitionsbereitschaft der Kunden aus der internationalen Getränkeindustrie weiterhin robust. Im vierten Quartal 2024 zog der Auftragseingang von Krones gegenüber dem Vorquartal (1.323,2 Mio. €) auf 1.344,6 Mio. € leicht an und übertraf den

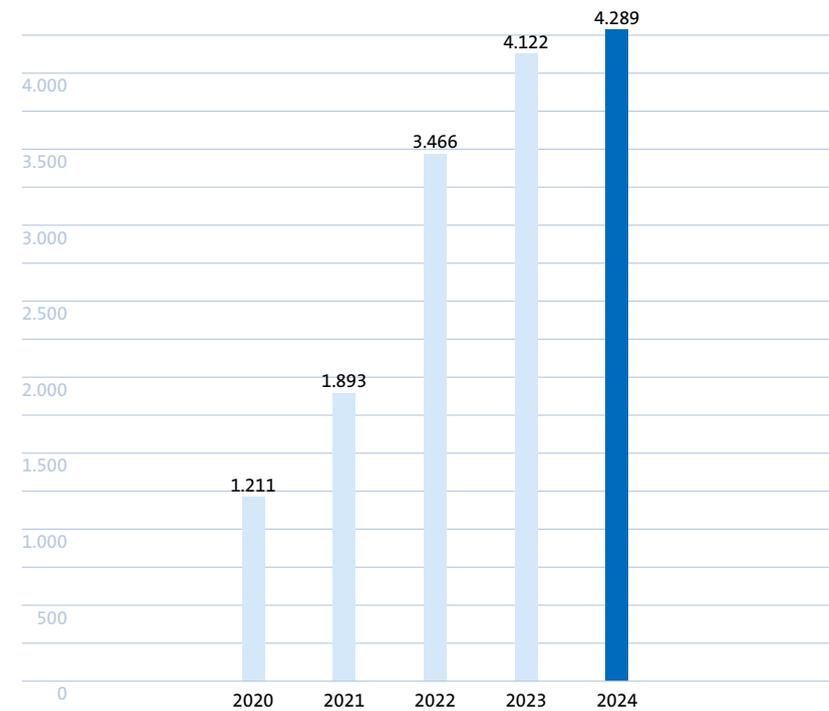
Wert des vierten Quartals 2023 um 6,5%. Damit verbesserte sich der Auftrags-
eingang im Gesamtjahr 2024 im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau von
5.376,6 Mio. € um 1,6% auf 5.460,7 Mio. €. Hierin spiegelt sich zum einen die sta-
bile Verfassung der Abnehmerbranchen von Krones wider. Zudem profitiert das
Unternehmen von seinem breiten und innovativen Produkt- und Dienstleis-
tungsangebot. Unsere Kunden schätzen darüber hinaus, dass wir weltweite Pro-
jekte zuverlässig abwickeln.

In den Regionen Mittlerer Osten/Afrika, Osteuropa, Mittel- und Westeuropa
sowie Zentralasien übertraf der Auftragseingang 2024 den Wert des Vorjahres
deutlich. Ähnlich wie im Gesamtkonzern legte der Auftragseingang in Südame-
rika zu. Unterhalb des Konzernniveaus entwickelte sich der Wert der Bestellungen
in Asien/Pazifik, China sowie in Nord- und Mittelamerika. Dabei ist aber zu
berücksichtigen, dass dort der Auftragseingang 2023 deutlich angestiegen war
beziehungsweise ein hohes Niveau erreichte.



Auftragsbestand

Auftragsbestand Krones Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



Krones hat Aufträge im Wert von 4,29 Mrd. € in den Büchern

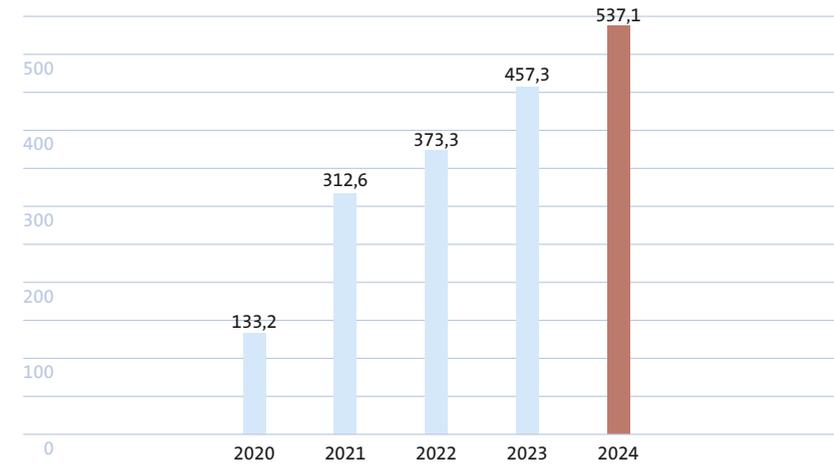
Obwohl der Umsatz 2024 deutlich gewachsen ist, hat sich der Auftragsbestand von Krones im Berichtszeitraum weiter erhöht. Grund hierfür ist die gute Entwicklung des Auftragseingangs. Das Book-to-Bill-Ratio lag 2024 bei 1,03. Ende Dezember 2024 hatte Krones Aufträge im Wert von 4.289,5 Mio. € in den Büchern. Damit ist der Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr (4.122,3 Mio. €) um 167,2 Mio. € oder 4,1% gestiegen.

Der sehr hohe Auftragsbestand steigert die Planungssicherheit von Krones und gewährleistet die Auslastung der Produktionskapazitäten im Anlagen- und Projektgeschäft bis Anfang 2026.

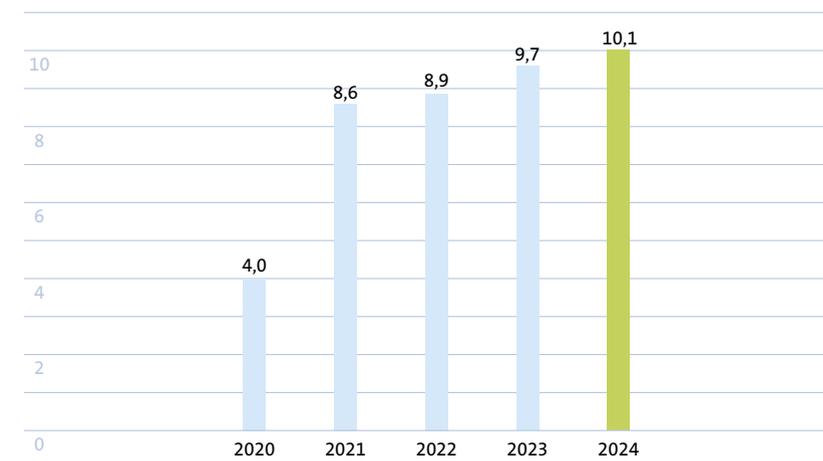


Ertragslage

EBITDA Krones Konzern in Mio. €



EBITDA-Marge Krones Konzern in %



Krones steigert die Ertragskraft – EBITDA-Marge legt auf 10,1% zu

Krones verbesserte 2024 die EBITDA-Marge auf 10,1% (Vorjahr: 9,7%) und hat damit das Margenziel von 9,8% bis 10,3% erreicht. Währungs-, Akquisition- und Desinvestitionseffekte beeinflussten die Ertragskraft 2024 nicht wesentlich.

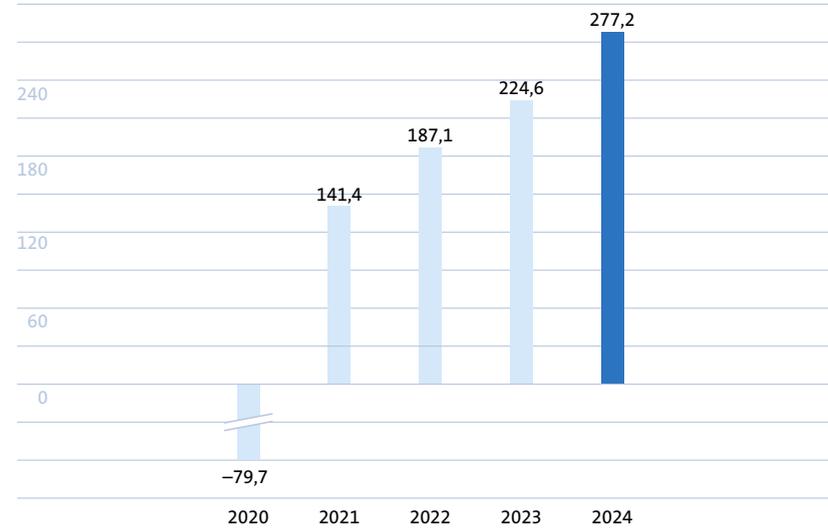
Trotz anhaltend hoher Kosten ist Krones 2024 erneut profitabel gewachsen und hat die Ertragskraft wie prognostiziert weiter verbessert. Wesentlich dazu beigetragen haben die hohe Auslastung der Produktionskapazitäten, das stabile Preisniveau sowie die konsequente Umsetzung der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz und der Kostenstruktur des Unternehmens.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 17,5% von 457,3 Mio. € auf 537,1 Mio. € zu. Die EBITDA-Marge stieg von 9,7% im Vorjahr auf 10,1%. Damit lag sie innerhalb der für das Gesamtjahr 2024 prognostizierten Spanne von 9,8% bis 10,3%.

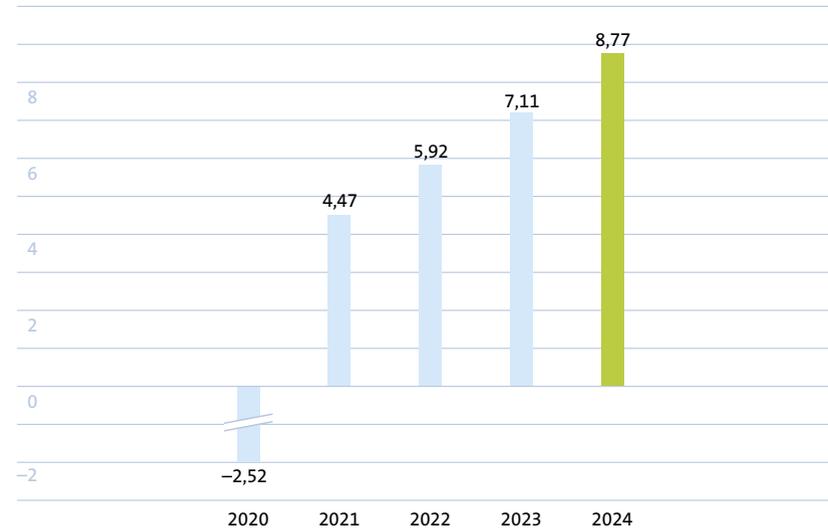
Noch stärker als das EBITDA kletterte von Januar bis Dezember 2024 das Ergebnis vor Steuern (EBT). Mit 381,6 Mio. € war es um 22,9% höher als im Vorjahr (310,5 Mio. €). Damit verbesserte sich die EBT-Marge von 6,6% auf 7,2%.



Konzernergebnis Krones in Mio. €



Ergebnis je Aktie Krones Konzern in €

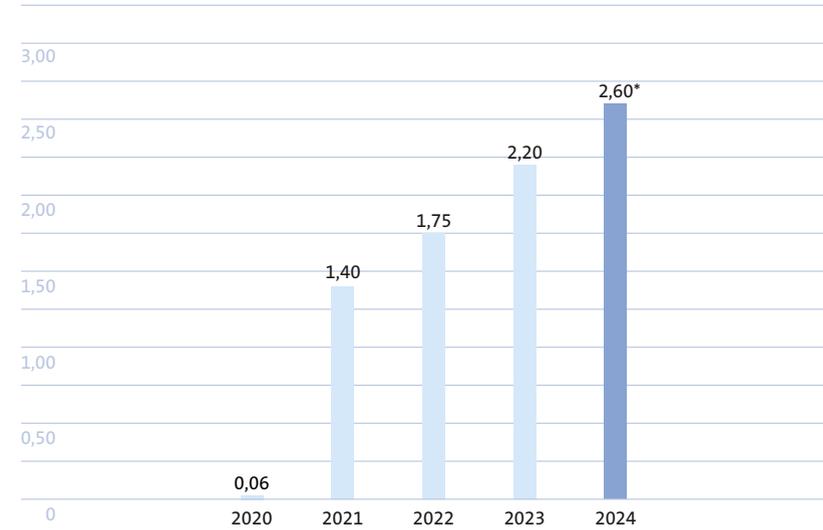


Die Steuerquote des Unternehmens veränderte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr kaum. Deshalb stieg das Konzernergebnis ähnlich stark wie das EBT. Mit 277,2 Mio. € lag das Konzernergebnis 2024 um 23,4% über dem Vorjahreswert von 224,6 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich damit von 7,11 € im Vorjahr auf 8,77 €.

Krones steigert die Dividende je Aktie auf 2,60 €

Gemäß der langfristigen Dividendenpolitik werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 2,60 € je Aktie auszuschütten. Damit wird Krones die Dividende im Vergleich zum Vorjahr (2,20 €) um 0,40 € oder 18,2% erhöhen und die Anteilseigner somit angemessen an der Entwicklung des Unternehmenserfolgs beteiligen.

Dividende je Aktie Krones Konzern in €



*gemäß Gewinnverwendungsvorschlag



Ertragsstruktur

in Mio. €	2024	2023	Veränd.
Umsatzerlöse	5.293,6	4.720,7	+12,1%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	+22,7	+1,1	–
Gesamtleistung	5.316,3	4.721,7	+12,6%
Andere aktivierte Eigenleistungen	+59,2	+44,8	+32,1%
Sonstige betriebliche Erträge	+178,8	+186,8	–4,3%
Materialaufwand	–2.602,8	–2.381,9	+9,3%
Personalaufwand	–1.580,9	–1.391,1	+13,6%
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	–833,6	–723,0	+15,3%
EBITDA	537,1	457,3	+17,5%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–168,4	–166,3	+1,3%
EBIT	368,6	291,0	+26,7%
Finanzergebnis	+13,0	+19,5	–33,3%
EBT	381,6	310,5	+22,9%
Ertragsteuern	–104,4	–85,9	+21,5%
Konzernergebnis	277,2	224,6	+23,4%



Weitere Informationen siehe ausführliche Gewinn-und-Verlust-Rechnung auf Seite 255.

Krones steigerte im Geschäftsjahr 2024 trotz der insgesamt schwierigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen sowohl den Umsatz als auch die Gesamtleistung erneut deutlich. Die stabile Materialverfügbarkeit wirkte sich positiv auf die Effizienz in der Produktion aus. Auch deshalb verbesserte das Unternehmen den Umsatz um 12,1% auf 5.293,6 Mio. €. Die Gesamtleistung legte mit 12,6% auf 5.316,3 Mio. € ein wenig stärker zu. Der Grund hierfür ist der höhere Aufbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Berichtszeitraum um 22,7 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

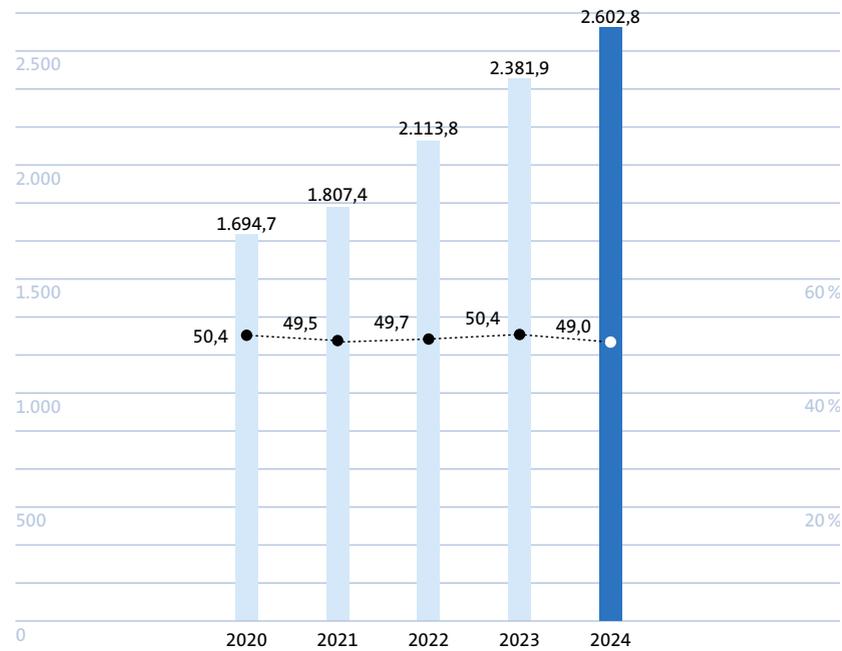
Die Ertragskraft verbesserte Krones im Berichtsjahr ebenfalls deutlich. Maßgeblich dazu beigetragen hat neben der guten Ausnutzung der Produktionskapazitäten sowie dem stabilen Preisniveau die konsequente Umsetzung der in den Vorjahren eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Trotz insgesamt höherer Kosten verbesserte Krones die EBITDA-Marge im Berichtsjahr deutlich von 9,7% auf 10,1%.

Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten 2024 die Ertragskraft von Krones nicht wesentlich.



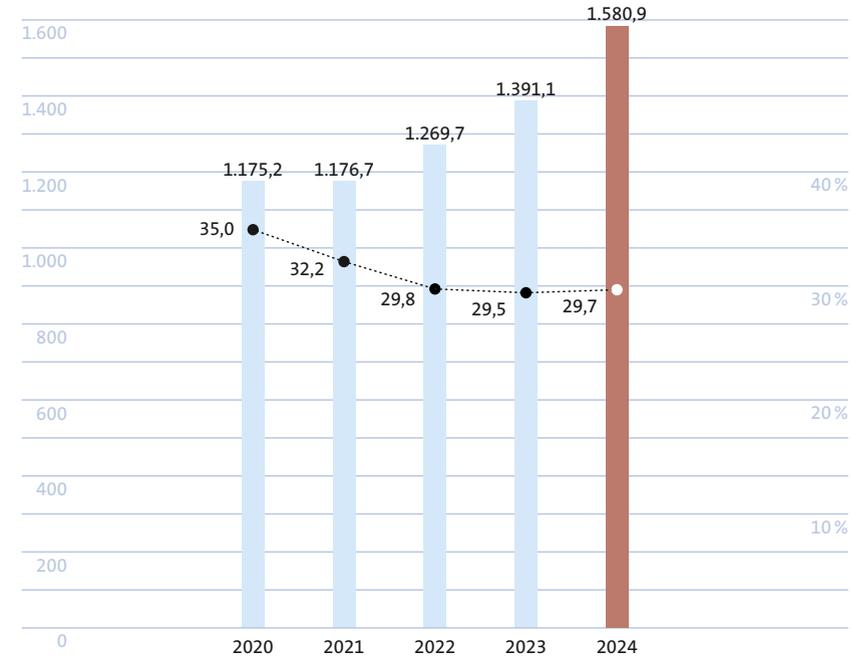
Materialaufwand Krones Konzern in Mio. € und Materialaufwandsquote in %



Der Materialaufwand nahm im Berichtszeitraum um 9,3% auf 2.602,8 Mio. € und damit unterproportional zur Gesamtleistung zu. Krones glich hohe Materialkosten im Berichtszeitraum durch intelligentes Produktions- und Beschaffungsmanagement aus. Die Materialverfügbarkeit verbesserte sich 2024 gegenüber dem Vorjahr, in dem die Versorgung mit Elektrokomponenten zeitweise knapp war. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, fiel 2024 deutlich auf 49,0% (Vorjahr: 50,4%).

Leicht stärker als die Gesamtleistung stieg der Personalaufwand von Januar bis Dezember 2024. Er erhöhte sich um 13,6% auf 1.580,9 Mio. €. Verantwortlich hierfür waren überwiegend die Ausweitung der Belegschaft sowie die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Tarifgehälter. Die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, lag 2024 mit 29,7% leicht über dem niedrigen Vorjahreswert von 29,5% jedoch weiterhin unter der Marke von 30%.

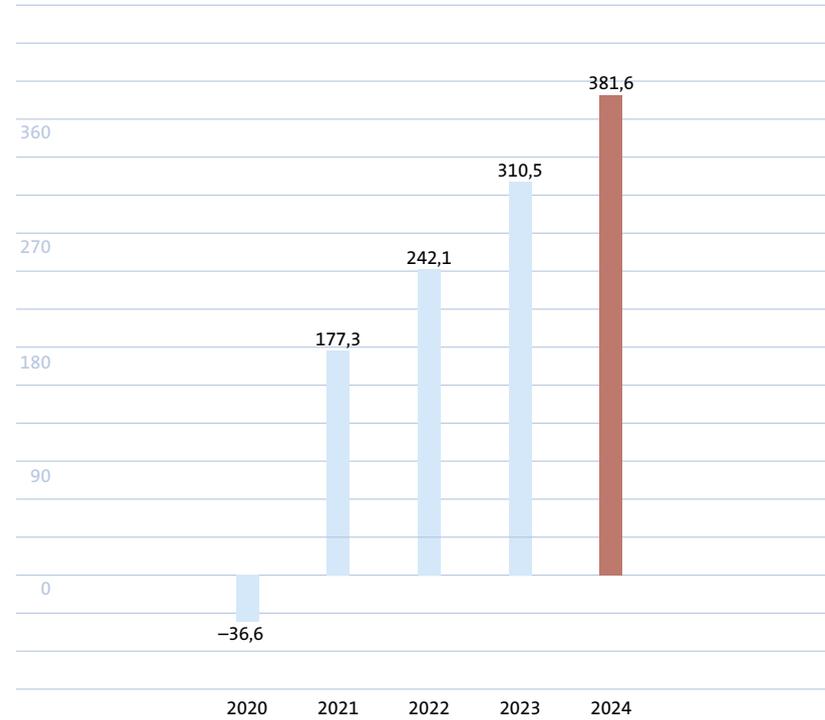
Personalaufwand Krones Konzern in Mio. € und Personalaufwandsquote in %



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Geschäftsjahr 2024 mit 833,6 Mio. € um 110,6 Mio. € oder 15,3% höher als im Vorjahr. Grund hierfür waren vor allem steigende Fracht- und Reisekosten. Leicht gesunken sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 8,0 Mio. € auf 178,8 Mio. €. Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Erträge wurden im Berichtszeitraum von Währungs- und Absicherungseffekten beeinflusst, die sich aber nahezu ausglich. Die aktivierten Eigenleistungen lagen mit 59,2 Mio. € um 14,4 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich im Gesamtjahr 2024 von minus 491,4 Mio. € im Vorjahr auf minus 595,6 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung erhöhte sich der Saldo von 10,4% auf 11,2%.

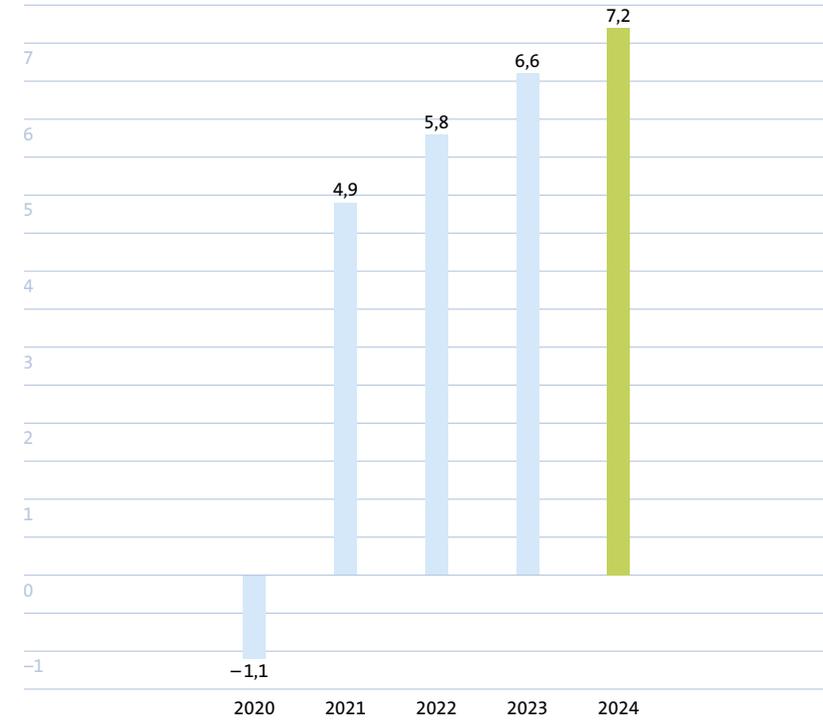


EBT Krones Konzern (in Mio. €)



Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) steigerte Krones im Berichtszeitraum überproportional zum Umsatz um 17,4% von 457,3 Mio. € auf 537,1 Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 9,7% im Vorjahr auf 10,1%. Nach Abzug der Abschreibungen auf das Anlagevermögen, die sich nur leicht um 1,3% auf 168,4 Mio. € erhöhten, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein um 26,7% höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 368,6 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Abschreibungen 2023 aufgrund von Bewertungsanpassungen von immateriellen Vermögenswerten erhöht waren. Das Finanzergebnis war 2024 mit plus 13,0 Mio. € niedriger als der außergewöhnlich hohe Vorjahreswert von plus 19,5 Mio. €, bei dem sich auch im Vorjahr

EBT-Marge Krones Konzern in %



Anpassungen wegen bedingter Kaufpreiszahlungen positiv niederschlugen. Beide Effekte des Vorjahres glichen sich nahezu aus, so dass das Ergebnis vor Steuern (EBT) 2023 von diesen nahezu unbeeinflusst war. Das im Finanzergebnis enthaltene Beteiligungsergebnis von plus 4,8 Mio. € lag leicht über dem Vorjahreswert (+ 3,7 Mio. €).

Das EBT kletterte von Januar bis Dezember 2024 um 22,9% auf 381,6 Mio. € (Vorjahr: 310,5 Mio. €). Folglich erhöhte sich die EBT-Marge auf 7,2% gegenüber 6,6% im Vorjahr. Da die Steuerquote des Unternehmens im Berichtsjahr mit 27,4% annähernd auf dem Niveau des Vorjahres lag (27,7%), verbesserte sich das Konzernergebnis nahezu proportional zum EBT um 23,4% auf 277,2 Mio. €.



Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	381,6	310,5
zahlungsunwirksame Veränderungen	+ 207,8	+ 129,9
Veränderung Working Capital	- 89,4	- 172,3
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	- 47,8	- 130,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	452,2	137,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 181,1	- 162,7
Sonstiges	+ 21,4	+ 38,3
Free Cashflow ohne M&A	292,5	13,2
M&A Aktivitäten	- 179,3	- 114,5
Free Cashflow reported	113,2	- 101,3
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	- 115,0	- 94,1
Sonstiges	- 4,1	- 30,7
Gesamte Änderung der Liquidität	- 5,9	- 226,1
Liquidität am Ende des Jahres	442,5	448,4

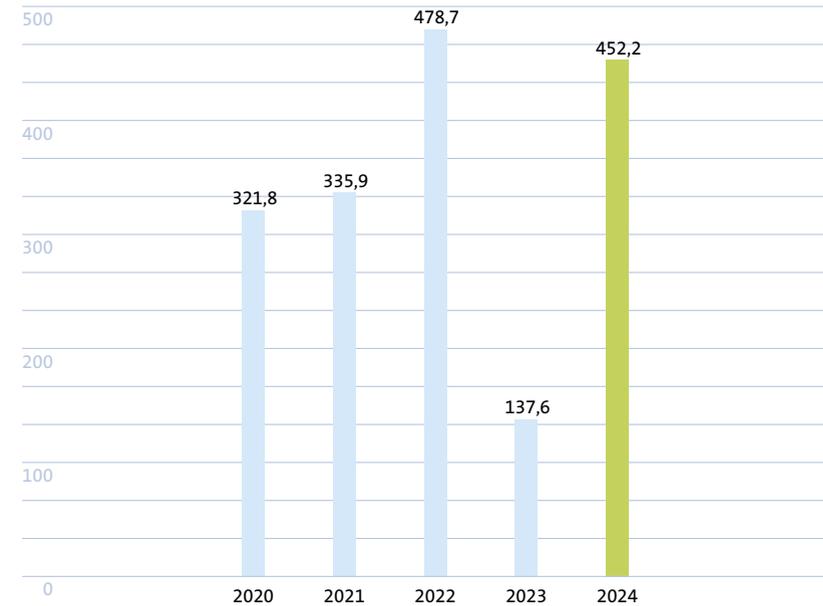


Weitere Informationen siehe ausführliche Kapitalflussrechnung Seite 259.

Krones steigerte im Geschäftsjahr 2024 erwartungsgemäß den operativen Cashflow sowie den Free Cashflow deutlich.

Von Januar bis Dezember 2024 steigerte Krones den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) gegenüber dem Vorjahr um 314,6 Mio. € auf 452,2 Mio. €. Positiv wirkten sich neben dem um 71,1 Mio. € höheren Ergebnis vor Steuern auch die zahlungsunwirksamen Veränderungen, die im Wesentlichen aus Abschreibungen und Veränderungen der Rückstellungen bestehen, aus. Sie leisteten mit plus 207,8 Mio. € im

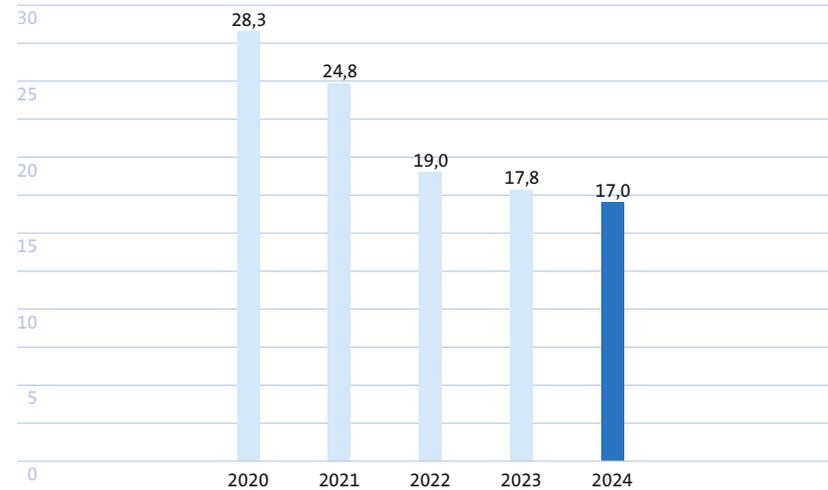
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit Krones Konzern in Mio. €



Berichtszeitraum einen höheren Beitrag zum operativen Cashflow als im Vorjahr mit plus 129,9 Mio. €. Die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva, die überwiegend Steuerzahlungen enthalten, führten mit einem geringeren Minus von 47,8 Mio. € (Vorjahr: minus 130,5 Mio. €) ebenfalls zum Anstieg des operativen Cashflows. Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Aufbau von Working Capital um 89,4 Mio. € (Vorjahr: 172,3 Mio. €) belastete den Cashflow im Berichtsjahr weniger stark und trug somit auch zur Verbesserung bei.



Working Capital zu Umsatz Krones Konzern in % (Durchschnitt der 4 Quartale)

**Working Capital zu Umsatz von 17,8 % auf 17,0 % verbessert**

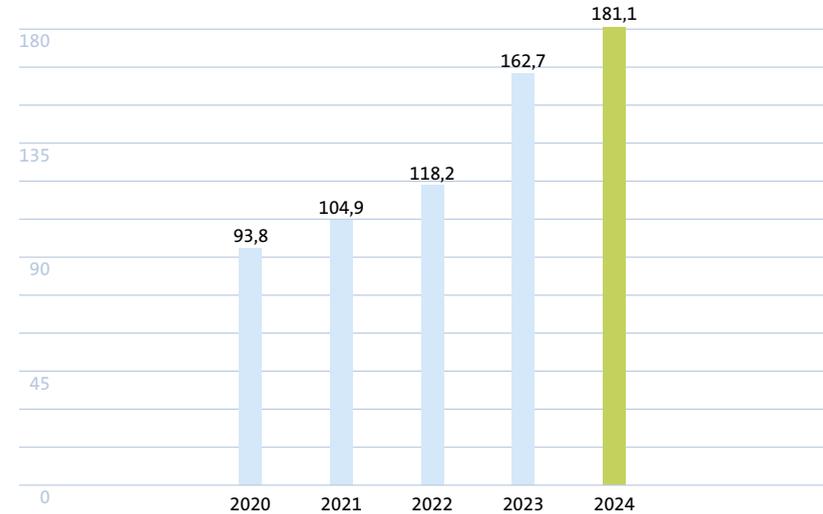
Im Berichtsjahr hat Krones das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale im Verhältnis zum Umsatz nochmals deutlich verbessert. Es fiel von 17,8 % im Vorjahr auf 17,0 %.

Krones hat zum Bilanzstichtag das Working Capital um 89,4 Mio. € aufgebaut. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens haben hierzu leicht erhöhte Vertragsvermögenswerte, Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beigetragen. Der Saldo aus Vorräten und geleisteten Anzahlungen blieb

im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil. Zudem führten rückläufige Vertragsverbindlichkeiten (überwiegend Kundenanzahlungen) zum Anstieg des Working Capital. Höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten diese Effekte nicht kompensieren.

Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat Krones dennoch auf 17,0 % (Vorjahr: 17,8 %) verbessert. Zum Stichtag 31. Dezember betrug das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz 16,2 % (Vorjahr: 16,3 %).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Krones Konzern in Mio. €



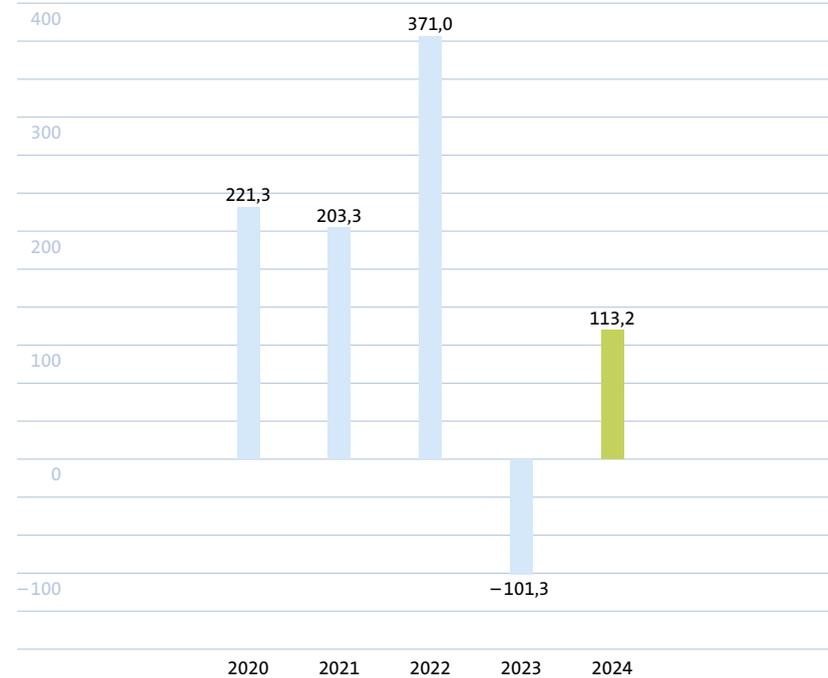
Das von Krones genutzte Supplier-Finance-Programm wird in der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da sich die Vertragskonditionen der Verbindlichkeiten nicht wesentlich ändern. Korrespondierend dazu wird der Zahlungsmittelabfluss im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst.

Free Cashflow (vor M&A) deutlich um 279,3 Mio. € gesteigert

Im Berichtszeitraum investierte Krones 181,1 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und lag damit planmäßig über dem Vorjahreswert von 162,7 Mio. €. Im Verhältnis zum Umsatz betrug 2024 die Investitionsquote bei 3,4 % (Vorjahr: 3,4 %) und war damit im Rahmen der Planungen. Das Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen stieg gegenüber dem Vorjahr von 0,98 auf 1,08.



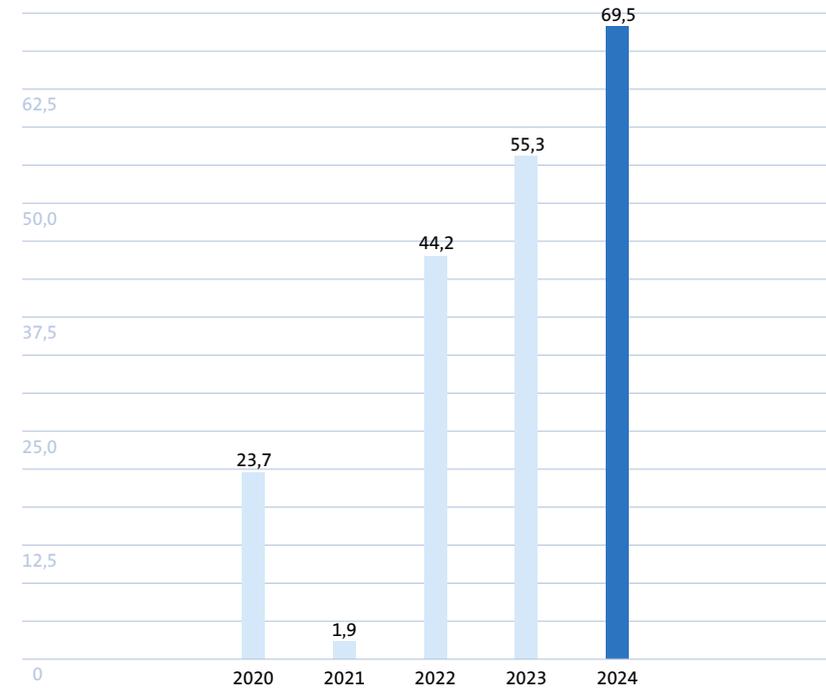
Free Cashflow Krones Konzern in Mio. €



Krones steigerte im Berichtsjahr den Free Cashflow um 214,5 Mio. € auf 113,2 Mio. €. Bereinigt um M&A-Aktivitäten kletterte der Free Cashflow noch stärker um 279,3 Mio. € auf 292,5 Mio. €.

Das Unternehmen gab im Berichtszeitraum 161,3 Mio. € im Wesentlichen für die Akquisition der Netstal Maschinen AG aus. Darüber hinaus leistete Krones eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Ampco Pumps in Höhe von 12,8 Mio. € und erwarb Anteile an der portugiesischen Perfinox-Gruppe (5,3 Mio. €). Trotz der Mittelabflüsse aus M&A-Aktivitäten von insgesamt 179,4 Mio. € (Vorjahr: 114,5 Mio. €) verbesserte das Unternehmen von Januar bis Dezember 2024 den Free Cashflow um 214,5 Mio. € auf 113,2 Mio. € (Vorjahr: minus 101,3 Mio. €). Der Free Cashflow ohne M&A-Aktivitäten stieg noch deutlicher um 279,3 Mio. € von 13,2 Mio. € im Vorjahr auf 292,5 Mio. €.

Ausschüttungssumme Krones Konzern in Mio. €



Dem Unternehmen flossen von Januar bis Dezember 2024 insgesamt 115,0 Mio. € (Vorjahr: 94,1 Mio. €) aus der Finanzierungstätigkeit ab. Diese Position erfasst in der Berichtsperiode neben dem Mittelabfluss durch die Dividendenausschüttung von 69,5 Mio. € (Vorjahr: 55,3 Mio. €) auch die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 44,2 Mio. € (Vorjahr: 37,6 Mio. €) und Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen minderten die Liquidität um 4,1 Mio. € nach einer Verringerung um 30,7 Mio. € im Vorjahr. € Zum 31. Dezember 2024 verfügte Krones insgesamt über liquide Mittel von 442,5 Mio. € (Vorjahr: 448,4 Mio. €). Die Nettoliquidität (Zahlungsmittel abzüglich der Bankschulden) lag trotz hoher Auszahlungen für M&A-Aktivitäten bei 439,9 Mio. € und somit nahezu auf dem Vorjahresniveau von 444,7 Mio. €.



Vermögens- und Kapitalstruktur

in Mio. € zum 31. Dezember	2024	2023	2022
Langfristige Vermögenswerte	1.551	1.327	1.164
davon Anlagevermögen	1.462	1.241	1.064
Kurzfristige Vermögenswerte	3.198	3.150	3.007
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	442	448	675
Eigenkapital	1.922	1.715	1.598
Fremdkapital	2.828	2.762	2.573
langfristige Verpflichtungen	435	410	375
kurzfristige Verpflichtungen	2.393	2.352	2.198
Bilanzsumme	4.750	4.477	4.171



Weitere Informationen siehe ausführliche Bilanz Seite 257 und 258.

Die Bilanzsumme von Krones hat sich im Berichtsjahr um 6,1% ausgeweitet und damit weniger stark als die Gesamtleistung (+ 12,6%).

Die Bilanzsumme von Krones stieg im Berichtszeitraum um 6,1% und damit deutlich unterproportional zur Gesamtleistung, die um 12,6% zulegte. Zum 31. Dezember 2024 lag die Bilanzsumme bei 4.749,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 4.477,1 Mio. €). Hauptsächlich das akquisitionsbedingte höhere Anlagevermögen auf der Aktivseite sowie das gestiegene Eigenkapital auf der Passivseite infolge des deutlich verbesserten Konzernergebnisses waren für die Zunahme verantwortlich.

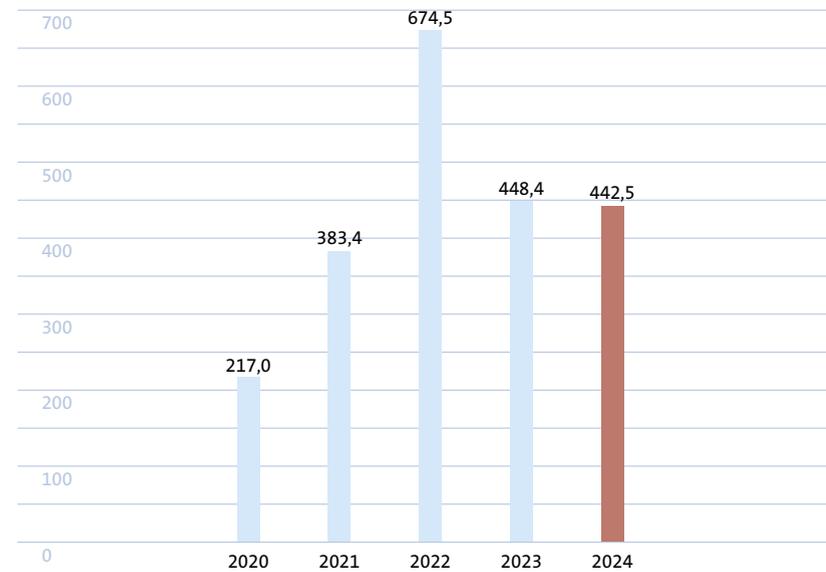
Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Währungs- und Desinvestitionseffekte. Die Akquisition der Netstal Maschinen AG beeinflusste im Wesentlichen das Anlagevermögen und die liquiden Mittel.

Die langfristigen Vermögenswerte von Krones sind im Berichtszeitraum deutlich um 16,8% auf 1.551,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.327,4 Mio. €) angewachsen. Grund hierfür war das Anlagevermögen, das sich zum 31. Dezember 2024 um 220,8 Mio. € oder 17,8% auf 1.461,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.241,0 Mio. €) erhöhte. Hierin spiegelt sich die Übernahme und erstmalige Konsolidierung der Schweizer Netstal Maschinen AG (Netstal) zum 28. März 2024 wider. Sie führte zu einem deutlichen Aufbau der immateriellen Vermögenswerte, die von 460,7 Mio. € Ende 2023 auf 587,0 Mio. € kletterten. Der Zukauf von Netstal wirkte sich auch erhöhend auf die Sachanlagen und Nutzungsrechte aus, die zum Ende des Berichtsjahres mit 852,2 Mio. € in der Bilanz standen (31. Dezember 2023: 762,6 Mio. €).

Nur geringfügig angestiegen sind 2024 trotz des erneut höheren Geschäftsvolumens die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones. Sie lagen zum Bilanzstichtag mit 3.198,5 Mio. € um 1,5% oder 48,8 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2023. Hierzu beigetragen haben die Vorräte, die um 23,4 Mio. € auf 664,8 Mio. € aufgestockt wurden. Zudem erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 30,2 Mio. € auf 808,9 Mio. € sowie die Vertragsvermögenswerte um 38,1 Mio. € auf 1.094,4 Mio. €. Rückläufig waren hingegen die sonstigen Vermögenswerte um 39,7 Mio. € auf 180,3 Mio. €. Nahezu stabil blieben die liquiden Mittel. Sie gingen trotz der Mittelabflüsse aus M&A-Aktivitäten in Höhe von insgesamt 178,9 Mio. € und der Dividendenausschüttung von 69,5 Mio. € im Berichtszeitraum aufgrund des starken positiven Free-Cashflows (ohne M&A) lediglich um 5,9 Mio. € auf 442,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 448,4 Mio. €) zurück.



Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Krones Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



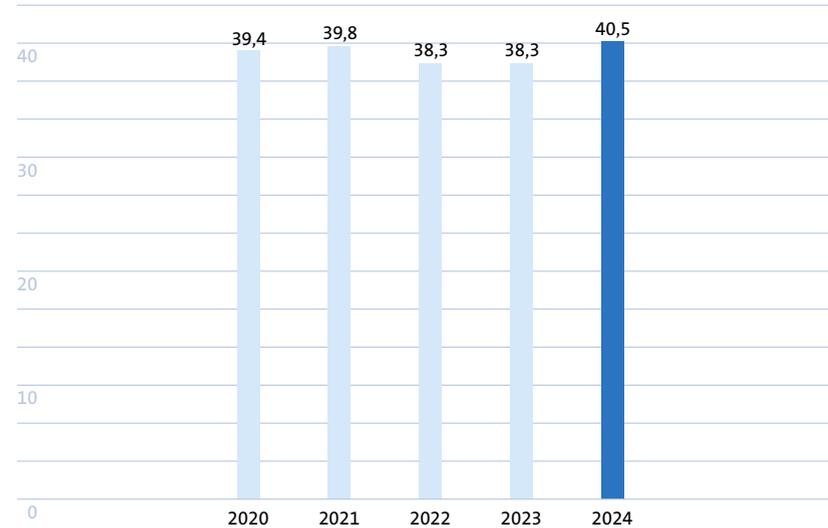
Geringfügig ausgeweitet haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von Januar bis Dezember 2024. Sie erhöhten sich um 1,7% oder 41,0 Mio. € auf 2.392,9 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die um 79,0 Mio. € auf 802,2 Mio. € angestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die hauptsächlich aufgrund des ausgeweiteten Geschäftsvolumens zulegten. Hierin

enthalten sind Supplier-Finance-Verbindlichkeiten in Höhe von 145,9 Mio. € (Vorjahr: 141,4 Mio. €). Diese offenen Verbindlichkeiten werden bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Die ursprüngliche Verbindlichkeit gegenüber dem Lieferanten bleibt aufgrund eines unveränderten Schuldeingeständnisses inhaltlich unberührt und wird daher weiter als Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Ebenfalls zugelegt haben im Berichtszeitraum um 40,0 Mio. € auf 391,0 Mio. € die sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter sowie die sonstigen Rückstellungen um 43,4 Mio. €. Deutlich verringert haben sich hingegen im Berichtszeitraum die Vertragsverbindlichkeiten. Sie fielen um 114,2 Mio. € auf 926,8 Mio. €. Zum Bilanzstichtag wies das Unternehmen kurzfristige Bankschulden von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) aus.

Geringfügig erhöht haben sich zum 31. Dezember 2024 die langfristigen Verbindlichkeiten. Sie stiegen um 24,8 Mio. € auf 435,0 Mio. €. Der größte Posten, die Rückstellungen für Pensionen, war leicht auf 172,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 178,4 Mio. €) rückläufig. Zugelegt haben im Berichtsjahr die sonstigen langfristigen Rückstellungen um 14,5 Mio. € auf 96,0 Mio. € und die passiven latenten Steuern um 14,8 Mio. € auf 28,4 Mio. €. Zum 31. Dezember 2024 wies das Unternehmen 1,3 Mio. € langfristige Bankschulden (31. Dezember 2023: 2,5 Mio. €) aus.



Eigenkapitalquote Krones Konzern in %

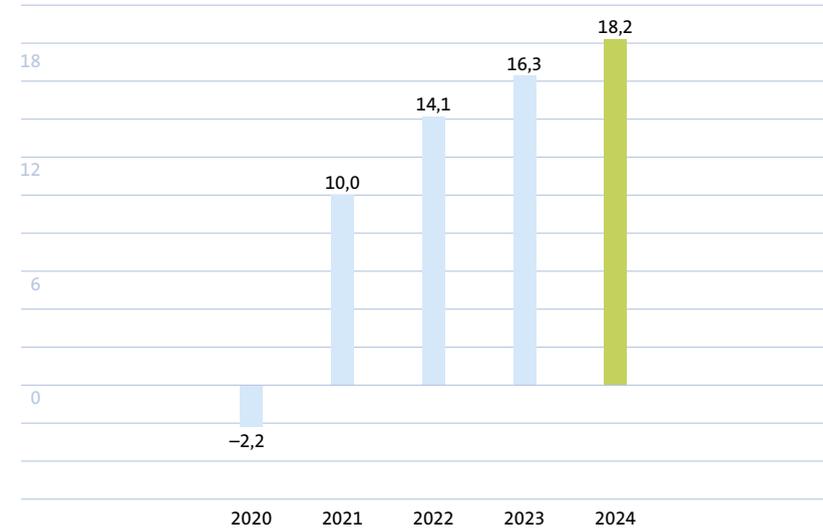


Eigenkapital und ROCE deutlich gesteigert – weiterhin hohe Nettoliquidität

Die positive Nettoliquidität von 439,9 Mio. € sowie die sehr solide Eigenkapitalquote von 40,5 % geben Krones in dem herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld eine hohe Stabilität und ermöglichen Zukunftsinvestitionen für ein nachhaltig profitables Wachstum.

Aufgrund des positiven Konzernergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2023 um 206,6 Mio. € oder 12,0 % auf 1.921,5 Mio. €. Da sich die Bilanzsumme lediglich um 6,1 % erhöhte, verbesserte sich als Folge hieraus die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2024 auf 40,5 % (31. Dezember 2021: 38,3 %). Gemeinsam mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 439,9 Mio. € zum Ende des

ROCE Krones Konzern in %



Berichtszeitraums (31. Dezember 2023: 444,7 Mio. €) besitzt Krones weiterhin eine sehr stabile und solide Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen Krones zum 31. Dezember 2024 nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 857 Mio. € zur Verfügung.

Grundsätzlich plant Krones keine Änderung der bisherigen Finanzierungs- politik und wird Investitionen weiterhin überwiegend aus Eigenmittel (Innen- finanzierung) bestreiten.

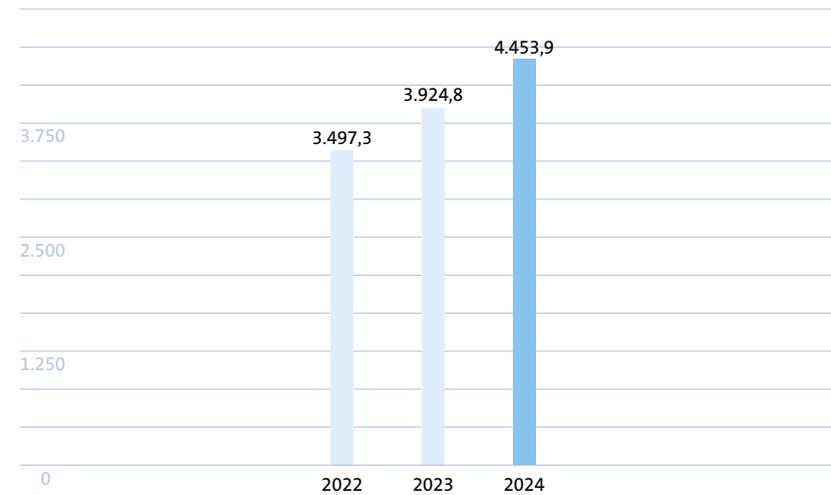
Den Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital der vergangenen vier Quartale, verbesserte Krones im Geschäftsjahr 2024, vor allem wegen des höheren EBIT, deutlich von 16,3 % auf 18,2 %.



Bericht aus den Segmenten

Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

Umsatz in Mio. €



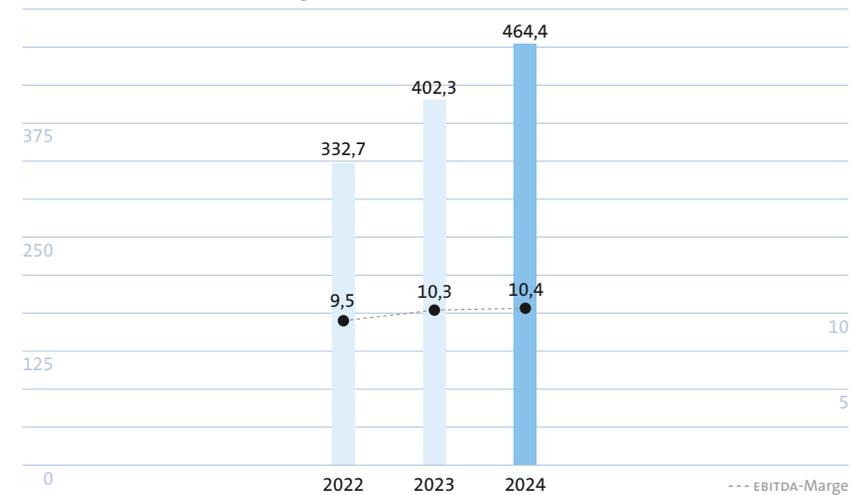
Segmentumsatz

Mit einem Umsatzanstieg von 13,5% auf 4.453,9 Mio. € hat das Kernsegment die Wachstumsprognose für 2024 (9% bis 13%) leicht übertroffen.

Das Krones Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« blieb 2024 auf stabilem Wachstumskurs. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13,5% von 3.924,8 Mio. € auf 4.453,9 Mio. €. Damit wurde die Wachstumsprognose von 9% bis 13% leicht übertroffen.

Positiv auf die Leistung und den Umsatz wirkte sich die gute Materialverfügbarkeit im Berichtszeitraum aus. Im Vorjahr beeinflusste die zeitweise knappe Versorgung mit Elektrokomponten die Produktion. Von der gestiegenen Effizienz in der Fertigung profitierte das Neumaschinengeschäft, das 2024 stärker als die Serviceerlöse zulegte. Neben dem überwiegend internen Wachstum trug auch die Akquisition der Netstal Maschinen AG, die Krones seit dem 28. März 2024 im Kernsegment konsolidiert, zum Umsatzanstieg bei. Der Anteil der »Abfüll- und Verpackungstechnologie« am Konzernumsatz 2024 lag bei 84,1% (Vorjahr: 83,1%).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Von der hohen Auslastung der Produktionskapazitäten profitierte 2024 auch die Ertragskraft des Kernsegments. Darüber hinaus stieg durch die konsequente Umsetzung strategischer Maßnahmen die Effizienz der »Abfüll- und Verpackungstechnologie«. Dies wirkte den weiterhin hohen Material- und Personalkosten entgegen. Von Januar bis Dezember 2024 legte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr um 15,4% von 402,3 Mio. € auf 464,4 Mio. € zu. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge im Berichtszeitraum auf 10,4% (Vorjahr: 10,3%) und lag innerhalb der Prognose für 2024 von 10,3% bis 10,8%. Die Akquisition der Netstal Maschinen AG wirkte sich leicht verwässernd auf das Ergebnis aus.

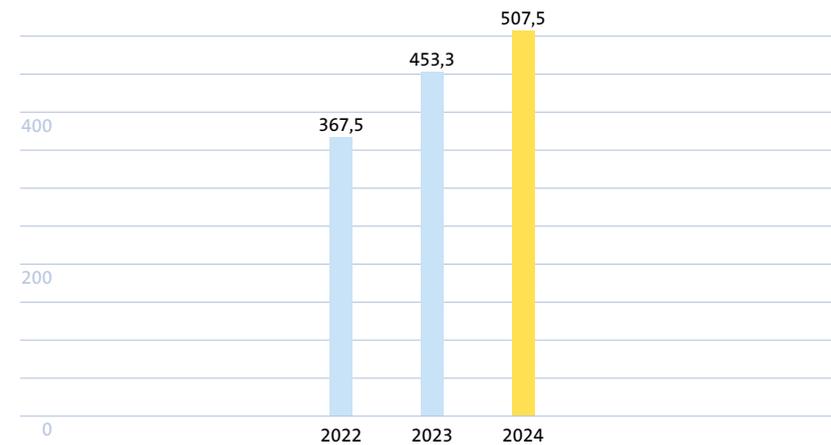
Im Kernsegment legte die Ertragskraft 2024 wie prognostiziert weiter zu. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 10,3% im Vorjahr auf 10,4%.





Segment Prozesstechnologie

Umsatz in Mio. €



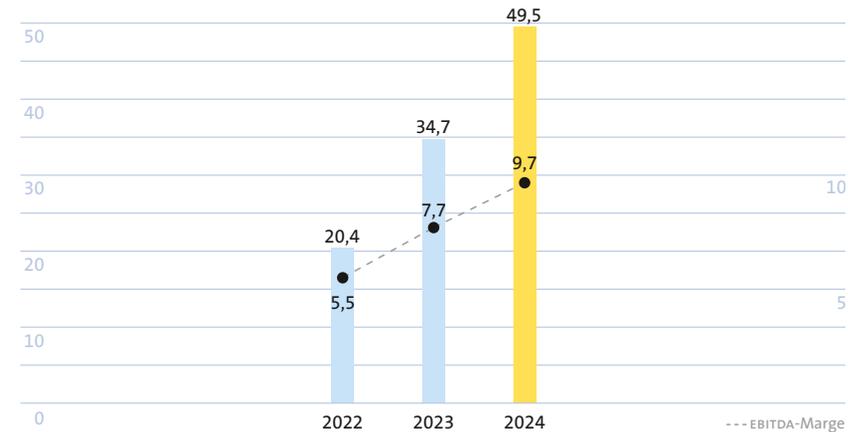
Segmentumsatz

Der Umsatz im Segment »Prozesstechnologie« erhöhte sich 2024 um 12,0 % auf 507,5 Mio. €. Obwohl sich die Nachfrage in weiten Teilen des Produktportfolios gut entwickelte, wurde das Wachstumsziel von 15 % bis 20 % nicht ganz erreicht.

Nach dem sehr starken Umsatzanstieg 2023 (+ 23,4 %) entwickelten sich die Geschäfte im Segment »Prozesstechnologie« 2024 ein wenig schwächer als erwartet. Der Umsatz legte im Berichtszeitraum um 12,0 % von 453,3 Mio. € im Vorjahr auf 507,5 Mio. € zu. Prognostiziert hatte Krones 15 % bis 20 % Wachstum. Das wurde nicht erreicht, weil in einem Teilbereich der »Prozesstechnologie« Kunden Großprojekte verschoben haben.

Im übrigen Angebotsspektrum des Segments entwickelte sich die Nachfrage gut. Besonders kräftig legte 2024 das Einzelmaschinen- und Komponentengeschäft zu. Die Akquisition des US-Unternehmens Ampco Pumps, das Krones seit dem 1. Juni 2023 konsolidiert, trug zum Wachstum des Segments im Berichtszeitraum bei. Der Anteil der »Prozesstechnologie« am Konzernumsatz blieb 2024 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 9,6 %.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Trotz des schwächer als erwarteten Umsatzwachstums hat sich die Ertragskraft des Segments »Prozesstechnologie« 2024 deutlich verbessert. Sie profitierte von den strategischen Maßnahmen von Krones sowie vom günstigen Produktmix. Dieser wurde auch vom Ausbau des Geschäfts mit Komponenten (Ventile, Pumpen) positiv beeinflusst.

Die Ertragskraft des Segments ist 2024 stärker gestiegen als prognostiziert. Die EBITDA-Marge legte auf 9,7 % (Vorjahr: 7,7 %) zu.

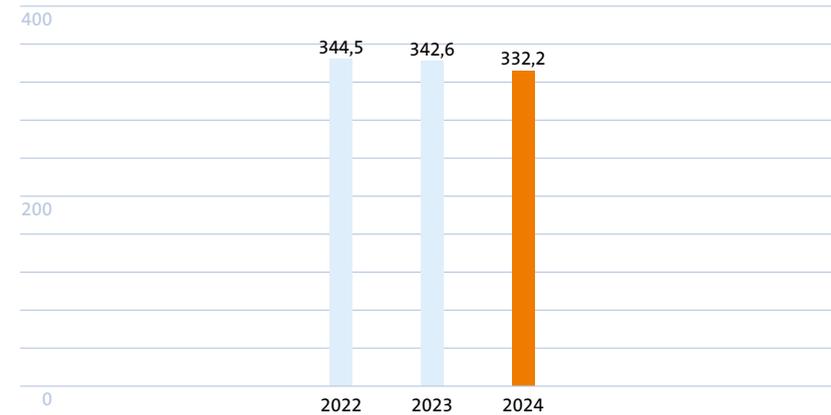
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) kletterte 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 42,7 % von 34,7 Mio. € auf 49,5 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg kräftig von 7,7 % auf 9,7 %. Damit lag sie über der prognostizierten Spanne von 8 % bis 9 %. Die Akquisition von Ampco Pumps wirkte sich positiv auf die Ertragskraft des Segments aus. Aber auch ohne die Effekte des Zukaufs von Ampco Pumps hätte die »Prozesstechnologie« 2024 ihr Margenziel erreicht.





Segment Intralogistik

Umsatz in Mio. €



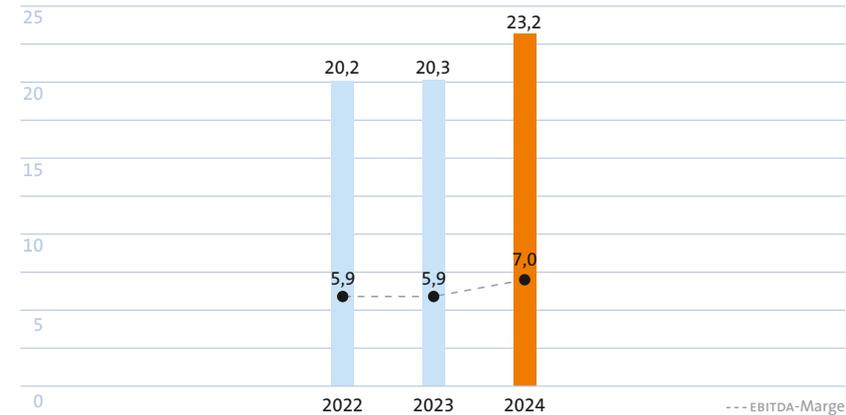
Segmentumsatz

Trotz des starken vierten Quartals ging der Umsatz im Segment »Intralogistik« 2024 um 3,0% auf 332,2 Mio. € zurück.

Die Bedingungen auf den internationalen Märkten für Intralogistik-Produkte waren 2024 insgesamt herausfordernd. Dennoch entwickelte sich der Auftragseingang im Segment »Intralogistik« sehr gut. Aufgrund längerer Projektlaufzeiten wird sich das aber erst mit Verzögerung im Wesentlichen auf den Umsatz 2025 auswirken.

Im vierten Quartal 2024 zogen die Erlöse bereits stark an und überstiegen mit 112,7 Mio. € den Wert des Vorjahresschlussquartals um fast 50%. Dies reichte aber nicht aus, um den Rückstand aus den ersten drei Quartalen (Umsatz: minus 17,6%) aufzuholen. Insgesamt verringerte sich der Umsatz 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 3,0% von 342,6 Mio. € auf 332,2 Mio. € und lag damit unter dem Wachstumsziel für das Gesamtjahr von 5% bis 10%. Der Anteil der „Intralogistik“ am Konzernumsatz 2024 lag bei 6,3% (Vorjahr: 7,3%).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Aufgrund der hohen Flexibilität und zunehmender Effizienz des Segments »Intralogistik« legte das Ergebnis 2024 trotz des leicht rückläufigen Umsatzes zu. Positiv auf die Ertragskraft wirkte sich die gestiegene Effizienz in der Projektabwicklung aus. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich 2024 um 14,3% von 20,3 Mio. € im Vorjahr auf 23,2 Mio. €. Somit stieg die EBITDA-Marge von 5,9% auf 7,0%. Das EBITDA-Margenziel von 6% bis 7% hat die „Intralogistik am oberen Ende erreicht. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete das vierte Quartal. Von Oktober bis Dezember 2024 erwirtschaftete das Segment ein EBITDA von 10,8 Mio. € und damit eine EBITDA-Marge von 9,6%.

Das Segment »Intralogistik« hat die EBITDA-Marge 2024 auf 7,0% verbessert (Vorjahr: 5,9%) und damit sein Margenziel am oberen Ende erreicht.





Gesamtaussage zur **wirtschaftlichen Lage**

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich 2024 gemäß den Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ein wenig verlangsamt. Das Wachstum betrug 3,2% (2023: 3,3%) und liegt damit unter dem langfristigen durchschnittlichen Wachstum der Weltwirtschaft (2000–2019) von 3,7%.

Die weltweite Nachfrage nach abgefüllten Getränken steigt stetig. Die Märkte von Krones sind deshalb weniger von Konjunkturschwankungen betroffen und haben sich auch 2024 gut entwickelt. Davon konnte das Unternehmen als führender Komplettanbieter für die internationale Abfüll- und Verpackungsindustrie profitieren. Krones setzte seinen profitablen Wachstumskurs im Berichtsjahr fort, verbesserte die Ertragskraft und hat die Konzern-Finanzziele für das Gesamtjahr 2024 erreicht.

Der Umsatz überschritt 2024 erstmals die Marke von Fünf-Milliarden-Euro und legte im Vergleich zum Vorjahr um 12,1% von 4.720,7 Mio. € auf 5.293,6 Mio. € zu. Somit hat Krones die Wachstumsprognose von 9% bis 13% erreicht.

Trotz kritischer gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist die Investitionsbereitschaft der Kunden aus der internationalen Getränkeindustrie weiterhin robust. So verbesserte sich der Auftragseingang im Gesamtjahr 2024 im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau von 5.376,6 Mio. € um 1,6% auf 5.460,7 Mio. €. Aufgrund der robusten Nachfrage nahm der Auftragsbestand von Krones trotz des deutlichen Umsatzwachstums 2024 zu. Ende des Berichtszeitraums hatte Krones Aufträge im Wert von 4.289,5 Mio. € in den Büchern. Damit ist der Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr um 167,2 Mio. € oder 4,1% gestiegen.

Krones hat 2024 trotz anhaltend hoher Kosten erneut die Ertragskraft wie prognostiziert verbessert. Wesentlich dazu beigetragen haben die hohe Auslastung der Produktionskapazitäten sowie die konsequente Umsetzung der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz des Unternehmens. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 17,5% auf 537,1 Mio. € zu. Die EBITDA-Marge stieg von 9,7% auf 10,1% und lag damit innerhalb der Prognosespanne von 9,8% bis

10,3%. Insgesamt erzielte das Unternehmen im Berichtsjahr ein im Vergleich zu 2023 um 23,4% höheres Konzernergebnis von 277,2 Mio. €.

Krones erwirtschaftete 2024, bereinigt um Akquisitionen, einen Free Cashflow von 292,5 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €). Inklusive M&A-Aktivitäten lag der Free Cashflow bei 113,2 Mio. € (Vorjahr: minus 101,3 Mio. €). Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz verbesserte sich auf 17,0% (Vorjahr: 17,8%). Aufgrund des höheren Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte Krones die neben Umsatzwachstum und EBITDA-Marge dritte finanzielle Zielgröße, den Return on Capital Employed (ROCE), 2024 auf 18,2% deutlich verbessern (Vorjahr: 16,3%). Damit wurde das ROCE-Ziel für 2024 von 17% bis 19% erreicht.

Die Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) des Unternehmens lag Ende 2024 bei 439,9 Mio. € (Vorjahr: 444,7 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 40,5% (Vorjahr: 38,3%). Insgesamt weist Krones weiterhin eine sehr solide Finanz- und Kapitalstruktur aus.

Krones ist mit Blick auf die schwierige weltwirtschaftliche Lage insgesamt mit einem realistischen Optimismus in das Geschäftsjahr 2025 gestartet. Der hohe Auftragsbestand gewährleistet eine Auslastung der Produktionskapazitäten bis Anfang 2026. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für das Unternehmen unverändert herausfordernd. Die globale konjunkturelle Entwicklung bleibt verhalten und es gibt Risiken für die Weltwirtschaft und damit auch für die Geschäftsentwicklung von Krones. Hierzu zählen geopolitische Spannungen in Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen der Welt. Eine Unwägbarkeit ist zudem die Zollpolitik der neuen US-Regierung, durch die Handelskonflikte drohen könnten. Auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte prognostiziert das Unternehmen für 2025 ein Umsatzwachstum im Konzern von 7% bis 9% bei einer EBITDA-Marge von 10,2% bis 10,8% und einem ROCE von 18% bis 20%.



Krones Beschäftigte

Beschäftigte nach Regionen



Beschäftigtenzahl überschreitet die 20.000er-Marke

Krones baute die Belegschaft im Berichtsjahr wegen der deutlichen Steigerung unseres Geschäftsvolumens um 1.866 Personen oder 10,1% auf 20.379 auf. Ohne die durch Akquisitionen hinzugekommene Belegschaft von rund 570 Mitarbeitenden beträgt der Anstieg 7,0%. Der Umsatz (+ 12,1%) erhöhte sich damit überdurchschnittlich zur Beschäftigtenzahl.

Im Geschäftsjahr 2024 hat Krones die Beschäftigtenzahl vor allem im Ausland erhöht. Dies liegt an der dynamischen Entwicklung unserer internationalen Märkte sowie an der Akquisition der Schweizer Netstal Maschinen AG. Der Anteil der internationalen Belegschaft stieg auf 44,5% (Vorjahr: 42,5%).

Vor allem im Ausland legte die Belegschaft deutlich zu. Sie erhöhte sich um 1.208 oder 15,4% auf 9.067 Mitarbeitende. Der Grund für den starken Anstieg liegt neben der Akquisition der Schweizer Netstal Maschinen AG (+ 524) an der anhaltend positiven Entwicklung unserer internationalen Märkte sowie dem Ausbau des Servicegeschäfts. Der Anteil der internationalen Belegschaft nahm im Berichtsjahr auf 44,5% (Vorjahr: 42,5%) zu. Im Inland kletterte die Zahl der Beschäftigten unterproportional zum Konzern um 6,2% oder 658 auf 11.312.



Belegschaft in den aufstrebenden Märkten legt deutlich zu

Krones baute 2024 die Belegschaft in den aufstrebenden Märkten deutlich um 495 oder 9,8% auf 5.522 Personen aus – das entspricht 27,1% (Vorjahr: 27,2%) aller Beschäftigten.

Das Unternehmen will künftig weiterhin in den aufstrebenden Regionen, in denen Krones mittlerweile etwa 50% des Konzernumsatzes erwirtschaftet, überproportional wachsen. Dies ist eine wichtige Säule der Krones Strategie, um die mittelfristigen Wachstums- und Profitabilitätsziele zu erreichen. Grundlage hierfür ist, dass das Unternehmen die Belegschaft in diesen Märkten, vorrangig im Servicegeschäft, mittel- und langfristig – trotz des schärfer werdenden Wettbewerbs um Fachkräfte – weiter aufbaut. Kundennähe ist und bleibt ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.

Ein Großteil des Aufbaus der internationalen Belegschaft – ohne die Akquisition von Netstal – erfolgte daher in den aufstrebenden Märkten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Beschäftigtenzahl in diesen Regionen um 495 oder 9,8% auf 5.522. Den größten Zuwachs verzeichnete die Region Osteuropa (+ 183). Dort hat Krones vor allem die Belegschaft bei der tschechischen IT-Tochter Konplan deutlich erweitert (+ 121) sowie weiteres Personal am ungarischen Produktionsstandort Debrecen hinzugewonnen (+ 62). Zum Ende des Berichtsjahres waren 27,1% des Krones Teams in den Regionen der Schwellen- und Entwicklungsländer beschäftigt (Vorjahr: 27,2%).

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen 2020–2024

Jahr	Südamerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2020	778	639	974	922	742	4.055
2021	803	633	959	1.006	732	4.133
2022	871	671	1.023	1.092	802	4.459
2023	943	681	1.143	1.345	915	5.027
2024	1.006	753	1.237	1.528	998	5.522

Die USA sind für Krones ebenfalls ein wichtiger und wachsender Markt mit bedeutender lokaler Wertschöpfung. Daher haben wir in den USA im Berichtsjahr die Zahl der Beschäftigte vor Ort um 201 auf 1.554 erhöht.

Weltweit sind die Beschäftigten von Krones der wichtigste Faktor für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Um die Herausforderung des globalen Fachkräftemangels zu bewältigen, haben wir 2024 unsere Arbeitgebermarke geschärft und das Besondere von Krones herausgearbeitet. Die direkt aus dem Zielbild abgeleitete Arbeitgebermarke soll neue Talente anziehen sowie die Loyalität und Motivation der bestehenden Beschäftigten stärken. Darüber hinaus investiert Krones unverändert stark in die Aus- und Weiterbildung seines Personals, um langfristig weiterhin über ein hochqualifiziertes und motiviertes Team zu verfügen.



Risiko- und Chancenbericht

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente begrenzen Risiken

Das Risikomanagementsystem von Krones

Krones begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist Krones einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu

begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Krones hat auch das Thema Nachhaltigkeit in das Risikomanagementsystem eingebunden. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements prüfen und bewerten wir die Auswirkungen bestehender Risiken auf nichtfinanzielle Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), um deren Einfluss auf die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele von Krones zu beurteilen.

Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2025 definiert. Chancen sind als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2025 zu verstehen. In allen drei Segmenten des Krones Konzerns bestehen aufgrund von vergleichbaren Absatz- und Beschaffungsmärkten im Wesentlichen auch die gleichen Risiken und Chancen.

Das Risikomanagementsystem von Krones besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Maßstab für die möglichen finanziellen Auswirkungen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Ausgehend vom Bruttoisiko ermitteln wir das Nettoisiko, das sich ergibt, nachdem wir risikominimierende Maßnahmen getroffen haben.

Krones stellt die Risiken auf *Seite 220* in einer dreispaltigen Tabelle dar. Diese enthält folgende Informationen: Die maximale Schadenhöhe eines Risikos, die Eintrittswahrscheinlichkeit und als mathematisches Produkt dieser beiden Werte die mögliche finanzielle Auswirkung. Die Einstufung erfolgt jeweils in den Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch. 

Die Bewertungskategorien ergeben sich wie folgt:

Maximale Schadenhöhe		Eintrittswahrscheinlichkeit		Mögliche finanzielle Auswirkung*	
niedrig	1,0 bis 10,0 Mio. €	niedrig	0 bis 20%	niedrig	1,0 bis 10,0 Mio. €
mittel	10,1 bis 50,0 Mio. €	mittel	21 bis 49%	mittel	10,1 bis 50,0 Mio. €
hoch	> 50,0 Mio. €	hoch	50 bis 100%	hoch	> 50,0 Mio. €

*gemessen am EBIT



Mehrstufiges Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Annahme eines Auftrags verringert bzw. vermieden. Deshalb prüfen wir die Rentabilität aller Angebote vor der Auftragsannahme. Ab einer bestimmten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus einen Projekt-Status-Bericht. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken, regionale Risiken und steuerliche sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg regelmäßig detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Darüber hinaus führen wir jährlich zweimal für die Krones AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einem Risikohandbuch dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck, existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, welche die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im Krones Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in regelmäßigen Treffen untersucht und bewertet. Beschäftigte, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen unverzüglich über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen



Organisation des Risikomanagements

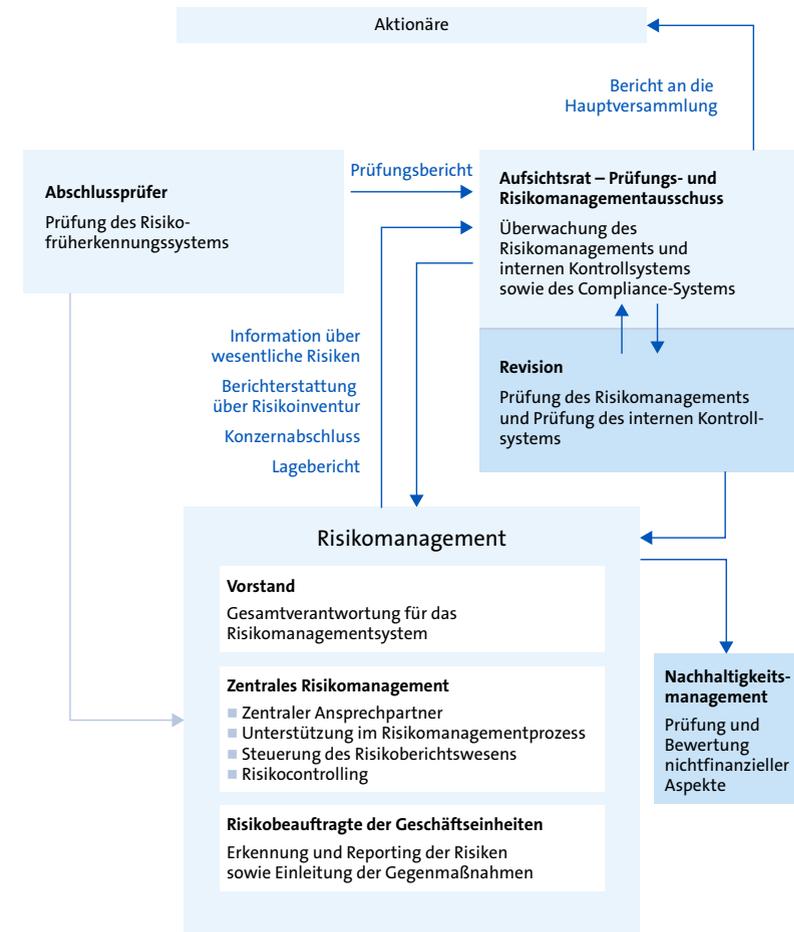
Das Risikomanagement von Krones wird laufend überwacht und überprüft. Hierfür gibt es klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche. Das Risikomanagement ist bei Krones im Controlling verankert. Geprüft wird das Risikomanagementsystem durch die interne Revision.

Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss entsprechend dem Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) ein unmittelbares Auskunftsrecht gegenüber den Leitern von Kontroll- und Überwachungsaufgaben.

Im Controlling laufen alle relevanten Informationen zusammen, werden dort aufbereitet und dem Vorstand als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

In Kooperation mit dem konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagement werden nichtfinanzielle Auswirkungen bestehender Risiken auf die Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) analysiert und dokumentiert.

Organisation des Risikomanagements von Krones





Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden.

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt Krones sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von Krones umfasst

alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Im Krones Konzern besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.

- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen, vor allem durch das Controlling, übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, arbeiten ständig daran, die Qualität der Arbeit sicherzustellen.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind.
- Die in der Buchhaltung eingesetzte Software führt programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss des Krones Aufsichtsrates ist in den Rechnungslegungsprozess eingebunden. Er überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems sowie die interne Revision, die das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem regelmäßig prüft. Dem Vorstand, der die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt, liegen keine Informationen oder Kenntnisse vor, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems sprechen.



Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Risiken

Risikokategorie	Maximale Schadenhöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielle Auswirkung
Umfeld- und Branchenrisiken			
■ Gesamtwirtschaftliche Risiken	hoch	niedrig	hoch
■ Branchenspezifische Risiken	niedrig	niedrig	niedrig
Finanzwirtschaftliche Risiken			
■ Ausfallrisiken	hoch	niedrig	mittel
■ Liquiditätsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Zinsänderungsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Währungsrisiko	hoch	mittel	mittel
Operative Risiken			
■ Preisrisiko	mittel	mittel	niedrig
■ Beschaffungsrisiken	hoch	mittel	mittel
■ Kostenrisiko	hoch	niedrig	mittel
■ Personalrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
Rechtliche Risiken			
	hoch	niedrig	mittel
Umwelt- und Sicherheitsrisiken			
	mittel	niedrig	niedrig
IT-Risiken			
	hoch	mittel	mittel

Krones teilt die maximale Schadenhöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken in die Bewertungskategorien



niedrig, mittel und hoch ein. Definition siehe Seite 216.

Umfeld- und Branchenrisiken**Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Nachfrage nach abgepackten Getränken ist robust gegenüber Konjunkturzyklen. Krones bewegt sich deshalb mit seinen Produkten und Dienstleistungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie auf mittel- und langfristig stabil wachsenden Märkten, die konjunkturell weniger anfällig sind. Kompletten entziehen kann sich das Unternehmen gesamtwirtschaftlichen Einflüssen aber nicht.

Der Internationale Währungsfonds prognostizierte im Januar für 2025 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3%. Es bestehen gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten, die dazu führen könnten, dass sich die globale Konjunktur 2025 schlechter entwickelt als prognostiziert. Daraus ergeben sich für Krones gesamtwirtschaftliche Risiken.

Ein gesamtwirtschaftliches Risiko besteht darin, dass sich die Inflation hartnäckiger hält als erwartet oder sogar wieder zunimmt. Auslöser hierfür könnten beispielsweise geopolitische Spannungen im Nahen Osten sein, die die Gefahr stark steigender Öl- und anderer Beschaffungspreise bergen. Auch mögliche neue Importzölle könnten zu anziehenden Teuerungsraten führen. Steigende Inflationsraten könnten die Notenbanken zu Zinserhöhungen veranlassen, was sich negativ auf die Entwicklung der Weltwirtschaft auswirken würde. Davon wäre auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen betroffen und könnte die Ertragslage von Krones negativ beeinflussen.

Neben dem Nahen Osten gibt es weitere Regionen, in denen geopolitische Spannungen bestehen, die einen Risikofaktor für die Weltwirtschaft darstellen. Unabsehbare Folgen für die globale Konjunktur hätte eine militärische Eskalation des Konfliktes zwischen China und Taiwan. Die Weltwirtschaft würde sich ver-



mutlich deutlich schlechter entwickeln als erwartet. Dies hätte auch negative Effekte auf die Ertragslage von Krones. Ein gesamtwirtschaftlicher Risikofaktor ist auch der anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt. Er könnte weiter eskalieren und die Weltwirtschaft 2025 stärker negativ beeinflussen als erwartet. Dies würde sich möglicherweise auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken.

Mögliche internationale Handelskonflikte aufgrund der Erhebung von Importzöllen sowie die Bildung von Handelsblöcken sind weitere gesamtwirtschaftliche Risiken. So könnten sich unter dem neuen US-Präsidenten die Spannungen zwischen den bedeutenden wirtschaftlichen Regionen USA, China und Europa verschärfen. Wenn sich die Weltwirtschaft wegen Handelskonflikten und einem rückläufigen Welthandel schwächer entwickelt als prognostiziert, könnte sich das auch auf die Ertragslage von Krones negativ auswirken.

Die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft stellt ebenfalls ein gesamtwirtschaftliches Risiko dar. Sollte der private Konsum weiter zurückgehen, wächst möglicherweise die chinesische Wirtschaft und damit auch die Weltwirtschaft langsamer als prognostiziert. Dies könnte auch die Ertragslage von Krones negativ beeinflussen. Darüber hinaus destabilisiert die Lage auf dem Immobilienmarkt Chinas Kredit- und Finanzwirtschaft. Wenn sich die Immobilienkrise verschärft, könnte es zu erheblichen Zahlungs- und Kreditausfällen und zu einer Krise des chinesischen Finanzsystems kommen. Diese könnte sich schlimmstenfalls auf die globalen Finanzmärkte ausbreiten und zu einer weltweiten Finanzkrise führen. Das würde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinflussen und hätte somit auch negative Folgen auf die Ertragslage von Krones.

Auswirkung gesamtwirtschaftlicher Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von hohen finanziellen Auswirkungen aus.

Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifischen Risiken ist Krones hauptsächlich durch die Entwicklung des weltweiten Marktes für Getränkeverpackungen und dem Agieren seiner Wettbewerber ausgesetzt. Die Nachfrage nach abgepackten Getränken wächst langfristig stabil und ist robust gegen Konjunkturschwankungen. Dennoch könnte die Investitionsbereitschaft internationaler Getränkeunternehmen vorübergehend unter exogenen Faktoren wie beispielsweise steigender Finanzierungskosten oder regionaler Marktregularien leiden. Dies würde sich auch nachteilig auf die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Krones auswirken.

Das Wettbewerbsumfeld könnte sich verschärfen, wenn Konkurrenten von Krones versuchen, Aufträge über niedrigere Preise zu generieren. Dem daraus folgenden Risiko, Marktanteile zu verlieren, begegnen wir, indem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen und Kunden Produkte anbieten, die ihnen einen Mehrwert bringen. Darüber hinaus differenziert sich Krones mit seiner starken Serviceorientierung mit weltweiten Centern und Niederlassungen vom Wettbewerb.

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass »Kunststoff« als primäres und sekundäres Verpackungsmaterial in der Öffentlichkeit negativ wahrgenommen wird. So wird hauptsächlich in Europa seit einigen Jahren verstärkt über Kunststoff- und PET-Verpackungen debattiert. Krones erzielt einen großen Teil des Umsatzes mit Produkten und Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit solchen Verpackungen stehen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die PET-Debatte verschärft und regional ausweitet. Dies könnte die Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich Kunststofftechnik vermindern und damit den Umsatz und das Ergebnis von Krones negativ beeinflussen. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen und alternative



Verpackungslösungen anbieten. Zudem bieten wir über unsere Tochter »Krones Recycling« Anlagen zum Recycling von PET und anderen Kunststoffen an. Damit tragen wir dazu bei, Kunststoffabfälle zu vermeiden und Ressourcen einzusparen.

Darüber hinaus könnten auch andere Bereiche unseres Geschäftes in den Fokus gesellschaftlicher Diskussionen geraten. So wird beispielsweise in einigen Regionen der Zugriff von Getränkeherstellern auf Grundwasser kritisiert. Diese Kritik könnte sich auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden auswirken und damit zu Geschäftseinbußen bei Krones führen. Diesem Risiko begegnen wir, in dem wir beispielsweise Lösungen anbieten, die den Wasserverbrauch bei der Getränkeproduktion verringern.

Auswirkung branchenspezifischer Risiken: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Krones ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt. Wir beschreiben diese Risiken und geeignete Maßnahmen im Folgenden auch in Einklang mit den Angaben nach IFRS 7 zur Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten. Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotenzial, das sich aus den einzelnen Positionen zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaige vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Krones steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen, abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden zudem externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen. Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen auf individueller Basis. Die, gemessen am gesamten Forderungsbestand, geringen tatsächlichen Forderungsausfälle belegen die Effektivität der vorgenommenen Maßnahmen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.



in T€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag nicht über- fällig	davon: zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tagen
31.12.2024 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.916.052	1.734.823	123.010	29.172	16.418	12.628
31.12.2023 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.853.833	1.706.333	88.924	19.880	14.891	23.805

1.2 Derivative Finanzinstrumente

Krones verwendet derivative Finanzinstrumente auf einzelvertraglicher Basis ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt.

Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollars, des chinesischen Renminbi Yuan sowie des britischen Pfunds gegenüber dem Euro entstehen können. Die wesentlichen Vertragsspezifika (Höhe, Laufzeit) von Grund- und Sicherungsgeschäft sind weitgehend identisch. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Hierzu verweisen wir auf den Konzernanhang.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Krones ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.

Auswirkung von Ausfallrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Krones generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. Krones steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann Krones frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Krones umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

Auswirkung des Liquiditätsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.



in T€	Buchwert 31.12.2024	Cashflow 2025		Cashflow 2026–2029		Cashflow nach 2029	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	21.531	0	21.531	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.619	18	1.280	7	1.339	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	802.194	0	802.194	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	134.004	2.200	40.793	5.721	70.946	1.340	22.265
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	137.840	0	98.348	0	39.492	0	0
Summe	1.098.188	2.218	964.146	5.728	111.777	1.340	22.265

in T€	Buchwert 31.12.2023	Cashflow 2024		Cashflow 2025–2028		Cashflow nach 2028	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	4.998	0	4.870	0	128	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.765	29	1.244	24	2.521	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	0	723.164	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	135.975	2.185	35.792	6.225	74.701	1.975	25.482
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	146.027	0	115.282	0	30.745	0	0
Summe	1.013.929	2.214	880.352	6.249	108.095	1.975	25.482

3. Zinsänderungsrisiko

Krones ist Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können. Krones nahm zum Bilanzstichtag 2024 im Verhältnis zum Geschäftsvolumen nur relativ geringe Bankkredite in Anspruch.

Auswirkung des Zinsänderungsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

4. Währungsrisiko

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der Eurozone einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

Sensitivität Währungen

Eine Veränderung des Stichtagskurses der Fremdwährung um +10% zum Euro (Mengennotierung) würde folgende Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. auf andere Eigenkapitalbestandteile haben:

31.12.2024 in T€	Währung USD	Währung CHF	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	6.059	334	–457	475
Konzerneigenkapital	20.484	0	2.330	157

31.12.2023 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17.606	–86	3.067	1.159
Konzerneigenkapital	22.421	567	3.543	955

Auswirkung des Währungsrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.



Operative Risiken

1. Preisrisiko

Krones ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Es besteht das Risiko, dass sich die allgemeine Preissituation auf unseren Märkten verschlechtert. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge.

Das Risiko von entstehenden Mehrkosten trägt grundsätzlich Krones. Um dieses Risiko zu minimieren, hat Krones einen Projekt-Status-Bericht eingeführt. Ab einer definierten Größe werden jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen, den steuerlichen sowie den rechtlichen und den regionalen Risiken beurteilt.

Der sehr hohe Auftragsbestand zum 31. Dezember 2024 ist eine gute Basis dafür, dass Krones die Produktionskapazitäten 2025 gleichmäßig auslasten wird. Das komfortable Auftragspolster stärkt Krones darin, seine Preisstrategie weiter umzusetzen und verringert damit das Preisrisiko.

Auswirkung des Preisrisikos: Bei einer mittleren Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

2. Beschaffungsrisiken

Die Lage auf den Beschaffungsmärkten hat sich 2024 normalisiert. Dies umfasst auch die Versorgung mit Elektrokomponenten, an denen 2023 teilweise noch Knappheit herrschte. Sollte es zu keinen unvorhersehbaren Problemen in den internationalen Lieferketten kommen, erwarten wir auch für 2025 eine stabile Versorgung mit Material und Zulieferteilen.

Die Preise für einige Materialien sind 2024 teilweise weiter gestiegen. Grundsätzlich ist Krones im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit durch den Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Wesentliche Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise sind geopolitische und

gesamtwirtschaftliche Entwicklungen. Es besteht die Gefahr, dass sich die Rohstoffpreise zu unseren Ungunsten entwickeln. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch Lieferkontrakte, die wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringern.

In unsere Ergebnisprognose für 2025 haben wir weitere Preissteigerungen für ausgewählte Warengruppen einkalkuliert. Sollten die Kosten für die Materialbeschaffung stärker zulegen als erwartet, könnte das Ergebnis geringer ausfallen als prognostiziert.

Darüber hinaus besteht hinsichtlich unserer Lieferanten ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein speziell entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt dazu bei, solche Risiken zu minimieren. Sollte es dennoch zu vorübergehenden Lieferproblemen kommen, drohen Produktionsausfälle, die sich negativ auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken würden.

Auswirkung der Beschaffungsrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittleren eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

3. Kostenrisiko

Krones setzt in nahezu allen Bereichen Programme um, mit denen die Kosten optimiert werden. Unsere Ergebnisprognose basiert darauf, dass wir durch die strukturellen Maßnahmen wie beispielsweise den Ausbau des Global Footprint in der Produktion und im Einkauf 2025 weitere Kosteneinsparungen realisieren. Krones ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Einsparungen geringer ausfallen als erwartet. Durch permanente Kontrolle der unternehmensweiten Projekte mindern wir dieses Risiko. Zudem werden während der Projektentwicklung die Risiken, die durch interne und externe Einflüsse entstehen können, projektbegleitend erfasst und umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Auswirkung des Kostenrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.



4. Personalrisiko

Krones will neben den etablierten Geschäftsbereichen besonders im Servicebereich und im Digitalgeschäft verstärkt wachsen. Dafür benötigen wir hoch qualifizierte Beschäftigte im In- und Ausland. Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen nicht genügend geeignetes Personal findet. Diesem Risiko begegnen wir auf vielfältige Weise. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Beschäftigten werden wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen sichern. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Bachelor-/Masterstudenten. Krones bildet selbst junge Menschen in verschiedenen Berufen aus und hat eine konstant hohe Übernahmequote. Auch durch die Übernahme von Zeitarbeitnehmern begegnen wir dem Personalrisiko. Darüber hinaus verbessern wir durch umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die Qualifikation unserer Beschäftigten ständig und bereiten sie auf neue Aufgaben vor. Zudem setzen wir professionelle Personalberater ein.

Auswirkung des Personalrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen für Krones aus dem operativen Geschäft Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rechtsstreitigkeiten. Krones begegnet rechtlichen Risiken durch Verhaltensregeln, Kodizes und der internen Compliance-Struktur. Darüber hinaus hat das Unternehmen branchenübliche Versicherungen abgeschlossen.

Auswirkung von rechtlichen Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Als produzierendes Unternehmen ist Krones Risiken im Bereich Umwelt und Sicherheit ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und der Reputation des Unternehmens führen können. Schäden, die durch technisches oder menschliches Versagen in der Produktion ausgelöst werden, könnten sich direkt finanziell auswirken. Darüber hinaus können sich im Schadensfall Strafen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden indirekt finanziell auswirken. Krones vermindert Umwelt- und Sicherheitsrisiken durch hohe technische Standards in der Produktion, Schulungen, Verhaltensregeln sowie branchenübliche Versicherungen.

Auswirkung von Umwelt- und Sicherheitsrisiken: Bei einer mittleren maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

IT-Risiken

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse von Krones basieren auf funktionierenden IT-Systemen. Risiken bestehen darin, dass wichtige Systeme ausfallen, gestört werden oder von unberechtigten Dritten auf diese zugegriffen wird. Dies könnte zu Produktionsausfällen führen und den Verlust bzw. Missbrauch von wichtigen vertraulichen Daten zur Folge haben.

Es kann allgemein beobachtet werden, dass immer mehr Unternehmen Ziele von Computerkriminalität werden und die Cybersicherheit stark bedroht ist. Die Computerkriminalität basiert oftmals auf professionellen internationalen Strukturen, was deren Abwehr und Bekämpfung zu einer großen Herausforderung macht. Krones wappnet sich gegen die Gefahren aus Cyberkriminalität und sonstigen IT-Risiken mit international anerkannten IT-Sicherheitsmaßnahmen. Für kritische Geschäftsprozesse haben wir redundante IT-Systeme angelegt.

Auswirkung von IT-Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.



Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Chancen

Die wesentlichen Chancen

Unternehmerische Chancen erfasst Krones nicht im Risikomanagementsystem. Wir teilen den Chancen daher keine Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche finanzielle Auswirkungen zu. Im Folgenden beschreiben wir die Chancen allgemein.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen bestehen für Krones hauptsächlich darin, dass sich die Weltwirtschaft 2025 insgesamt besser als erwartet entwickelt. Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft könnte sich beispielsweise beschleunigen, wenn sich geopolitische Konflikte auflösen. Ein Ende des Russland-Ukraine-Konflikts oder anderer geopolitischer Spannungen könnten sich somit auch auf die Ertragslage von Krones positiv auswirken. Aufgrund des breiten Global Footprint könnten sich für Krones auch Chancen ergeben, wenn die Wirtschaft in einzelnen Regionen der Welt stärker wächst als prognostiziert. Beispielsweise könnten von einer expansiven Finanz- und Steuerpolitik der neuen Regierung in den USA zusätzliche Wachstumsimpulse auf die US-Wirtschaft ausgehen. Davon könnte das US-Geschäft von Krones profitieren und die Ertragslage des Unternehmens positiv beeinflussen.

Branchenspezifische Chancen

Die Hersteller von Getränken und Lebensmitteln achten zunehmend auf Nachhaltigkeit. Sie legen den Fokus darauf, Energie und andere Ressourcen einzusparen und ihren CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Es besteht

zum einen die Chance, dass sich dieser Trend verstärkt. Zudem könnte die Bereitschaft der Kunden steigen, für Abfüll- und Verpackungstechnik, die ihnen hilft, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, auch höhere Preise zu akzeptieren. Mit dem zertifizierten Managementsystem enviro haben wir die Basis dafür geschaffen, dass Maschinen und Anlagen von Krones besonders niedrige Energie- und Medienverbräuche aufweisen. Krones hat enviro von einzelnen Maschinen auf komplette Systeme sowie auch auf Verpackungslösungen dynamisch weiterentwickelt. Damit hat sich das Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil beim Thema Nachhaltigkeit erarbeitet. Daraus eröffnen sich für Krones in diesem Bereich zusätzliche Umsatz- und Ertragschancen.

Auch im Bereich Digitalisierung liegen erhebliche zusätzliche Geschäftschancen für Krones. Die Kunden erwarten, dass sie mit »intelligenten« Maschinen und Anlagen von Krones Betriebs- und Personalkosten sparen. Krones kann für die »digitale Getränkefabrik« schon viele marktreife Produkte und Dienstleistungen anbieten und will die führende Position in dem zukunftssträchtigen Bereich Digitalisierung auch mit neuen Geschäftsmodellen weiter ausbauen.

Chancen durch Akquisitionen

Akquisitionen bleiben weiterhin in unserem strategischen Fokus. Interessant sind vorrangig mittelgroße Unternehmen, die unser bestehendes Portfolio technologisch und/oder regional stärken. Krones ist aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung grundsätzlich in der Lage, mögliche Akquisitions-Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Ergebnisplanungen von Krones für 2025 beinhalten keine künftigen Akquisitionen. Durch Zukäufe könnten sich zusätzliche Umsatz- und Ertragschancen für Krones eröffnen.



Operative Chancen

1. Absatzpreise

Krones verfolgt eine klare Preisstrategie und achtet darauf, dass sich die Preise an der Entwicklung der Kosten orientieren. Der sehr hohe Auftragsbestand zu Jahresbeginn 2025 unterstützt das Unternehmen dabei, seine Preisstrategie durchzusetzen. Unsere Umsatz- und Ertragsprognose für 2025 beinhalten keine wesentlichen bzw. nur produktabhängige Preiserhöhungen. Es besteht die Chance, dass sich die Absatzpreise 2025 besser entwickeln als geplant. Das würde sich positiv auf die Ertragslage von Krones auswirken.

2. Beschaffungspreise

Im Zuge des strategischen Ausbaus des Global Footprint beschafft Krones verstärkt Material lokal, also an den internationalen Standorten des Unternehmens beziehungsweise in Best-Cost-Countries. Zudem kaufen wir immer mehr Gleichteile und komplette Baugruppen bei Lieferanten. Beides führt zu günstigeren Beschaffungspreisen. Es besteht die Chance, dass Krones insgesamt mehr Materialkosten einspart als geplant. Zusätzliche Chancen ergeben sich, wenn sich die Rohstoff- und Materialpreise günstiger entwickeln als prognostiziert.

3. Kosten

Krones hat seine Kostenstruktur durch strategische Maßnahmen optimiert. Bei der angestrebten Ergebnisverbesserung 2025 haben wir weitere Kosteneinsparungen einkalkuliert. Sollten die Kostensenkungen höher als geplant sein, ergeben sich daraus Chancen für Krones.

Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt

Der Russland-Ukraine-Konflikt ist weiterhin ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Es ist auch drei Jahre nach seinem Beginn unklar, wie sich dieser Konflikt weiterentwickelt und wie lange er noch andauern wird. Als Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts können für Krones über die gesamtwirtschaftlichen Risiken hinaus weitere Risiken entstehen.

Die direkten Absatzrisiken in Zusammenhang mit dem Konflikt schätzt Krones als gering ein. Krones tätigte vor dem Ausbruch des Konflikts lediglich insgesamt 1% bis 1,5% seines Umsatzvolumens in Russland und der Ukraine. Das Neugeschäft in Russland hat Krones bereits 2022 eingestellt. Der Anteil der Erlöse in Russland und der Ukraine am Konzernumsatz lag 2024 bei 0,2%. Insgesamt beeinflusst das verbliebene Geschäft in beiden Ländern die Umsatz- und Ergebnisplanungen 2025 in sehr geringem Umfang.

Für bestehende Aufträge mit Kunden in diesen Ländern wurde die Einschätzung der Abwicklungs- und Zahlungsausfallrisiken erneut bewertet. Bei der Kalkulation dieses Risikos wurde ein generelles Ausfallrisiko von einigen Kunden aufgrund von getroffenen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen in Betracht gezogen. Das hierdurch errechnete Risiko ist mit einem Betrag im unteren einstelligen Millionen-Euro-Betrag ermittelt.

Es könnten in den Konfliktgebieten Lieferketten unterbrochen werden bzw. Lieferanten aus den betroffenen Gebieten ausfallen. Krones bezieht von Lieferanten aus diesen Gebieten nahezu keine Materialien und Produkte, somit ist die direkte Auswirkung auf Beschaffungsrisiken als sehr gering einzuschätzen.

Die Krones AG ist Gesellschafter der Krones Ukraine LLC, Kiew und der Krones o.o.o., Moskau. Bei der Bewertung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte in diesen Gesellschaften, die etwa 0,5% der Konzernbilanzsumme betragen, sieht Krones kein wesentliches Risiko.



Zusammenfassende Beurteilung der Risiko- und Chancenlage

Aus heutiger Sicht sind für Krones keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Das Unternehmen verfügte zum 31. Dezember 2024 über einen sehr hohen Auftragsbestand. Dies erhöht die Planungssicherheit und wirkt sich insgesamt positiv auf die Risikolage aus.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2024 die Einschätzung zu Risiken im Wesentlichen wie folgt geändert: Erhöht hat sich die maximale Schadenhöhe aus dem Währungsrisiko. Verringert hat sich die Eintrittswahrscheinlichkeit bei den rechtlichen Risiken. Der Schwerpunkt der Risiken liegt unverändert auf den Umfeld- und Branchenrisiken sowie auf den operativen Risiken.

In Ergänzung hierzu resultiert ein Risiko aus dem Russland-Ukraine-Konflikt. Krones hat die möglichen Auswirkungen des Konflikts auf den Konzern bewertet. Basierend auf diesen Einschätzungen hat Krones keine Unsicherheiten identifiziert, die einen Zweifel an der Fortführung des Krones Konzerns begründen würden.



Prognosebericht

- Wachstum der Weltwirtschaft soll 2025 bei 3,3 % liegen
- Krones prognostiziert für das laufende Jahr weiteres Umsatzwachstum
- Profitabilität wird 2025 erneut steigen

Weltwirtschaft soll 2025 um 3,3 % wachsen

Geopolitische Konflikte sowie wirtschaftliche und politische Unsicherheiten hemmen 2025 das weltweite Wirtschaftswachstum. Während die Konjunktur in der Euro-Zone laut IWF schwach bleibt (+1,0%), dürften die USA im laufenden Jahr um 2,7% zulegen, die Schwellen- und Entwicklungsländer um 4,1%.

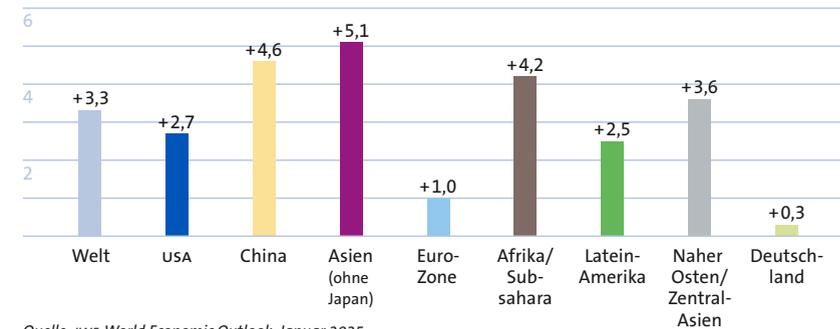
Im Januar 2025 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2025 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,3%. Dieser Wert liegt erneut unter dem langjährigen Durchschnittswert der jüngeren Vergangenheit (2000 bis 2019) von 3,7%. Belastungsfaktoren bleiben im laufenden Jahr die militärischen und handelspolitischen Konflikte sowie die weiterhin relativ schwache Binnenkonjunktur in China. Positiv entwickelt sich laut IWF die Konjunktur in den USA. Dort befindet sich die Wirtschaft mit Hilfe eines robusten Arbeitsmarktes und sinkender Zinsen auf einem stabilen Wachstumspfad.

Risiken für Abwärtskorrekturen der Prognose sehen die IWF-Volkswirte mitunter in einer weiteren Eskalation regionaler militärischer Konflikte. Der wahrscheinlich damit verbundene Anstieg der Rohstoff-, Lebensmittel- und Energiepreise könnte die Inflation erneut anheizen und die erwarteten Zinssenkungen verzögern. Eine Verschärfung der protektionistischen Politik würde sich ebenfalls negativ auf die Weltwirtschaft auswirken. So könnten beispielsweise neue Zölle die Handelsspannungen verstärken, die Investitionen senken, die Handelsströme verzerren und die Lieferketten erneut unterbrechen. Positiv überraschen könnte nach Meinung der IWF-Experten hingegen die Wirtschaft der USA, ausgelöst von deutlichen konjunkturfördernden Steuersenkungen.

Insgesamt erwartet der IWF für die **Industriestaaten** 2025 erneut ein unterdurchschnittliches BIP-Wachstum von 1,9%. Da sich Europa langsam von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikt erholt, wird für die Euro-Zone ein leichter Anstieg des Wachstums auf 1,0% prognostiziert. Deutschland rangiert mit einem Plus von 0,3% weiterhin auf den hinteren Rängen. Gemäß IWF-Prognose soll die Wirtschaft in den USA 2025 vergleichsweise stark um 2,7% expandieren. In Japan dürfte sich das Wachstum nach einem leichten Minus im Jahr 2024 wieder beleben. Die Prognose für das laufende Jahr liegt bei einem Plus von 1,1%.

In den **Schwellen- und Entwicklungsländern** wird die Wirtschaft nach IWF-Schätzungen 2025 – wie im Vorjahr – um 4,2% wachsen. Für China prognostizieren die Experten im laufenden Jahr einen geringen Rückgang des BIP-Wachstums von 4,8% im Vorjahr auf 4,6%. Die mittlerweile hinter Deutschland weltweit fünfgrößte Volkswirtschaft Indiens weist 2025 mit +6,5% erneut die höchste erwartete Wachstumsrate unter den Schwellen- und Entwicklungsländern aus. Während Lateinamerika auch im laufenden Jahr unterdurchschnittlich zur Weltwirtschaft wachsen soll (+2,5%), liegt die IWF-Prognose für die Region Naher Osten/Zentralasien bei plus 3,6% und für Sub-Sahara/Afrika bei plus 4,2%.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2025 in % (Prognose)

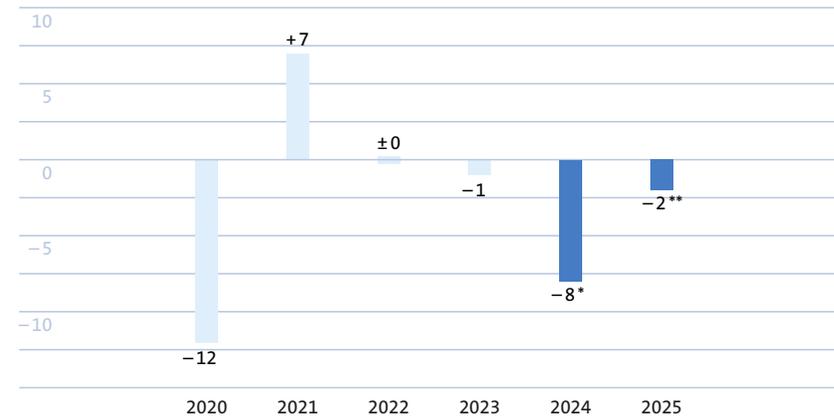


Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2025



Maschinen- und Anlagenbaubranche wird von schwacher Konjunktur und geopolitischen Unsicherheiten gebremst

Veränderung der deutschen Maschinenbauproduktion im Vergleich zum Vorjahr in %



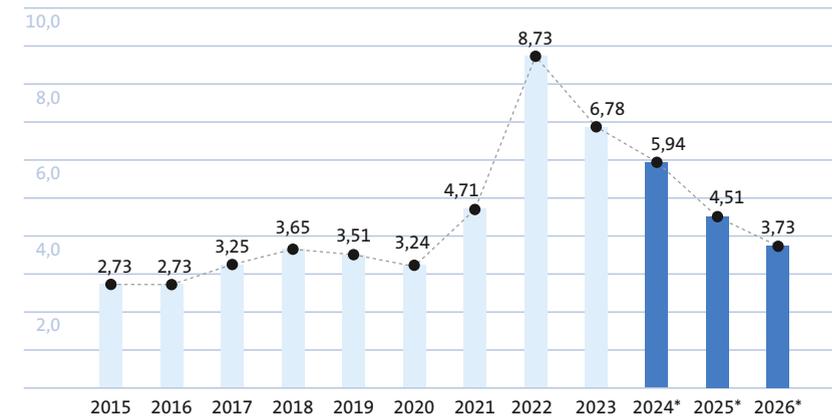
* Schätzung **Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt, vDMA, Dezember 2024

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet, dass die relativ schwache Konjunktur, zunehmender Protektionismus sowie die militärischen Konflikte die Gesamtbranche weiter belasten werden. Nach einem sehr deutlichen Minus von 8 % im Jahr 2024 erwartet der VDMA für 2025 einen Rückgang der Produktion um nur noch 2 %. Ausschlaggebend für den gebremsten Rückgang seien sinkende Zinsen, die der globalen Investitionsbereitschaft zugutekommen und eine konjunkturelle Erholung einleiten dürften. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass sich die verschiedenen Bereiche der Maschinen- und Anlagenbaubranche sehr unterschiedlich entwickeln und Krones mit einer Exportquote von rund 90 % kaum von der schwachen Inlandskonjunktur betroffen ist.

Krones Kunden profitieren von steigendem Getränkekonsum

Inflationsrate weltweit 2015 bis 2023 und Prognose bis 2026 in %



* Prognose

Quelle: Statista (Stand Oktober 2024)

Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden und damit die Nachfrage nach Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen ist abhängig von der Konsumfreude der Endverbraucher. Moderate Inflationsraten wirken sich positiv auf die Kaufkraft der Konsumenten aus. Sie stützen die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln und beeinflussen dadurch indirekt die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens. Mit einer erneut rückläufigen Inflation erwarten wir für 2025 insgesamt eine stabile Endkunden-nachfrage. Der private Konsum hatte bereits in den Vorjahren in vielen Ländern die Konjunktur gestützt. So soll der für unsere Kunden wichtige weltweite Konsum von abgefüllten Getränken gemäß den Zahlen von Global Data 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% zulegen.



Krones erwartet positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2025

Krones ist mit Blick auf die schwierige weltwirtschaftliche Lage insgesamt mit einem realistischen Optimismus in das Geschäftsjahr 2025 gestartet. Der hohe Auftragsbestand gewährleistet eine Auslastung der Produktionskapazitäten bis Anfang 2026. Zudem stützt eine robuste Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones diese Einschätzung.

Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones unverändert herausfordernd. Die globale konjunkturelle Entwicklung bleibt verhalten und es gibt Risiken für die Weltwirtschaft und damit auch für die Geschäftsentwicklung von Krones. Hierzu zählen geopolitische Spannungen in Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen der Welt. Eine Unwägbarkeit ist zudem die Zollpolitik der neuen US-Regierung, durch die Handelskonflikte drohen könnten. Zunehmender Protektionismus sowie Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten, die sich durch militärische Aktionen auf wichtigen Handelsrouten oder durch Handelskonflikte ergeben könnten, sind weitere Unsicherheitsfaktoren.

Krones erwartet für 2025, dass sich der Weltmarkt für Abfüll- und Verpackungstechnik grundsätzlich robust entwickelt und die Absatzpreise auf dem angemessenen Niveau bleiben. Der Wettbewerb auf unseren Märkten sowie der Kostendruck wird allerdings auch im laufenden Geschäftsjahr hoch bleiben.

Auch die mittel- und langfristigen Aussichten für Krones bleiben unverändert positiv. Die Nachfrage der Konsumenten nach abgepackten Getränken und flüssigen Lebensmitteln wächst aufgrund von Megatrends, wie beispielsweise der

steigenden Weltbevölkerung und der wachsenden Mittelschicht in den Schwellen- und Entwicklungsländern, stetig. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung sorgen ebenfalls für eine stabil hohe Nachfrage nach innovativen Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen.

Die gesamtwirtschaftlichen, branchen- und unternehmensspezifischen Prognosen und Risiken treffen aufgrund vergleichbarer Absatz- und Beschaffungsmärkte im Wesentlichen für alle drei Segmente des Krones Konzerns zu.

Segment-Prognosen für 2025

Um profitables Wachstum zu realisieren, wird Krones auch im laufenden Jahr in allen drei Segmenten diszipliniert an der eingeschlagenen Preisstrategie festhalten und den Kosten entsprechend angemessene Absatzpreise erzielen. Zudem werden die Kostenoptimierungsprogramme weiter kontinuierlich umgesetzt und durch Investitionen in die Automatisierung der Produktionsstandorte die Effizienz gesteigert.

Darüber hinaus wird Krones mit innovativen und zukunftsfähigen Produkten und Services die Wachstumschancen unseres Marktes konzernweit nutzen. Hierbei fokussieren wir uns auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Systemlösungen.

Bei der Finanzierung des künftigen Wachstums setzen wir weiterhin auf unsere sehr solide Kapitalstruktur mit hoher Eigenkapital-Quote, niedrigen Finanzschulden und komfortabler Nettoliquidität.



Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2025	Ist-Wert 2024	Prognose für 2024*
Umsatzwachstum	7%–9%	13,5%	9–13%
EBITDA-Marge	10,5%–11,0%	10,4%	10,3–10,8%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2023

Im Kernsegment »**Abfüll- und Verpackungstechnologie**« wird Krones im laufenden Jahr stark in die Automatisierung der Produktionsstandorte investieren, um die Effizienz weiter zu steigern. Der Ausbau der internationalen Serviceeinheiten von Krones steigert die Kundenbindung und -nähe. Mit der zunehmenden Digitalisierung der Getränkefabrik werden wir die Chancen nutzen, die sich durch digitale Services und neue Geschäftsmodelle ergeben.

Die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden werden das Wachstum im Kernsegment auch im laufenden Geschäftsjahr stützen. Durch den Zukauf des Spritzgießmaschinenherstellers Netstal im Vorjahr verfügen wir nunmehr über alle wesentlichen Produkte und Technologien für einen geschlossenen PET-Kreislauf – ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb.

Mit der Abfüll- und Verpackungslinie der Zukunft stellen wir auf der drinktec 2025 eine hochinnovative PET-Linie vor. Mit ihr werden wir bezüglich Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz neue Maßstäbe setzen und unsere führende Position bei PET-Abfüll- und Verpackungsanlagen festigen und ausbauen.

Für das Kernsegment erwartet Krones 2025 einen um 7% bis 9% höheren Umsatz bei einer EBITDA-Marge von 10,5% bis 11,0%.

Segment Prozesstechnologie

	Prognose für 2025	Ist-Wert 2024	Prognose für 2024*
Umsatzwachstum	0%–5%	12,0%	15–20%
EBITDA-Marge	9,0%–10,0%	9,7%	8–9%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2023

Im Segment »**Prozesstechnologie**« wird Krones 2025 die Prozesse und Strukturen weiter optimieren und digitalisieren. Durch die bessere Vernetzung der weltweiten Einheiten wird das Unternehmen zusätzliche Kosten- und Effizienzpotenziale heben.

Zugleich wird Krones die Diversifizierungsstrategie des Segments vorantreiben und mit Lösungen für Wasseraufbereitung, für pflanzliche Proteine sowie für Energieeffizienz die Widerstandsfähigkeit, das Wachstum und die Profitabilität weiter stärken. Zudem soll der Ausbau des After-Sales- und Komponenten-Geschäfts einen zusätzlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag liefern.

Krones prognostiziert für das Segment Prozesstechnologie für 2025 einen Umsatzzuwachs von 0% bis 5% bei einer EBITDA-Marge von 9,0% bis 10,0%.

Das Segment Prozesstechnologie soll 2025 den Umsatz um 0%–5% gegenüber dem Vorjahr steigern.



Segment Intralogistik

	Prognose für 2025	Ist-Wert 2024	Prognose für 2024*
Umsatzwachstum	15 %–20 %	–3,0 %	5–10 %
EBITDA-Marge	6,5 %–7,5 %	7,0 %	6–7 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2023

Das Segment »Intralogistik« profitiert vom stark steigenden Bedarf einer schnellen und effizienten Auftragsabwicklung. Mit den Automatisierungslösungen der Intralogistik-Tochter System Logistics lassen sich Energie und Kosten einsparen, die Effizienz erhöhen sowie das notwendige Betriebspersonal verringern und wirken so dem Arbeitskräftemangel entgegen.

Um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu wachsen, wird das Segment das Intralogistik-Geschäft weiter internationalisieren und stärker auf Kundengruppen außerhalb des Getränke- und Liquid-Food-Marktes, wie beispielsweise den Lebensmittelgroßhandel, ausweiten. Der Ausbau des Geschäfts mit automatischen Kommissioniersystemen und autonomen mobilen Robotern sollen die Ertragskraft der Intralogistik weiter erhöhen.

Krones rechnet 2025 im Segment Intralogistik mit einem Umsatzwachstum von 15 % bis 20 %. Die EBITDA-Marge soll zwischen 6,5 % bis 7,5 % liegen.

Krones prognostiziert für 2025 profitables Wachstum im Konzern

Auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte rechnet das Unternehmen für 2025 im Konzern mit einem Umsatzwachstum von 7 % bis 9 %.

Krones will die Ertragskraft 2025 weiter steigern.

Auf Basis steigender Umsätze, einer weiterhin disziplinierten Preisstrategie sowie der kontinuierlichen Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen will Krones die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2025 erneut verbessern. Für 2025 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 10,2 % bis 10,8 %.

Für die dritte Zielgröße, den ROCE (Return on Capital Employed), erwartet Krones im laufenden Jahr 18 % bis 20 %.

Krones Konzern

	Prognose für 2025	Ist-Wert 2024	Prognose für 2024*
Umsatzwachstum	7 % bis 9 %	12,1 %	9 % – 13 %
EBITDA-Marge	10,2 % bis 10,8 %	10,1 %	9,8 % – 10,3 %
ROCE	18 % bis 20 %	18,2 %	17 % – 19 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2023

Die Aktionäre wird Krones auch künftig über Dividendenausschüttungen am Unternehmenserfolg beteiligen. Die Dividendenstrategie der Gesellschaft sieht vor, 25 % bis 30 % des erzielten Konzerngewinns an die Anteilseigner auszuschütten, wobei sich das Unternehmen seit mehreren Jahren am oberen Ende der Spanne orientiert.



Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB)

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2024 gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Krones Aktiengesellschaft 40.000.000,00 € und war eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,27 je Aktie. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Zum 31. Dezember 2024 hielt Krones keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre aus den Aktien ergeben sich aus den rechtlichen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff., 133 ff. und 186 AktG.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Aus eigenen Aktien steht der Gesellschaft kein Stimmrecht zu.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis reicht ein gemäß § 67c Abs. 3 AktG durch den Letztintermediär in Textform ausgestellter Nachweis über den Anteilsbesitz des Aktionärs, der der Gesellschaft vom Letztintermediär auch direkt übermittelt werden kann. Der Nachweis hat sich auf den Geschäftsschluss des zweiundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich auch aus aktienrechtlichen Vorschriften wie beispielsweise aus § 136 AktG ergeben. Verstöße gegen Mitteilungspflichten im Sinne der §§ 33 Abs. 1, 38 Abs. 1 und 39 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) können dazu führen, dass nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien und auch das Stimmrecht zumindest zeitweise nicht bestehen.

Nach Kenntnis des Vorstands besteht bzw. bestand im Geschäftsjahr 2024 folgende Vereinbarung, die als Beschränkung im Sinne von § 289a Satz 1 Nr. 2 und § 315a Satz 1 Nr. 2 des Handelsgesetzbuches (HGB) angesehen werden kann: Herr Harald Kronseder, Herr Gunther Kronseder, die Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling, die Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling, die VMAX Familienstiftung, Neutraubling, Frau Nora Diepold (geb. Kronseder) und Herr Leopold Kronseder sind Parteien eines Pool-Vertrags. Die Poolmitglieder des Pool-Vertrages haben sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammengeschlossen (»Familie Kronseder Konsortium«), deren Zweck es ist, durch einheitliche Willensbildung der Gesellschafter und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft sowie durch Beschränkung der beliebigen Veräußerbarkeit der durch den Pool-Vertrag gebundenen Aktien der Krones Aktiengesellschaft (a) den Einfluss der Gesellschafter (insbesondere den Einfluss der Familie Kronseder) und ihrer Rechtsnachfolger, (b) die Fortführung der Krones Aktiengesellschaft in einem nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Pool-Vertrages vergleichbaren Umfang (vergleichbarer Umsatz, vergleichbares Auftragsvolumen, vergleichbares Betriebsvermögen, vergleichbare Anzahl der Arbeitnehmer) sicherzustellen und (c) den Charakter einer Familiengesellschaft zu erhalten.

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten: Leopold Kronseder, Deutschland (indirekt), Nora Diepold (geb. Kronseder), Deutschland (indirekt), Gunther Kronseder, Deutschland (indirekt), VMAX Familienstiftung, Neutraubling, Deutschland (direkt und indirekt), Harald Kronseder, Schweiz



(direkt und indirekt), Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling, Deutschland (indirekt), Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling, Deutschland (direkt und indirekt), Dr. Volker Kronseder, Deutschland (indirekt).

Nach Kenntnis der Gesellschaft halten die Mitglieder des Familie Kronseder Konsortiums gemeinsam folgende Beteiligung am Grundkapital:

	Gesamtstimmrechtsanteile
Familie Kronseder Konsortium	51,9%

Stand 31.12.2024

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach der jeweilig letzten Mitteilung des Beteiligten gegenüber der Gesellschaft Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG und § 31 des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG). Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 6, § 179 Abs. 1 AktG). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehr-

heit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Dementsprechend bedürfen – in Abweichung von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG – auch satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung neben der einfachen Stimmenmehrheit der Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG i. V. m. § 13 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021 (wie nachfolgend definiert) oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 entsprechend anzupassen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 16. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2021«). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Der Vorstand ist in den in § 71 AktG gesetzlich geregelten Fällen zum Rückkauf von eigenen Aktien und zur Veräußerung zurückgekaufter Aktien befugt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 22. Mai 2028 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächti-



gung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen nach Maßgaben der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbene eigene Aktien zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch in folgender Weise zu verwenden:

- 1) Die Aktien können über die Börse oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote veräußert werden. Im letzteren Fall ist das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausgeschlossen.
- 2) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen angeboten und auf diese übertragen werden. Die vorbezeichneten Aktien können darüber hinaus zur Beendigung bzw. vergleichsweisen Erledi-

gung von gesellschaftsrechtlichen Spruchverfahren bei verbundenen Unternehmen der Gesellschaft verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.

- 3) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft veräußert werden, den Börsenpreis einer Aktie der Gesellschaft zum Veräußerungszeitpunkt nicht wesentlich unterschreitet (im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.
- 4) Die Aktien können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft aus und im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandel- oder Optionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.
- 5) Die Aktien können allen Aktionären angeboten werden, damit diese gegen (auch teilweise) Abtretung ihres mit dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung entstandenen Anspruchs auf Auszahlung der Dividende eigene Aktien beziehen können (Aktiendividende).
- 6) Die Aktien können eingezogen werden und das Grundkapital der Gesellschaft um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabgesetzt werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- 7) Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, so dass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht.



Die Ermächtigungen des Vorstands zur Veräußerung und sonstigen Verwendung erworbener Aktien können ganz oder bezogen auf Teilmolumina der erworbenen eigenen Aktien einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen, ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehender Unternehmen ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den Ermächtigungen unter den Ziffern 1) bis einschließlich 4) verwendet werden. Werden die eigenen Aktien zu dem in Ziffer 5) genannten Zweck verwendet, ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem Ermächtigungsbeschluss, dessen vollständiger Wortlaut in der am 13. April 2023 im Bundesanzeiger veröffentlichten Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft am 23. Mai 2023 unter Punkt 9 der Tagesordnung wiedergegeben ist.

Die Krones Aktiengesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.



Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Familie Kronseder Konsortium GbR, Neutraubling. Deshalb wird gemäß § 312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

» Der Vorstand bestätigt nach sorgfältiger Prüfung und nach bestem Wissen, dass im Geschäftsjahr 2024

- keine Rechtsgeschäfte zwischen der Krones AG und der Familie Kronseder Konsortium GbR abgeschlossen wurden, und
- keine weiteren Rechtsgeschäfte neben den in Anlage 2 aufgeführten Rechtsgeschäften zwischen der Krones AG und Gesellschaftern der Familie Kronseder Konsortium GbR sowie den mit ihnen verbundenen Unternehmen abgeschlossen wurden.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Gesellschafter der Familie Kronseder Konsortium GbR oder mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Bei den im Berichtsjahr vorgenommenen Rechtsgeschäften zwischen der Krones AG und den Gesellschaftern der Familie Kronseder Konsortium GbR sowie den mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG in jedem Einzelfall eine angemessene Gegenleistung im Sinne des § 312 AktG erhalten. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.«



Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.php> abrufbar.



Neutraubling, 12. März 2025
Krones AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner



3

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

■ Krones übernimmt nachhaltig Verantwortung	242
■ Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Krones Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG	242
■ Ziele des Aufsichtsrats	244
■ Stand der Umsetzung der Ziele des Aufsichtsrats	246
■ Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils	247
■ Angaben zur Zugehörigkeitsdauer der Aufsichtsratsmitglieder	249
■ Angaben zu Unternehmensführungspraktiken	249
■ Diversitätskonzept, Nachfolgeplanung für den Vorstand	251
■ Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat	252
■ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses	252
■ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ständigen Ausschusses	253
■ Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats	253
■ Festlegungen nach § 76 (Abs. 4) Aktiengesetz und § 111 (Abs. 5) Aktiengesetz	253
■ Angaben gemäß § 289f (Abs. 2) 1a Handelsgesetzbuch	253



Krones übernimmt nachhaltig Verantwortung

Corporate Governance beschreibt die faktische und rechtliche Unternehmensführung und -kontrolle, welche verantwortungsvoll sowie nachhaltig orientiert erfolgen soll. Krones berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten. In der Erklärung zur Unternehmensführung berichten Vorstand und Aufsichtsrat von Krones gemäß §§ 289f, 315d Handelsgesetzbuch sowie Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 über die Corporate Governance der Gesellschaft.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Krones Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Krones Aktiengesellschaft erklären gemäß § 161 AktG:

Die Krones Aktiengesellschaft hat seit Abgabe der Entsprechenserklärung vom Januar 2024 den Empfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022) entsprechend dem im Internet veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen und wird den Empfehlungen auch zukünftig mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprechen:

- Der Empfehlung D.4 wird nicht entsprochen. Danach soll ein Nominierungsausschuss gebildet werden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt.

Ausschüsse sind vor allem sinnvoll, wenn aufgrund der Größe eines Gremiums dessen Arbeit dadurch effizienter wird. Im Aufsichtsrat der Krones Aktiengesellschaft vertreten acht Mitglieder die Anteilseigner, die der Hauptversammlung Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern machen. Nach unserer Ansicht ist es aufgrund der bewährten, effizienten Zusammenarbeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat nicht nötig, einen gesonderten Nominierungsausschuss zu bilden.



- Der Empfehlung G.10 wird nicht entsprochen. Danach sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge von ihm unter Berücksichtigung der jeweiligen Steuerbelastung überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren verfügen können.

Die den Vorstandsmitgliedern gewährten variablen Vergütungsbeträge werden weder aktienbasiert gewährt, noch sind sie von den Vorstandsmitgliedern überwiegend in Aktien der Krones Aktiengesellschaft anzulegen. Aus Sicht des Aufsichtsrats ist der Aktienkurs als Indikator allein nicht ausreichend, die Leistung des Vorstands im Interesse des Unternehmens abzubilden. Der Ausgestaltung der variablen Vergütung soll vielmehr angemessen Rechnung getragen werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge kann das Vorstandsmitglied nach drei Jahren verfügen.

- Der Empfehlung G. 17, wonach der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden von Aufsichtsratsausschüssen bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder angemessen berücksichtigt werden soll, wird nicht vollständig entsprochen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die derzeitige zusätzliche Vergütung für Mitglieder von Aufsichtsratsausschüssen aufgrund der Größe der Gremien grundsätzlich auch für den Vorsitzenden von Ausschüssen angemessen ist. Nur der Vorsitz im Prüfungs- und Risikomanagementausschuss wird zusätzlich vergütet.

Neutraubling, Januar 2025

Für den Vorstand:

Christoph Klenk
Vorsitzender des Vorstands

Für den Aufsichtsrat:

Volker Kronseder
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Ziele des Aufsichtsrats

Gemäß Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten. Dabei soll der Aufsichtsrat auf Diversität achten. Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats soll auch die Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen umfassen.

In Übereinstimmung mit Empfehlung C.1 DCGK hat sich der Aufsichtsrat von Krones folgende Ziele für seine Zusammensetzung gegeben:

Der Aufsichtsrat der Krones AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Hierbei wird ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitgliedern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht als hilfreich angesehen.

a) Zusammensetzung nach geeigneten Kenntnissen, Fähigkeiten, Erfahrungen (Kompetenzprofil)

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur Erfüllung der Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern nötig und zur Wahrung des Ansehens der Krones AG in der Öffentlichkeit erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen (Fachliche Eignung) der Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Gesamtheit sollen insbesondere in den folgenden Bereichen vorhanden sein:

- Unternehmenskontrolle (umfasst wesentliche Bereiche wie Organisation, Risikomanagement und Strategie)
- Rechnungslegung
- Abschlussprüfung
- Personal (umfasst wesentliche Bereiche wie Personalführung und Personalentwicklung)
- Recht und Compliance
- Finanzierung
- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Internationale Erfahrung
- Sektorkompetenz

Die Aufsichtsratsmitglieder sollen zudem auf Basis § 100 Abs. 5 AktG in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Krones AG tätig ist, vertraut sein. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen.

Der Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsystemen bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

**b) Vielfalt (Diversität)**

Der Aufsichtsrat der Krones AG achtet bei der Auswahl seiner Mitglieder auf Vielfalt (Diversität). Gemäß dem am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst gilt für Krones eine 30-Prozent-Mindestquote für Frauen und Männer im Aufsichtsrat. Die Vertreter der Arbeitnehmer und der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Krones AG haben übereinstimmend entschieden, die Geschlechterquote jeweils getrennt zu erfüllen. Der Aufsichtsrat der Krones AG setzt sich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung des Unternehmens aus acht Vertretern der Anteilseigner und acht Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Dem Aufsichtsrat sollen also jeweils mindestens zwei Frauen auf der Seite der Arbeitnehmer und der Anteilseigner angehören. Auf Seite der Anteilseigner gehören mit Nora Diepold, Petra Schadeberg-Herrmann und Prof. Dr. Susanne Nonnast drei Frauen dem Aufsichtsrat an. Auf der Arbeitnehmerseite sind mit Dr. Verena Di Pasquale, Beate Eva Maria Pöpperl und Olga Redda ebenfalls drei Frauen im Aufsichtsrat vertreten. Die gesetzliche Genderquote wurde daher erfüllt.

c) Unabhängigkeit der Mitglieder

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, wird auf die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats geachtet. Mögliche Kandidaten und Kandidatinnen sollen weder Beratungs- oder Organfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der Krones AG, noch Managementfunktionen bei Kunden, Lieferanten oder Konzernunternehmen der Krones AG ausüben. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Mit Volker Kronseder und Norbert Broger gehören nur zwei ehemalige Vorstandsmitglieder der Krones AG dem Aufsichtsrat an.

Bei Bestehen etwaiger Interessenkonflikte verpflichtet sich jedes Aufsichtsratsmitglied eine Erklärung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden abzugeben. Bestehen diese Interessenkonflikte über einen längeren Zeitraum oder sind von wesentlicher Natur, so hat das betreffende Aufsichtsratsmitglied sein Amt niederzulegen.

Gemäß der Empfehlung C.6 DCGK soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinne dieser Empfehlung als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist.

Gemäß Empfehlung C.7 DCGK soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Im Berichtsjahr traf dies auf Volker Kronseder, Nora Diepold, Robert Friedmann, Prof. Dr. Susanne Nonnast, Petra Schadeberg-Herrmann, Stephan Seifert sowie Matthias Winkler und damit auf sieben der acht Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat zu. Norbert Broger war bis 31.12.2022 Finanzvorstand der Krones AG. Er wurde deshalb vorsorglich als nicht unabhängig im Sinne der Empfehlung C.7 DCGK eingestuft.

Petra Schadeberg-Herrmann gehört seit mehr als zwölf Jahren dem Aufsichtsrat der Krones AG an. Sie wird von der Anteilseignerseite des Aufsichtsrats der Krones AG als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand angesehen. Gemäß Empfehlung C.8 DCGK wird dies wie folgt begründet:

Eine finanzielle Abhängigkeit von Petra Schadeberg-Herrmann von der Aufsichtsrats Tätigkeit bei der Krones AG ist nicht gegeben. Zudem sind keine Anzeichen für eine fehlende kritische Distanz zu erkennen.



Petra Schadeberg-Herrmann kennt die Geschäfte von Krones sehr gut und bringt ihre umfangreichen Erfahrungen kritisch-konstruktiv in den Aufsichtsrat ein. Darüber hinaus hält die Familie von Frau Schadeberg-Herrmann eine substanzielle Beteiligung an der Krones AG. Dies spricht dafür, dass Petra Schadeberg-Herrmann ausreichend Anreiz hat, ihr Aufsichtsratsmandat stets kritisch und unvoreingenommen auszuüben.

Gemäß Empfehlung C.9 DCGK sollen, sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, im Fall eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Kontrollierender Aktionär der Krones AG ist die Familie Kronseder Konsortium GbR als Mehrheitsaktionär des Unternehmens (Aktienanteil zum 31. Dezember 2024: 51,9 %). Im Berichtsjahr waren bis auf Volker Kronseder und Nora Diepold die sechs anderen Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unabhängig vom kontrollierenden Aktionär.

Gemäß der Empfehlung C.10 DCGK sollen der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem auch unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Der Empfehlung gemäß C.10 DCGK wird bei der Krones Aktiengesellschaft vollständig entsprochen.

d) Altersgrenze

Mitglieder des Aufsichtsrats der Krones AG sollen in der Regel nicht länger amtieren als bis zum Ende der Hauptversammlung, die auf die Vollendung ihres 70. Lebensjahres folgt. In Ausnahmefällen kann ein Mitglied des Aufsichtsrats für einen Zeitraum gewählt werden, der nicht länger als bis zum Ablauf der vierten ordentlichen Hauptversammlung reicht, die nach Vollendung seines 70. Lebensjahres stattfindet. Von dieser Ausnahme hat der Aufsichtsrat bei seinem Mitglied und Vorsitzenden Volker Kronseder Gebrauch gemacht.

Stand der Umsetzung der Ziele des Aufsichtsrats

Gemäß Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Stand der Umsetzung der Ziele des Aufsichtsrats in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt werden.

Die vom Aufsichtsrat beschlossene Qualifikationsmatrix gibt Aufschluss darüber, welche Aufsichtsratsmitglieder über die fachliche Eignung in den einzelnen Bereichen des Kompetenzprofils verfügen. Die fachliche Eignung wird anhand der vom Aufsichtsrat beschlossenen Bereiche Unternehmenskontrolle, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Personal, Recht und Compliance, Finanzierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Internationale Erfahrung und Sektorkompetenz überprüft. Darüber hinaus informiert die Qualifikationsmatrix über die Dauer der Zugehörigkeit im Aufsichtsrat. Für jedes Mitglied auf Anteilseignerseite wird angegeben, ob es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig vom kontrollierenden Aktionär (Familie Kronseder Konsortium GbR) ist. Dies ist insbesondere auch für den Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses Matthias Winkler der Fall. Alle 16 Aufsichtsratsmitglieder der Krones AG halten die zulässige Anzahl an Aufsichtsratsmandaten gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ein.

Weitere Informationen zu den Aufsichtsratsmitgliedern finden sich auf den *Seiten 31 bis 32 und 315*. Diese enthalten Angaben zu den ausgeübten Berufen sowie zu Mandaten in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen.

Mit den beiden folgenden getrennt für die Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite erstellten Qualifikationsmatrizen kommen wir der Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nach.





Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils – Anteilseignervertreter

	Volker Kronseider	Nora Diepold	Robert Friedmann	Susanne Nonnast	Stephan Seifert	Petra Schadeberg- Herrmann	Norbert Broger	Matthias Winkler
Zugehörigkeitsdauer								
Mitglied seit	15.06.2016	17.05.2021	13.06.2018	15.06.2016	23.05.2023	15.06.2011	23.05.2023	13.06.2018
Persönliche Eignung								
Unabhängigkeit ¹⁾	–	–	x	x	x	x	–	x
Kein Overboarding ^{2),3)}	x	x	x	x	x	x	x	x
Fachliche Eignung								
Unternehmenskontrolle ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Rechnungslegung	x	x	x	–	x	x	x	x
Abschlussprüfung	–	–	x	–	x	x	x	x
Personal ⁵⁾	x	–	x	x	x	x	x	x
Recht/Compliance	x	x	x	x	x	x	x	x
Finanzierung	x	x	x	–	x	x	x	x
Nachhaltigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x
Digitalisierung	x	–	x	x	x	–	x	x
Sektorkompetenz	x	x	x	x	x	x	x	x
Internationale Erfahrungen	x	–	x	x	x	x	x	x

¹⁾ gemäß Definition Empfehlung C.6 Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK); ²⁾ Gemäß Definition Empfehlungen C.4 und C.5 DCGK; ³⁾ Kein Overboarding = Einhaltung der zulässigen Anzahl an Aufsichtsratsmandaten gem. Empfehlungen C.4 und C.5 DCGK; ⁴⁾ umfasst wesentliche Bereiche wie Organisation, Risikomanagement, Strategie; ⁵⁾ umfasst wesentliche Bereiche wie Personalführung und Personalentwicklung
x = erfüllt – = nicht erfüllt



Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils – Arbeitnehmervertreter

	Josef Weitzer	Oliver Grober	Thomas Hiltl	Markus Hüttner	Verena Di Pasquale	Beate Eva Maria Pöpperl	Stefan Raith	Olga Redda
Zugehörigkeitsdauer								
Mitglied seit	01.01.2007	13.06.2018	13.06.2018	01.07.2020	25.06.2014	20.06.2017	01.01.2022	23.05.2023
Persönliche Eignung								
Kein Overboarding ^{1),2)}	x	x	x	x	x	x	x	x
Fachliche Eignung								
Unternehmenskontrolle ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Rechnungslegung	x	x	x	–	x	–	x	x
Abschlussprüfung	–	–	–	–	–	–	–	–
Personal ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Recht/Compliance	x	x	x	x	x	x	x	x
Finanzierung	x	–	–	–	–	–	–	–
Nachhaltigkeit	x	–	–	x	x	x	x	x
Digitalisierung	x	x	x	x	x	x	x	x
Sektorkompetenz	x	x	x	x	x	x	x	x
Internationale Erfahrungen	–	–	–	–	–	–	x	–

¹⁾ Gemäß Definition Empfehlungen C.4 und C.5 DCGK; ²⁾ Kein Overboarding = Einhaltung der zulässigen Anzahl an Aufsichtsratsmandaten gem. Empfehlungen C.4 und C.5 DCGK; ³⁾ umfasst wesentliche Bereiche wie Organisation, Risikomanagement, Strategie; ⁴⁾ umfasst wesentliche Bereiche wie Personalführung und Personalentwicklung
x = erfüllt – = nicht erfüllt



Angaben zur Zugehörigkeitsdauer der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat hat keine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festgelegt. Wir halten eine Regelgrenze nicht für sinnvoll, weil dem Unternehmen auch die Expertise von erfahrenen Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung stehen soll. Der Aufsichtsrat von Krones wird die Eignung eines Aufsichtsratsmitglieds weiterhin – unabhängig von der Zugehörigkeitsdauer – individuell betrachten. Die Dauer der Zugehörigkeit der aktuellen Vertreter der Anteilseigner sowie der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist in der jeweiligen Qualifikationsmatrix (siehe Seite 247 und 248 »Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils«) angegeben.



Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Unternehmensführung von Krones basiert auf Fairness und Transparenz. Dieser Grundsatz gilt für die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wie für den Umgang mit unseren Beschäftigten, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

»Compliance« steht bei Krones als Überbegriff für regelkonformes Verhalten, wobei die im Unternehmen zu befolgenden Regeln deutlich über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Sie schließen auch intern gültige Richtlinien und Vorschriften ein und berücksichtigen die moralischen Werte und Normen, die dem ethischen Verständnis von Krones entsprechen. Krones hat über die Jahre ein Compliance-Management-System aufgebaut, welches die Schwerpunkte Prävention, Erkennen sowie Reaktion enthält. Zusätzlich findet eine enge Zusammenarbeit mit den übrigen Bereichen der Corporate Governance statt, insbesondere den Bereichen Sustainability, Governance, interne Revision sowie dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Das Compliance-Management-System wird von Krones kontinuierlich angepasst beziehungsweise erweitert. So führte das Unternehmen im Rahmen der Compliance-Risikoanalyse 2022 eine verpflichtende Selbstauskunft der Geschäftsführer aller nationalen und internationalen Gesellschaften des Unternehmens ein. In dieser schriftlichen Ausführung nehmen die Führungskräfte

Stellung zu wichtigen Compliance-Themen wie beispielsweise Korruption und internes Kontroll- und Risikomanagementsystem. 2023 hat Krones neue Entwürfe für den Lieferanten- und den Verhaltenskodex erstellt und somit das Compliance-Management-System weiter angepasst. Die beiden aktualisierten Kodizes wurden Anfang 2024 auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Um die Compliance zu stärken, führte Krones bereits 2018 ein Compliance Hinweisgeberportal ein. Über dieses Meldesystem auf der Krones Internetseite können Beschäftigte des Unternehmens und externe Personen mögliche Gesetzes- und Regelverstöße anonym melden. Das Hinweisgeberportal ist unter www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/krones-integrity.php zugänglich. Krones erfüllt damit auch die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes, das am 2. Juli 2023 wirksam wurde. Ziel des Gesetzes ist, Personen, die Hinweise auf Missstände im Unternehmen geben (Whistleblower), besser zu schützen.



2023 hat Krones den Verhaltenskodex (Code of Conduct) überarbeitet. Er basiert jetzt auf unserem Zielbild mit dem Claim »Solutions beyond tomorrow«. Ziel des Verhaltenskodex ist es, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen. Damit wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, das Integrität, Respekt sowie ein faires und verantwortungsvolles Handeln auszeichnen. Gleichzeitig werden mit dem Kodex eine verlässliche Compliance-Kultur im Unternehmen verankert, unsere Werte geschärft und den Beschäftigten Mut gemacht, Missstände aufzudecken. Der Verhaltenskodex ist für alle Beschäftigten und jedes Organ im Unternehmen gültig und bindend. In Kombination mit dem Lieferantenkodex verpflichtet Krones auch seine Geschäftspartner für die Grundsätze des Code of Conduct und teilt seine Werte mit ihnen. Die Handlungsvorgaben des Verhaltenskodex sollen von allen Beschäftigten und Organen im Krones Konzern nicht nur formal eingehalten, sondern ihrem Sinn und Zweck entsprechend verinnerlicht und im Arbeitsalltag gelebt werden. Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet. Nur so wird er zur Grundlage einer offenen und rechtskonformen Unternehmens- und Compliance-Kultur.



Der Kodex ist unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/compliance.php> zugänglich.

Um die Compliance-Kultur im gesamten Unternehmen zu etablieren, hat Krones das Schulungsprogramm Compliance Basis-E-Learning entwickelt. Dieses enthält wichtige Informationen über Gründe, Umfang und Inhalte der Krones Compliance-Kultur. Das Programm wurde 2024 vollständig überarbeitet und wird nun schrittweise im gesamten Krones Konzern ausgerollt. Alle Beschäftigten der Krones AG haben es bereits 2024 absolviert. Bei den Tochtergesellschaften im Konzern erfolgt der Roll Out im Jahr 2025 und das überarbeitete Programm ersetzt sukzessive das vorhandene System.

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und der Unternehmensführungspraktiken von Krones. Es steht auch im strategischen Fokus unseres Zielbildes »Solutions beyond tomorrow«. Wir prüfen alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit und ob sie den von Krones definierten Nachhaltigkeitszielen entsprechen. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind. Krones produziert umweltverträglich und hält die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzt alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Um einen objektiven Nachweis für sich selbst und seine Stakeholder zu erbringen, ließ Krones seine 2020 neu ausgelobte Klimastrategie von der unabhängigen Science Based Targets Initiative (SBTi) überprüfen. Das Ergebnis bestätigt, dass der Konzern auch aus wissenschaftlicher Sicht den richtigen Weg eingeschlagen hat: Laut SBTi tragen die Krones Klimaziele dazu bei, die globale Erderwärmung durch den Treibhauseffekt auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Daher wurden sie als ambitioniert und wirksam bewertet – und offiziell als Science Based Target deklariert. Als Ergänzung zu den mittelfristigen Reduktionszielen, die in der Klimastrategie beschrieben werden, hat Krones 2023 ein Konzept zu einem Netto-Null-Emissionsziel bis zum Jahr 2040 erarbeitet. Demgemäß plant der Konzern, seine Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wert-

schöpfung bis 2040 um 90 Prozent zu senken und die restlichen 10 Prozent zu neutralisieren. Dieses Reduktionsziel wurde 2024 vom Vorstand der Krones AG beschlossen und von SBTi validiert.

Das Krones Zielbild »Solutions beyond tomorrow« gibt den Beschäftigten Orientierung, um einen Beitrag für eine lebenswerte, nachhaltige und erfolgreiche Zukunft zu leisten. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Senkung der CO₂-Emissionen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Am 26. Juli 2023 veröffentlichte das Unternehmen erstmals einen umfangreichen Carbon Transition Plan, in dem Krones Maßnahmen, Zwischenergebnisse und weitere Pläne zur Erreichung der Klimaziele offenlegt. Die aktualisierte Fassung des Plans hat Krones unter dem neuen Namen »Climate Transition Plan« im Februar 2025 veröffentlicht.

Um das Bekenntnis zu wirtschaftsethischen Themen auch nach außen zu kommunizieren, ist Krones bereits 2012 dem United Nation (UN) Global Compact beigetreten. Der UN Global Compact legt weltweit gültige Richtlinien für die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung fest und verpflichtet Unternehmen, diese einzuhalten. Die Inhalte des UN Global Compact sowie weitere Informationen sind unter www.unglobalcompact.org zu finden.



Unsere Führungsprinzipien lassen in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schafft Krones für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sicherheits- und gesundheitsgerecht und sorgen für ergonomische Arbeitsplätze.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Handeln. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie sowohl die geltenden Gesetze einhalten als auch international anerkannte Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG-Standards) wie die OECD-Leitsätze, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und



Menschenrechte und die zehn Grundsätze des UN Global Compact befolgen. Hierfür hat Krones einen Lieferantenkodex entwickelt, der im Jahr 2023 überarbeitet wurde. Er umfasst die Themenbereiche Handeln nach Gesetz und Ethik, Umgang mit Wissen und Informationen, Verantwortung in der Gesellschaft sowie Selbstverpflichtung und Kontrolle. Darüber hinaus finden bei ausgewählten Lieferanten regelmäßig Qualitäts- und sogenannte »Social«-Audits statt, bei denen geprüft wird, ob die Lieferanten die geforderten Standards von Krones erfüllen. Das gilt nicht nur für die Lieferanten selbst, sondern auch vermehrt hinsichtlich deren Lieferkette.



Der Lieferantenkodex ist unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/compliance.php> zugänglich.

Am 1. Januar 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, kurz Lieferkettengesetz, in Kraft getreten. Es regelt u. a. die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten und die Vermeidung von Umweltrisiken in globalen Lieferketten. Krones ist sich seiner Verantwortung bewusst. Unabhängig vom neuen Gesetz ist beispielsweise die Achtung der Menschenrechte schon immer ein zentrales Thema unseres Verhaltenskodex.

Das Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen, regelmäßig einen Bericht über die Erfüllung der im Gesetz verankerten Sorgfaltspflichten zu veröffentlichen. Der Bericht generiert sich aus den Antworten eines strukturierten Fragebogens. Dieser behandelt u. a. die Verankerung der Menschenrechtsstrategie im Unternehmen, die Risikoanalyse, Präventionsmaßnahmen sowie die Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen. Der Bericht muss spätestens vier Monate nach Ende des Geschäftsjahres an das BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) übermittelt werden. Der Krones Vorstand hat den Bericht für das Geschäftsjahr 2024 erstellt und ordnungsgemäß an das BAFA übermittelt.



Informationen zu den Unternehmensführungspraktiken enthält auch die Nichtfinanzielle Erklärung von Krones (siehe Seite 76 bis 178), die auch unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/downloads.php> zugänglich ist.

Diversitätskonzept, Nachfolgeplanung für den Vorstand

Für die Nachfolgeplanung und die Überwachung der Diversität sind Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Ständige Ausschuss zuständig. Bei der Vergabe einer Vorstandsposition stehen Kandidaten und Kandidatinnen im Vordergrund, die aufgrund ihrer Leistungen und Kenntnisse die bestmöglichen Voraussetzungen besitzen, um die Interessen des Unternehmens und seiner Stakeholder langfristig zu sichern. Des Weiteren wird das Diversitätskonzept bei der Vergabe der Position mitberücksichtigt. Bei diesem achtet der Aufsichtsrat bei der Besetzung einer Vorstandsposition auf die Diversität bei Berufs- und Bildungshintergrund, Alter und Geschlecht sowie internationale Führungsqualifikationen. Das Konzept beinhaltet folgende Detailspekte:

- Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat eine Regelaltersgrenze festgelegt. Die Regelaltersgrenze orientiert sich an der Vollendung des 62. Lebensjahres. Er achtet darüber hinaus auf eine ausgewogene Altersstruktur.
- Mindestens zwei Mitglieder des Vorstands sollen eine technische Ausbildung haben. Mindestens zwei Mitglieder sollen zudem über internationale Führungserfahrung verfügen. Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit die bestmögliche Besetzung für den Krones Konzern, dessen Kerngeschäft und alle Stakeholder darstellen.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat Uta Anders als Nachfolgerin von Norbert Broger zum Finanzvorstand der Krones AG bestellt. Damit erfüllt das Unternehmen die Bestimmungen gem. § 76 (Abs. 3a) Aktiengesetz. Im Rahmen des Diversitätskonzepts werden bei der Neubesetzung einer Vorstandsposition Frauen bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.
- Für die Vertragslaufzeit bei Erstbesetzung einer Vorstandsposition legte der Aufsichtsrat drei Jahre fest.



Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat



Der Vorstand der Krones AG bestand im Geschäftsjahr 2024 aus fünf Mitgliedern. Die Vorstände tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Ressorts (siehe Seite 24 und 315). Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich regelmäßig zu einer Vorstandssitzung. Dort bespricht der Vorstand aktuelle und strategische Themen und fasst Beschlüsse. Bei strategisch wichtigen Entscheidungen bindet der Vorstand den Aufsichtsrat frühzeitig in den Entscheidungsprozess ein. Die Arbeit des Vorstands, wie beispielsweise die erforderliche Mehrheit bei Beschlüssen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind in der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Er besteht satzungsgemäß aus 16 Mitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Kontakt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, das Risikomanagement, die Unternehmensplanung sowie die Strategie. Neben regelmäßigen mündlichen Auskünften erhalten die Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht zur Ergebnis- und Finanzlage.



Die Arbeit des Aufsichtsrats (Mitglieder siehe Seite 31, 32 und 315) koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende. Er oder sein Stellvertreter leiten die Aufsichtsratssitzungen.

Beschlüsse fasst das Gremium in den Sitzungen oder in Ausnahmefällen im Umlaufverfahren. An den Aufsichtsratssitzungen nehmen die Mitglieder des Vorstands auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden oder seines Stellvertreters teil. Sie berichten mündlich oder schriftlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und beantworten die Fragen der Aufsichtsräte.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre im Geschäftsbericht sowie auf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, in der beispielsweise Zuständigkeiten und Modalitäten der Beschlussfassung geregelt sind.

Um die Arbeit des Aufsichtsrats effizient zu gestalten, bildete das Gremium einen »Prüfungs- und Risikomanagementausschuss« sowie einen »Ständigen Ausschuss«.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses

Dem Prüfungs- und Risikomanagementausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Volker Kronseder, sein Stellvertreter Josef Weitzer sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norbert Broger, Markus Hüttner, Olga Redda und Matthias Winkler an. Vorsitzender des Ausschusses ist Matthias Winkler.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss trifft sich regelmäßig und überwacht die Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie Berichterstattung und fertigt entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat an. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht zudem die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement und Compliance-Systems.

Gemäß Empfehlung D.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir folgende Angaben:

Matthias Winkler, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses, verfügt als Steuerberater und Partner einer Steuerberatungsgesellschaft ebenso wie das Ausschussmitglied Norbert Broger (ehemaliger Finanzvorstand der Krones AG) über den geforderten nötigen Sachverstand in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung.



Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ständigen Ausschusses

Dem Ständigen Ausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Volker Kronseder, sein Stellvertreter Josef Weitzer, Markus Hüttner und Prof. Dr. Susanne Nonnast an. Vorsitzender des Ausschusses ist Volker Kronseder. Der Ständige Ausschuss befasst sich in regelmäßigen Sitzungen mit allen sonstigen Themen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fallen.

Dazu zählen Unternehmensstrategie, Personalstrategie, Aufsichtsratsvergütung und Vorstandsvergütung.

Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats

Gemäß Empfehlung D.12 DCGK macht der Aufsichtsrat folgende Angaben: Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Effektivität der Arbeit des Aufsichtsrats insgesamt und seiner Ausschüsse. Kriterien sind dabei beispielsweise die Themen Organisation, Information und Kommunikation im Aufsichtsrat und in den Ausschüssen. Für die Selbstbeurteilung werden auch Fragebögen verwendet. Die aktuellen Fragebögen wurden Ende 2024 an die Mitglieder des Aufsichtsrats versendet. Anfang 2025 wurden die Bögen ausgewertet und die turnusgemäße Selbstbeurteilung durchgeführt.

Festlegungen nach § 76 (Abs. 4) Aktiengesetz und § 111 (Abs. 5) Aktiengesetz

Frauenanteil in Führungspositionen

Gemäß § 76 (Abs. 4) Aktiengesetz hat der Vorstand Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzusetzen. Gleichzeitig muss er Fristen für die Erreichung der Zielgrößen festlegen. Als Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand der Krones AG 15 % festgelegt. Dieses Ziel sollte bis zum 31. Dezember 2024 erreicht werden. Zum 31. Dezember 2024 lag in der Krones AG

der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands bei 14,1%. Damit wurde der Wert aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen gegenüber 2023 (11,0%) deutlich gesteigert. Das für den 31. Dezember 2024 vorgenommene Ziel von 15 % hat Krones trotz intensiver Bemühungen aber nicht erreicht.

Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass das Umfeld der Geschäftstätigkeit von Krones extrem technisch geprägt ist. Der Vorstand will den Frauenanteil mittelfristig weiter steigern und bei der Neubesetzung von Führungspositionen Frauen bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigen. Als neue Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand der Krones AG 16 % festgelegt. Dieses Ziel soll bis zum 31. Dezember 2027 erreicht werden.

Frauenanteil im Vorstand

Seit 1. Januar 2023 besteht der Vorstand der Krones AG aus einer Frau und vier Männern. Damit liegt der Frauenanteil im Vorstand bei 20%. Aufgrund bestehender Vertragslaufzeiten sind mittelfristig keine personellen Änderungen im Vorstand zu erwarten. Gemäß § 111 Abs. 5 i.V.m § 76 Abs. 3a AktG hat der Aufsichtsrat keine neue Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand festgelegt und folgt damit den gesetzlichen Vorgaben.

Angaben gemäß § 289f (Abs. 2) 1 a Handelsgesetzbuch

Unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/hauptversammlung.php> unter dem Reiter 2021 sind das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 17. Mai 2021 gebilligt wurde, sowie der von der Hauptversammlung am 17. Mai 2021 gefasste Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse unter dem Reiter 2025 werden der Vergütungsbericht 2024 und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht.





4

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	255
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	256
Konzernbilanz – Aktiva	257
Konzernbilanz – Passiva	258
Konzernkapitalflussrechnung	259
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	260



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Anhang	2024		2023	
		T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	19	5.293.557		4.720.676	
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5	22.717		1.056	
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	59.176		44.803	
Sonstige betriebliche Erträge	21	178.821		186.819	
Materialaufwand	22	-2.602.765		-2.381.937	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-2.015.562		-1.866.716	
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-587.203		-515.221	
Personalaufwand	23	-1.580.861		-1.391.066	
Löhne und Gehälter		-1.302.124		-1.158.770	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14	-278.737		-232.296	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1/2	-168.430		-166.324	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-833.594		-723.041	
EBITDA		537.051		457.310	
EBIT		368.621		290.986	
Erträge aus Beteiligungen	25	4.797		3.723	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4	514		0	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25	0		0	
Zinsen und ähnliche Erträge	25	22.430		32.258	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	-14.739		-16.471	
Finanzergebnis	25	13.002		19.510	
Ergebnis vor Steuern		381.623		310.496	
Ertragsteuern	8/26	-104.411		-85.946	
Konzernergebnis		277.212		224.550	
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		293		39	
Ergebnisanteil Krones Konzern		276.919		224.511	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	27	8,77		7,11	



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2024	2023
	T€	T€
Anhang		
Konzernergebnis	277.212	224.550
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	12 3.972	–8.663
	3.972	–8.663
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	15.195	–50.870
Cashflow Hedges	12 –20.260	7.054
	–5.065	–43.816
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Ertragssteuern	9 –1.093	–52.479
Gesamte Aufwendungen und Erträge	9 276.119	172.071
davon Anteile anderer Gesellschafter	293	39
davon Anteile Krones Konzern	275.826	172.032

**Konzernbilanz – Aktiva**

	Anhang	31.12.2024		31.12.2023	
		T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	1	587.017		460.690	
Sachanlagen und Nutzungsrechte	2	852.210		762.577	
Finanzanlagen	3	16.747		17.686	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4	5.777		0	
Anlagevermögen		1.461.751		1.240.953	
Aktive latente Steuern	8	67.831		60.544	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	12.757		18.806	
Steuerforderungen		1.192		1.040	
Sonstige Vermögenswerte	6	7.440		6.055	
Langfristige Vermögenswerte		1.550.971		1.327.398	
Vorräte	5	664.752		641.374	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	808.862		778.708	
Vertragsvermögenswerte	6/19	1.094.433		1.056.319	
Steuerforderungen		7.663		4.901	
Sonstige Vermögenswerte	6	180.305		220.045	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	442.483		448.364	
Kurzfristige Vermögenswerte		3.198.498		3.149.711	
Bilanzsumme		4.749.469		4.477.109	



Konzernbilanz – Passiva

	Anhang	31.12.2024		31.12.2023	
		T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	9	40.000		40.000	
Kapitalrücklage	10	141.724		141.724	
Gewinnrücklagen	11	366.360		365.783	
Sonstige Rücklagen	12	-145.373		-144.280	
Konzernbilanzgewinn		1.518.995		1.312.158	
Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens			1.921.706		1.715.385
Anteile anderer Gesellschafter	13	-169		-462	
Eigenkapital			1.921.537		1.714.923
Rückstellungen für Pensionen	14	172.636		178.444	
Passive latente Steuern	8	28.388		13.539	
Sonstige Rückstellungen	15	95.952		81.472	
Steuerverbindlichkeiten		2.197		2.984	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	1.339		2.521	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	0		0	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	16	132.703		129.450	
Sonstige Verpflichtungen	16	1.790		1.819	
Langfristige Schulden			435.005		410.229
Sonstige Rückstellungen	15	191.493		148.069	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	1.280		1.244	
Vertragsverbindlichkeiten	16/19	926.840		1.040.990	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	802.194		723.164	
Steuerverbindlichkeiten		35.977		19.594	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	16	44.115		67.909	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	16	391.028		350.987	
Kurzfristige Schulden			2.392.927		2.351.957
Bilanzsumme			4.749.469		4.477.109



Konzernkapitalflussrechnung

	2024	2023
Anhang	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	381.623	310.496
Abschreibungen	1/2 168.430	166.324
Erhöhung (Vj. Verminderung) der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	15/16 46.357	-32.456
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	25 -7.691	-15.787
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	21/24 -258	-9.302
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	912	21.118
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.697	-365.641
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Vorräte	5 18.471	-55.864
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-77.168	204.802
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	551.373	223.690
gezahlte Zinsen	-6.531	-9.314
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-92.672	-76.754
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	452.170	137.622
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	1 -60.411	-45.389
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1 752	66
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	2 -120.727	-117.275
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	2 4.762	14.194
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen und Termingeldanlagen	2.290	2.692
Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-161.314	-114.524
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden	-12.778	-332
Auszahlungen aus dem Zugang (Vj. Einzahlungen aus dem Abgang) von nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-5.263	2.000
erhaltene Zinsen	8.899	15.935
erhaltene Dividenden	4.797	3.723
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-338.993	-238.910
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-69.505	-55.288
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	-1.247	-1.235
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-44.243	-37.573
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-114.995	-94.096
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.818	-195.384
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-4.063	-30.754
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	448.364	674.502
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	442.483	448.364

Entwicklung des **Konzerner Eigenkapitals**

T€	Mutterunternehmen						Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Sonstige Rücklagen		Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital	Eigenkapital	
				Währungs- differenzen d. Eigenkapitals	Sonstige übrige Rücklagen				
Anhang	9	10	11	11	12		13		
Stand 1. Januar 2023	40.000	141.724	365.479	-42.815	-48.986	1.143.172	1.598.574	-501	1.598.073
Dividendenzahlung						-55.288	-55.288		-55.288
Konzernergebnis 2023						224.511	224.511	39	224.550
Einstellung in Gewinnrücklagen			310			-310	0		0
Änderung im Konsolidierungskreis			-6			73	67	0	67
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				-50.870	-1.609		-52.479		-52.479
Stand 31. Dezember 2023	40.000	141.724	365.783	-93.685	-50.595	1.312.158	1.715.385	-462	1.714.923
Dividendenzahlung						-69.505	-69.505		-69.505
Konzernergebnis 2024						276.919	276.919	293	277.212
Einstellung in Gewinnrücklagen			577			-577	0		0
Änderung im Konsolidierungskreis							0	0	0
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				15.195	-16.288		-1.093		-1.093
Stand 31. Dezember 2024	40.000	141.724	366.360	-78.490	-66.883	1.518.995	1.921.706	-169	1.921.537



5

KONZERNANHANG

Konzern-Segmentberichterstattung	262
Allgemeine Angaben	263
Erläuterung der Konzernbilanz	278
Erläuterung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	303
Sonstige Erläuterungen	306
Standards/Interpretationen	309
Aufstellung des Anteilsbesitzes	310
Aufsichtsrat und Vorstand	315
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	316



Konzern-Segmentberichterstattung

	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€
Umsatzerlöse	4.453.850	3.924.740	507.538	453.341	332.169	342.595	5.293.557	4.720.676
Abschreibungen	148.493	149.291	12.942	10.957	6.995	6.076	168.430	166.324
davon außerplanmäßige Abschreibung	0	18.559	0	0	0	0	0	18.559
Zinserträge	16.035	31.369	6.007	385	388	503	22.430	32.257
Zinsaufwendungen	7.760	9.439	6.191	5.879	788	698	14.739	16.016
EBT	331.595	282.941	36.839	16.562	13.189	10.993	381.623	310.496
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	7	514	0	0	0	514	7
EBIT	315.877	253.019	36.509	23.735	16.235	14.232	368.621	290.986
EBT-Marge (EBT zu Umsatz)	7,4%	7,2%	7,3%	3,7%	4,0%	3,2%	7,2%	6,6%
EBITDA	464.370	402.310	49.451	34.692	23.230	20.308	537.051	457.310
EBITDA-Marge (EBITDA zu Umsatz)	10,4%	10,3%	9,7%	7,7%	7,0%	5,9%	10,1%	9,7%



Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Krones bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnologie sowie für die Getränkeproduktion an. Darüber hinaus kompletieren innovative Digitalisierungs- und Intralogistik-Lösungen sowie Service-Dienstleistungen die Produktpalette. Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragene Krones AG (HRB 2344) hat ihren Sitz in Neutraubling, Deutschland.

Der Konzernabschluss der Krones AG, Neutraubling, (»Krones Konzern«) zum 31. Dezember 2024 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt.

Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.



Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen sowie die erstmalig angewendeten Standards befindet sich auf Seite 309. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Am 12. März 2025 wurde die Freigabe zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses vom Vorstand erteilt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalflussrechnung als Konzernanhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Konzernwährung ist der Euro.

Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Krones AG zum 31. Dezember 2024 sind neben der Krones AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die Krones AG auf Basis der Stimmrechtsmehrheit unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden mittel- und unmittelbar 45 % der Anteile an der Perfinox Industria Metalurgica S.A., Arouca, Portugal erworben (Perfinox). Die Gesellschaft wird at-equity konsolidiert.

Des Weiteren wurde die Krones Recycling GmbH, Flensburg, gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Am 28. März 2024 hat Krones 100 % der Anteile an der Netstal Maschinen AG, Näfels, Schweiz erworben. Der Erwerb der Netstal Gruppe ist ein strategisch bedeutender Meilenstein. Als ein führender Anbieter von Spritzgießmaschinen für den Getränkemarkt (PET-Preforms und Verschlüsse) passt Netstal



strategisch perfekt zu Kronos. Zum einen kann das Unternehmen durch den Zukauf künftig zusätzliche innovative Produkte, Technologien und Services anbieten. Darüber hinaus bietet Kronos nach dem Erwerb von Netstal nun sämtliche Technologien an, die für geschlossene PET-Kreislaufösungen nötig sind: Anfertigen vom Spritzgießen der Preforms über die PET-Behälterproduktion sowie Abfüllung und Verpackung bis hin zum Recycling gebrauchter Flaschen.

Die Erstkonsolidierung des erworbenen Geschäfts wurde auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die für die Unternehmenserwerbe übertragenen Gegenleistungen sowie die Werte, der jeweils zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar.

Netstal Maschinen AG	Beizulegender Zeitwert T€
Geschäfts- oder Firmenwerte	35.598
Langfristige Vermögenswerte	118.348
Kurzfristige Vermögenswerte (davon Forderungen LuL)	79.128 23.182
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.342
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	243.416
Schulden	72.903
Insgesamt erworbene Schulden	72.903
Erworbenes Reinvermögen	170.513
Anteile anderer Gesellschafter	0
Kaufpreise	170.513
davon durch Zahlungsmittel beglichen	170.513

Der Geschäfts- und Firmenwert der Netstal beinhaltet auch die Eingliederung seiner Mitarbeiter in den Konzern.

Die Gesamtsumme des Geschäfts- oder Firmenwerts, der erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig ist, beträgt T€ –.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen dem Bruttobetrag. Keine der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war wertgemindert und die gesamten vertraglichen festgelegten Beträge sind voraussichtlich einbringlich.

Die seit dem Erwerbszeitpunkt erwirtschafteten Umsatzerlöse betragen T€ 166.791, das Ergebnis nach Steuern betrug T€ –1.379. Wäre die zuvor genannte Akquisition bereits zum 1. Januar 2024 erfolgt, so wiese Kronos Umsatzerlöse in Höhe von T€ 5.337.014 aus. Das Ergebnis nach Steuern betrüge T€ 269.479. Darin sind Effekte aus Kaufpreisallokationen für das Jahr 2024 enthalten. Negativ wirkten sich dabei insbesondere die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte aus.

Die direkt der Akquisition zurechenbaren Kosten betragen T€ 1.466 und wurden als Aufwand erfasst.

Am 8. Oktober 2024 hat Kronos 100 % der Anteile an der Schupan Industrieservice GmbH & Co. KG, Rieneck erworben. Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung betrug T€ 1.368 und der daraus resultierende Geschäfts- oder Firmenwert T€ 716.



Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der Krones AG sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 (»Konzernabschlüsse«) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»acquisition method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen. Sofern Unternehmenserwerbe Put-Optionen beinhalten, welche nicht beherrschenden Gesellschaften für ihre Anteile an Konzerngesellschaften eingeräumt wurden und Krones gleichlautende Call-Optionen besitzt, wird die Optionsausübung antizipiert (»anticipated acquisition method«) und jeweils eine mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeit anstelle nicht beherrschender Anteile ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zum Stichtag bewertet.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

Unternehmen, bei denen Krones die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %), werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die den Anteil am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden bestimmten am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen und der verbleibende Betrag als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen auf Wertminderung überprüft. Der Anteil von Krones am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Krones und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil von Krones an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Währungsumrechnung

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Krones AG, dargestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der Krones AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Die Wechselkurse funktionaler Währungen der Tochterunternehmen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
us-Dollar	USD	1,041	1,108	1,082	1,082
Britisches Pfund	GBP	0,830	0,869	0,847	0,870
Schweizer Franken	CHF	0,942	0,927	0,952	0,972
Dänische Kronen	DKK	7,458	7,453	7,459	7,451
Kanadischer Dollar	CAD	1,497	1,468	1,482	1,460
Japanischer Yen	JPY	163,250	156,810	163,797	151,997
Brasilianischer Real	BRL	6,432	5,375	5,824	5,403
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,501	7,837	7,706	7,618
Mexikanischer Peso	MXN	21,595	18,771	19,830	19,195
Ukrainischer Griwna	UAH	43,785	42,115	43,485	39,817
Südafrikanischer Rand	ZAR	19,635	20,456	19,837	19,954
Kenianischer Schilling	KES	134,660	173,900	145,943	150,472
Nigerianischer Naira	NGN	1.607,400	993,100	1.610,248	690,131
Russischer Rubel	RUB	113,150	100,500	100,404	92,481
Thailändischer Baht	THB	35,751	38,000	38,194	37,647
Indonesische Rupiah	IDR	16.853,000	17.123,000	17.159,294	16.481,850
Angolanischer Kwanza	AOA	960,500	937,300	955,734	750,402
Türkische Lira	TRY	36,809	32,744	35,562	25,780
Kasachische Tenge	KZT	546,440	506,130	508,170	493,938
Australischer Dollar	AUD	1,676	1,629	1,640	1,629
Neuseeländischer Dollar	NZD	1,853	1,753	1,788	1,762
Schwedische Krone	SEK	11,449	11,084	11,431	11,476
Vietnamesischer Dong	VND	26.531,000	26.883,000	27.114,301	25.784,302
Philippinischer Peso	PHP	60,300	61,360	62,003	60,171
Bangladeschischer Taka	BDT	124,400	121,560	124,963	116,951
Singapurischer Dollar	SGD	1,419	1,461	1,446	1,453
Myanmarischer Kyat	MMK	2.186,285	2.326,100	2.313,896	2.271,535
Vereinigte Arabische Emirate Dirham	AED	3,824	4,068	3,976	3,973
Ungarischer Forint	HUF	411,050	382,500	395,312	381,977
Malaysischer Ringgit	MYR	4,659	5,083	4,953	4,931
Pakistanische Rupie	PKR	289,929	308,148	301,365	302,283
Polnischer Zloty	PLN	4,271	4,342	4,307	4,544
Norwegische Krone	NOK	11,785	11,245	11,626	11,421
Indische Rupie	INR	89,124	92,142	90,551	89,323
Guatemaltekkischer Quetzal	GTQ	8,026	8,665	8,405	8,473
Kambodschanischer Riel	KHR	4.190,000	4.525,000	4.407,915	4.445,670
Bulgarischer Lew	BGN	1,956	1,956	1,956	1,956
Südkoreanischer Won	KRW	1.531,950	1.430,187	1.474,516	1.411,916
Marokkanischer Dirham	MAD	10,517	10,964	10,756	10,956
Saudi Riyal	SAR	3,913	4,154	4,062	4,058
Rumänischer Leu	RON	4,974	4,975	4,975	4,947



■ Einschätzungen und Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und die Angabe von Eventualverpflichtungen sowie auf die Aufwendungen und Erträge auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ereignisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen. Krones erwartet gegenwärtig keine wesentlichen Auswirkungen aus den Folgen des Klimawandels für ihr Geschäftsmodell.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wesentliche Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein werden, werden nachstehend erläutert: Aufgrund eines weiterhin komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, insbesondere aufgrund des andauernden Konflikts in der Ukraine und des Konflikts in Israel, im Gaza-Streifen sowie im Nahen und Mittleren Osten mit fortdauernder Inflation, weiterhin hohen Zinssätzen, und damit einhergehenden Risiken einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums unterliegen die Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Annahme der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklungen und länderspezifische staatliche Maßnahmen berücksichtigt.

Entwicklungsleistungen werden aktiviert, wenn mit ihnen ein zukünftiger ökonomischer Nutzen verbunden ist und die übrigen Voraussetzungen des IAS 38.57 erfüllt werden. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommener Vermö-

genswerte erfolgt, soweit keine beobachtbaren Marktwerte vorhanden sind, anhand anerkannter Bewertungsverfahren wie der Lizenzpreis analogie oder der Multiperiod Excess Earnings Methode.

Liegen Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten hindeuten, oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung erforderlich (immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer, immaterielle Vermögenswerte in der Entwicklungsphase und Geschäfts- und Firmenwert), wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Zur Durchführung des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert eines Vermögenswerts (beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Für diesen Vergleich wird im ersten Schritt der Nutzungswert ermittelt. Sollte der Nutzungswert den Buchwert unterschreiten, wird im zweiten Schritt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bestimmt und mit dem Buchwert verglichen. Ist der beizulegende Zeitwert geringer als der Buchwert, wird eine entsprechende Wertminderung auf den höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst.

Im Rahmen der Beurteilung der Werthaltigkeit sind Einschätzungen sowie Annahmen insbesondere hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzu- und Zahlungsmittelabflüsse zu treffen, die von den tatsächlichen Werten abweichen können. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen entwickeln.

Krones ermittelt den Nutzungswert mithilfe eines Kapitalwertkalküls (der Discounted-Cashflow-Methode). Die zur Berechnung herangezogenen Zahlungsströme basieren auf der vom Management verabschiedeten langfristigen Unternehmensplanung. Die Diskontierung erfolgt mit marktbezogenen Kapitalisierungszinssätzen.



Die Cashflows bei der Überprüfung der Geschäfts- und Firmenwert werden in der Regel aus Detailplanungen der nächsten vier Geschäftsjahre abgeleitet. Das Umsatzwachstum am Ende des Planungszeitraums entspricht der langfristigen Wachstumsrate der jeweiligen Industriezweige und Länder, in welchen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind. Die Diskontierung erfolgt mit marktbezogenen Kapitalisierungszinssätzen. Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgen anhand eines risikoangepassten Kapitalkostensatzes (WACC) vor Steuern. Für die Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden für die wesentlichen Annahmen Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um auszuschießen, dass für möglich gehaltene Änderungen an den Prämissen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zu einem Wertminderungsbedarf führen würden.

Krones hat bei dem Erwerb von Unternehmen Optionen zum Erwerb der verbleibenden Minderheitenanteile im Kaufvertrag vereinbart. Sofern der Verkäufer gleichlautende Put-Optionen besitzt, geht der Konzern von einer Ausübung der Option aus und weist daher im Konzernabschluss keine Minderheitenanteile aus (sogenannte »anticipated acquisition method«). Stattdessen wird eine Verbindlichkeit aus dem Erwerb zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der beizulegende Zeitwert wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode bewertet; Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszinssatz. In Bezug auf den Ausübungszeitpunkt wird, sofern keine anderen Anhaltspunkte vorliegen, in der Regel von einer Gleichverteilung der Ausübungswahrscheinlichkeit ausgegangen. Im Rahmen der Beurteilung sind Einschätzungen sowie Annahmen insbesondere hinsichtlich des Zeitpunkts zu treffen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen entwickeln. Weitere Einzelheiten sind in Textziffer 18 dargestellt.



Für die Bilanzierung aktiver latenter Steuern, im Wesentlichen auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, sind Einschätzungen und Ermessensentscheidungen der Unternehmensleitung in Bezug auf die Höhe der zukünftig zur Nutzung der Verlustvorträge zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommen zu treffen. Soweit hinreichend konkretisiert, werden dabei Steuerplanungsstrategien und die erwarteten Eintrittszeitpunkte der Ergebnisse daraus berücksichtigt. Aktive latente Steuern werden regelmäßig insoweit angesetzt, als aufrechenbare latente Steuerverbindlichkeiten in gleicher Höhe und gleicher Fristigkeit bestehen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern nur dann angesetzt, wenn zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit ausreichend zu versteuerndes Einkommen erwartet wird, um die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen nutzen zu können. Für diese Beurteilung wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der Unternehmensplanung abgeleitet, welche nach den oben beschriebenen Grundsätzen erstellt wird. Der Betrachtungszeitraum beträgt aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten in der weiteren Zukunft in der Regel 3 Jahre. Bei Gesellschaften in Verlustsituationen werden aktive latente Steuern erst dann angesetzt, wenn sich der Turnaround abzeichnet bzw. mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass die zukünftigen positiven Ergebnisse erzielt werden können. Bei der Bemessung der Wertberichtigungen für latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden Regelungen zur Beschränkung der Verlustnutzung (Mindestbesteuerung) beachtet. Weitere Einzelheiten sind in der Textziffer 8 dargestellt.

Der Altersversorgungsaufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Diese Bewertungen basieren auf Annahmen und Ermessensentscheidungen in Bezug auf Abzinsungssätze der Nettoverpflichtung, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entspre-



chend der langfristigen Ausrichtung solcher Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Einzelheiten zu diesen Unsicherheiten bzw. Sensitivitäten sind in der Textziffer 14 dargestellt.

Für die Bilanzierung der Gewährleistungsrückstellungen werden die erwarteten Kosten aus den Kundenaufträgen herangezogen. Die Schätzungen für die Verpflichtungen beruhen auf den Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen einem und zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Abnahme. Es wird damit erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellungen für Gewährleistungen innerhalb der nächsten zwei Jahre zu begleichen. Weitere Einzelheiten sind auf *Seite 294* zu finden.



Aufgrund der Regelungen des IFRS 15 besteht Ermessen hinsichtlich der Beurteilung, ob Umsätze zeitraumbezogen zu realisieren sind. Kronos ist zu dem Schluss gekommen, dass Erlöse für in hohem Maße kundenspezifische Projekte zeitraumbezogen und nicht zeitpunktbezogen erfasst werden, da regelmäßig Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeiten aufweisen und Kronos einen Rechtsanspruch auf Vergütung inklusive Marge der bereits erbrachten Leistungen hat. Kronos hat festgestellt, dass die inputbasierte Methode am besten geeignet ist, um den Leistungsfortschritt zu bestimmen, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Fertigungsaufwand und dem Transfer der Leistung an den Kunden besteht. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten der Projekte. Schätzungsänderungen bzw. Abweichungen der tatsächlichen Kosten von geschätzten Kosten haben Auswirkung auf das realisierte Ergebnis der Projekte.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren (Kundenstämme zwischen sieben und 15 Jahren) und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen. Immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind, werden jährlich auf Wertminderung überprüft.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des Kronos Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern alle Aktivierungsvoraussetzungen gem. IAS 38.57 erfüllt sind. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt



werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen aus Wertminderungen, angesetzt.

Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die durch eine Division (oder entsprechende Einheit) repräsentiert wird.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder jener Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses ziehen soll. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Übersteigt einer dieser Beträge den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf der Ermittlung abgezinster Zahlungsströme (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Auch wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der

Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, in künftigen Perioden übersteigt, werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des Krones Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam innerhalb der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen aufgelöst.



■ Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Gemäß IFRS 16 erfasst Krones als Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz. Krones erfasst zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten dabei den Barwert folgender Leasingzahlungen

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption wahrgenommen wird.

Die Leasingzahlungen werden zudem mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten wird bei Änderungen des Leasingverhältnisses oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu berechnet.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit,
- bei der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- entstandene anfänglich direkte Kosten,
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung überprüft.

In Bezug auf die Anwendungserleichterungen nimmt Krones sowohl die Erleichterungsvorschriften für geringwertige Wirtschaftsgüter als auch für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) in Anspruch. Die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand erfasst.

Des Weiteren werden die Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Trennung dieser Komponenten zu verzichten.

Finanzinstrumente

Krones ordnet finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9 drei Kategorien zu: in Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden (amortised cost, AC), Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through profit or loss,



FVTPL) sowie Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through other comprehensive income, FVOCI).

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt auf der Basis des Geschäftsmodells, nach dem Krones seine finanziellen Vermögenswerte steuert, und des Charakters der Zahlungsströme.

Krones ordnet finanzielle Schulden nach IFRS 9 drei Kategorien zu: In Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortised cost, AC), Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through profit or loss, FVTPL) sowie Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through other comprehensive income, FVOCI).

Bei den einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte jeweils grundsätzlich einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden basiert auf finanzmathematischen Berechnungsmodellen mit zum Bilanzstichtag am Markt beobachtbaren Inputfaktoren (Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72). Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 sind im Wesentlichen Derivate mit und ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden der Stufe 1 basiert auf an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten, deren Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden. Bei finanziellen Vermögenswerten der Stufe 3 i. S. d. IFRS 13.72 entspricht der Buchwert jeweils dem Zeitwert. Die Bewertung basiert auf Schätzungen der Prognosen der künftigen Entwicklung.

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Wertberichtigungen werden demnach auf einer der nachstehenden Grundlagen bewertet:

- 12-Monats-Kreditausfälle: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund möglicher Ausfallereignisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.
- Lebenslange Kreditausfälle: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist; ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der 12-Monats-Kreditausfälle anzuwenden. Ein Unternehmen kann festlegen, dass das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes nicht signifikant gestiegen ist, wenn der Vermögenswert am Abschlussstichtag ein geringes Kreditrisiko aufweist. Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist jedoch immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für vertragliche Vermögenswerte, ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente anzuwenden; Krones wendet diese Methode auch für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte mit einer wesentlichen Finanzierungskomponente an.



Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus vertraglichen Vermögenswerten werden auf Grundlage von externen Ratings sowie aus Erfahrungen mit tatsächlichen historischen Kreditausfällen der letzten 36 Monate berechnet. Kreditrisiken innerhalb jeder Gruppe werden anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften segmentiert.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale zusammengefasst. Die vertraglichen Vermögenswerte weisen grundsätzlich die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die im Krones Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Sicherungsbeziehungen werden unter Anwendung des Wahlrechts nach IAS 39 anstatt IFRS 9 bilanziert.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei Krones bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, kanadischer Dollar, britisches Pfund sowie chinesischer Renminbi Yuan.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie nahezu 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll durch die Kurssicherung auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt beim erstmaligen Ansatz sowie im Rahmen der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser ermittelt sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank. Sie werden ausgebucht/reklassifiziert, wenn die entsprechenden Grundgeschäfte bilanzwirksam eingebucht werden.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.



Der Konzern nutzt regelmäßig die Möglichkeit, mittels Kreditversicherung und/oder Dokumentenakkreditive abgesicherte Exportforderungen zu verkaufen. Die zum Bilanzstichtag verkauften Forderungen werden vollständig ausgebucht, wenn im Wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übertragen wurden. Bei den kreditversicherten Forderungen wird grundsätzlich das Risiko aus dem Exporteurselbstbehalt zurückbehalten. Der Konzern geht in diesen Fällen davon aus, dass die wesentlichen Chancen und Risiken an den Forderungen auf den Forderungskäufer übergehen, wenn der Selbstbehalt 10 % des Wertes jeder Einzelforderung nicht übersteigt. Der beizulegende Zeitwert einer zu erwartenden Inanspruchnahme aus den zurückbehaltenen Selbsthalten wurde aufwandswirksam erfasst.

Der zum Bilanzstichtag getätigte Verkauf von Forderungen aus dem Ersatzteilgeschäft erfolgte unter einem bestehenden Factoring-Rahmenvertrag. Den rechtlichen Bestand der Forderungen vorausgesetzt, trägt der Factor (Forderungskäufer) das Delkredererisiko für die von ihm angekauften Forderungen.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten.

Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt.

Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS, noch nicht genutzte steuerliche Verluste und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern werden nur insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit zusammenhängenden Steuervorteile realisiert werden können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragssteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus



unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags oder einer ungenutzten Steuergutschrift wird keine Steuerverbindlichkeit oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive Latenz für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften angepasst.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wirken sich unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führen zu einer Erhöhung bzw. Verminderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung bzw. Erhöhung der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung bleibt frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Die Nettopensionsverpflichtung wird mit dem Diskontierungszinssatz verzinst, der der Bewertung der Bruttopenionsverpflichtung zugrunde liegt. Da die Nettopensionsverpflichtung um etwaiges Planvermögen gekürzt ist, wird durch diese Berechnung für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen. Der laufende und nachverrechnete Dienstzeitaufwand sowie die Nettozinsen werden ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

■ Verpflichtungen aus Altersteilzeit

Nach der Definition in IAS 19 für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Aufstockungsbeträge sind damit nicht vollständig mit ihrem Barwert zu passivieren, sondern es erfolgt eine ratierliche Ansammlung der Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Restrukturierungsrückstellungen werden im Zusammenhang mit Maßnahmen gebildet, die den Umfang oder die Art der Ausführung der Geschäftstätigkeit eines Segments oder einer Geschäftseinheit wesentlich verändern. In den überwiegenden Fällen bedingen diese Maßnahmen Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Angesetzt werden Restrukturierungsrückstellungen, wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen wird oder dieser bereits kommuniziert wurde.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Diskontierungssatz bildet die schuldspezifischen Risiken ab. Die Erhöhung der Rückstellung im Zeitablauf wird als Zinsaufwand erfasst.



■ Umsatzerlöse

Nach IFRS 15 ist der Übergang der Kontrolle das maßgebliche Kriterium für die Umsatzrealisierung. Dabei wird zwischen einem Übergang der Kontrolle zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum unterschieden:

Krones bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Krones erfasst Umsatzerlöse für in hohem Maße kundenspezifische Projekte zeitraumbezogen und nicht zeitpunktbezogen, da regelmäßig Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeiten aufweisen, und Krones einen Rechtsanspruch auf Vergütung inklusive Marge der bereits erbrachten Leistungen hat. Der Leistungsfortschritt wird anhand einer inputbasierten Methode ermittelt. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Projekts.

Bestandteil des Geschäftsmodells von Krones sind auch Service-Leistungen. Das Unternehmen unterhält rund um die Welt Servicezentren und -niederlassungen. Seinen Kunden bietet Krones unter dem Namen Lifecycle Service (LCS) dabei ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot. Krones erfasst Umsatzerlöse aus der Lieferung von Ersatzteilen zeitraumbezogen bei Lieferung der Güter (Übertragung der Verfügungsgewalt). LCS Dienstleistungen werden im Wesentlichen als zeitraumbezogene Erbringung eingestuft, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt und er diese gleichzeitig nutzt, während diese erbracht wird. Umsatzerlöse werden demnach im Wesentlichen zeitraumbezogen erfasst unter Anwendung einer inputorientierten Methode auf Basis der entstandenen Kosten. Nur bei längerfristigen Wartungsleistungen erfolgt die Erlösrealisierung linear.

Drohende Verluste, die auf Kundenaufträge zurückgehen, werden gesondert als Rückstellungen gemäß den Vorschriften des IAS 37 passiviert.

Kosten der Vertragserlangung, deren Abschreibungsperiode ein Jahr oder weniger betragen würde, werden sofort als Aufwand erfasst.

Krones erhält Zahlungen von Kunden auf der Grundlage eines Abrechnungsplans, der Bestandteil der Verträge ist. Je nach Geschäftsbereich und Ländern unterscheiden sich die Zahlungsbedingungen. Vertragsvermögenswerte beziehen sich auf unseren bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die bereits erbrachten vertraglichen Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung unbedingt wird.

Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich auf Zahlungen, die vorzeitig, also vor Erbringung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald wir die vertraglichen Leistungen erbringen. Sind hingegen mehr Leistungen erbracht als Zahlungen vorzeitig erhalten wurden, so wird der dann entstehende positive Saldo unter den Vertragsvermögenswerten und Forderungen ausgewiesen.

Finanzierungskomponenten werden bei der Bestimmung der Höhe der zu erfassenden Umsatzerlöse nicht berücksichtigt, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Periode zwischen der Übertragung eines zugesagten Gutes oder einer zugesagten Dienstleistung und die Bezahlung dieses Gutes oder dieser Dienstleistung durch den Kunden nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.



■ Kapitalflussrechnung

Ein- und Auszahlungen aus Termingeldanlagen werden in der Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

Krones berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktparten und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen. Das Segment 1 beinhaltet die Abfüll- und Verpackungstechnologie, das Segment 2 beinhaltet die Prozesstechnologie und das Segment 3 die Intralogistik. Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand vor allem durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBITDA gemessen.

Die folgende Tabelle gibt an, in welcher Höhe Umsätze gegenüber Dritten im jeweiligen Land angefallen sind (basierend auf Sitz des Kunden):

T€	2024	2023
Deutschland	465.168	452.402
Nordamerika	1.220.738	1.193.722
Rest der Welt	3.607.651	3.074.552
	5.293.557	4.720.676

Die folgende Tabelle gibt an, in welcher Höhe langfristige Vermögenswerte im jeweiligen Land vorhanden sind:

T€	2024	2023
Deutschland	803.279	723.864
Nordamerika	198.045	199.001
Rest der Welt	459.290	297.133
	1.460.615	1.219.998



Erläuterung der Konzernbilanz

1 Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

T€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
31.12.2022					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	291.894	171.027	523.084	78	986.083
Kumulierte Abschreibungen	204.437	36.590	395.707	0	636.734
Nettobuchwert	87.457	134.437	127.377	78	349.349
Veränderungen in 2023					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Konsolidierte Zugänge	50.389	70.525	0	0	120.914
Zugänge	40.743	0	21.738	113	62.594
Abgänge	4.277	0	12.511	0	16.788
Umbuchungen	1	0	0	-1	0
Währungsdifferenzen	-3.122	-6.019	0	0	-9.141
Abschreibungen					
Zugänge	18.849	17.022	28.737	0	64.608
Abgänge	4.211	0	12.511	0	16.722
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-516	-1.132	0	0	-1.648
Nettobuchwert 31.12.2023	157.069	183.053	120.378	190	460.690
31.12.2023					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	375.628	235.533	532.311	190	1.143.662
Kumulierte Abschreibungen	218.559	52.480	411.933	0	682.972
Nettobuchwert	157.069	183.053	120.378	190	460.690

Fortsetzung der Tabelle nächste Seite

T€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Aktivierete Entwicklungskosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Veränderungen in 2024					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Konsolidierte Zugänge	46.259	36.314	24.869	0	107.442
Zugänge	26.056	0	32.268	767	59.091
Abgänge	5.132	0	0	0	5.132
Umbuchungen	110	0	0	-110	0
Währungsdifferenzen	5.835	11.423	2.044	0	19.302
Abschreibungen					
Zugänge	23.223	0	30.465	0	53.688
Abgänge	4.380	0	0	0	4.380
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	1.629	2.311	1.128	0	5.068
Nettobuchwert 31.12.2024	209.725	228.479	147.966	847	587.017
31.12.2024					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	448.756	283.270	591.492	847	1.324.365
Kumulierte Abschreibungen	239.031	54.791	443.526	0	737.348
Nettobuchwert	209.725	228.479	147.966	847	587.017

angepasst für Rundungszwecke

Der Zugang bei den Schutzrechten und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software. In dem Buchwert zum Stichtag sind Kundenstämme in Höhe von T€ 74.578 (Vorjahr: T€ 52.851) aktiviert.

Sämtliche Geschäfts- oder Firmenwerte wurden wie im Vorjahr einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Die Werthaltigkeitsprüfung wird auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden

Einheit (CGU) oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis des Nutzungswerts durchgeführt. Die dem Werthaltigkeitstest zugrundeliegenden Cashflow-Prognosen basieren auf der genehmigten Finanzplanung im Planungszeitraum. Die Planungen basieren unter anderem auf extern veröffentlichten Quellen. Sie berücksichtigen weiterhin die auf Erfahrungswerten beruhenden Preisvereinbarungen und erwartete Effizienzsteigerungen sowie eine auf Basis der strategischen Ausrichtung abgeleitete Umsatzentwicklung.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die getesteten Geschäfts- oder Firmenwerte und die in die jeweiligen Werthaltigkeitstests eingeflossenen Annahmen für die jeweilige kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit:

Bezeichnung der CGU		Buchwert Geschäftswert in T€	Dauer des Planungszeitraums in Jahren	Umsatzwachstum p. a. am Ende des Planungszeitraums	Diskontierungszinssatz vor Steuern
IPS	2024	37.024 ²⁾	4	1,0%	10,8%
	2023	34.810 ²⁾	3	1,0%	11,5%
R+D Custom	2024	9.396 ²⁾	4	2,0%	12,6%
	2023	8.831 ²⁾	3	3,0%	13,9%
Advanced Molding Technologies (AMT)	2024	56.771	4	1,0%	10,9%
	2023	20.180	3	1,0%	11,3%
Javlyn	2024	4.949 ²⁾	4	1,5%	10,1%
	2023	4.651 ²⁾	3	1,5%	17,9%
Pumpen und Ventiltechnik	2024	72.128 ²⁾	4	2,0%	10,2%
	2023	67.793 ²⁾	3	2,0%	11,3%
System Logistics	2024	30.906	4	1,0%	10,8%
	2023	30.906	3	1,0%	11,4%
HST	2024	4.258	4	1,0%	10,9%
	2023	4.258	3	1,0%	11,5%
Sonstige ¹⁾	2024	13.047 ²⁾	4	1,0% – 2,0%	10,1% – 15,1%
	2023	11.624 ²⁾	3	1,0% – 2,0%	10,0% – 17,9%

¹⁾ Firmenwerte mit einem Buchwert im Einzelfall unter 4 Mio. €

²⁾ Fremdwährungsumrechnung führte zu Änderung

Der Zugang zum Geschäftswert der CGU AMT resultiert aus dem Unternehmenserwerb der Netstal. Im Geschäftsjahr wurde die CGU MHT in der CGU AMT zusammengeführt.

Als Basis für die Abzinsungssätze vor Steuern dienen risikofreie Zinssätze, die auf Grundlage der Renditen langlaufender Staatsanleihen ermittelt werden. Dieser Abzinsungssatz wird bereinigt um einen Risikozuschlag, der das allgemeine Risiko einer Eigenkapitalinvestition und das spezifische Risiko der CGU widerspiegelt. Das Umsatzwachstum am Ende des Planungszeitraums entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate der jeweiligen Industriezweige und Länder, in welchen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Aufgrund der durchgeführten Werthaltigkeitstest wurden keine Wertminderungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte erfasst (Vorjahr: T€ 17.022). Im Vorjahr resultierten diese im Wesentlichen aus verminderten Ertragsaussichten bei der R+D Custom und wurden in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erfasst.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Maschinenprojekte der Krones. Die im Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf T€ 32.268 (Vorjahr: T€ 21.738).

Darin sind wie im Vorjahr Fremdkapitalkosten in unwesentlicher Höhe enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden inklusive der aktivierten Entwicklungskosten für Forschung und Entwicklung T€ 221.342 (Vorjahr: T€ 194.035) aufgewendet. Im Berichtsjahr ergaben sich Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten innerhalb der Abschreibungen in Höhe von T€ 291 (Vorjahr: T€ 1.537). Die Abschreibungen fielen wie im Vorjahr nur im Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie an und betrafen Technologien, die nicht weiterverfolgt werden.

Im Berichtsjahr erfolgten aufgrund von Unternehmenszusammenschlüsse Zugänge der Nettobuchwerte bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 71.128 (Vorjahr: T€ 50.389) sowie Zugänge bei den Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von T€ 36.314 (Vorjahr: T€ 70.525).



2 Sachanlagen

In den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2024 waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen gemäß IAS 36 erforderlich. Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden sowie in Anlagen im Bau resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen am Standort Neutraubling (Erweiterung von Büro- und Produktionsgebäuden). Die Investitionen in die technischen Anlagen und Maschinen sowie in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 89.158 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an bestehenden Produktionsstandorten.

Im Geschäftsjahr 2024 waren Zuwendungen in Höhe von T€ 13.732 (Vorjahr: T€ 13.973) in den Buchwerten der Sachanlagen enthalten. Die Zuwendungen wurden im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von T€ 1.121 (Vorjahr: T€ 804) ertragswirksam aufgelöst. In den Abschreibungen sind 2024 wie im Vorjahr keine Zuschreibungen enthalten.

Für die ausgewiesenen Sachanlagen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Im Berichtsjahr erfolgten aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen Zugänge von Buchwerten bei den Sachanlagen von T€ 44.073 (Vorjahr: T€ 12.836).



Die Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
31.12.2022						
Anschaffungs- und Herstellungskosten	773.684	413.059	336.243	20.785	6.766	1.550.537
Kumulierte Abschreibungen	334.610	291.742	230.522	0	0	856.874
Nettobuchwert	439.074	121.317	105.721	20.785	6.766	693.663
Veränderungen in 2023						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Konsolidierte Zugänge	6.958	0	5.878	0	0	12.836
Zugänge	60.184	21.524	58.572	15.148	13.878	169.306
Abgänge	11.454	9.294	36.166	755	123	57.792
Umbuchungen	5.736	2.765	2.927	-8.066	-3.362	0
Währungsdifferenzen	-6.596	-2.560	-4.326	-645	-15	-14.142
Abschreibungen						
Konsolidierte Zugänge	0	0	0	0	0	0
Zugänge	38.997	19.933	42.392	105	0	101.427
Abgänge	8.272	9.128	35.500	0	0	52.900
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-2.283	-2.056	-2.894	0	0	-7.233
Nettobuchwert 31.12.2023	465.460	125.003	128.608	26.362	17.144	762.577

Fortsetzung der Tabelle nächste Seite



€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Veränderungen in 2024						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Konsolidierte Zugänge	33.191	8.741	2.141	0	0	44.073
Zugänge	31.772	30.101	59.057	24.419	17.518	162.867
Abgänge	17.571	12.726	37.048	612	178	68.135
Umbuchungen	15.576	14.210	-529	-14.770	-14.487	0
Währungsdifferenzen	1.944	2.848	1.874	-54	2	6.614
Abschreibungen						
Konsolidierte Zugänge	0	0	0	0	0	0
Zugänge	44.058	23.001	47.683	0	0	114.742
Abgänge	16.788	11.245	35.598	0	0	63.631
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	-168	168	0	0	0
Währungsdifferenzen	1.172	2.492	1.005	0	0	4.675
Nettobuchwert 31.12.2024	501.930	154.097	140.845	35.339	19.999	852.210
31.12.2024						
Anschaffungs- und Herstellungskosten	893.424	468.668	388.623	35.450	19.999	1.806.164
Kumulierte Abschreibungen	391.494	314.571	247.778	111	0	953.954
Nettobuchwert	501.930	154.097	140.845	35.339	19.999	852.210



Die folgende Tabelle zeigt die angesetzten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasings innerhalb der Sachanlagen bilanziert sind:

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
31.12.2024				
Nettobuchwert	95.910	2.583	35.043	133.536
Zugänge	24.038	107	21.117	45.262
Abschreibungen	23.668	1.220	15.910	40.798

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
31.12.2023				
Nettobuchwert	97.455	3.668	29.895	131.018
Zugänge	32.167	51	19.435	51.653
Abschreibungen	21.592	1.373	13.228	36.193



Angaben zu den korrespondierenden Verbindlichkeiten aus Leasing finden sich auf Seite 296.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 3.162 (Vorjahr: T€ 2.126) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 4.460 (Vorjahr: T€ 4.903), Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von T€ 691 (Vorjahr: T€ 569) sowie Aufwendungen für variable Leasingzahlungen in Höhe von T€ 1.520 (Vorjahr: T€ 1.688). Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für bilanzierte Leasingverhältnisse betragen T€ 44.002 (Vorjahr: T€ 38.194).

3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Anteilen und Ausleihungen an nichtkonsolidierten Gesellschaften.

4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag wurde ein assoziiertes Unternehmen (Vorjahr: eins) nach der Equity-Methode bilanziert:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	
		31.12.2024	31.12.2023
Assoziierte Unternehmen			
Perfinox Industria Metalurgica S.A., ^{a)}	Vale de Cambra, Portugal	45	0

^{a)} Beteiligung 100 % an Cambra-System – Engenharia des Sistemas, S.A., Vale de Cambra, Portugal

Im Geschäftsjahr 2024 wurden mittel- und unmittelbar 45 % der Anteile an der Perfinox Industria Metalurgica S.A., Arouca, Portugal und der Cambra System – Systems Engineering, S.A., Vale de Cambra erworben (Perfinox).

Im Jahr 2023 wurden Anteile an der Technologisches Institut für angewandte künstliche Intelligenz GmbH verkauft. Die Anteile verringerten sich entsprechend von 31,5 % auf 0 %. Der in diesem Zusammenhang im Vorjahr erfasste Verlust in Höhe von T€ 364 ergab sich aus dem Verkaufserlös in Höhe von T€ 2.000 und dem Buchwertabgang in Höhe von T€ 2.364 und wurde in der Gewinn- und Verlust-Rechnung im Finanzergebnis als Zinsen und ähnliche Aufwendungen dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt eine zusammenfassende Finanzinformationen zu den wesentlichen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Perfinox Industria Metalurgica ^{a)}

T€	2024	2023
Ergebnis nach Steuern	1.142	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis nach Steuern	1.142	0
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	514	0
Buchwert zum 31.12.	5.777	0

^{a)} Vorkonsolidierter Teil-Konzernabschluss

5 | Vorräte

Die Vorräte des Krones Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	398.859	436.576
Unfertige Erzeugnisse	119.076	98.564
Fertige Erzeugnisse	95.347	66.646
Handelswaren	44.813	32.456
Sonstiges	6.657	7.132
Gesamt	664.752	641.374

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Wertminderungen der Vorräte wurden 2024 in Höhe von T€ 2.475 (Vorjahr: T€ 3.168) als Aufwand erfasst und beruhen im Wesentlichen auf den üblichen verlustfreien Bewertungen und Gängigkeitsabschlägen.

6 | Forderungen und sonstige Vermögenswerte

T€	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	821.619	797.514
Vertragsvermögenswerte	1.094.433	1.056.319
Sonstige Vermögenswerte	187.745	226.100

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; dem zufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Am Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch echtes Factoring bzw. Forderungsforfaitierungen in Höhe von T€ 90.594 (Vorjahr: T€ 83.558) gemindert. Forfaitierte Exportforderungen in Höhe von T€ 3.222 (Vorjahr: T€ 4.146) werden weiterhin in voller Höhe angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken im Wesentlichen zurückbehalten wurden. Der erhaltene Kaufpreis wird in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den Vertragsvermögenswerten entwickelte sich die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste wie folgt:

T€	2024	2023
Stand am 01.01.	69.776	56.046
Veränderung Währungseffekte	-211	-661
Zuführungen	16.571	14.643
Auflösungen	-5.810	-251
Stand am 31.12.	80.326	69.776

In den Wertberichtigungen sind Wertminderungen von T€ 11.521 (Vorjahr: T€ 10.909) auf Vertragsvermögenswerte enthalten.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (T€ 16.953; Vorjahr: T€ 43.237), Steuererstattungsansprüche (T€ 50.882; Vorjahr: T€ 76.996), aktive Rechnungsabgrenzung (T€ 30.482; Vorjahr: T€ 27.823) und sonstige finanzielle Vermögenswerte (T€ 52.282; Vorjahr: T€ 54.001).



Zu Marktwerten bewertete derivative Finanzinstrumente, welche für zukünftige Zahlungseingänge abgeschlossen wurden und die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllen oder als freistehende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, waren zum Stichtag in Höhe von T€ 10.500 vorhanden (Vorjahr: T€ 11.543).

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 442.483 (Vorjahr: T€ 448.364) bestehen neben Kassenbeständen in Höhe von T€ 348 (Vorjahr: T€ 291) im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten.



Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 »Kapitalflussrechnung« bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 259 dargestellt.

8 Ertragsteuern

Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten resultieren ausschließlich aus Ertragsteuern nach IAS 12.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Latente Steueraufwendungen/Steuererträge (-)	1.552	7.107
Laufende Steueraufwendungen	102.859	78.839
Gesamt	104.411	85.946

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland gilt unverändert ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von

5,5 % und für die Krones AG ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz von 336 %. Insgesamt ermittelt sich so für die inländischen Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 27,6 %. Im Ausland liegen die Steuersätze wie im Vorjahr zwischen 9 % und 34 %.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2024 gliedert sich wie folgt:

T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	3.583	3.122	51.706	40.554
Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	3.204	1.601	26.696	16.863
Kurzfristige Vermögenswerte	17.309	16.565	45.917	32.884
Steuerliche Verlustvorträge	57.188	46.890	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	28.631	23.574	4.985	1.323
Kurzfristige Verbindlichkeiten	36.302	27.398	1.925	345
Erfolgsneutral gebildete latente Steuern	25.271	22.681	816	3.198
Zwischensumme	171.488	141.831	132.045	94.826
Saldierung (-)	-103.657	-81.287	-103.657	-81.628
Gesamt	67.831	60.544	28.388	13.539

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 25.271 (Vorjahr: T€ 22.681) und T€ 816 (Vorjahr: T€ 3.198). In den aktiven latenten Steuern ist die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste nach IAS 19 in Höhe von T€ 20.852 (Vorjahr: T€ 22.399) sowie der Verluste aus Sicherungsgeschäften in Höhe von T€ 4.419 (Vorjahr: T€ 282) enthalten. Die passiven latenten Steuern umfassen die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne nach IAS 19 in Höhe von T€ 816 (Vorjahr: T€ 942).



Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 62.340 (Vorjahr: T€ 86.142) wurden nicht gebildet, weil eine Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit nicht ausreichend sicher erscheint. Diese Verlustvorträge sind im Wesentlichen zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Die Gesellschaften, die im laufenden Jahr oder im Vorjahr Verluste erzielt haben und deren aktive latente Steuern nicht durch passive latente Steuern gedeckt sind, haben aktive latente Steuern in Höhe von T€ 4.383 (Vorjahr: T€ 1.163) gebildet. Auf Basis von Annahmen und Einschätzungen des Managements über die zukünftige Geschäftsentwicklung, die aus den Erfahrungen der Vergangenheit und unter Einbeziehung der Sondereffekte des laufenden Geschäftsjahres entwickelt wurden, liegen für die Realisierung dieses Steueranspruchs überzeugende substanzielle Hinweise vor.

Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences), für die zum Bilanzstichtag keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich auf insgesamt T€ 639.520 (Vorjahr: T€ 608.050).

Der ausgewiesene Steueraufwand im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von T€ 104.411 ist um T€ 917 niedriger als der erwartete Steueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 27,6% auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

T€	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	381.622	310.496
Steuersatz der Krones AG (Muttergesellschaft)	27,60%	27,60%
Erwarteter (theoretischer) Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+)	105.328	85.697
Anpassung aufgrund der Differenz zwischen dem lokalen Steuersatz und dem Steuersatz der Krones AG	-13.629	-8.354
Steuerminderungen aufgrund von steuerfreien Erträgen	-3.965	-4.539
Laufende steuerliche Verluste, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden	804	2.084
Steueraufwanderhöhungen aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen und nicht anrechenbarer Quellensteuern	20.720	12.893
Steuereffekt aus Wertberichtigung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen (+)/Steuereffekt aus bisher nicht realisierten latenten Steuern aus Verlustvorträgen	-3.355	-529
Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+) für Vorjahre	343	384
Steuereffekt aus bisher nicht realisierten, abzugsfähigen temporären Differenzen	-1.848	-1.699
Sonstiges	13	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	104.411	85.946

Der Krones Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur globalen Mindestbesteuerung. Die gesetzlichen Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung traten in Deutschland zum 1. Januar 2024 in Kraft. Der Krones Konzern wendet die Ausnahme in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule (»Pillar 2«) der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen muss der Krones Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem sog. »GloBE-Effektivsteuersatz« und dem Mindeststeuersatz von 15% zahlen.



Der Krones Konzern hat zum Abschlussstichtag eine Analyse durchgeführt, um die Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen der Konzern möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar 2 Top-up Tax ausgesetzt ist.

Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR Safe Harbour Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe Harbour Regelungen nicht von der Pillar 2 Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis. Vereinzelt fallen Länder nicht unter die CbCR Safe Harbour Regelungen.

Aus der Analyse wurden in den Vereinigten Arabischen Emirate mögliche Effekte aus der Entrichtung einer Jurisdictional Top-up Tax identifiziert, da der jeweils nach den Pillar 2 Vorschriften vereinfacht errechnete durchschnittliche effektive Steuersatz auf den anteiligen Gewinn unter 15% liegt. Die ermittelte Jurisdictional Top-up Tax beträgt T€ 300 und ist im tatsächlichen Konzernsteueraufwand enthalten. Der Konzern verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der Krones Konzern tätig ist.

9 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Krones AG beträgt zum 31. Dezember 2024 wie im Vorjahr € 40.000.000,00. Es ist eingeteilt in 31.593.072 Stück zu einem rechnerischen Nennwert von je € 1,27 auf den Inhaber lautende Stammaktien. Zum Stichtag befanden sich 31.593.072 Aktien im Umlauf (Vorjahr: 31.593.072). Zum 31. Dezember 2024 befanden sich wie im Vorjahr keine eigenen Anteile im Bestand.

Die Gesellschaft ist gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Beschlusses zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden.

Die Ermächtigung wurde mit Beschlussfassung durch die Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 22. Mai 2028.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen, um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals entsprechend anzupassen.

Die Summe der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen (ohne Dividende) beträgt im Berichtsjahr T€ –1.093 (Vorjahr: T€ –52.479) und setzt sich neben den Veränderungen der Währungsdifferenzen und der Cashflow Hedges aus der Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionen in den sonstigen Rücklagen zusammen. Zusätzlich veränderte sich das Eigenkapital durch die Ergebniszuweisung an Anteile anderer Gesellschafter um T€ 293 (Vorjahr: T€ 39). Die Summe der ergebnisneutralen und ergebniswirksamen Eigenkapitalveränderungen beträgt T€ 276.119 (Vorjahr: T€ 172.071).



Für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Krones AG eine Dividende von 2,20 € pro Aktie (Vorjahr: 1,75 € pro Aktie) beschlossen und 2024 ausbezahlt. Dies entspricht einem Auszahlungsbetrag von T€ 69.505 (Vorjahr: T€ 55.288).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für Krones eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Hierfür wird das Kapital regelmäßig auf Basis der Kennzahl Eigenkapitalquote überwacht und gesteuert. Um die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen, schüttet Krones grundsätzlich 25% bis 30% des Konzerngewinns an die Aktionäre aus.

10 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 141.724 (Vorjahr T€ 141.724). In der Kapitalrücklage sind neben den Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB auch Zahlungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von T€ 37.848 enthalten.

11 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 51.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten unter anderem die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS zum 1. Januar 2004. Weiterhin sind die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 zum 1. Januar 2018 enthalten.

12 Sonstige Rücklagen

Die unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesenen Währungsdifferenzen enthalten erfolgsneutrale Währungsumrechnungen von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften. Die Veränderung der sonstigen Rücklage ist der Entwicklung des Konzerneigenkapitals zu entnehmen.

Die sonstigen Rücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

T€	Rücklage für Pensionsverpflichtungen	Rücklage für Cashflow Hedges	Rücklage für Währungsdifferenzen	Sonstige	Summe
Stand 31.12.2022	-47.564	-618	-42.815	-804	-91.801
Änderung im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Bewertungsänderung	-12.075	9.266	-50.870	0	-53.677
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	3.412	-2.213	0	0	1.199
Stand 31.12.2023	-56.227	6.436	-93.685	-804	-144.280
Änderung im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Bewertungsänderung	5.486	-26.605	15.195	0	-5.924
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	-1.514	6.345	0	0	4.833
Stand 31.12.2024	-52.253	-13.824	-78.490	-804	-145.373

In den Bewertungsänderungen von Cashflow-Hedges sind Zuführungen in Höhe von T€ 26.205 (Vorjahr: -6.436) und erfolgswirksame Reklassifizierungen in Höhe von T€ 20.258 (Vorjahr: T€ -7.054) nach Steuern enthalten.



13 Anteile anderer Gesellschafter

Im Geschäftsjahr 2024 waren Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von T€ –169 (Vorjahr: T€ –462) vorhanden.



Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. der Veränderung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten des Krones Konzerns im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr ist in der Eigenkapitalentwicklung auf Seite 260 dargestellt.

14 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen für berechtigte aktive und ehemalige Beschäftigte der Gesellschaften des Krones Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Contribution Plans«) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Beitragszahlungen sind als Personalaufwand im laufenden Jahr erfasst.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Benefit Plans«) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Beschäftigte zu erfüllen, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen, sog. »Defined Benefit Obligation«) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet.

Grundlage für die Pensionsrückstellung in Deutschland ist die Versorgungsordnung vom 31. Dezember 1982, welche mittlerweile geschlossen ist. Diese sieht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Anspruch auf Alters-, Invaliden- und Witwenrenten vor. Altersgrenze ist bei Männern das vollendete 63., bei Frauen das vollendete 60. Lebensjahr. Die Altersrente beträgt für jedes rentenfähige Dienstjahr 1% (ab 1. Januar 1983 0,5%) des rentenfähigen Arbeitsverdienstes, maximal aber 25%. Bemessungsgrundlage für die Invaliden- bzw. Witwenrente (50% der Altersrente) ist die bis zur Altersgrenze erreichbare Altersrente, wobei als Invalidenrente nur der Teil gewährt wird, der dem Verhältnis der erreichten zur erreichbaren Dienstzeit entspricht. Feststellungszeitpunkt für den rentenfähigen Arbeitsverdienst ist der 31. Dezember 1982. Für Neuzugänge nach diesem Datum gilt eine feststehende Tabelle. Die einzelnen Regelungen basieren auf individuellen vertraglichen Vereinbarungen.

Die derzeitigen Vorsorgevereinbarungen für Arbeitnehmer in der Schweiz erfolgen durch Pläne, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt werden. Die Pensionspläne des Konzerns werden von rechtlich selbstständigen Stiftungen verwaltet, welche durch regelmäßige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert werden. Die endgültige Vorsorgeleistung ist beitragsabhängig mit bestimmten Mindestgarantien. Aufgrund dieser Mindestgarantien werden die Pensionspläne in der Schweiz in dieser Jahresrechnung, die nach Vorgabe der IFRS Accounting Standards erstellt wird, den leistungsorientierten Vorsorgeplänen zugeordnet, obwohl sie viele Eigenschaften der beitragsorientierten Vorsorgepläne besitzen. Eine Unterdeckung kann durch verschiedene Methoden, wie die Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, die Senkung des Zinssatzes für Altersguthaben, die Reduktion künftiger Leistungsansprüche oder die Sistierung von Vorbezügen, behoben werden.

Daneben bestehen in Deutschland und in anderen Ländern weitere unwesentliche Versorgungspläne. Auf eine detaillierte Beschreibung kann daher verzichtet werden.



Sowohl die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen als auch das Planvermögen können im Zeitablauf Schwankungen unterliegen. Dadurch kann der Finanzierungsstatus negativ oder positiv beeinflusst werden. Die Schwankungen bei den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen resultieren im Krones Konzern insbesondere aus der Änderung von finanziellen Annahmen wie den Abzinsungsfaktoren und dem Anstieg der Lebenshaltungskosten; aber auch aus der Änderung demografischer Annahmen wie einer veränderten Lebenserwartung.

Für die Annahmen der Mortalität, welche für die Pensionspläne in Deutschland verwendet wurden, setzte der Konzern die Heubeck-Tabellen 2018 G ein. Die Annahmen zur Mortalität, welche für die Pensionspläne in der Schweiz verwendet wurden, basieren auf dem BVG 2020.

Neben den Annahmen zur Lebenserwartung, liegen als Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt folgende Annahmen zugrunde:

in %	2024	2023
	Gewichteter Durchschnitt	Gewichteter Durchschnitt
Abzinsungsfaktor	2,5	3,4
Gehaltstrend	0,7	0,0
Rententrend	1,2	2,2

Zur Ableitung der jeweiligen Diskontierungssätze wird für die Pensionsrückstellung in Deutschland auf die für das Ende des Geschäftsjahres von der Heubeck AG, der Mercer Deutschland GmbH, TowersWatson und AON Hewitt veröffentlichten Zinsempfehlungen für Zinssätze zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen zurückgegriffen. Basierend auf diesen Werten, welche auf der Grundlage von Renditen für erstrangige, festverzinsliche In-

dustrieanleihen erstellt wurden, wird ein Zinssatz ermittelt, der die voraussichtlichen Auszahlungen der Leistungen widerspiegelt. Zur Ableitung des Diskontierungszinssatzes für die Pensionspläne in der Schweiz wird auf Mercer Switzerland Inc. zurückgegriffen.

Folgende Beträge werden voraussichtlich in den nächsten Jahren in die leistungsorientierte Verpflichtung eingezahlt.

T€	2024
Innerhalb der nächsten 12 Monate	16.450
Zwischen 2 und 5 Jahren	62.474
Zwischen 5 und 10 Jahren	84.292

Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtung beträgt 14 Jahre (Vorjahr: 15 Jahre).

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Gesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen oder des beizulegenden Zeitwerts des Fondsvermögens können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein können. Der Nettowert der Pensionsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:



T€	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	165.347	168.705	156.944
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	173.627	37.733	37.683
Barwert der Versorgungszusagen (Bruttoverpflichtungen)	338.974	206.438	194.627
Zeitwert des Planvermögens	-178.090	-27.994	-28.043
Gesamtfinanzierungsstand	160.884	178.444	166.584
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	9.444	0	0
Bilanzwert zum 31. Dezember (Nettoverpflichtungen)	170.328	178.444	166.584
Ausgewiesen in der Bilanz			
■ Guthaben gegenüber leistungsorientierten Pensionsplänen	2.308	0	0
■ Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen	172.636	178.444	166.584

Der Ansatz von Planvermögen ist beschränkt auf den Barwert des verfügbaren wirtschaftlichen Nutzens aufgrund von Erstattungen aus den Plänen oder aufgrund von Minderungen zukünftiger Beiträge an die Pläne. Der Überschuss von bestimmten Schweizer Pensionsplänen übersteigt aufgrund aktueller Marktannahmen die erfassbare Vermögensobergrenze nach IFRS Accounting Standards, was zu der Einführung einer Erfassungsgrenze führte.

T€	31.12.2024	31.12.2023
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten		
Stand 1. Januar	0	0
Konsolidierter Zugang	20.785	0
Währungsdifferenzen	411	0
Anpassung der Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	-11.752	0
Stand 31. Dezember	9.444	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember		
Ohne Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	178.090	27.994
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	-9.444	0
Inklusive Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	168.646	27.994

T€	31.12.2024	31.12.2023
Zusammensetzung des Planvermögens		
Eigenkapitalinstrumente	69.994	1.472
Schuldverschreibungen	60.860	21.077
Immobilien	30.984	364
Barvermögen und Geldmarktinstrumente	4.076	4.590
Sonstige Investments	12.176	291
Stand 31. Dezember	178.090	27.994

Die Pensionsrückstellungen zum Stichtag entfallen mit T€ 163.999 (Vorjahr: T€ 167.461) zum überwiegenden Teil auf die deutschen Versorgungspläne. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Änderung der finanziellen Annahmen betragen T€ 6.507 (Vorjahr T€ -12.915). Die erfahrungsbedingten Anpassungen betragen T€ 431 (Vorjahr T€ -1.498); die Anpassungen aufgrund der Veränderung der demografischen Annahmen betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Die Zusammensetzung der Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 8.511 (Vorjahr: T€ 7.082) stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Dienstzeitaufwand der Periode	3.038	829	1.708
Zinsaufwand	8.466	7.313	3.773
erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-2.953	-1.028	-363
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	-40	-32	-39
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	8.511	7.082	5.079

Die Überleitungen des Barwertes leistungsorientierter Verpflichtungen mit T€ 338.974 (Vorjahr: T€ 206.438), welche zum überwiegenden Teil auf die deutschen Pensionspläne mit T€ 187.642 und auf die Schweizer Pensionspläne mit T€ 141.787 entfallen und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens mit T€ 178.090 (Vorjahr: T€ 27.994) sowie deren Saldo stellen sich wie folgt dar:

T€	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand 1. Januar 2023	194.627	-28.043	166.584
Konsolidierter Zugang	0	0	0
Dienstzeitaufwand der Periode	829	0	829
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	7.313	-1.028	6.285
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	11.759	316	12.090
Einzahlungen des Arbeitgebers	0	-1.164	-1.164
Gezahlte Versorgungsleistungen	-8.719	1.993	-6.786
Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	577	0	577
Währungsdifferenzen	52	-8	29
Stand 31. Dezember 2023	206.438	-27.994	178.444

T€	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand 1. Januar 2024	206.438	-27.994	178.444
Konsolidierter Zugang	125.034	-145.819	-20.785
Dienstzeitaufwand der Periode	3.038	0	3.038
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	8.466	-2.953	5.513
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	5.236	137	5.373
Einzahlungen des Arbeitgebers	0	-4.027	-4.027
Gezahlte Versorgungsleistungen	-14.696	7.759	-6.937
Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.051	0	1.051
Währungsdifferenzen	4.407	-5.193	-786
Stand 31. Dezember 2024	338.974	-178.090	160.884

Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste bestehen im Wesentlichen aus Änderungen der finanziellen Annahmen.

Der Zeitwert des Planvermögens betrug am 31. Dezember 2024 178,1 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) und entfällt zum überwiegenden Teil auf die Pensionspläne in der Schweiz mit T€ 152.712.

Die erwarteten Beiträge in das Planvermögen betragen für 2025 T€ 4.615.

Die erwarteten Rentenzahlungen in 2025, die aus dem Planvermögen vorgenommen werden, betragen T€ 9.987.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne (Beiträge zur Rentenversicherung) wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Arbeitgeberanteil von T€ 71.545 (Vorjahr: T€ 57.348) aufgewendet.



Die Sensitivitäten des Barwerts der Versorgungszusagen (Bruttoverpflichtungen) auf Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen betragen:

Auswirkung auf die Verpflichtung			
	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszins	0,50%	Verminderung um 5,5%	Erhöhung um 6,7%
Rententrend	0,50%	Erhöhung um 3,8%	Verminderung um 3,3%
Lebenserwartung	1 Jahr	Erhöhung um 2,8%	Verminderung um 2,6%

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dieses in der Realität ereignet und Veränderungen in einigen Annahmen könnten, korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

15 Sonstige Rückstellungen

T€	01.01.2024	Konsolidierter Zugang	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung/ Änderung des Zinssatzes	Zuführung	Währungsdifferenzen	31.12.2024	fällig innerhalb 1 Jahr
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	65.380	1.161	4.253	653	1.866	13.972	718	78.191	7.866
Drohverlustrückstellung	44.031	0	26.560	1.254	0	48.244	853	65.314	65.310
Gewährleistungsrückstellung	66.922	7.083	6.753	2.513	101	24.360	1.057	90.257	72.878
Sonstige übrige Rückstellungen	53.208	1.292	12.790	16.370	0	27.839	504	53.683	45.439
Gesamt	229.541	9.536	50.356	20.790	1.967	114.415	3.132	287.445	191.493

In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind im Wesentlichen langfristige Verpflichtungen für die Altersteilzeit enthalten. In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich ist ein Zinseffekt von T€ 1.866 (Vorjahr: T€ 1.721) enthalten.

Die Drohverlustrückstellungen beziehen sich auf drohende Verluste, die auf Kundenverträge zurückgehen. Sobald ein drohender Verlust festgestellt wird, wird dieser sofort in seiner erwarteten Höhe angesetzt.

Die Gewährleistungsrückstellungen beziehen sich auf das Projektgeschäft und repräsentieren die erwarteten Kosten aus den jeweiligen Kundenauf-

trägen. Die Schätzungen für die Verpflichtungen aus dem Projektgeschäft beruhen auf den Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre und haben in der Regel eine Vertragslaufzeit zwischen einem und zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Abnahme. Kronos erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellungen für Gewährleistungen damit innerhalb der nächsten zwei Jahre zu begleichen.

Unter den sonstigen übrigen Verpflichtungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Schadensersatz und Prozesskosten enthalten. Die langfristigen Rückstellungen wurden mit Zinssätzen zwischen 1,5 % und 3,3 % abgezinst.

16 Verpflichtungen

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.280	1.339	0	2.619
Vertragsverbindlichkeiten	926.840	0	0	926.840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	802.194	0	0	802.194
Sonstige Finanzverpflichtungen	3.322	39.492	0	42.814
Verbindlichkeiten aus Leasing	40.793	70.946	22.265	134.004
Sonstige Verpflichtungen*	391.028	1.790	0	392.818
Gesamt	2.165.457	113.567	22.265	2.301.289

* In den sonstigen Verpflichtungen sind finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 116.557 enthalten.

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.244	2.521	0	3.765
Vertragsverbindlichkeiten	1.040.990	0	0	1.040.990
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	0	0	723.164
Sonstige Finanzverpflichtungen	32.117	29.267	0	61.384
Verbindlichkeiten aus Leasing	35.792	74.701	25.482	135.975
Sonstige Verpflichtungen*	350.987	1.819	0	352.806
Gesamt	2.184.294	108.308	25.482	2.318.084

* In den sonstigen Verpflichtungen sind finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 89.641 enthalten.

Zur Unterstützung der Lieferantenfinanzierung nutzt Krones ein sogenanntes Supplier-Finance-Programm. Der Konzern hat die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Verbindlichkeit wesentlich verändert wurde. Aus Konzernsicht werden durch die Vereinbarung die Zahlungsfristen nicht wesentlich verändert. Für den Konzern fallen keine zusätzlichen Zinsen und Kosten für die Lieferantenverbindlichkeiten

an. Daher werden diese Beträge weiter unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und die Funktion dieser Verbindlichkeiten den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen. Die Vereinbarungen bieten unseren Lieferanten die Möglichkeit, frühzeitig Zahlungen zu erhalten, während wir von verlängerten Zahlungsfristen profitieren. Es wurden keine Sicherheiten oder Garantien im Rahmen dieser Vereinbarungen gestellt. Die Konzentration von Liquiditätsrisiken bei den Finanzierungsanbietern wird regelmäßig überwacht, um sicherzustellen, dass keine übermäßigen Risiken entstehen.

Zum 31.12.2024 enthalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Supplier-Finance-Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 145.919 (Vorjahr: T€ 141.360) wie folgt:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Buchwert der Supplier-Finance-Verbindlichkeiten	145.919	141.360
Buchwert der Supplier-Finance-Verbindlichkeiten, für die Lieferanten bereits Zahlungen erhalten haben	120.628	113.392

Hierbei werden offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Innerhalb des Programms bleibt die ursprüngliche Verbindlichkeit gegenüber den Lieferanten aufgrund eines unveränderten Schuldeingeständnisses inhaltlich unberührt und wird als Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Zahlungsziele für Verbindlichkeiten im Rahmen des Supplier-Finance-Programms lagen zwischen 45 und 180 Tagen. Die Zahlungsziele für Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die nicht am Supplier-Finance-Programmteilnehmen, lagen zwischen einem und 180 Tagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Inanspruchnahme laufender Kreditlinien, unbesichert) verzinsten sich im Geschäftsjahr mit durchschnittlich 4,0 % (Vorjahr: 3,60 %).



Überleitung der Bewegungen der Verbindlichkeiten auf die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Leasing durch zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen an.

T€	31.12.23	Übrige Veränderungen	zahlungswirksame Veränderung	nicht zahlungswirksame Veränderung durch Akquisitionen	31.12.24
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.765		-1.146		2.619
Verbindlichkeiten aus Leasing	135.975	39.324	-44.243	2.948	134.004
Gesamt	139.740	39.324	-45.389	2.948	136.623

T€	31.12.22	Übrige Veränderungen	zahlungswirksame Veränderung	nicht zahlungswirksame Veränderung durch Akquisitionen	31.12.23
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000		-1.235		3.765
Verbindlichkeiten aus Leasing	105.929	67.531	-37.573	88	135.975
Gesamt	110.929	67.531	-38.808	88	139.740

Die übrigen Veränderungen enthalten im Wesentlichen Zugänge aus neu abgeschlossenen Leasingverhältnissen.

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind nach IFRS 9 nicht ausgebuchte Forderungen, Put-/Call-Optionen und Earn-out Verpflichtungen enthalten. Die nach IFRS 9 nicht ausgebuchten Forderungen werden in Höhe von T€ 3.222 (Vorjahr: T€ 4.146) auch als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die sonstigen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Steuern	40.549	784	0	41.333
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.970	15	0	11.985
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	37.556	725	0	38.281
Abgegrenzte Schulden	249.483	0	0	249.483
Sonstige	51.470	266	0	51.736
Gesamt	391.028	1.790	0	392.818

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Steuern	41.272	628	0	41.900
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.033	0	0	11.033
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	28.292	943	0	29.235
Abgegrenzte Schulden	227.757	0	0	227.757
Sonstige	42.633	248	0	42.881
Gesamt	350.987	1.819	0	352.806

Die sonstigen übrigen Verpflichtungen beinhalten Verbindlichkeiten aus Abfindungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 2.135).

Die abgegrenzten Schulden in Höhe von T€ 249.483 (Vorjahr: T€ 227.757) stellen Verpflichtungen dar, die eine deutlich geringere Unsicherheit bzgl. ihrer Höhe und Fälligkeit besitzen, als dies bei Rückstellungen der Fall ist. Sie beinhalten als wesentliche Positionen ausstehende Lieferantenrechnungen, Verpflichtungen für Gleitzeitguthaben und Urlaubsrückstände sowie für Erfolgsbeteiligungen.

**17 Eventualverpflichtungen**

Es bestehen im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Eventualverpflichtungen.

18 Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Die derivativen Finanzinstrumente des Krones Konzerns decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollars, des kanadischen Dollars, des chinesischen Renminbi Yuan sowie des britischen Pfunds ab. Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

T€	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	Nominalwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	295.721	479.996	10.500	11.543
davon Hedge Accounting	5.454	389.045	137	10.451
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	415.335	279.637	21.531	4.998
davon Hedge Accounting	356.701	104.835	21.192	1.096

Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge unter Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren. Diese Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Handelstag bilanziert.

Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Die dargestellten Cashflow Hedges sind grundsätzlich effektiv.

Der Nettogewinn aus Derivaten beträgt im Berichtsjahr T€ 5.553 (Vorjahr: Nettoverlust: T€ 3.390). Die deutschen Rahmenverträge und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Dies liegt daran, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge besteht. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. der Insolvenz einer Vertragspartei, durchsetzbar. Es bestehen ebenfalls keine Aufrechnungsmöglichkeiten bei direkt von Tochterunternehmen der Krones Gruppe abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die diesen Vereinbarungen unterliegen, dar:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte		
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	2.412.912	2.359.240
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Vermögenswerte	2.412.912	2.359.240
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
Derivate	-557	-1.948
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	2.412.355	2.357.292
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	1.098.188	1.013.929
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	1.098.188	1.013.929
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
Derivate	-557	-1.948
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	1.097.631	1.011.981



In der nachfolgenden Tabelle sind die Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt und Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in die Bewertungshierarchie eingeordnet.

31.12.2024			Bewertung nach IFRS 9				Bewertungshierarchie		
in T€	Buchwert 31.12.2024	Davon im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Ac)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	16.747	2.095	2.095						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	821.619	821.619	821.619						
Vertragsvermögenswerte	1.094.433	1.094.433	1.094.433						
Sonstige Vermögenswerte	187.745	52.282	41.782	10.363	137			10.500	
davon Derivate	10.500	10.500		10.363	137			10.500	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	442.483	442.483	442.483						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.619	2.619	2.619						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	802.194	802.194	802.194						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	176.818	176.818	3.236	39.578		134.004			39.578
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	392.818	116.557	95.026	339	21.192			21.531	
davon Derivate	21.531	21.531		339	21.192			21.531	



31.12.2023			Bewertung nach IFRS 9				Bewertungshierarchie		
in T€	Buchwert 31.12.2023	Davon im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Ac)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	17.686	3.042	3.042						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	797.514	797.514	797.514						
Vertragsvermögenswerte	1.056.319	1.056.319	1.056.319						
Sonstige Vermögenswerte	226.100	54.001	42.458	1.092	10.451			11.453	
davon Derivate	11.543	11.543		1.092	10.451			11.453	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	448.364	448.364	448.364						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.765	3.765	3.765						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	723.164	723.164						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	197.359	197.359	4.147	57.237		135.975			57.237
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	352.806	89.641	84.643	3.902	1.096			4.998	
davon Derivate	4.998	4.998		3.902	1.096			4.998	



Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

in T€	2024	2023
Nettobuchwert am 01.01.	57.237	35.674
Zugänge durch Akquisition	200	35.292
Veränderungen	-17.858	-13.779
(davon Währungseffekte)	1.776	-1.792
(davon Auszahlungen)	-12.778	-322
Nettobuchwert am 31.12.	39.578	57.237

Sonstige Veränderungen fanden nicht statt. Die auf individuellen Bewertungsparametern basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten neben bedingten Kaufpreisbestandteilen kombinierte Put-Call-Optionen aus Unternehmenserwerben. Diese werden unter den sonstigen Finanzverpflichtungen ausgewiesen und wurden unter Berücksichtigung vertraglicher Vereinbarungen auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Markt- und Unternehmensdaten bewertet.

Der beizulegende Zeitwert der Put-/Call-Option der Systems Logistics wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Die geschätzte Bandbreite der nicht diskontierten Ausübungspreise beträgt zum Bilanzstichtag zwischen T€ 11.000 und T€ 13.000. Ausgehend davon beträgt der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag T€ 10.411.

Der beizulegende Zeitwert der Put-/Call-Option der R+D. Custom Automation wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Die geschätzte Bandbreite, der nicht diskontierten Ausübungspreise beträgt zum

Bilanzstichtag zwischen T€ 0 und T€ 38.421. Ausgehend davon beträgt der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag T€ 2.282.

Der beizulegende Zeitwert mehrerer bedingter Kaufpreiszahlungen in einer Gesamthöhe von T€ 9.210 der Ampco Pumps wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet; die geschätzte Bandbreite der nicht diskontierten zu leistenden Zahlungen beträgt zwischen T€ 0 und T€ 16.328. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Der beizulegende Zeitwert der Put-/Call-Option der Ampco Pumps wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Die geschätzte Bandbreite, der nicht diskontierten Ausübungspreise beträgt zum Bilanzstichtag zwischen T€ 13.446 und T€ 23.051. Ausgehend davon beträgt der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag T€ 17.475.

Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen haben nicht stattgefunden.

Das Ausfallrisiko, dem der Konzern aus seinen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten ausgesetzt ist, hängt maßgeblich von der Bonität des Kunden ab.

Das Krones Management hat einen Prozess implementiert, bei dem jeder Kunde auf Basis von externen Daten, wie beispielsweise Ratings, oder internen Daten, wie bspw. Zahlungsverhalten und Fälligkeit der Forderungen, hinsichtlich seiner Kreditwürdigkeit beurteilt wird.

Die finale Bewertung erfolgt auf Basis von Kundengruppen, sowie nach der Einordnung des Kunden in eine von fünf Risikokategorien A – E je Überfälligkeit der Forderungen.

Für jede Risikokategorie wird auf Basis von aussagekräftigen Daten eine erwartete Ausfallquote ermittelt.



Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bruttobuchwerte sowie die erwarteten Verluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte:

Ratingbasiert zum 31.12.2024	Bruttobuchwert in T€	Durchschnittliche Verlustrate	Wertberichtigung in T€
Key Accounts	632.013	0,16%	917
Großkunden	893.111	1,50%	10.961
Gesamt	1.525.124		11.878

Ratingbasiert zum 31.12.2023	Bruttobuchwert in T€	Durchschnittliche Verlustrate	Wertberichtigung in T€
Key Accounts	527.244	0,26%	1.225
Großkunden	887.220	1,58%	9.584
Gesamt	1.414.464		10.809

Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten sind beispielsweise signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Kunden.

	Kategorie					
31.12.2024	A	B	C	D	E	Gesamt
Durchschnittliche Verlustrate in %	0,87%	0,86%	7,58%	12,69%	20,79%	
Bruttobuchwert in T€	353.640	72.787	15.647	7.433	21.748	471.255
Wertberichtigung in T€	3.087	627	1.186	943	4.523	10.366

	Kategorie					
31.12.2023	A	B	C	D	E	Gesamt
Durchschnittliche Verlustrate in %	0,78%	0,68%	5,95%	11,17%	19,41%	
Bruttobuchwert in T€	390.982	65.757	15.334	14.112	22.962	509.147
Wertberichtigung in T€	3.066	445	913	1.576	4.458	10.458



Darüber hinaus bestehen für uneinbringliche Forderungen Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 58.083 (Vorjahr: T€ 48.432).

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

in T€	Buchwert 31.12.2024	Cashflow 2025		Cashflow 2026–2029		Cashflow nach 2029	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	21.531	0	21.531	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.619	18	1.280	7	1.339	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	802.194	0	802.194	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	134.004	2.200	40.793	5.721	70.946	1.340	22.265
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	137.840	0	98.348	0	39.492	0	0
	1.098.188	2.218	964.146	5.728	111.777	1.340	22.265

in T€	Buchwert 31.12.2023	Cashflow 2024		Cashflow 2025–2028		Cashflow nach 2028	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	4.998	0	4.870	0	128	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.765	29	1.244	24	2.521	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	0	723.164	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	135.975	2.185	35.792	6.225	74.701	1.975	25.482
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	146.027	0	115.282	0	30.745	0	0
	1.013.929	2.214	880.352	6.249	108.095	1.975	25.482

Sensitivität Währungen

Eine Veränderung des Stichtagskurses um +10% in Bezug der Fremdwährung zum Euro (Mengennotierung) würde folgende Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. auf andere Eigenkapitalbestandteile haben:

31.12.2024 in T€	Währung USD	Währung CHF	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	6.059	334	-457	475
Konzernerneigenkapital	20.484	0	2.330	157

31.12.2023 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17.606	-86	3.067	1.159
Konzernerneigenkapital	22.421	567	3.543	955



Erläuterung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

19 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Krones Konzerns in Höhe von T€ 5.293.557 (Vorjahr: T€ 4.720.676) sind erfasste Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden teilen sich wie folgt nach Segmenten und nach Rechnungsempfänger in geografischen Regionen auf.

T€	2024			2023		
	Abfüll- und Verpackungstechnologie	Prozesstechnologie	Intralogistik	Abfüll- und Verpackungstechnologie	Prozesstechnologie	Intralogistik
Deutschland	401.364	56.072	7.732	364.098	74.675	13.628
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	270.566	33.553	6.907	247.714	14.427	2.922
Westeuropa	529.028	100.769	89.593	429.166	86.417	101.561
Mittlerer Osten/Afrika	548.469	38.825	37	398.948	46.779	152
Osteuropa	208.194	19.831	136.190	167.700	9.357	19.395
Zentralasien (gus)	111.483	6.190	206	41.109	1.908	32
Asien/Pazifik	555.166	69.168	25.492	577.048	67.815	37.084
China	389.704	19.661	198	334.754	15.049	28
Nord- und Mittelamerika	954.928	120.998	144.812	957.856	107.189	128.677
Südamerika/Mexiko	486.304	42.535	19.582	406.348	29.725	39.116
Gesamt	4.455.206	507.602	330.749	3.924.740	453.341	342.595

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Vertragsvermögenswerte	1.094.433	1.056.319
Vertragsverbindlichkeiten	926.840	1.040.990

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Erlöse in Höhe von T€ 1.040.990 (Vorjahr: T€ 901.447) erfasst, welche zu Beginn der Berichtsperiode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten erfasst waren.

Die Erhöhung der Vertragsvermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Anarbeitungsvolumen. Die Verminderung der Vertragsverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einer Verminderung der Vorauszahlungen von Kunden.



Der Transaktionspreis, der den zum Ende der Berichtsperiode nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, beträgt T€ 47.641 (Vorjahr: T€ 33.325). Krones wird diese im Wesentlichen innerhalb der nächsten 36 Monate als Erlös erfassen. Die Angaben gem. IFRS 15.120 unterbleiben für Leistungsverpflichtungen mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von maximal einem Jahr.

In dem Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie werden die Umsätze überwiegend zeitraumbezogen realisiert, in den Segmenten Prozesstechnologie und Intralogistik werden die Umsätze nahezu vollständig zeitraumbezogen realisiert.

20 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten und aktivierte Eigenleistungen des Sachanlagevermögens im Zusammenhang mit dem Produktionsstandort Neutraubling.

Bzgl. der nach IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten sei auf die Anmerkungen bei den immateriellen Vermögenswerten verwiesen.

21 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 178.821 (Vorjahr: T€ 186.819) bestehen neben den als periodenfremd zu bezeichnenden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter (T€ 7.420; Vorjahr: T€ 4.735), Gewinne aus Anlagenabgang (T€ 458; Vorjahr: T€ 9.461) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte (T€ 5.810;

Vorjahr: T€ 251) im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen in Höhe von T€ 125.432 (Vorjahr: T€ 137.058). Dem standen im sonstigen betrieblichen Aufwand Zuführungen zu Wertberichtigungen (T€ 16.571; Vorjahr: T€ 14.643) und Fremdwährungsverluste in Höhe von T€ 132.108 (Vorjahr: T€ 135.764) gegenüber.

22 Materialaufwand

Der Materialaufwand teilt sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 2.015.562 (Vorjahr: T€ 1.866.716) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 587.203 (Vorjahr: T€ 515.221) auf.

23 Personalaufwand

Innerhalb des Krones Konzerns waren im Jahresdurchschnitt 19.002 Personen (Vorjahr: 17.435) inkl. Auszubildende (595; Vorjahr: 544) beschäftigt. Die Belegschaft im Krones Konzern setzt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt zusammen:

	2024	2023
Außertarifliche Mitarbeiter*innen	2.920	2.765
Tarifmitarbeiter*innen	15.487	14.126
Gesamt	19.002	17.435



24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem neben den periodenfremden Verlusten aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 200 (Vorjahr: T€ 159), Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte (T€ 16.571; Vorjahr: T€ 14.643) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 8.374 (Vorjahr: T€ 7.489) vor allem Frachtkosten (T€ 151.440; Vorjahr: T€ 141.457), Reisekosten (T€ 153.116; Vorjahr: T€ 132.509), Fremdwährungsverluste (T€ 132.108; Vorjahr: T€ 135.764), Miete und Reinigungskosten (T€ 18.721; Vorjahr: T€ 12.426) und Wartungskosten (T€ 55.566; Vorjahr: T€ 48.477) enthalten.

25 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ 13.002 (Vorjahr: T€ 19.510) setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2023
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	22.430	32.258
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.739	-16.471
Zinsergebnis	7.691	15.787
Erträge aus Beteiligungen	4.797	3.723
Gewinne und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity Methode bilanziert werden	514	0
Finanzergebnis	13.002	19.510

Das Finanzergebnis enthält Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von T€ 22.430 (Vorjahr: T€ 32.258) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 14.739 (Vorjahr: T€ 16.471). Im Geschäftsjahr sind Erträge aus

Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von T€ 4.797 enthalten (Vorjahr: T€ 3.723). In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Verminderungen von Put-Options- und Earn-Out-Verpflichtungen in Höhe von T€ 10.975 (Vorjahr: T€ 16.879) enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten von T€ 3.162 (Vorjahr: T€ 2.126) sowie die Erhöhung von Earn-Out- sowie Put-Options-Verpflichtungen mit T€ 4.318 (Vorjahr: T€ 5.201) enthalten. Weitere Erläuterungen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen finden sich in der Anhangangabe unter der Position 4 (Seite 284).



26 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ -104.411 (Vorjahr: T€ -85.945). Weitere Informationen sind unter der Position 8 »Ertragsteuern« (Seite 286 bis 288) dargestellt.



27 Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 »Earnings per Share« ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	2024	2023
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter (in T€)	276.919	224.511
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien (Stück)	31.593.072	31.593.072
Ergebnis je Aktie (in €)	8,77	7,11

Wie im Vorjahr entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis.



Sonstige Erläuterungen

■ Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

T€	2024	2023
Abschlussprüferleistungen	1.677	1.637
Andere Bestätigungsleistungen	325	183
Steuerberatungsleistungen	0	15
Sonstige Beratungsleistungen	0	1
Gesamt	2.002	1.836

Angaben nach der EU-Abschlussprüferverordnung

Die anderen Bestätigungsleistungen enthalten im Wesentlichen die betriebswirtschaftliche Prüfung der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung der Krones AG sowie gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf den Vergütungsbericht.

■ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für Krones sind nach Ende der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2024 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

■ Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen« kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Krones AG sowie die Unternehmen des Krones Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht.

Die oberste beherrschende Gesellschaft der Krones AG ist die Familie Kronse-der Konsortium GbR. Geschäftsvorfälle mit den nahestehenden Gesellschaften und Personen sowie der obersten beherrschenden Gesellschaft werden zu marktüblichen Preisen (»at arm's length«) getätigt.

Aus Verkäufen und Erlösen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2024 T€ 19.635 (Vorjahr: T€ 7.444) angefallen. Der ausstehende Saldo zum Stichtag beträgt T€ 6.853 (Vorjahr: T€ 1.501). Die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen empfangenen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 376 (Vorjahr: T€ 202). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine ausstehenden Salden hieraus.

Aus Erlösen mit den Gesellschaftern der obersten beherrschenden Gesellschaft der Krones AG bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2024 T€ 139 (Vorjahr: T€ 150) angefallen. Die mit den Gesellschaftern der obersten beherrschenden Gesellschaft der Krones AG bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen empfangenen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 1.281 (Vorjahr: T€ 1.270). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine ausstehenden Salden hieraus.



Aus Verkäufen an nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sind im Geschäftsjahr 2024 T€ 9.437 (Vorjahr: T€ 11.409) angefallen. Die von diesen Tochtergesellschaften empfangenen Provisionsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 5.265 (Vorjahr: T€ 5.295). Aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie sonstigem Zahlungsverkehr resultiert ein aktivischer Saldo in Höhe von T€ 1.021 (Vorjahr: passivischer Saldo T€ 1.335). Die Rückzahlung erfolgt grundsätzlich innerhalb von zwölf Monaten. Im Geschäftsjahr wurden Forderungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 3.192) wertberichtigt. Zum 31.12.2024 sind Forderungen von T€ 512 wertberichtigt (Vorjahr: T€ 509). Erträge aus Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften sind mit T€ 4.797 enthalten (Vorjahr: T€ 3.723).

Aus Bürgschaften besteht wie im Vorjahr kein Haftungsverhältnis. Aus dem Bezug aus dem Liefer- und Leistungsverkehr von assoziierten Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2024 T€ – (Vorjahr: T€ –) angefallen. Hieraus resultiert wie im Vorjahr kein Saldo.

■ **Angaben nach §314 Abs.1 Nr. 6 HGB betreffend die Mitglieder des Vorstands und die früheren Mitglieder des Vorstands**

Die gewährte und geschuldete Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2024 T€ 6.272 (Vorjahr: T€ 5.936).

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden Gesamtbezüge von T€ 1.532 (Vorjahr: T€ 2.236) gewährt. IFRS-Pensionsrückstellungen sind in Höhe von T€ 5.409 (Vorjahr: T€ 4.583) zurückgestellt.

■ **Aufwandswirksam erfasste Vergütung im Sinne des IAS 24 der Mitglieder des Vorstands**

Die aufwandswirksam erfasste Vergütung des Vorstands inkl. der Aufwendungen für die Long Term Incentive Rückstellung betrug für das Geschäftsjahr 2024 T€ 9.166 (Vorjahr: T€ 7.543).

Hierin sind kurzfristig fällig werdende Leistungen in Höhe von T€ 6.224 (Vorjahr: T€ 4.945) und andere langfristig fällig werdende Leistungen in Höhe von T€ 1.674 (Vorjahr: T€ 1.330) enthalten. Die Leistungen beinhalten im Wesentlichen Festvergütung, Nebenleistungen und variable Vergütungsbestandteile. Darüber hinaus wurden für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (beitragsorientierte Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge) Aufwendungen in Höhe von T€ 1.268 (Vorjahr: T€ 1.268) im Geschäftsjahr 2024 geleistet. Für Vergütungsansprüche der Vorstandsmitglieder bestehen Rückstellungen in Höhe von T€ 5.260 (Vorjahr: T€ 4.718). Für ehemalige Vorstände besteht eine Rückstellung in Höhe von T€ 191 (Vorjahr: T€ 512) für die LTI-Tranchen, die der aktiven Dienstzeit von Herrn Broger zuzurechnen sind. Die zugehörige zeitanteilige Auszahlung erfolgt mit dem Regelprozess zu Ende der jeweiligen LTI-Laufzeit (letzte betroffene Tranche LTI 2022–2024 zur Auszahlung in 2025).

Für aktive Vorstandsmitglieder wurden IFRS-Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 105 (Vorjahr: T€ 417) gebildet. Die korrespondierende Defined Benefit Obligation (DBO) betrug zum Geschäftsjahresende bedingt durch Veränderungen des versicherungsmathematischen Rechnungszinssatzes in Summe T€ 3.515 (Vorjahr: T€ 3.548).



■ **Aufsichtsratsvergütung**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2024 T€ 850 (Vorjahr: T€ 915).

■ **Corporate Governance**

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats vom Januar 2025 gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ist auf der Webseite der Krones AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

■ **Risikobericht**



Die Risikoberichterstattung erfolgt im Lagebericht auf den Seiten 216 bis 229.



Standards/Interpretationen

Die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 31. Dezember 2024 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen fanden im Geschäftsjahr 2024 ihre Anwendung.

Standard bzw. Interpretation	EU-Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab
IAS 1 Änderungen an: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig	erfolgt	01.01.2024
IAS 1 Änderungen an: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig – Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens	erfolgt	01.01.2024
IAS 1 Änderungen an: Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	erfolgt	01.01.2024
IAS 7 Änderungen an: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	erfolgt	01.01.2024
IFRS 7 Änderungen an: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	erfolgt	01.01.2024
IFRS 16 Änderungen an: Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	erfolgt	01.01.2024

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue oder geänderte Standards aus der vorstehenden Tabelle in Kraft. Diese neuen oder geänderten Standards haben mit Ausnahme von IAS 7 und IFRS 7 (Erweiterung der Angaben in den Notes) keine wesentliche Relevanz für die Krones AG.

Nachfolgend sind die vom IASB bereits veröffentlichten, aber erst nach dem 31. Dezember 2024 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dargestellt.

Standard bzw. Interpretation	EU-Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab
IAS 21 Änderungen an: Mangel an Umtauschbarkeit	offen	01.01.2025
IFRS 9 Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	offen	01.01.2026
IFRS 9 Änderungen an Verträge über naturabhängige Stromversorgung	offen	01.01.2026
IFRS 7 Änderungen an Verträge über naturabhängige Stromversorgung	offen	01.01.2026
IFRS 7 Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	offen	01.01.2026
Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Volume 11	offen	01.01.2026
IFRS 18 Darstellung und Offenlegung im Jahresabschluss	offen	01.01.2027
IFRS 19 Angaben von Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht	offen	01.01.2027

IFRS 18 ersetzt den bisherigen Standard IAS 1 Darstellung des Abschlusses. Der Standard wurde bisher noch nicht von der EU übernommen. Die qualitativen Analysen sind noch nicht abgeschlossen, daher lässt sich derzeit für Krones noch keine quantitative Aussage hinsichtlich möglicher Effekte auf den Konzernabschluss treffen.

Aus den übrigen Standards und Interpretationen werden sich für den Konzernabschluss der Krones AG in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.



Aufstellung des **Anteilsbesitzes**

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Ampco Pumps GmbH, Herxheim	90,00
Dekron GmbH, Kelkheim	100,00
Ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
Evoguard GmbH, Nittenau	100,00
Gernep GmbH Etikettiertechnik, Barbing	100,00
HST Maschinenbau GmbH, Dassow	100,00
kic Krones Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
Krones Holding GmbH, Neutraubling (vormals Syskron Holding GmbH, Wackersdorf)	100,00
Krones Recycling GmbH, Flensburg	100,00
Krones Service Europe GmbH, Neutraubling	100,00
МНТ Mold & Hotrunner Technology AG, Hochheim am Main	100,00
Milkron GmbH, Laatzen	100,00
Schupan Industrieservice GmbH, Rieneck	100,00
Netstal Deutschland GmbH, Stuttgart	100,00
Steinecker GmbH, Freising	100,00
Syskron GmbH, Wackersdorf	100,00
System Logistics GmbH, Wackersdorf	100,00
Kosme FBA SA , Charleroi, Belgien	100,00
Netstal Benelux bv, Kruibeke, Belgien	100,00
s.A. Krones n.v., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
Krones Service Europe Eood, Sofia, Bulgarien	100,00
Krones Nordic APS, Holte, Dänemark	100,00
Kosme FBA SAS, Lyon, Frankreich	100,00
Krones S.A.R.L., Viviers-du-Lac, Frankreich	100,00
Netstal France SAS, Oyonnax, Frankreich	100,00
Krones UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Netstal UK Ltd., Telford, Großbritannien	100,00
System LTD., London, Großbritannien	80,00
Kosme S.R.L., Roverbella (MN), Italien	100,00
Krones Italia S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
Netstal Italia S.R.L., Gerenzano, Italien	100,00
System Logistics S.P.A., Fiorano Modenese (MD), Italien	80,00
Krones Kazakhstan TOO, Almaty, Kasachstan	100,00
Krones Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
Krones Processing Netherlands B.V., Hattem, Niederlande	100,00
Kosme Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
Krones Spółka z o.o., Warschau, Polen	100,00
Cambra-System-Engenharia de Sistemas, S.A., Vale de Cambra, Portugal	45,00
Perfino Indústria Metalúrgica, S.A., Vale de Cambra, Portugal	45,00
Krones Romania Prod. S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
Krones Service Europe SRL, Bukarest, Rumänien	100,00
Krones o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
System Northern Europe AB, Malmö, Schweden	80,00
Integrated Plastics Systems AG, Baar, Schweiz	100,00
Krones AG, Buttwil, Schweiz	100,00
Netstal Maschinen AG, Näfels, Schweiz	100,00
Krones Iberica, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
Netstal Ibérica, S.A., Barcelona, Spanien	100,00
System Logistics Spain SL, Castellon, Spanien	80,00
Konplan S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
Krones S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
Krones Makina Sanayi Ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00
Krones Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
Krones Hungary KFT., Debrecen, Ungarn	100,00
Krones Service Europe KFT., Budapest, Ungarn	100,00
Krones Angola – Representacoes, Comercio E Industria, LDA., Luanda, Angola	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones Surlatina s.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
Krones Pacific Pty Limited, Sydney, Australien	100,00
Krones Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	100,00
Krones Do Brazil LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
Krones s.A., São Paulo, Brasilien	100,00
Netstal do Brasil Ltda., Cotia, Brasilien	100,00
Krones Chile SPA., Santiago de Chile, Chile	100,00
Krones Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
Krones Processing (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, VR China	100,00
Krones Sales (Beijing) Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
Netstal Shanghai Machinery LLC, Shanghai, VR China	100,00
Automata s.A., Guatemala-Stadt, Guatemala	100,00
Krones Digital Solutions India Private Limited, Bangalore, Indien	100,00
Krones India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
System Logistics India Private Limited, Mumbai, Indien	80,00
Krones Processing India Private Limited, Secunderabad, Indien vormals Unicorn Industries PVT. Ltd., Secunderabad, Indien	100,00
Pt. Krones Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
Systorelog Israel Ltd., Tel Aviv, Israel	80,00
IPS Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
Krones Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
Krones (Cambodia) Co. Ltd., Phnom Penh, Kambodscha	100,00
Krones Machinery Co. Ltd., Mississauga, Ontario, Kanada	100,00
Krones LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
Krones Andina s.A.s., Bogotá, Kolumbien	100,00
Krones Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
Krones Machinery Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
Krones North West Africa (SARL), Casablanca, Marokko	100,00
Krones Mex s.A. DE C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00
Systemlog De Mexico S.A. DE C.V., Santa Caterina, Nuevo Leon, Mexiko	80,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones Myanmar Ltd., Sanchaung Township, Republik der Union Myanmar	100,00
Krones New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,00
Krones LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
Krones Pakistan (Private) Limited, Lahore, Pakistan	100,00
Krones Filipinas Inc., Taguig City, Philippinen	100,00
Krones-Izumi Processing Pte Ltd., Singapur, Republik Singapur	73,00
Netstal Singapore PTE. Ltd., Singapur, Republik Singapur	100,00
Krones Middle East Maintenance LLC, Riad, Saudi Arabien	100,00
Krones Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
Krones (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
Netstal (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
System Logistics Asia Co. Ltd., Bangkok, Thailand	80,00
Ampco Pumps Company LLC, Glendale, Wisconsin, USA	90,00
Ampco Pumps Real Estate LLC, Glendale, Wisconsin, USA	90,00
Javlyn Process Systems LLC, Rochester, New York, USA	100,00
Krones Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
Krones Process Group North America LLC, Franklin, Wisconsin, USA vormalig w.m. Sprinkman LLC, Waukesha, Wisconsin, USA	100,00
MHT USA LLC., Peachtree City, Georgia, USA	100,00
Netstal, Inc., Hebron, Kentucky, USA	100,00
Process and Data Automation LLC, Erie, Pennsylvania, USA	100,00
R+D Custom Automation LLC, Trevor, Wisconsin, USA	80,50
System Logistics Corporation, Arden, North Carolina, USA	80,00
Maquinarias Krones de Venezuela S.A., Caracas, Venezuela	100,00
Integrated Packaging Systems (IPS) FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Meatech FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Middle East Africa FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00

Die Krones AG, Neutraubling, als Mutterunternehmen ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRB 2344 eingetragen.



Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machten im Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. III HGB Gebrauch.

Name und Sitz der Gesellschaft

Krones Holding GmbH, Neutraubling

Dekron GmbH, Kelkheim

Ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling

Evoguard GmbH, Nittenau

Gernep GmbH Etikettiertechnik, Barbing

HST Maschinenbau GmbH, Dassow

kic Krones Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling

Krones Service Europe GmbH, Neutraubling

МНТ Mold & Hotrunner Technology AG, Hochheim am Main

Milkron GmbH, Laatzen

Syskron GmbH, Wackersdorf

System Logistics GmbH, Wackersdorf

Steinecker GmbH, Freising

Krones Recycling GmbH, Flensburg



Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder

Aufsichtsratsvorsitzender
* Universitätsklinikum
Regensburg
* Wirtschaftsbeirat der
Bayerischen Landesbank

Josef Weitzer**

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling
* Bay. Betriebskrankenkassen

Norbert Broger

Diplom-Kaufmann

Nora Diepold

Chief Executive Officer
NK Immobilienverwaltungs GmbH,
Regensburg

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe
* zF Friedrichshafen AG

Oliver Grober**

Betriebsratsvorsitzender
Rosenheim

Thomas Hiltl**

Betriebsratsvorsitzender
Nittenau

Markus Hüttner**

Stv. Konzernbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast

Professorin
Ostbayerische Technische
Hochschule (OTH) Regensburg

Dr. Verena Di Pasquale**

Stv. Vorsitzende des DGB Bayern

Beate Eva Maria Pöpperl**

Freigestellte Betriebsrätin

Stefan Raith**

Leiter Business Line, Line Solutions
*re-sult AG

Olga Redda**

2. Bevollmächtigte und Geschäfts-
führerin, IG Metall Regensburg
* OSRAM Licht AG
* OSRAM GmbH
* ams OSRAM International GmbH
* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschafterin
Krombacher Brauerei
Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,
Krombacher Finance GmbH,
Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG

Stephan Seifert

Vorsitzender des Vorstands
der Körber AG, Hamburg
* Kuratorium der Körber-Stiftung

Matthias Winkler

Partner bei Baker Tilly Germany

Vorstand

Christoph Klenk

Chief Executive Officer
* Mahr GmbH

Uta Anders

Chief Financial Officer

Thomas Ricker

Chief Sales Officer
* Döhler Group SE

Markus Tischer

International Operations
and Services

Ralf Goldbrunner

Operations

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt
Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



Vorschlag für die **Verwendung des Bilanzgewinns** der Krones AG

Der Bilanzgewinn der Krones AG beträgt zum 31. Dezember 2024 € 393.518.263,08.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2025 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	393.518.263,08 €
Dividende € 2,60 für 31.593.072 Stammstückaktien	82.141.987,20 €
Vortrag auf neue Rechnung	311.376.275,88 €

Neutraubling, 12. März 2025

Krones AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner



6

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	318
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	319
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebs- wirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit.....	329
Kaufmännisches Glossar.....	333
Technisches Glossar.....	334
Konzernzahlen 2020–2024.....	335
Impressum.....	336
Finanzkalender.....	336
Kontakt.....	337



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Neutraubling, den 12. März 2025

Krones AG

Der Vorstand

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KRONES Aktiengesellschaft

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernkapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der KRONES Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Konzernlagebericht in einem gesondert bezeichneten Abschnitt enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung, die mit der nichtfinanziellen Erklärung der Gesellschaft zusammengefasst wurde (zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung), und die auf der im Konzernlagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Konzernklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Konzernlageberichts ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Die folgenden Abschnitte des Konzernlageberichts, bei denen es sich um lageberichts-fremde Angaben handelt, haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- Abschnitt »Grundlagen des Konzerns«, Unterabschnitt »Das Krones Jahr 2024«, Darstellung »1. Quartal bis 4. Quartal 2024« sowie die Angaben zu Quartalswerten, die in dem Abschnitt »Wirtschaftsbericht«, Unterabschnitt

»Krones in Zahlen« bzw. Unterabschnitt »Bericht aus den Segmenten« enthalten sind.

- Abschnitt »Grundlagen des Konzerns«, Unterabschnitt »Anlagen und Lifecycle Services«, Kapitel »Anlagen und Lifecycle Service – nachhaltig, zuverlässig und leistungsstark produzieren«.
- Abschnitt »Grundlagen des Konzerns«, Unterabschnitt »Strategie«, auszugsweise Darstellungen unter der Überschrift »Krones setzt sich Netto-Null-Emissionsziel bis 2040«, insbesondere die Entwicklungen von Scope 1, Scope 2 und Scope 3. Diese Werte unterliegen einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit im Rahmen der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.
- Abschnitt »Grundlagen des Konzerns«, Unterabschnitt »Strategie«, Tabelle »Strategische Konzernziele auf einen Blick«, Spalten zu Reduzierung Scope 1, Scope 2 und Scope 3 sowie Erhöhung Frauenanteil in Führungspositionen. Diese Werte unterliegen einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit im Rahmen der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.
- Abschnitt »Grundlagen des Konzerns«, Unterabschnitt »Strategie«, Kapitel »Alternative Proteine – die Weltbevölkerung nachhaltig und klimafreundlich ernähren«.
- Abschnitt »Grundlagen des Konzerns«, Unterabschnitt »Forschung und Entwicklung«, auszugsweise Darstellung einiger Innovationen unter der Überschrift »Innovative Neu- und Weiterentwicklungen – das Ergebnis erfolgreicher F&E – Aktivitäten«.
- Abschnitt »Risiko- und Chancenbericht«, Unterabschnitt »Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems«, Stellungnahme des Vorstands zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems aufgrund der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex.



Weiterhin handelt es sich bei sämtlichen Bildern im Konzernlagebericht um lageberichtsfremde Angaben, die wir inhaltlich nicht geprüft haben.

Lageberichtsfremde Angaben im Konzernlagebericht sind Angaben, die weder nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden »IFRS Accounting Standards«), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Konzernklärung und nicht zu dem Inhalt der oben genannten Konzernklärung zur Unternehmensführung sowie nicht zu dem Inhalt der oben genannten lageberichtsfremden Angaben ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden »EU-APrVO«) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europäischen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Periodengerechte Umsatzrealisierung bei kundenspezifischen Fertigungsaufträgen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse des Konzerns wird mit Kundenprojekten für Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Getränkeproduktion generiert. Hierbei wird die Leistung aus der Konstruktion und Herstellung zusammen mit der Installation und Inbetriebnahme vor Ort beim Kunden als eine Leistungsverpflichtung angesehen. Da es sich bei diesen Maschinen und Anlagen um kundenspezifische Aufträge handelt, entsteht durch die Leistung des Konzerns ein Vermögenswert, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für den Konzern aufweist. Der Konzern hat einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive einer angemessenen Marge. Die Umsatzrealisierung erfolgt damit nach IFRS 15 zeitraumbezogen anhand des Fertigungsfortschritts. Der Fertigungsfortschritt wird anhand der zum Stichtag angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten des jeweiligen Projekts ermittelt. Es besteht insbesondere ein Risiko von Unrichtigkeiten bei der Abschätzung der Gesamtkosten und dem Fertigungsfortschritt (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen). Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse für den Konzernabschluss, der Ermessensspielräume bei der Schätzung der Gesamtkosten sowie der Tatsache, dass Umsatzerlöse für den Konzern einen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung und Prognose darstellen, war die periodengerechte Umsatzrealisierung zum Bilanzstichtag einer der bedeutsamsten Sachverhalte im Rahmen der Prüfung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen der Prüfung haben wir uns mit den unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollen der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen auseinandergesetzt. Zudem haben wir die Ausgestaltung sowie die Wirksamkeit der von den gesetzlichen Vertretern implementierten prüfungsrelevanten, rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Bereich der Erfassung der bereits angefallenen Kosten sowie der Schätzung der Gesamtkosten der Aufträge und der Auftragswerte während des Berichtszeitraums beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir sowohl Kontrollen auf Transaktionsebene als auch Kontrollen auf höherer Ebene, wie regelmäßig stattfindende Review Meetings, getestet. Bei den Kontrollen auf Transaktionsebene haben wir unter anderem die Ausgestaltung und Wirksamkeit von automatisierten Anwendungskontrollen beurteilt.

Im Rahmen von Einzelfallprüfungen haben wir uns für eine Stichprobe von Projekten einen Überblick über den Inhalt der Verträge und über den Status der jeweiligen Vertragserfüllung verschafft sowie die bereits angefallenen Ist-Kosten und die Gesamtkosten über den Zeitraum des Projektfortschritts untersucht. Dabei haben wir vor allem solche Projekte ausgewählt, die wesentliche künftige Unsicherheiten und Risiken aufgrund ihrer Größe und Komplexität aufweisen. Ferner haben wir die von der Konzernleitung vorgenommene Analyse der Plan-Ist-Abweichungen der Gesamtkosten der Projekte im Zeitablauf rechnerisch nachvollzogen und in Stichproben Erläuterungen für Abweichungen eingeholt und gewürdigt. Des Weiteren haben wir die herangezogenen Transaktionspreise in Stichproben mit den jeweiligen vertraglichen Grundlagen abgeglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der periodengerechten Umsatzrealisierung bei kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ergeben.



Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu den Grundsätzen der Umsatzrealisierung sind im Konzernanhang im Kapitel »Allgemeine Angaben«, Abschnitt »Umsatzerlöse«, enthalten.

2. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte führen die gesetzlichen Vertreter mindestens jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung durch. Hierfür kommt ein komplexes Berechnungsmodell zur Anwendung, in das insbesondere eine Reihe ermessensbehafteter Annahmen und daraus abgeleiteter Größen einfließen. Hierzu zählen unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und die verwendeten Diskontierungszinssätze.

Vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Komplexität der Wertminderungstests sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume und des daraus resultierenden höheren Risikos für falsche Angaben in der Rechnungslegung, war die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte, die einen wesentlichen Bilanzposten im Konzernabschluss darstellen, im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte. Zudem sind die Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund deren Wesentlichkeit bedeutsam für das Bild der Vermögenslage, auch unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr durchgeführten Unternehmenserwerbe.

Prüferisches Vorgehen

Zur Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten erzielbaren Beträge für Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen befasst. Im Rahmen der Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir einen aussagebezogenen Prüfungsansatz angewendet.

Wir haben die angewandten Discounted-Cashflow-Modelle für die Ermittlung der erzielbaren Beträge unter Hinzuziehung von internen Bewertungsspezialisten sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen und daraufhin untersucht, ob diese unter Beachtung des relevanten Rechnungslegungsstandards IAS 36 ermittelt wurden. Die Ableitung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) haben wir gewürdigt, indem wir insbesondere über die Zusammensetzung der herangezogenen Vergleichsunternehmen den verwendeten Beta-Faktor beurteilt sowie den Eigen- und Fremdkapitalzinssatz mit verfügbaren Marktdaten abgeglichen haben. Weiterhin haben wir beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, insbesondere aufgrund der im Geschäftsjahr durchgeführten Unternehmenserwerbe angemessen sind und den Kriterien nach IAS 36 entsprechen.

Ferner haben wir die den Wertminderungstests der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegten, vom Aufsichtsrat genehmigten, Unternehmensplanungen durch einen Vergleich mit den in der Vergangenheit tatsächlich erzielten Ergebnissen und aktuellen Entwicklungen der Geschäftszahlen analysiert. Hinsichtlich der zugrunde liegenden Unternehmensplanungen haben wir zudem die Annahmen und Prämissen zu Wachstum und Geschäftsverlauf gewürdigt. Um das Wertminderungsrisiko bei Änderung wesentlicher Annahmen einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den durchgeführten Wertminderungstests und den zugrunde liegenden Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang im Kapitel »Allgemeine Angaben«, Abschnitt »Einschätzungen und Ermessensentscheidungen«, Abschnitt »Geschäfts- oder Firmenwerte« sowie Kapitel »Erläuterungen der Konzernbilanz«, Textziffer 1 »Immaterielle Vermögenswerte«.



Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Konzernklärung zur Unternehmensführung, die oben genannten lageberichts-fremden Angaben im Konzernlagebericht, die im Konzernlagebericht in einem gesondert bezeichneten Abschnitt enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung und ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- »Highlights 2024«
- Kapitel 1 »An unsere Aktionäre«
- Kapitel 3 »Erklärung zur Unternehmensführung«
- Kapitel 6 »Weitere Informationen«

aber nicht den Konzernabschluss, nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogene Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der



Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;



6 | 325

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinfor-

mationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.



Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei `Krones_AG_KA+KLB_ESEF-2024-12-31.zip` enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als »ESEF-Unterlagen« bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat (»ESEF-Format«) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den

Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden »Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt »Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen« weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.



Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der KRONES Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APRVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.



Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Julia Meindl.

München, 12. März 2025

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meindl
Wirtschaftsprüferin

Ritzinger
Wirtschaftsprüfer



Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die im Konzernlagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

An die Krones AG, Neutraubling

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt »Nichtfinanzielle Erklärung 2024« des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der Krones AG, die der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens zusammengefasst wurde, zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB einschließlich der in dieser nichtfinanziellen Konzernklärung enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend »nichtfinanzielle Konzernberichterstattung«) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigelegte nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt »Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung« weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Hervorhebung eines Sachverhalts – Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, verweisen wir auf die Ausführungen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung, in denen die Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beschrieben werden. Danach hat die Gesellschaft die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) in dem im Abschnitt »Über die Nichtfinanzielle Erklärung« der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angegebenen Umfang angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Berichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.



Verwendungsbeschränkung für den Prüfungsvermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Prüfungsvermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Prüfungsvermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die beigefügten »Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften« in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2024 (ey-idw-aab-de-2024.pdf).

Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

München, 12. März 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meindl
Wirtschaftsprüferin

Hintze
Wirtschaftsprüfer



Kaufmännisches Glossar

Abschreibungen	Nutzungsbedingte Wertminderungen von Vermögenswerten des Anlage- und Umlaufvermögens.	Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.	IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.	Konzernergebnis	Das in einem Konzern erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).	Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).	ROCE	Der Return on Capital Employed (ROCE) errechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital.
EBITDA-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen zum Umsatz.	TCO	Die Total Cost of Ownership (TCO), also die Gesamtbetriebskosten, beinhalten nicht nur den Anschaffungspreis, sondern auch alle direkten und indirekten Kosten, die während der gesamten Lebens- oder Nutzungsdauer entstehen (z. B. Energiekosten, Reparatur, Wartung, Entsorgung).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).	Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + Vertragsvermögenswerte) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsverbindlichkeiten).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.	Working Capital/Umsatz	Verhältnis von Working Capital zum Umsatz. Diese Kennzahl gibt an, wie viel Kapital zur Finanzierung des Umsatzes eingesetzt werden muss.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.		
Ergebnis je Aktie	Das erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis) im Verhältnis zu der vom Unternehmen ausgegebenen Aktienanzahl.		
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht. Der Free Cashflow berechnet sich, indem man von der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit abzieht.		



Technisches Glossar

Alternative Proteine	Pflanzliche Eiweiße (Proteine) werden verstärkt als Alternative zu tierischem Eiweiß (Fleisch und Milchprodukte) verzehrt. Pflanzliche (alternative) Proteine sind klimaschonender als tierisches Eiweiß.	LCS	Lifecycle Service
Aseptische Getränkeabfüllung	Keimfreie Abfüllung von Getränken bei Umgebungstemperatur.	Linienkompetenz	Abfüll- und Verpackungslinien bestehen aus vielen einzelnen Maschinen und Anlagen. Krones verfügt über das Know-how, dass die einzelnen Komponenten perfekt zusammenspielen, die Linienkompetenz.
Bottle-to-Bottle Recycling	Verfahren, um aus gebrauchten PET-Flaschen neue PET-Flaschen herzustellen. Hierfür werden aus verwendeten Flaschen saubere PET-Flakes gewonnen, die zu Preforms (s. rechts) und anschließend zu neuen PET-Flaschen weiterverarbeitet werden.	Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet gemäß Definition der Bundesregierung, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.
Digitalisierung	Unter Digitalisierung versteht man grundsätzlich die Umwandlung von analogen Werten in digitale Daten. Diese lassen sich gegenüber analogen Werten schneller und leichter verarbeiten und austauschen. Viele neuen Technologien, wie beispielsweise Cloud-Computing, künstliche Intelligenz oder das Internet der Dinge (IoT), beruhen auf digitalen Daten.	Pasteur	Eine Maschine zum Haltbarmachen von flüssigen Lebensmitteln (z. B. Milch, Fruchtsäfte). Diese werden beim Pasteurisieren kurzzeitig erhitzt, um Mikroorganismen abzutöten. Geschmack, Nährwert und Konsistenz des Lebensmittels bleiben hierbei nahezu unverändert.
Energy Drink	Getränk, das eine anregende Wirkung auf den Organismus hat. Hierfür sorgen hauptsächlich die Inhaltsstoffe Taurin und Koffein.	PET	Polyethylenterephthalat, ein thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester, der u. a. zur Herstellung von Getränkeflaschen eingesetzt wird.
enviro	enviro, das Nachhaltigkeitsprogramm von Krones, wurde 2008 gestartet und 2009 von TÜV SÜD zertifiziert. Damit hat Krones die Kompetenz Zertifizierung erhalten, um das enviro Siegel für Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit für die eigenen Maschinen und Anlagen zu verleihen. Das Programm wird kontinuierlich ausgebaut und alle Neuentwicklungen werden nach den enviro Kriterien ausgerichtet.	Preform	PET-Rohling, aus dem PET-Flaschen hergestellt (geblasen) werden.
Intralogistik	Kompletter innerbetrieblicher Material- und Warenfluss. Dazu zählen beispielsweise Lager-, Kommissionierungs- und Fördersysteme.	Recycling	Verfahren, mit dem ein Produkt/Material wieder nutzbar gemacht wird. Dies geschieht durch Wiederverwendung (z. B. Mehrwegflaschen) oder stoffliche Wiederverwertung (z. B. PET-Recycling).
Kreislaufwirtschaft	Die Kreislaufwirtschaft strebt die längst mögliche Nutzung von Produkten und Materialien an indem sie repariert, aufgearbeitet, wiederverwendet und recycelt werden.	rPET	Recyceltes PET. Obwohl rPET, chemisch betrachtet, identisch mit dem originären PET ist, gibt es Unterschiede in der Verarbeitung.
Künstliche Intelligenz (KI)	Als Künstliche Intelligenz (KI), oftmals auch als AI (Artificial Intelligence) abgekürzt, bezeichnet man ein Teilgebiet der Informatik, das sich mit der Automatisierung von intelligentem Verhalten und dem maschinellen Lernen befasst. Dabei werden Maschinen so programmiert, dass sie menschliche Entscheidungsstrukturen nachbilden können.	Sekundärverpackung	Als Sekundärverpackung bezeichnet man ein Packmittel, das ein bereits verpacktes Produkt umhüllt. Sie dient als Lager- und Transporthilfe und hat keinen direkten Kontakt mit dem Produkt.
		Softdrinks	Alkoholfreie, stille oder kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke
		Spritzgießen	Verfahren, das hauptsächlich in der Kunststoffverarbeitung eingesetzt wird. Beim Spritzgießen wird der Kunststoff erhitzt und verflüssigt in eine Form, dem Spritzgießwerkzeug, eingespritzt. Nach dem Abkühlen wird das fertige ausgehärtete Teil aus dem Werkzeug entnommen.
		Streckblasen	Verfahren zur Herstellung von Kunststoff-Hohlkörpern wie beispielsweise PET-Flaschen.



Konzernzahlen 2020–2024

		2024	2023	2022	2021	2020
Umsatz						
Umsatzerlöse	in Mio. €	5.294	4.721	4.209	3.635	3.323
davon Inland	in Mio. €	465	452	424	376	329
davon Ausland	in Mio. €	4.829	4.268	3.785	3.259	2.994
Exportanteil	in %	91	90	90	90	90
Ertragslage						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	in Mio. €	537	457	373	313	133
Ergebnis vor Steuern (EBT)	in Mio. €	382	311	242	177	–37
Konzernergebnis	in Mio. €	277	225	187	141	–80
Ergebnis je Aktie	in €	8,77	7,11	5,92	4,47	–2,52
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristige Vermögenswerte	in Mio. €	1.551	1.327	1.164	1.133	1.093
davon Anlagevermögen	in Mio. €	1.462	1.241	1.064	1.001	990
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio. €	3.198	3.150	3.007	2.362	1.957
davon Zahlungsmittel	in Mio. €	442	448	675	383	217
Eigenkapital	in Mio. €	1.922	1.715	1.598	1.392	1.200
Fremdkapital	in Mio. €	2.828	2.762	2.573	2.103	1.850
langfristige Verpflichtungen	in Mio. €	435	410	375	434	476
kurzfristige Verpflichtungen	in Mio. €	2.393	2.352	2.198	1.669	1.374
Bilanzsumme	in Mio. €	4.750	4.477	4.171	3.495	3.050
Cashflow/Investitionen						
Free Cashflow	in Mio. €	113	–101	371	203	221
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. €	181	163	118	105	94
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. €	168	166	143	142	174
Nettoliquidität (Zahlungsmittel abzgl. Finanzverbindlichkeiten)	in Mio. €	440	445	670	378	185
Kennziffern/Rentabilitätskennzahlen						
EBITDA-Marge	in %	10,1	9,7	8,9	8,6	4,0
EBT-Marge	in %	7,2	6,6	5,8	4,9	–1,1
Working Capital/Umsatz*	in %	17,0	17,8	19,0	24,8	28,3
ROCE	in %	18,2	16,3	14,1	10,0	–2,2
Beschäftigte (per 31.12.)						
davon Inland		20.379	18.513	17.164	16.303	16.736
davon Ausland		11.312	10.654	10.130	9.821	10.364
		9.067	7.859	7.034	6.482	6.372
Ausschüttung						
Dividende je Aktie	in €	2,60**	2,20	1,75	1,40	0,06

* Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale ** gemäß Gewinnverwendungsvorschlag



Impressum

Herausgeber	Krones AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Olaf Scholz, Leiter Investor Relations
Gestaltung	Büro Benseler
Text	Krones AG, InvestorPress GmbH
Fotos	Krones AG

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Geschäftsbericht vereinfachend die männliche Form verwendet.

Der Geschäftsbericht 2024 liegt auch in englischer Sprache vor. Sie finden ihn auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations. <https://www.krones.com/en/company/investor-relations/reports.php>



Finanzkalender

- 09.05.2025 Quartalsmitteilung zum 31. März 2025
- 27.05.2025 Hauptversammlung 2025
- 30.07.2025 Zwischenbericht zum 30. Juni 2025
- 07.11.2025 Quartalsmitteilung zum 30. September 2025



Kontakt

Krones AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
E-Mail olaf.scholz@krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

